39. l. 11

Digitized by Google

KONRADS VON WÜRZBURG

GOLDENE SCHMIEDE

VON

WILHELM GRIMM

2

BERLIN

VERLAG VON KARL J. KLEMANN

1840

Digitized by Google

GOLDENE SCHMIEDE

LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
24 SEP 19
OF OXFORD

Digitized by Google

VORREDE.

Bei der herftellung des textes haben mir folgende quellen zu gebot geftanden.

A. *der koloczaer pergamentcodex.*

B. *die pergamenthandfchrift zu Gotha, 46 blätter in kleinem format; f. Jacobs und Ukert befchreibung der gothaifchen handfchriften 86—88. zeile 15 ift noch leferlich, dagegen 16—22 vernifcht und ausgekratzt.*

C. *die heidelberger pergamenthandfchrift 341 bl. 1c bis 6c.*

D. *ein paar pergamentblätter in quart, welche zeile 1—24. 123—168. 199—203. 171—254, alfo 199—203 doppelt, enthalten. fie befinden fich in einer fammlung verfchiedenartiger bruchftücke, welche aus dem nachlafs des oberappellationsrathes Spangenberg in Celle in die bibliothek zu Göttingen übergegangen find. diefe ausgehobenen ftellen, die ohne andeutung einer lücke hintereinander folgen, find dem gleichfalls abgekürzten fchlufs von Rudolfs Wilhelm von Orleans unmittelbar angefügt, und von derfelben hand gefchrieben.*

Digitized by Google

E. *zwei von bücherdeckeln abgelöfte pergamentblätter in folio, die mir vor längerer zeit ein bekannter in Caffel mitgetheilt hatte, die aber gegenwärtig nicht wieder aufzufinden find. fie begreifen* **805** *bis* **916** *und* **1138—1246.**

F. *die wiener pergamenthandfchrift* **2677** *(vordem* **2082)** *in klein folio bl.* **42**^{b}**—54**^{a}**.**

G. *zwei pergamentblätter in quart mit zwei fpalten im befitze des herrn D. Klofs zu Frankfurt a. M. fie enthalten* **1—120** *und* **1083—1202.**

H. *die würzburger jetzt zu München befindliche pergamenthandfchrift vom jahr* **1350.** *fie ift von einer nicht viel jüngern hand durchgehends verbefsert.*

a. *die heidelberger papierhandfchrift* **356** *in quart bl.* **1—54.**

b. *die gothaifche papierhandfchrift in mittelquart vom jahr* **1497, 41** *blätter. f. Jacobs und Ukert* **88.**

c. *eine papierhandfchrift auf der rathsbibliothek zu Hamburg, vordem Uffenbachs eigenthum.*

d. e. *zwei wiener papierhandfchriften, cod. philol.* **119** *(ambras.* **438)** *und* **299.** *vgl. diutifka* **3, 351. 359.**

f. *die rehdigerfche papierhandfchrift zu Breflau in quart aus dem* **15.** *jahrh. fie fteht hinter Bruns von Schonebecke paraphrafe des hohen liedes.*

g. *die münchner papierhandfchrift* **574** *in folio, um das jahr* **1360** *gefchrieben.*

h. *die bis zu zeile* **898** *reichende abfchrift einer unbekannten wahrfcheinlich papiernen handfchrift, die*

Digitized by Google

Docen eigenhändig genommen hatte, und die sich in seinem nachlafs befindet; es ist dieselbe, aus welcher ich früherhin z. 16—22 zur ergänzung von B *erhalten hatte.*

A *habe ich nur nach dem wahrscheinlich ziemlich nachläfsigen abdruck der koloczaer handschrift von Mailáth und Köffinger benutzen können.* BDEb *habe ich selbst in händen gehabt. von* C *hat mir eine abschrift des verstorbenen oberappellationsraths Spangenberg herr hofrath Benecke, der gegenwärtige eigenthümer, mit gewohnter gefälligkeit überlafsen.* d *und* e *hat mein bruder nur in einzelnen stellen während seines aufenthalts in Wien nachzusehen zeit gehabt; schwerlich würde aus einer vollständigen vergleichung für den text etwas gewonnen. auch, glaube ich, ist nichts dadurch verloren, dafs ich aus* b *nur die wichtigern lesarten, nicht alle, angemerkt habe. sorgsame und genaue abschriften von* C *und* a *verdanke ich D. August Hahn, und von* F *der zuvorkommenden güte des herrn Theodor v. Karajan zu Wien.* G, *seitdem in Mones anzeiger 1838. 480—493 durch herrn Franz Roth bekannt gemacht, befafs ich schon früher in der eigenhändigen abschrift Mafsmanns, der mir auch eine schöne abschrift von* H, *ebenso vergleichungen von* g *und* h, *durch herrn Franz Pfeiffer aus Solothurn, verschafft hat.* f *hat mir Hoffmann von Fallersleben bereitwillig verglichen. ich habe also vielfache unterstützung zu rühmen.*

Unbenutzt gelafsen habe ich die heidelberger papierhandschrift 378, weil sie nach Hahns meinung nur eine abschrift von a *enthält, sodann eine von*

Digitized by Google

Mafsmann mir nachgewiefene papierhandfchrift auf der nürnberger ſtadtbibliothek (centur. VI. no 85. 8.), die beide wahrfcheinlich nur einige lesarten geliefert hätten: endlich die mir ganz unzugängliche, in der bibliothek des grafen Batthyany zu Karlsburg in Siebenbürgen befindliche, über deren werth die kurze befchreibung in Büfchings wöchentlichen nachrichten (2, 365, 5) kein urtheil geſtattet. die befchädigte wiener 154, von welcher Denis II, 1, 1093 proben liefert, iſt dem anfcheine nach ganz unbrauchbar.

Alle bis jetzt bekannt gewordenen pergamenthandfchriften gehören höchſt wahrfcheinlich in das 14 jahrhundert; keine der vollſtändigen iſt ausgezeichnet. A *und* C *ſind ſo nahe mit einander verwandt, dafs ſie faſt alle fchreibfehler gemein haben, auch* F *ſtimmt fehr nahe mit dieſen, und hat nur noch weitere fchreibfehler. dieſe drei gelten in der regel nur für eine. ſie haben auch eine gemeinfchaftliche lücke, z. 195—251; in* F *fehlen aufserdem noch 1422—1451.* B *iſt mittelmäfsig,* E*, zwar beſſer als* D*, verräth doch keine vorzügliche quelle, dagegen iſt* G *recht gut.* H *iſt durch viele abſichtliche änderungen entſtellt, hat jedoch nicht ſelten die echte lesart bewahrt. unter den papierhandfchriften iſt* a *die beſte, und gewährt ſogar einmal (z. 1236) unter allen allein das richtige: ſie ſtimmt am meiſten mit* B*, während ſich* f *zu* ACF *neigt,* g *und noch mehr* c *zu* H*:* b *iſt wol etwas überarbeitet. unechte zuſätze von einigen zeilen kommen auch in den pergamenthandfchriften vor: von gröſserm umfange erſcheinen ſie in* f *nach z. 1970, und*

Digitized by Google

noch ausgedehnter in a *und* c *am fchlufs. fie find in den lesarten angemerkt.*

Da, die bruchftücke G *ausgenommen, weder eine einzelne noch eine klaffe von diefen handfchriften beftimmt den vorzug verdiente, fo mufte ich bei der entfcheidung gröfsere verantwortlichkeit übernehmen. dazu kam dafs ein folches die gedanken nur lofe verknüpfendes, theologifche kenntniffe vorausfetzendes, mit den mannigfaltigften beziehungen erfülltes gedicht misverftändniffen und willkürlichen abänderungen vor andern ausgefetzt war.*

Die frühere ausgabe in dem zweiten bande der altdeutfchen wälder, die einen abdruck von B *mit einmifchungen von* b *enthielt, verdient weiter keine berückfichtigung mehr. was ich aus den beurtheilungen derfelben von Benecke (götting. anzeigen 1815 ft. 187) und Lachmann (jena. lit. zeitung 1818 ft. 57) noch jetzt benutzen konnte ift in den anmerkungen angezeigt; auch ein von W. Wackernagel (lefeb. 1, 701—704) critifch hergeftelltes ftück (z. 364—467) nachzufehen habe ich nicht vergefsen.*

Caffel am 18 November 1839.

Digitized by Google

Digitized by Google

EINLEITUNG.

Digitized by Google

Digitized by Google

Konrad von Würzburg hatte wohl den gipfel seiner kunst schon erreicht, als er die goldene schmiede dichtete; ich schliesse das nicht blos aus der sicherheit, womit er sprache und versmaſs handhabt, auch das bestreben durch seltene wörter und reime zu glänzen scheint mir darauf hinzudeuten. da er im jahr 1287 und wahrscheinlich bei vorgerücktem alter starb), denn er nennt im trojanischen krieg (212) das dichten seine alte sitte, und klagt anderwärts über den schnellen lauf der jahre (mf. 2, 207a) und den heran-*

---

*) *über sein todesjahr ist kein zweifel, aber er soll, nach einer von Mone in einem necrologium gefundenen, von A. Hahn in der vorrede zu Otto mit dem bart s. 10 bekannt gemachten stelle, zu Basel begraben liegen. bedenklich ist nur der auffallende umstand, dafs nach diesem zeugnis Konrad zugleich mit seiner frau und zwei töchtern an Einem tage starb: dies könnte sich nur zur zeit einer pest ereignet haben. vielleicht ist die stelle verderbt, und es sollte nur von den beiden töchtern die rede sein. die würzburger handschrift unseres gedichts enthält am schlusſs eine nachricht, wonach Konrad zu Freiburg im Breisgau begraben wurde. übrigens war er nicht von adel, denn er sagt in einem liede (mf. 2, 206a)* wær ich edel, ich tæte ungerne eime iegelichen tôren lieb, der die meister als ein dieb ir künste wolte rouben. *prof. v. d. Hagen (mf. 4, 724b) folgert ein gleiches aus dem umstand, dafs in der pariser handschrift neben seinen gedichten sich kein wappen findet; die anwesenheit desselben würde indessen noch nicht den adel beweisen, da in jener handschrift auch bürgerliche dichter, wie Hadlaub und Regenbogen, ihre wappen haben.*

Digitized by Google

nahenden tod (Docen mifc. 1, 98),) fo irrt man fchwerlich wenn man unfer gedicht auch noch in dasfelbe jahrzehend fetzt. die kürzern ftrophifchen lieder, die mit dem inhalt, felbft den worten nach, häufig übereinftimmen, mögen vorübungen dazu gewefen fein.*

Konrad ftellt fich als einen in feiner werkftätte arbeitenden fchmied dar. das gleichnis liegt nahe, und fchon vor ihm hatte Ulrich von Türheim in dem Wilhelm von Orange (caff. hf. 368a. 369b) gefagt nû bedorfte wol mîn fîn daz ich in wol gefliffe ê ich zuo dem gedihte griffe; ez werdent mære harte ftarc. mînen fîn wil ich dar mezzen, und wil des niht vergezzen, ine welle tuon (l. ine tuo) als der fmit tuot, der wermt daz îfen in der gluot, unde werketz als er wil. *aber Konrad fchmiedet nicht gemeines eifen im feuer, er bearbeitet als ein kunftreicher mann edles gold, und das gleichnis wird erweitert indem er die zum vortrage der dichtung nöthigen glieder des leibes fein werkzeug, die zunge feinen hammer nennt; mündlichen vortrag nämlich fetzt er voraus, wie er auch anderwärts (troj. krieg 289. 13078) willige ohren verlangt. der dichter des jüngeren Titurels hatte viel-*

---

*) *nur aus dem ave Maria der heidelberg. hf. 350 bl. 48 (Hagen mf. 3, 337—344) worin es ftr. 38 heifst* mîn leben kranket, mîn gebeine wanket, tôdes lôz dû bift gevallen, fingen und mîn fchallen daz ift gar dà hin: *worin er feine fünden,* liegen triegen fchelten, *beklagt, und feine gedichte bereut, darf man nichts fchliefsen. diefes lied ift ohne zweifel untergefchoben. Lachmann hatte mir diefe bemerkung längft mitgetheilt, jetzt, wo ich es näher kenne, bin ich überzeugt dafs der beweis fchon aus den reimen zu führen wäre ohne dafs man auf die dürftigkeit der gedanken und den ungefchickten fchwerfälligen ausdruck, deffen fich Konrad würde gefchämt haben, rückficht zu nehmen brauchte.*

Digitized by Google

leicht Konrads ausdruck im ſinn wenn er ſagte (ſtr. 3984) ein ſpiegelſmitte was ſîn herze, dar inne vil der tugende geſlagen wart: *gewiſs aber ahmte ihn der dichter des Lohengrin nach, wenn er von Wolfram rühmte (192) daſs er ſeine worte* ſchône flôrierte mit rîcher witze geſmelze, wann er in der künſte eſſe ſi worhte nâch ſiner lûſte, *und gleich nach her ſagt* unſchuldic iſt der zungen hamer, ez muoz komen von des herzen künstekamer; *vgl. anm. z. 10.*

Die goldene ſchmiede enthält ein lobgedicht auf die jungfrau Maria, das ihre eigenſchaften und tugenden verherrlicht, und iſt in ſo weit ein religiöſes lehrgedicht, als es zugleich verſucht die höchſten myſterien des chriſtlichen glaubens in bildern und gleichniſſen auszudrücken. dies ſind die edelſteine, die der dichter in ein ſchatzkäſtlein ſammelt, oder zu einem ſchimmernden geſchmeide in das gold ſeiner rede faſst. da er nur weniges von dem tode Chriſti am ſchluſſe erzählt, auch nur einiges von dem leben der jungfrau, was wir aus den gedichten Wernhers von Tegernſee und Philipps kennen, berührt, ſo kann weiter von einem inhalt nicht die rede ſein; es ſind nur lobpreiſungen und bilder, die ſich in zufälliger oder willkürlicher ordnung an einander drängen.

Konrad befaſs keine tiefe wol aber lebhaftigkeit des geiſtes und eine groſse fülle der rede. diese gabe war nicht erlernt, ſie war ihm angeboren, und er bezog es gewiſs auf ſich ſelbſt, wenn er in einem ſeiner lieder (mſ. 2, 207ª) recht ſchön ſagte elliu kunſt gelêret mac werden ſchône mit vernunſt wan daz niemen gelernen kan rede, und gedœne ſingen. diu beidiu müezen von in ſelben wahſen und entſpringen: ûz dem herzen klingen muoz ir begin von gotes gunſt. *in dem eingang des trojaniſchen kriegs (69*

Digitized by Google

bis 101) führt er diesen gedanken noch weitläufiger aus; er versichert zugleich (172—177) dafs er von dem dichten, wenn auch alle theilnahme daran erlöschen sollte, nicht ablafsen werde. was er noch sonst hinzufügt (178—211) drückt sein gefühl gewifs eben so wahrhaft als glücklich aus.

swie kleine ich drumbe lônes habe
von alten und von jungen,
doch mag ich mîner zungen
ir ambet niht verbieten:
ich wil und muoz mich nieten
getihtes al die wîle ich lebe;
zê lône und zeiner hôhen gebe
mir selben üebe ich mîne kunst.
dur waz verbære ich die vernunst,
diu dicke und ôfte frôuwet mich?
ob nieman lebte mêr denn ich,
doch seite ich unde sunge
dur daz mir selben klunge
mîn rede und mîner stimme schal.
ich tæte alsam diu nahtegal,
diu mit ir sanges dône
ir selben dicke schône
die langen stunden kürzet.
swenne über sî gestürzet
wirt ein gezelt von loube,
sô wirt von ir daz toube
gevilde lûte erschellet.
ir dôn ir wol gevellet
dur daz er trûren stœret.
ob sî dâ nieman hœret,
daz ist ir alsô mære,
als ob dâ ieman wære,
der sî vernemen künde wol.

rehte alfô wil ich unde fol
dur daz niht lâzen minen liſt,
daz ir fô rehte wênic iſt,
die mîn getihte wol vernemen.
mîn kunſt mir ſelben ſol gezemen,
wan mir iſt ſanfte gnuoc dâ mite.

Ich gebe zu, ſeine redſeligkeit artet mitunter in läſtige breite aus, er verliert ſich leicht in der beſchreibung des einzelnen, oder ſpinnt allzulange an einem gedanken, auch zeigt die wiederkehr beliebter gleichniſſe und redensarten ſchon eine gewiſſe beſchränkung des geiſtes an. ſobald er aber zur eigentlichen erzählung gelangt, leitet ihn ein natürliches geſchick. die worte fügen ſich mit leichtigkeit, die darſtellung iſt belebt gefällig, ſelbſt anmutig, die farbe allzeit friſch und heiter, wie ſehr auch ſeine leichte malerei von Hartmanns und Wolframs unmittelbarer wahrheit abſteht. hätte jene zeit ein wenig von der auf das einzelne gehenden critik beſeſſen, die der unſrigen im überfluſs zu theil geworden iſt, ſo würde er ſeine fehler leicht abgelegt, und das geſchmackloſe, an das er zuweilen ſtreift, auch das allzu lüſterne (die ſchamloſe erzählung von der birne darf man ihm nur nicht aufbürden, ſ. Lachmann ausw. X) vermieden haben; damals aber wuchs das gute und böſe neben einander und in den miſchungen auf, die der menſchlichen natur eigen ſind. ich vertheidige ihn hier gegen die, welche ihn zu weit herabſetzen, und glaube daſs ein billiges urtheil vielen ſtücken im trojaniſchen krieg (wo die auffaſsung der ſage ohnehin nicht ſein werk war) ein eigenthümliches verdienſt zuerkennen muſs. kleinere erzählungen, die er überſehen konnte, wie Engelhard, Otto mit dem bart, der ſchwanritter, der welt lohn, ſind in ihrer art

Digitized by Google

untadelhaft, und unter feinen lyrifchen gedichten die, welche fich nicht auf wortkünfteleien einlafsen, alles lobes werth; feine fittlichen betrachtungen und lehren find nicht felten überaus glücklich ausgedrückt, man vergleiche nur das kleine lied (Hagen mf. 2, 324b), worin er die mildthätigen preift. Konrad, eben weil feine fchöpferifche kraft nicht überall ausreichte, und er fchmuck und zierde anderwärts fuchte, war zugleich ein gelehrter dichter. er verftand lateinifch, (Silv. 87. Otto 753. Alexius bei Oberlin 11.) auch wol welfch (vgl. troj. krieg 305), die mythologie und märchenhafte naturgefchichte mifcht er häufig ein, im fchwanritter erörtert er zugleich ftaatsrechtliche fragen, im turnier von Nantes zeigt er heraldifche kenntniffe, die klagen über das interregnum (mf. 2, 198b) und das lied von dem römifchen adler (mf. 2, 207) beweifen feine theilnahme an den ereigniffen der zeit: befonders aber neigte er zu theologifcher gelehrfamkeit. das gedicht von Silvefter fetzt in einem ftreit des pabftes mit den berühmteften jüdifchen gelehrten die chriftlichen glaubenslehren auseinander, in dem trojanifchen krieg (1989. 2047) legt er fogar der Juno und Pallas fprüche Salomons in den mund, Venus behaptet mehr weisheit als Salomon, mehr macht als David zu befitzen, und weifs von Adam und Samfon zu erzählen (2163—82); hier ift auch Konrads nur noch unzugängliche bearbeitung von der legende des hl. Alexius zu nennen. Hugo von Trimberg hatte wohl diefe richtung im finne wenn er (renner 1233—47) behauptete dafs nur gelehrte geiftliche nicht aber laien wolgefallen an Konrad fänden, von dem er fagt er fei an worten fchœne. *es ift nicht glaublich, dafs der finnliche reiz feiner weltlichen gedichte auf laien keinen eindruck gemacht*

Digitized by Google

hab; ward doch sein Engelhard noch im sechzehnten jahrhundert gedruckt. in der mitte des vierzehnten rühmt ihn Leupolt von Hornburg (Hagen mf. 4, 881b), und die stellen, in welchen Boppo (Hagen mf. 2, 383b), Hermann der Damen und Rumeland (Hahns vorrede zu Otto f. 12) ihn preisen, zeigen dafs auch die anerkennung der zeitgenossen nicht fehlte. selbst die untergeschobenen gedichte beweisen dafs er für einen vorragenden dichter galt.

Die aufgabe, die sich Konrad bei der goldenen schmiede stellte, mufste ihm also schon ihres inhalts wegen zusagen, zugleich aber wollte er ein kleines meisterstük seiner kunst liefern. in dem bedauern, das er äufsert, seinem gegenstande nicht gewachsen zu sein, wie in der zur schau gelegten bescheidenheit, womit er seinen vorgänger über sich stellt, erblicke ich nur eine versteckte eitelkeit: er hoffte diesen in glänzender rede zu übertreffen. hat er ihn erreicht, obgleich er dem klangvollen silbenmafs Gottfrieds gegenüber im nachtheil war, verdient er sogar den vorzug, weil er sich der tändelnden wortspiele enthält, so läfst er doch wie jener im ganzen kalt: beiden fehlte die innigkeit des gemüts, die Walther hinzu brachte, als er seine lieder an die jungfrau dichtete. die bilder und gleichnisse, aus welchen die goldene schmiede besteht, sind nicht von Konrads eigener erfindung, und das nimmt von dem harten urtheil, das Gervinus (1, 441) darüber fällt, schon einiges ab. sie sind so wenig sein eigenthum, dafs ihm nur eins und das andere unbedeutende und, ich gebe zu, ungeschickte (wie z. b. die 900—907 ausgeführte vergleichung, die ich bei keinem andern gefunden habe) angehören mag: ihm war bei weitem das meiste überliefert. was aber jahrhunderte hin-

durch gedauert hat, das mufs die menſchliche ſeele wirklich berührt und befriedigt haben, und man darf nicht den ſtandpunkt unſerer zeit, ihre geſinnung und ihren geſchmack, wie Docen (altd. muſeum 1, 43) gethan hat, hier geltend machen wollen. Göthe (werke 33, 185) ſagt bei gelegenheit eines liedes im wunderhorn, dem eins dieſer gleichniſſe zu grunde liegt, man könne ſich des lächelns darüber nicht enthalten: das mag wahr ſein, wenn aber der verſuch das unbegreifliche und unausſprechliche auszudrücken nothwendig mifslingen mufs, ſo wird doch der menſchliche geiſt nicht ablaſſen ſich ihm auf dieſem wege zu nähern, ſelbſt wenn er ſich der unzulänglichkeit und ärmlichkeit ſeiner mittel bewufst wäre. beurtheilt werden kann hier nur die aufrichtigkeit und innere lebendigkeit des gedankens.

Ich führe dieſe bilder hernach einzeln an, und will hier nur eine allgemeine bemerkung voran ſchicken. ſie ſind genommen entweder aus der heiligen ſchrift oder aus den auffallenden erſcheinungen der natur, die ſymboliſche betrachtung der bibel, von den kirchenvätern ausgegangen, beruht zunächſt auf der überzeugung, dafs das neue teſtament in dem alten vorgebildet ſei. danach iſt Chriſtus der wahre Salomon, und vorzugsweiſe in dem hohen liede wird die jungfrau Maria verherrlicht. dieſe anſicht herrſcht auch bei Konrad, und er beruft ſich mehrmals (645 bis 47. 690. 1566—67. 1723. 1967—69) auf die weiſſagungen von ihr in dem pſalter, bei Salomon und den propheten. Hermann der Damen (55—58) ſagt Salomôn der wîſe wol ze prîſe ir grôzen tugent hât beſchriben, *und bruder Eberhard (inf. 1, 29b)* ûzer der prophêtôn munde vil man dines lobes funde, der wol ſprechen kunde und volleclîchen ſpehen. in dem

buoche von der minne *(dem hohen liede)* dâ bistu geprüevet inne wol nâch loberichem sinne, sam die wîsen müezen jehen; *vgl. Leyser deutsche predigten 101, 6. 7. Reinmar von Zweter mf. 2, 123b. Meisener angb. 38a. Heinrich von Krolewiz 1370. 1486 — 90. Hermann der Damen 55. Ave Maria (Hagen mf. 3, 337b). Marner (Hagen mf. 2, 247a. ftr. 3). Frauenlob (Hagen mf. 2, 341a). die andere klaſſe der bildlichen ausdrücke, die in den wundern der natur einen widerſchein höherer geheimniſſe zu erkennen ſucht, iſt ebenſo dem poetiſchen als dem frommen gefühl gemäſs. was menſchenhände nicht gebildet, worauf menſchlicher wille nicht eingewirkt hat, ſondern was, nach unabänderlichen geſetzen fortbeſtehend, die friſche und unſchuld der erſten ſchöpfung bewahrt, das erſcheint am würdigſten der irdiſche ſpiegel des göttlichen zu ſein. manches darunter iſt ſchön gedacht, einfach und bedeutungsvoll zugleich, und genügt dem bloſs poetiſchen ſinn ebenſo wie der tiefſinnigſten betrachtung: aber um die rechte zarte linie einzuhalten war geiſt und wahres gefühl nöthig; wer will leugnen duſs nicht manches das geſchmackloſe berühre, einzelnes unerträglich ſei?*

Das anſehen, in welchem ſich die goldene ſchmiede bis zu dem ende des 15 jahrhunderts erhielt (die jüngſte handſchrift iſt vom j. 1497), verdankte ſie nicht bloſs der fortwährenden gültigkeit des inhalts, auch das feierliche der rede und der prunk der worte haben dabei gewirkt. bruder Eberhard von Sax, glaube ich, ahmte ſie ſchon nach. er beginnt ſein loblied auf ähnliche weiſe (mf, 1, 28a), künd ich wol mit worten ſchône wirken ganzes lobes krône, — die wold ich der megde reine — ſmiden âne valſchen

ſchîn; *ferner ſagt er (29a)* dû biſt in der minne ſmitten — geziert mit reinen ſitten, *endlich*, ei *(ſo leſe ich ſtatt* wê*)* künd ich dîn lop ſô velzen *(auch dieſen ausdruck finde ich nur noch bei Konrad; vgl. z. 4)* daz ez wenken noch gewelzen möht: mit golde wol durſmelzen. *Frauenlob, gedankenreich aber ſtrengflüſsig, mitunter peinlich im ausdruck, der Konrads poeſie in der klage über ſeinen tod (Hagen mſ. 3, 155a) eine* gerœſet flammenrîche brunſt *nannte, auch einzelne ausdrücke von ihm borgte (ſ. anm. z. 10), dichtete ein lied auf die jungfrau, gegen deſſen überfülle Konrad, der ohnehin immer klar und verſtändlich bleibt, einfach genannt werden mufs. Hug von Langenſtein, der ſich unſern dichter überhaupt zum vorbild genommen hatte, ahmte in dem leben der heiligen Martina (gedichtet im jahr 1293) geradezu ſtellen der goldenen ſchmiede nach, die Wackernagel (baſel. hſſ. 45) ſchon nachgewieſen hat. ein ganzes jahrhundert ſpäter ſtaunt ſie Peter Suchenwirt noch an: doch trocken und nüchtern, wie er iſt, begnügt er ſich, ohne ſeine ſprache zu ſteigern, blofs einzelnes dorther zu entlehnen, und läſst in dem gedicht von den ſieben freuden Marias das geſchichtliche vorwalten. in einem gedicht zur ehre nicht der himmliſchen ſondern einer irdiſchen jungfrau (liederſaal 3, 527—535), das vielleicht in eben dieſe zeit gehört, werden einzelne lobpreiſungen, ganz im gegenſatz zu den ſpäterhin aus weltlichen geiſtlich umgedichteten liedern, wörtlich benutzt. in einem andern aus dem 15 jahrh. (wunderhorn 3, 154—160) geſchieht dasſelbe nur mit mehr freiheit und geſchick; aber auch Boppo (mſ. 2, 236) hatte es ſchon verſucht. neben der goldenen ſmiede dauerten gedichte ähnliches inhaltes fort. nicht weniges mag noch unbekannt*

Digitized by Google

*fein (vgl. diutiska 3. 272 — 274. 291). ausgezeichnet durch gefühl und sprache scheint mir das bruchstück eines lobliedes, welches in den altdeutschen blättern (1, 374. 375) abgedruckt ist, vielleicht ist es auch älter als die goldene schmiede, mit der es jedoch einige ausdrücke gemein hat. in das 15 jahrh. fallen Muscatblüts und Heinrichs von Laufenberg die jungfrau feiernde gedichte (Hoffman in den altd. blättern 2, 73. 74 und Mafsmann in dem anzeiger von Aufsefs 1, 41—48). lieder dieser art befinden sich in handschriftlichen sammlungen zu Cöln (Mones anzeiger 1835, 446 — 448) Stuttgart (anzeiger 1838, 281—286) und Wien (anzeiger 1838, 527 — 581). ein gedicht in einer pergamenthandschrift, die Achim von Arnim besafs, und das ebenfalls in diese zeit gehört, ist unbeholfen und geistlos; ein gleiches gilt von dem meistergesang, der in Fischers typogr. seltenheiten abgedruckt ist, und von einem in der colmar. handschrift dem Konrad fälschlich beigelegten spätern gedicht. grüße an Maria aus dem 16 jahrh. (Docen misc. 2, 244—46) gewähren wenigstens eine geschicktere zusammenstellung der bekannten bilder, und hieran schliefsen sich lieder in dem wunderhorn (1, 40. 140. 165. 174. 227. 2, 179. 3, 177. 231), wovon einige noch jetzt als katholische kirchenlieder fortdauern. auch in gemälden und bildhauerarbeiten wird man bis in das 15te und 16te jahrhundert hinab die fortwirkende kraft dieser ideen bemerken *).*

*) *vgl. christliche kunstsymbolik und ikonographie (Frankf. 1839) XV. XVI. anm. in diesem buche findet man die symbole der heiligen aus den altchristlichen kunstwerken mit sorgfalt zusammengestellt.*

Digitized by Google

Aber ich habe die geſchichtliche betrachtung wieder zu Konrads zeitalter und von da an rückwärts zu lenken. in dem dreizehnten jahrhundert ſcheint überhaupt dieſe ſymboliſche ſprache die höchſte ausbildung erreicht zu haben. unter denen, welche zunächſt bei Konrad ſtehen, haben Rudolf von Rotenburg, Sigeher, Boppo und Eberhard in liedern zur ehre der jungfrau ſie angewendet, früher, wie ſchon bemerkt iſt, Walther und Gottfried. auch in dichtungen von gröſserem umfang und liedern anderes inhaltes bringen Rudolf von Ems, Heinrich von Krolewiz, Reinbot von Dorn und Freidank dieſe gleichniſſe gelegentlich an. im gegenſatz zu den genannten bedienen ſich ihrer nur ſparſam, ſelbſt wenn ſie die jungfrau beſingen, Reinmar von Zweter, Hardecker, Hermann der Damen; und hieran ſchlieſst ſich die freilich viel auffallendere erſcheinung, daſs in Wolframs werken auch nicht eine ſpur von der verehrung der jungfrau Maria ſich zeigt (vgl. Lachmann zu Walther 199). hier wirkte ohne zweifel die abweichende anſicht einer religiöſen ſecte, wie denn auch Berthold in ſeinen lateiniſchen predigten es unter andern als ein zeichen der ketzer angibt, daſs ſie die heilige jungfrau nicht anrufen (Leyſer deutſche predigten XXX anm. 44).

Ein vor 1190 gedichteter leich, der ſchwung und gehalt hat, und ein noch älteres lied, beide dem preiſe der jungfrau gewidmet, kennen die hauptſächlichſten auf ſie bezüglichen gleichniſſe der goldenen ſchmiede. zwiſchen dieſe, der zeit nach, mögen die noch ungedruckten, am Niederrhein gedichteten Marienlieder fallen; ſie gewähren, ihres bedeutenden umfangs ungeachtet, kaum ſo viel als jene, und ungefähr in dieſem kreiſse halten ſich auch

Digitized by Google

Wernher von Tegernſee und Wernher vom Niederrhein. in dem bruchſtücke einer Marienklage, die in das zwölfte jahrhundert gehört (altdeutſche blätter 2, 200. 201), kommt nichts vor, auch aus der kaiſerchronik habe ich nichts anzuführen, es heiſst darin (pfälz. hf. bl. 48b) nur hiute ſule wir gote dienen mit michelen triuwen und ſente Merjen unſir vrouwen. *um dieſe zeit fangen die prediger an die bilder in ihre reden einzumiſchen, immer aber mäſsig, und auch bei dem, der in der folge am berühmteſten ward, dem vorhin genannten minoritex Berthold, Konrads zeitgenoſſen, erſcheinen nur wenige. ich habe im 12 jahrhundert faſt nur bibliſche gleichniſſe bemerkt, nicht die aus der natur entnommenen; gleichwohl kommen bei Turpin am ſchluſs des 11 jh. einige dieſer art vor, um die dreieinigkeit zu bezeichnen, und ſchon früher gab die lateiniſche und deutſche bearbeitung des phyſiologus veranlaſsung zu gleichniſſen aus der thierwelt.*

Die anfänge dieſer bildlichen ſprache mögen in die erſten jahrhunderte des chriſtenthums fallen, das beweiſen die von Münter geſammelten ſymbole (ſinnbilder und kunſtvorſtellungen der alten chriſten. Altona 1825. 4) und die von ihm in der einleitung (17 — 20) zuſammengeſtellten lateiniſchen gedichte. im vierten jahrhundert gebraucht ſchon Gregor von Nazianz das bild von dem phönix für die geburt Chriſti, und zu Conſtantins zeiten war das ſymbol des hirſches verbreitet. die auf die jungfrau Maria ſich beziehenden gleichniſſe ſind inſoweit jünger, als die göttliche verehrung derſelben erſt zu der zeit begann, wo das chriſtenthum ſich im römiſchen reich ausbreitete, und die mehrzahl der chriſten aus ſolchen beſtand, die vorher in heidniſchem dienſte gelebt hatten. bei Gregor von Nazianz iſt zuerſt von der

Digitized by Google

*anrufung der jungfrau die rede, und Juſtinian baute ihr tempel: im ſiebenten jahrhundert ward ihr das pantheon zu Rom gewidmet. allgemein gebräuchlich waren die ausdrücke himmelskönigin (vgl. Zappert vita Petri Aeotanti 36), wohnung der ſonne, tempel gottes. wer die kirchenväter in dieſer rückſicht durchleſen wollte, könnte die lücke füllen, die ich hier in der unterſuchung laſſe, denn aus dem zwar ausführlichen, die zeiten aber nicht ſcheidenden werke von Caniſius de ſacroſancta virgine Maria deipara *) weiſs ich keinen nutzen zu ziehen. wahrſcheinlich wird man verſchiedenen richtungen begegnen; in Iſidors tractat de nativitate domini aus dem ſiebenten jahrh. kommt wenigſtens nichts vor, was ich hier anführen könnte, und allgemein verbreitet war die hohe verehrung der jungfrau erſt zu der zeit unſerer gedichte; vgl. Schröckhs kirchengeſchichte 28, 235 — 258. Otfried, wie vielfach er auch veranlaſsung gehabt hätte, redet in dieſem ſinne nicht von ihr, er nennt ſie blofs taube ohne galle (I, 25, 27), und vergleicht ſie einem edelſtein (V, 5, 21); in der alten überſetzung der hymnen und in dem altſächſiſchen Heliand findet ſich gar nichts der art.*

Der aufſtellung und erörterung der einzelen gleichniſſe und bilder will ich eine überſicht der hauptquellen, auf welchen die unterſuchung beruht, voranſetzen.

---

*) *es macht den zweiten theil des comment. de verbi Dei corruptelis aus.*

Digitized by Google

A. *loblied auf die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (fundgr. 2, 142. verbeſsert in W. Wackernagels leſebuch 195—98).*

B. *leich vor 1190 gedichtet (diut. 2, 294. Lachmann über leiche 9—11. Wackernagel leſeb. 273—76).*

C. *Wernhers von Tegernſee Maria (nach Hoffmanns ausgabe in den fundgr. 2).*

D. *Marienlieder (hanöv. handſchrift bl. 1—93).*

E. *Wernher vom Niederrhein.*

Kᵇ. *deutſche predigten aus dem zwölften und dreizehnten jahrhundert (herausgegeben von Leyſer, von Roth, von W. Wackernagel im leſebuch 191—196. von Hoffmann in den fundgruben 1, 59—126 und in den altdeutſchen blättern 2, 32—40. 159—178).*

Kᶜ. *gebet an die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (diutiſka 2, 289—91).*

F. *Gottfrieds von Straſsburg lobgeſang (Hagen mſ. bd. 2, 266—276. ſtr. 1—63. bd. 3, 454—459. ſtr. 1—36*).*

G. *Walther von der vogelweide.*

H. *Freidanc.*

Hᵇ. *Reinmar von Zweter (Hagen mſ. 2, 175—219).*

I. *Reinbots von Dorn heil. Georg.*

K. *Rudolfs von Ems Barlaam.*

Kᵇ. *pfeudorudolfiſche weltchronik (nach der ausgabe von Gottfr. Schütze).*

L. *Heinrichs von Krolewix vater unſer (herausgegeben von Liſch).*

Lᵇ. *Stolle (Müller 2 hinter Triſtan ſtr. 1—30).*

M. *Marners lieder (mſ. 2, 166—177. Hagen 2, 236—258*. 3, 332*).*

Mᵇ. *Meiſener (amgb. 31—44. Hagen mſ. 3, 109. 110).*

N. *Rumeland (amgb. 7—19. mſ. 2. 223—226. Hagen 2, 367—371*).*

Nᵇ. *Gervelin (Müller 2 hinter Freibergs Triſt. 56—58).*

Nᶜ. *Hermann der Damen (Müller 2 hinter Jwein 60—66).*

O. *Konrads von Würzburg loblieder (mſ. 2, 199—201. Docen miſc. 96—98 und altd. blätter 2, 132. 133).*

P. *die goldene ſchmiede.*

Pᵇ. *bruchſtück eines lobgedichtes (altdeutſche blätter 1, 374—376).*

Q. *Walthers von Rheinau Marienleben (Mones anzeiger 1836. 322).*

R. *Sigehers loblied (mſ. 2, 219ᵇ – 222).*

***

Digitized by Google

s. *bruder Eberhard (mf. 1, 28—30).*

t. *Rudolfs von Rotenburg loblied (Benecke beitr. 109—114).*

u. *Boppo (mf. 2, 230—233. Hagen mf. 3, 405—407).*

ub. *Salve regina (altd. blätter 1, 78—88, Hagen mf. 4, 760), zum theil eine überarbeitung von Sigehers lobgefang.*

uc. *das dem Konrad v. W. untergefchobene ave Maria (Hagen mf. 3, 337—344).*

ud. *zwei ſtrophen an die jungfrau (neuer lit. anz. 1807, 645. 646. Hagen mf. 3, 467).*

v. *Heinzelin von Conſtanz (Hagen mf. 3, 408—414).*

w. *Frauenlob (Hagen mf. 2, 337—352. 3, 111—158. 355—398).*

wb. *geiſtliches lied aus der mitte des 14 jahrhunderts (anzeiger von Auffefs 1, 25—27).*

wc. *Mariengruſs (anzeiger 3, 41).*

x. *Suchenwirts gedicht von den ſieben freuden der jungfrau (Primiſſer 123—142).*

y. *gedicht auf die jungfrau in der colmar. handſchrift, das fälſchlich dem Konrad von Würzburg beigelegt wird, und in ſpätere zeit gehört (altd. muſeum 2, 202—205).*

yb. unſer frouwen klage *in dem kolocz. und heidelberger codex von erzählungen, wo das gedicht mit unrecht dem Konrad v. W. zugeſchrieben iſt. ich kenne es nur aus einer erneuerung in Wilh. Müllers Aſcania (1820 f. 189).*

z. *gedicht auf die jungfrau von 252 zeilen, wahrſcheinlich aus dem 15 jahrhundert (in einer pergamenthandſchrift, die Achim von Arnim befafs).*

aa. *grüſse an Maria (Docen miſc. 2, 244—246).*

aab. *abcleich (Hagen mf. 3, 468a—468bb).*

bb. *Maria gnadenmutter zu Freiburg (wunderhorn 2, 179).*

cc. *triumph der erwählten ſeele (wunderh. 3, 231—33).*

dd. *epitheta deiparæ virginis carmine comprehenſa auctore Philippo Menzelio (Petr. Caniſii commentaria de verbi Dei corruptelis. Pariſiis 1583. fol. p. 883—86).*

ee. *meiſtergeſang auf die jungfrau Maria (Fiſcher typogr. ſeltenheiten lieſr. 4, 112—121. ich habe ihn nach den ſieben geſätzen, aus welchen er beſteht, abgetheilt).*

Gott iſt der himele keiſer *(Erec 132. P. 513. Engelhard* O$_{III}$*)*, keiſer aller künege *(Rol. 1, 2.*

Digitized by Google

Hartmann vom glauben 3066. vgl. graf Rudolf 29), keiſer aller himele *(Rol. 3, 34. C 187, 18. 192, 21. I 3905)*, künec aller künege *(Hartm. vom glauben 3765. C 206, 3. pfälz. hf. 350. bl. 35)*, der die keiſerlichen hêrſchaft hât *(C 206, 2)*, himelkünec *(im Heliand häufig. E 69, 18. I 3629. P 210)*, himelvürſte *(O 201a. P 591. Uc 343b)*, himelvater *(L 3766. N 18c)*, vater aller hôhen veter *(P 1543)*, aller kriſtenheit *(H 181, 10)*, himelherre *(Nc 329)*, des himels wirt *(C 179, 20. L 1973. M 247a*. Uc 342a)*, himeljeger, *weil er das einhorn jagt, das den ſchoſs der jungfrau ſucht (P 262)*, der engel trût *(I 3909)*, himelvogt *(Erec 10104. Kanzler mf. 2, 246a. Uc 337b)*, *der höchſte, (W 3, 361a)*, der almehtige voget, *der gericht hält (P 1551)*, der ſiht under diu ougen, dem dehein gedanc iſt tougen *(welſch. gaſt pf. hf. bl. 65a)*, der in elliu herzen ſiht *(G 71, 22. I 920. Gerh. 496. Mai bl. 18b. 144)*, dem alliu herze offen ſint *(Strickers Karl 121a)*, dur alle ſinne ein ſehender liſt *(mf. 2, 213a)*, *ſchöpfer aller dinge (Mb 31a. 40a. amgb. 20b)*, der weinen und lachen geſchuof *(Wolfr. Wilh. 258, 19)*, der beidiu krump unde ſleht geſchuof *(Parz. 264, 26)*, daz anegenge unt daz ende alles, des dar iſt *(kaiſerchr. pfälz. hf. 176)*, ân angenge und ân ende *(G 36, 37. Mb 40a. mf. 2, 212b)*, ſunder ende und âne urſprunc *(O altd. blätter 2, 132. Gerh. 343), alpha et o (K 1, 1. Gêrh. 300. amgb. 26c)*, nihtes iht und ihtes niht *(amgb. 37a)*, der mir ze lebene geriet *(Nib. 2091, 4)*, ſmit *von Oberlande (M 247a* ſtr. 3 und 4. W 2, 339b. vgl. Regenb. Hagen mf. 3, 354b) weil er alles oben im himmel ſchafft*, der wiſe

ackerman, der der werlt alrêst began *(L 2977)*, der Adâmen gebilidôte *(Rother 374)*, diu hœfte hant *(Parz. 13, 13. 465, 28. 487, 20. W. Wilh. 150, 14. Lohengr. 42)*, der die werlt hât beſlozzen und alliu dinc in ſîner hant *(C 208, 24. 25. Engelhard bog. B*III. *Lohengr. 4)*, des hant dez mer geſalzen hât *(Parz. 514, 15)*, der die ſterne zirken kunde, und der erden gab die runde *(N*c *705. 706)*, der himel und erde ûf habet gar *(C 212, 19)*, treit *(W 2, 339*b*)*, *umfaſt (E 2, 18)*: von dem aller hœſten luft unz in die nideriſten gruft gewaltec *(klage 499)*, in des gewalt diu werlt ſtât *(C 154, 33)*, gewaltic fürſte in lüften gar, herre ûf der erde und in dem fê, got meiſter in abgründe *(Kanzler mf. 2, 246*a*)*: *der* des abgründes tiefe hât gemezzen, und des himels hœhe niht enhât vergezzen *(E 56, 24. 25)*, der als ein vel den himel dent und ûz ein ander ſtrecket *(P 1928—29)*, den al diu werlt umbegrîfen möhte nie *(R 222*a*)*, den alle himel niht bevâhen kunden *(U 2, 233*a*)*, den elliu dinc an breite an lenge niht begrîfen mugent *(mf. 2, 213*a*)*, aller wite und aller lenge ein umbe gênder rinc *(H*b *178*b*. mf. 2, 213*a*)*, aller höhe ein dach *(H*b *178*b*. mf. 2, 213*a*)*, aller tiefe ein endelôſer grunt *(H*b *178*b*. mf. 2, 213*a*)*. des fezzel iſt der himel dort, und diu erde ſîner vüeze ſchamel *(U 232*b*)*, der aller wunder hât gewalt *(Lohengr. 9)*, der tuon mac ſwaz er wil *(H 19, 15. 25, 8)*, der buſch unt heide begrüenet *(Malagis pfälz. hf. 64*a*)*, der ûf der winde vederen faz *(Martina 7*c*)*, der die mergriezen zelt *(C 151, 31. vgl. E 57, 18)*, der die ſterne hat gezalt *(Parz. 659, 20)*, der weiz die zal der ſterren, der worhte mânen unde ſunnen *(E 2, 20. Thürheims Wilh. caſſ. hf. 220*a*. 357*a*)*, der weiz

des ertriches breite und aller tage zal *(E 56, 27—29)*, nâch des gebote ſich daz weter muoz rihten *(P 1544—45)*, der des eſels munt entflôz *(E 56, 19. Mart. 1c)*, *der das rothe meer theilte, und die ſeinigen hindurch gehen hieſs (E 56, 20. 21).*

Er iſt menſche ar lewe kalp, got unde niht alp, *nach Ezech. 10. 14. und offenb. Joh. 4, 6. 7 (Mb 37b)*)*; er iſt der ſunne, iſt der tac, iſt diu wunne, die nehein trüebe krenket *(C 184, 12)*, got ein ſunne, wan er iſt daz wâre lieht, dar al diu werlt von geſiht *(L 849. 850)*, er iſt noch liehter denne der tac *(Parz. 119, 19)*; *in einem nordiſchen gedicht (geiſli ſtr. 16. 18) heiſst er ſonnenkönig (ſôlar gramr): Maria als mond erhält ir licht erſt von dem göttlichen ſonnenſchein (D 3b).*

Er iſt altherre und juncherre *zugleich, weil er in Chriſtus ſich erneute; ſein graues haar, ſein weiſser bart wurden braun (Hb 175b. 216a. O mſ. 199b. 200b und Docen miſc. 1, 97. P 1536—37. W 3, 158a). daher heiſst er* alter griſer jungelinc *(V ſtr. 68)*, *der junge und alte (P 1369. 1388)*, *und Maria ſpricht* mîn alter friedel kuſte mich, daz ſî geſagt: ich ſach ihn an, dô wart er junc *(W 2, 340a)*; *in ihrer glut erneute ſich der alte phönix (phyſiol. fundgr 1, 36. 37. P 365—369. W. 340b. vgl. Münter ſinnbilder 94—97). er iſt*

---

*) *dieſes bild wird auch auf die vier evangeliſten häufig angewendet z. b. M. 246. 247*. vgl. chriſtl. kunſtſymb. 2—4. Kugler geſch. der mahlerei 2, 10. Reinmar von Zweter (Hb 178b) ſagt* Jêſus, dû vaterhalp Johannes ar, dû lêô Marcus, dû muoterhalp Mathêus menſche gar: hie mite bezeichenunge an Lucas ſtât, geformet als ein kalp.

das thier des himmels, der hirſch, der durſtig zu dem brunnen der jungfrau kommt, und, gelabt von ir, zu einem hindenkalb ſich verjüngt nach pſalm 42, 2. hoh. lied 2, 9. 8, 14 (P 1356—67. 1390—94. vgl. Münter ſinnbilder 58. 59). dann auch der hirſch, der ſein altes geweih hinnvirft und mit dem neuen heiles horn *vertauſcht (P 1380—93).*

Die DREIEINIGKEIT *wird verglichen mit einem dreidrähtigen gewebe: die gottheit iſt ein* drîvaltic ſtric *(M^b 41^b): ſie iſt* in ein geweben und doh in drilch gevlohten und geſtricket *(U 232^b. vgl. G 36, 32. P 338. 1136). gott iſt der,* des nam ſich vliht in drilhe *(Lohengr. 181); Konrad fagt (O 199^a)* dîn majeſtât in einen knopf drîvalt ſich wirret unde leit, *oder (altd. blätter 2, 132)* drîvalt in ein gedrungen und einlich in driu geflohten. *ſie iſt die mandel, die aus ſafer ſchale und kern beſteht (Turpin vita Caroli m. c. 17. krönike om keiſer Carl f. 66): das holz an einem ſtamm mit zwei gabeln: drei verſchiedene namen ſagen daſſelbe aus (E^b Wackern. 192); Konrad (altd. blätter 2, 132)* ſich ſlaht ein drîvalt rîs ûz eime ganzen aſte. *ferner die harfe, die holz faiten und klang hat (H 24, 15): kunſt faite und hant erzeugen nur einen ton (W 3, 389^b),* der liſt tihtôt daz werch, diu hant ruorit, der ſeito clingit: der êwige vater tihtôt, der êwige ſun werchôt, der heilige geiſt lûtit alle die zungen, der herze got meinit *(E^b Wackern. 192. vgl. Turpin c 17): die ſonne, die feuer und ſchein hat (H 24. 26), hitze und licht (E^b Leyſer 89, 14. 15. Wackern. 191), oder helle glanz und hitze (Turpin. vgl. Wolfr. Wilh. 216, 20—23): feuer,*

Digitized by Google

das rauch ſchein und hitze vereinigt (Teichner von der empfängnis goth. hf. 3b): licht, das aus feuer docht und wachs beſteht (W 3, 389b): waſſer, das zugleich ſchnee und eis iſt (Mb, 44a. W 3, 389b. Uc 339b. Teichner lib. ſapientiæ goth. hf.) oder brunnen, fluſs und ſee (jüng. Titurel in Docens miſc. 2, 123). ſie kann mit dem wagenrad verglichen werden, das aus nabe ſchienen und kranz zuſammengeſetzt iſt (Turpin), auch mit dem menſchen, der leib glieder und ſeele beſitzt.

Mannigfaltig ſind die bilder von der MENSCHWERDUNG *und* JUNGFRÄULICHKEIT. *wie die ſonne durch glas ſcheint, ſo ward Maria von gott durchdrungen (E 46, 1. 2. 56, 16. 17. Eb Leyſer 27, 15. 16. 48, 39. Wackern. 191. F ſtr. 1. G 2, 11. H 24, 10. Gerh. 2246. L 640—43, O 200a. P 434 vgl. 787—89. S 29a. Wc 41. wartb. krieg mſ. 2, 12a. EE 5, 12). kryſtall und beryll bleiben kalt während eine kerze durch ſie entzündet wird, ſo ward durch den göttlichen ſchein Chriſtus, das wahre licht, entzündet (P 842—57. vgl. C 163, 15. Yb 1131. 1133). Maria iſt wie ein ſpiegel, der tauſend bilder aufnimmt, und doch nicht verletzt wird (Mb. 44a.): ſie gleicht der luft, die klar und hell iſt wenn die ſonne durch ſie ſcheint, ſonſt aber dunkel (Teichner). wie das geſtirn ſeinen glanz hervorbringt, ſo gebar ſie den herrn ohne ſchmerz (P 686). gott war bei ihr wie die ſonne bei den blumen wenn ſie den thau verzehrt (P 298—301. 1046—47). wie regen und thau über das gefieder des grünen ſittichs herabfällt, ohne daſs es feucht wird, ſo hat die flut der ſünde ſie nicht benetzt (P 1850—57). ſie iſt der feurige buſch, auf welchen*

Digitized by Google

ſich der herr vor Moſes herabliefs, und der unverſehrt blieb (A 142, 9. 10. E 43, 17. Eᵇ Leyſer 26, 15. 27, 20. 102, 16—20. G 2, 14. I 2717. K 65, 13. M 246b. N 10. O 201. P 449—55. S 28b. T 110. Hagen mſ. 4, 641a. Z 185. DD 39. EE 4, 17). wie die drei männer im feurigen ofen, zu welchen der herr herab kam, die glut nicht anders empfanden als das friſche gras den kühlenden thau, ſo gebar ſie ohne ſchmerz (E 54, 12—31). ſie iſt der berg, aus dem der ſtein, d. i. Chriſtus, kam, der das bild zerſtörte, welches Nebucadnezar im traume ſah, nach Daniel 2, 45 (E 3, 11—20. N 225. S 29b). ſie iſt die ewige pforte (E 57, 30), des himmelreichs (Eᵇ Leyſer 25, 27. F ſtr. 17*. Mᵇ 33a. Uᵈ 2, 10), des paradieſes (Hᵇ 216b. mſ. 2, 96b):* der fælde ein pforte, *denn ſie empfieng das wort durch das thor ihres ohres (B 33, 36. G 36, 35. P 1280—93. 1728): dadurch kam die taube, der heilige geiſt (vgl. Münter 105), leiſe in ihr herz geflogen (F 32*. O 200a. P 1970—73). ſie heiſst* beſchlozzeniu porte entâniu dem gotes worte *(A 143, 39): die pforte des tempels gen morgen, die verſchloſsen war, und durch welche nur der herr eingieng, nach Ezechiel 44, 1. 2 (B 4. E 44, 9—15. Eᵇ Leyſer 26, 5. G 4, 7. I 2731. 4061. K 64, 19. P 1786—89. Pᵇ 375. S 28b. U 233a. Uᵇ 149—52. T 112. W 3, 158a. 390a. Y ſtr. 6. 9. Z 23—26. EE 6, 15). der alten ſage gemäfs kann das einhorn nicht erjagt werden, kommt aber freiwillig zu einer reinen jungfrau, und entſchläft in ihrem ſchoſs, wo es gefangen wird (Iſidor. orig. 12, 2. Parz. 482, 24. 25. mſ. 1, 84a. troj. kr. 9559—60. Renner 19296 —*

Digitized by Google

97. wunderhorn 3, 158. vergl. Münter 43): ſo iſt Chriſtus, von dem himmeljäger getrieben, zu Maria gekommen (phyſiol. fundgr. 1, 18. 19. N mſ. 2, 224. O 200b. P 255—77. Uc 342b. W 3, 390a. AAb, 17), oder Gott iſt ein fürſt, der jagt, und der engel Gabriel ſein jäger (EE 1 und 2). bildliche darſtellungen dieſes gleichniſſes auf kirchengemälden findet man nachgewieſen von Münter 43. anm. 69. und in dem archiv von Stäudlin und Tſchirner 1820 4, 495. Maria als mutter gleicht der gerte Aarons, welche, obgleich dürr, dennoch grünte, blüte und mandeln trug nach 4. Moſes 17, 8. (A 142, 1—3. C 168, 1—4. 179, 28. 202, 40—203, 3. Eb Leyſſer 27, 23. Wackern. 192. G 2, 5. I 2728. K 65, 13. Kb 2, 85. L 680—85. M 170a. Mb 44a. N 10a. P 622. 642. R ftr. 15. 18. S 28a. T 111. Uc 340b. AAb 17. W 3, 390a. DD 40. EE 5, 18); daher heiſst ſie der mandelboum, der niht dürkel wirt ſo er bluomen unde nüzze birt *(H 24, 8. 9), mandelbaumes blüte (P 862), blühendes mandelreis (M 173b Z 50. EE 6, 17), blühendes himmelreis (F ſtr. 3. M 257a. P 648. Yb 1127)*, daz küneclîche rîs, dâ von ſich in liljen wîs der götliche bluome want *(Pb 375)*; *blühende gerte von Jeſſe nach Jeſaias 11, 10 und Röm. 15, 12 (A 143, 17—21. Hb 176a. L 2992. M 171b. K 64, 28. M 368a. N 13b. P 638—65. Pb 374. R 220a. T 110. Ub 219. Uc 340a. Ud 2, 1. W 3, 157b. Y ſtr. 8. Z 45. AA 244. wunderhorn 1, 208). ſie iſt eine blühende aloe (F ſtr. 4), wol weil dieſe nur einmal blüht. ferner die ruthe (virga=virgo,* ruote diu dâ magit hiez *E 43, 7), womit Moſes das meer theilte, in welchem Pharao ertrank (E 43, 7. Z*

†

125. EE 6. 9. 10): die gerte, die Ahafverus gegen den neigte, dem er huld erzeigen wollte nach Eſther 4, 11 (S 28b): das körblein, in welchem Moſes auf das waſſer geſetzt ward (Eb Leyſer 46, 31—35. P 1944—51). wie das feidenwürmlein im gefpinft ward Chriſtus bei ihr gefunden (AA 246): ſie gleicht der blume im meer, in welche ſich nachts ein vogel ſenkt und einſchliefst (P 1958—61). ſie iſt die wiefel, von der das hermelin geboren ward (P 160—162. 172. W 2, 339a). gold und ſeide (AA 244) oder ſeide und flachs (O 199a. P 1016—17) ward zuſammengewunden. ſie iſt der zunder, in welchem gottes flamme ſich entzündete (I 4015—20. N 2, 224a. O altd. bl. 2, 133. P 1152. U 2, 233a. 3, 407. Uc 337b. 339b): das himelholz, *von dem feuer des heiligen geiſtes getroffen (P 376—77): ſie iſt das feuer des lebens, in dem der alte phönix ſich verjüngte (P 364—369. W 2, 340b. AAb 17. vgl. phyſiol. fundgr. 1, 37): der verſiegelte brunnen, den die göttliche ſonne beſchien und entzündete nach hoh. lied 4, 12. (A 143, 46. D 7a. S 29a. AA 245. DD 52. EE 6, 23): die erde, mit der ſich der himmel vereinte (C 179, 19), die gebenedeite erde (D 2. 4):* anger ungebrachôt, dar ane ſtât ein bluome, diu liuhtet alſô ſcône *(A 143, 5—7. W): der beſchloſsene garten, den gott ſelbſt hütete, nach hoh. lied 4, 12 (A 144, 1. 2. D 4a. S 28a. DD 50. EE 6, 21): die aue, die, von himmelthau begoſsen und beregenet, blumen trägt (F ſtr. 8. M 170b. P 180—81. 653. W 3, 157b. AA 244): gott beſchattete ſie mit ſeines geiſtes thau (C 178, 30. O 200b. S 29a), der unſer heu grün machte (O 200b).*

Digitized by Google

daher ift fie auch das lammfell Gedeons, welches allein von dem thau befeuchtet ward, während alles andere trocken blieb nach richter 6, 37—38 (A 142, 15—18. C 148, 5. G 5, 20. I 2708. N 10ab. Friedr. v. Sonnenb. amgb. 24b. P 1790—93. T 111. U 2, 233a. 3, 406a. Uc 338b. W 3, 390a. Z 52. AA 244. DD 37. 38. EE 5, 21). das filber drang bei ihr rein aus dem erz hervor (P 430), der mandelkern ganz aus der fchale (P 432 vgl. 654). fie ift das fiegel, auf welches die gottheit fich abdrückte nach hoh. lied 8, 6 (C 187, 18. O 200a. P 490): oblateifen des lebenden himmelbrots (P 496—97): gottes tabernakel (P 1274. X 1027): der geweihte (F 23c) goldene fchrein (EE 6, 24), der das himmelbrot befchloſſen hat (S 28b): balfamfchrein (M 246b) keffe der heilikeit (M 3, 332c. mf 2, 213a): der goldene eimer (P 555. EE 6, 22),* dar inne lac des wunfches brôt hie vor in gotes tempel *(P 556—57):* der vrône tifch, dar ûf diu lebende fimele wart gefant von himele der fêle zeinem ezzen *(P 550): das wachs, in welches der honig der göttlichen füfsigkeit gelegt ward (P 1012. 15): das himmelneft des pelicans (P 468). fie ift das oberfte himmelreich, darin got wohnt (D 2a):* gotes ftat *(P 580), zelle (B 1. F ftr. 1. Wc 41), palaft (G 5, 1), zelt (X 926. vgl. P 1262), kapelle (P 1242), faal (C 148, 2. 178, 14), königsfaal (I 2738), haus (D 8b. Eb Leyfer 90, 40), enges hausgemach (P 1251),* gadem *(P 1255), arche (U 3, 406. AA 244), tempel (F 14c. Mb 33a. P 1561. U 3, 40. W 3, 370a), thron (D 41b. W 2, 340b. 3, 158a),* fedel *(Mb 33a. P 1729), feſsel (U*

233), fedelburc *(W 2, 339b)*, *fürſtenſtuhl (Ub 207)*. *ſie iſt* daz erwelte vaz der gotheit *(B 7. M 170a. No 78)*, *der werder, in deſſen herrlichem kräuterduft gott ſich ergieng (P 1342—45)*, *kammer der wahren ſonne (C 176, 32)*, *krippe des lammes (A 143, 30)*, *Salomons thron von reinem kalten elfenbein (D 42a. 45a. G 4, 35. I 2707. M 173b. P 1735—1741. 1785. S. 28b. U 233a. T 111)*: *Salomons tempel (AA 244)*, trifekamere der trinität *(P 348)*, drîvaltec fagerære, *ſacrarium, (R 219b. Ub 213)*.

Mutter und jungfrau zugleich (B 68. E 46, 2. 54, 33. G 4, 3. 13. Gerh. 2243. L 707. Lb ſtr. 18. M 173b. 257a. Uc 340b)*, *heiſst ſie* muotermeit *(Mb 33a)*, meitmuoter *(C 198, 17)*, maget ân ende, muoter âne meile *(C 179, 21)*. *ſie iſt* dem vater geborn ze muoter *(P 287. vgl. 324—27. 1542—43)*, *gebärerin ihres ſchöpfers (E 58. 6. Eb Wackern. 195. Hb 176b. R 222a. S 29a. G 36, 25)* *mutter und baſe von Jeſus, der ihr vater und vetter iſt (P 1868—69)*, *ihr kint ihr gott und ihr ſchepfer (F 28*)*: *tochter ihres kindes (E 58, 5)*, *gottes braut (Mb 3, 109b)*, *himmelsbraut (C 181, 26. P 290. Ub 4. W 3, 360b)*, *braut von Nazareth (Ub 239, ſo iſt auch wol R 220a ſtatt geburt zu leſen)*, *erwählte gotes dirne (P 1847. Pb 374)*, *gottes mutter (I 3926. P 438. W 3, 360b. AA 244)*, *tochter (I 3926. U 233. Ub 4)*, *gemahl (I 3925. P 439)*, *amme (G 4, 39. Mb 33a. O 200a. P 293. U 233a. Hagen mſ. 4, 641a)*. *ſie war bei Joſeph wie das blühende roſenblatt bei dem ſcharfen dorne, unverletzt (F 13*. P 1210—15)*; *daher roſe*

ohne der sünde dorn nach koh. lied 2, 2. (C 156, 38. D 39a. E 57, 33. Eb Leyser 100, 11. G 7, 23. Lb strr. 14. M 172a 175a. Mb 109b. R 222a. Ub 159. Ud 2, 1. W 3, 157b. X 284. EE 7, 6—8), pfingstrose (P 422), rose im himmelthau (Hb 219b. I 4026. P 1908. U 3, 405a. Uc 337a. 343a), denn sie empfing den süssen thau des himmels (P 181. 653—54. Regenb. Hagen mf. 3, 353a): liljе in dornen (A 143, 9. Eb Leyser 117, 30. K 64, 14—18. DD 43): visch unz ûf den grât *(F strr. 22. vgl. Hagen mf. 4, 312): cederbaum ohne wurm und fäulnis (A 144, 45. R 219b. U 3, 406a. Ub 199. vgl. Eb Leyser 116, 39. 40). sie ist gleich der turteltaube ohne galle (Otfr. 1, 25, 27. A 143, 43. 44. C. 160, 20. 207, 2. D 59b. 90a. I 2750. M 172a. Nb 56a. P 570. Q 328. Yb 1123. Staphorst hamb. kirchengesch. 1, 4. f. 229. U 3, 405. Uc 340b. Ud 2, 6. vgl. Freidank LXXXVI), ohne zorn (E 58, 1), keusch und trauernd (D 30a), voll treue (F strr. 8, 10*). ihre keuschheit gleicht dem weisen schnee (F strr. 8. 10*), dem elfenbein*) (F strr. 8. 10*. Q 17), der traube (F 8. 10*) und, wegen seiner reinheit, dem arabischen golde (T 110. Ud 2, 5).*

Maria, himelkeiserîn *(P 6. U 405b. 406a. Uc 337. AAb 18),* keiserinne *(P 535. 766. 1472. R, 220a. Ub 198. Soltau volksl. 250),* fælden keiserinne *(P 1832),* keiserlîchiu magt *(P 260.*

---

*) warum Gottfried rothes elfenbein sagt weiss ich nicht. Wackernagel (monatschrift für Schlesien 1819) meint nach Ilias 4, 141 oder einer nachahmung dieser stelle bei lateinischen dichtern; vgl. Gesner zu Claudian. de raptu Proserpinae 1,272.

Digitized by Google

Pb 374), keiferlîchiu vruht *(P 947)*, *von* keifersadel *(AA 244)*, *geht vor königs kindern (L 1392) als ein kint aus königsſtamm (Ub 11. AA 244). ſie iſt von Davids geſchlecht (Pb 375), Davids* niftel *(C 193, 20), Davids thurn nach hoh. lied 4, 4 (DD 54), geboren von Salomon (Ub 5), Salomons kint (Pb 375), tochter von Sion (P 640—41. R 219b. T 112. Ub 235. X 885—86. W 2, 339a), königin von Sion (Hagen mf. 3, 51a), Jerusalems zinne (AA 244. vgl. P 515).*

Sie, die himmelskönigin (Otfr. 1, 3, 31. A 144, 28. C 147, 2. 156, 38. 163, 8. Eb Leyfer 38, 35. fundgr. 1, 121. 29. Ec 289. F ſtr. 1. G 4, 38. Hb 218b. Gerh. 2253. M 169b. N 14a. P 1566. 1720. 1782. Q 329. R 219b. 220a. Ub 198. S. 29b. T 114. Ub 198. Z 37. AA 244), die ſelbſt diu hôchſwebende krône *genannt wird (Ub 209), der engel königin (anzeiger von Aufſeſs 2, 97), der ihr ſohn himmel und erde unterworfen hat (Pb 375), ſie trägt eine krone von zwölf ſternen (oder ſteinen W 2, 337a. vgl. P 1836 lesarten) auf dem haupt, hat die ſonne zum kleid, und der mond iſt ihr ſchemel nach offenb. Joh. 12, 1 (D 79a. 85b. Bertholds predigten 278. N 14a. P 1833—49. S 29b. W 2, 339b. X 242—48. 245. BB 179. 180. DD. 30. wunderhorn 1, 228); daher ſind ihr ſonne und mond unterthan (L bl. 398—400). auch iſt ſie ſelbſt die ſonne (Eb Leyser 95, 18. 21. F 9c. Bertholds predigten 144. Yb 1121), ſonnenſchein (F 34c), ſonnenglanz (Hb, 217a. Mb 3, 109a. R 219b. Ub 212),* ſunnevarwiu klâre *(G 7, 23. Nc 87. DD 58),* lieht ob al der werlde lieht *(R 219b. Ub 203),*

liehter denne der tac (*C 147, 32*), lieht daz immer lebet (*P 144*), lieht der criſtenheit (*B 2*), lieht vor allen kerzen (*P 860. vgl. 1174*), liehtvaz in der vinſter (*C 163, 15. M 176a. S 20a*), lucerne (*B 2. I 2746. Uc 339a*). *vor ihr verſchwindet der glanz aller planeten* (*L 401—402*): *ſie erleuchet die finſtere nacht, als ſei ſie von ſonnen erhellt* (*Hb 181a*): *ſie iſt morgenröthe nach hoh. lied 6, 9* (*A 143, 14. Eb Leyſer 95, 2. 4. F ſtr 2. G 2, 6. Hb 217a. I 2748. 3930. L 1396. M 247a*. P 682. R 219a. U 3, 406b. W 3, 158b. Ud 2, 9. Theophilus bei Bruns 320, 531. AA 245. DD 58. EE 6, 13*), *die den tag verkündigt: aufgang der ſonne* (*Y ſtr. 2*): *aber auch der mond, nach hoh. lied 6, 9, der ſein licht von der ſonne empfängt* (*D 3b. Eb Leyſer 95, 11. F ſtr. 20. 9*. Yb 1124*). *ſie gleicht dem adler, deſſen augen allein das ſonnenlicht ertragen* (*P 1106—20. W 2, 340b. Yb 1122*). *ſie iſt eine fackel, die vor erſchaffung aller dinge ſchon vor gottes antlitz brannte: ſie war von anfang her in ſeiner gegenwart* (*P 704—725. vgl. 285—86. Friedrich v. Sonnenb. mſ. 2, 213a*): ſie iſt die lenge ân anegenge geweſen bî der gotheit (*Nc 62*).

Gries und ſtaub, gras und laub, regentropfen und ſterne, könnten ſie alle ſprechen, ſie würden ihr lob nicht zu ende bringen (*Nc 70—75 vgl. I 2757. P 48—52. 729. 990. 1956*): *hunderttauſend münde reichen nicht zu* (*P 832*): *es erſchallt im himmel und auf der erde* (*P 1036—37. H 13, 11. 12*). *wie das meer* (*mare*) *alle flüſſe aufnimmt und ſammelt, ſo vereinigt ſie alle güte, und heiſst daher Maria* (*P 936—951. U 405b*.*

Digitized by Google

anderwärts, E^b Leyser 102, 6. wird der name durch maris stella erklärt). ihr name hat sich wie ein ausgegossenes öhl verbreitet nach hoh. lied 1, 2 (P 527). siebenmal täglich (F str. 11) soll sie preisen was athem hat. unerschöpflich daher sind die gleichnisse, die Marias herrlichkeit ausdrücken. sie ist der welt heil (C 179, 21): himelhort (M 247b*. I 2761): gote liebiu spiegelschouwe (R 219b. U^b 202): spiegel der wonne (F str. 9), der reinheit (E 58, 3), dâ got von êrst sich inne ersach (W 2, 340a): aller wibe (F 28*), aller megde spiegel (Gerh. 2239): spiegelglanz der engelschar (Hardecker mf. 2, 120b): der engel augenweide (R 220a. U^b 224), schouwe (Uc 338b): freude, wonne der engel (C 179, 21. I 3923. 3953. Q 329. U 3, 405a. Y^b 1135. AA 244), über die sie erhaben steht (Otfried 1, 3, 32. A 143, 43—44. C 163, 15. D führt es weitläuftig aus. H^b 181a. P 1605. S 29a. U 233. U^b 6. X 1062): ruom alles himlisches gesindes (E 58, 4): der engel küniginne (G 36, 30), der engel keiserîn (M 257a*. U 3, 406a) und vrouwe (N^c 621): vögtîn über aller engel schar (M^b 3, 109a): diu hœhste in himel über elliu lant (F 27*): himeldach (W 3, 158b): des himels und der erden frouwe (mf. 2, 96b): himelvrouwe (H^b 181a. L 2017. 2875. P 1431), ze himelrîche vrouwe (E 57, 27. U 405a), ob allen vrouwen vrouwe (M 176. vgl. P 1048—51), vrouwe aller kiuschen wîbe (P 970): maget aller meide (P 255 vgl. 244—53. W 2, 339a). vrowe aller vreude (O Docen misc. 96) ist sie der vröuden tür (P 1728. U^b 228): vröudental (R 220a. U^b 221): wunnentanz (R.

219a. Ub 225), denn ſie geht im tanze voran (P 238): ſaitenklang (R 219a. Ub 208): himelſanc *(Ub 207):* des herzen ſchal *(R 220a. Ub 222). ſie iſt* der fælden tac *(R 219a),* urſprinc *(P 1374),* gater *(P 1728) und* houbetſchatz *(P 75):* der fælden kint *(Ub 216): ein glücksrad, das die höchſten wünſche befriedigen kann (F ſtr. 10. O 200b),* des wunſches wunſch *(W 3, 370a). ſie iſt ein diamant (F ſtr. 10):* gimme *(Otfr. 5, 5, 21. A 39. C 177, 24. 181, 35. 213, 23. F ſtr. 8. P 861. 1795. S 29. T 111. AA 244): der weiſe, der edelſtein in der reichskrone (L 1351—54): karfunkel, der vor gottes thron leuchtet (Yb 1129): ſmaragd (Yb 1131): ſapphir (Yb 1129): perle (G 4, 37. P 803. 1010. 1888. S. 28b. T 111):* goldes bouge *(P 804). bei ihrer geburt floſs milch und honig aus der erde (C 160, 17), und aus ihr ſelbſt flieſst milch und honig, wein, öhl, balſam (D 7a): ſie iſt daher die triefende honigwabe nach hoh. lied. 4. 11. vgl. Willir. 35, 7 (A 142, 41. F ſtr. 8. 22. 44. 3*. P 206—9. R 220a. Uc 341b), honigfladen (AA 245), honigſeim (F ſtr. 8. 47),* honeges vluz *(R 220a. Ub 232), ferner himelsmanna (M 173b. Z 118), zuckerwabe (F 31*), zuckerſtaude (P 864. X 284):* lebendiu himelſpiſe *(Uc 339b): zuckerſüſse (W 3, 370a),* ſüeze ob aller ſüezekeit *(R 219a. Ub 195. 196): milch (F ſtr. 8. vgl. Konrad bei Hagen mf. 2, 330a). ſie theilt ihre gnade unter alle menſchen aus, aber jeder empfängt ſie voll und ungetheilt, wie, wenn ein ſpiegel zerbrochen wird, doch in jedem ſtück der menſch ſein ganzes angeſicht erblickt (P 732—41). ſie iſt der*

Digitized by Google

faal, der berg und thal einfchliefst (T 111): paradies (D 6b. F ftr. 9. 26a. 32a. P 188. 193. S 29a) des herrlichen obftes (Eb fundgr. 1, 91, 25): garten edler blumen und gewürzreicher kräuter nach hoh. lied 4, 13. 14 (A 144, 1—3. Eb Leyfer 37, 6. 7. S 29a. W 2, 340b. 3, 157b. 158. DD 50): maigarten (Uc 341a): blühende heide (R 220a. Ub 223): blume von der heide (Pb 375): rofengarten (S 28b. W 2, 340a. vgl. rofeng. LXXVI—VII), rofenanger (AA 244), rofenthal (F ftr. 2), rofenkranz (R 219b), blühender rofenzweig (F ftr. 9. X 164): himmelrofe (C 160, 3. U 3, 407a. amgb. 20b), rofe von Jericho (A 144, 7. C 106, 40. Reinold v. Lippe Hagen mf. 3, 51a. Theophilus bei Bruns 319, 497. DD 44), pfingftrofe (P 422): lilje (Eb Leyser 37, 8. U 3, 405a), liljenaue (R 219b. Ub 201), liljengarten (AA 244), liljenftengel (P 858. W 3, 370a. 398b): rofe und lilje zugleich, wegen ihrer liebe und reinheit (D 85b. Eb 37, 8—15. F ftr. 1. Wc. Yb 1119. AA 244), deshalb auch weifse und rothe rofe (Eb Leyfer 19—21): brennende minnenblüte (F ftr. 15, 4a): minnefchuz (R 219b. Ub 212), plötzliche heftige berührung der minne. darum ift fie, wie die rothe und weifse (Eb Leyfer 37, 24), auch beides die kalte (P 851. 1749. 1775) und die warme (F ftr. 17), und weil fie, die weifse, von dem feuer des geiftes berührt und gebräunt worden ift, fo ift fie auch die fchwarze und liebliche nach hoh. lied 1, 4. 5 (P 1933—43; vgl. deutfche mythologie 195 anm.). ferner ift fie viole (Yb 1127) wegen ihrer demut (Eb Leyser 37, 9. 10), violgeruch im märz (P 859. vgl. I 2761), violenfeld (F ftr. 2. W 3, 378a): ôftergloye

(P 423): zîtelôfe *(U 3, 407a)*: *grünender klee (D 4a. F fltr. 8. I 2716. vgl. P 1871)*: *balfam (F 4a. P 193. R 219b. Ub 199. W 3, 370a. 398b)*, balſamſchrîn *(W 3, 157b)*, balſamîte *(G 4, 36. W 3, 360b)*: *myrrhe nach hoh. lied 3, 6 (A 144, 9. K 220a)*, mirren trouf *(R 220a)*, mirrenvaz *(P 198. Uc 337b. 339b)*: *myrtenbaum (P 1316)*: *bifam (F fltr. 50. P 193. R 220a. Ub 233)*: wîrouchbühſe *vgl. hoh. lied 3, 6 (P 199)*: *lavendel (P 1323)*: *muſcatblume (P 839)*, *muſcatnuſs (R 219b. Ub 211)*: *nelkenblüte (P 838)*: *apotheke nach hoh. lied 3, 6 (P 1313. W 3, 360b). endlich weingarten (I 1720) und traube (P 1298)*: *garbe (P 1299)*, *waizengarbe (AA 244)*: *acker, auf dem der waizen reifte (W 2, 340b)*: *öhlbaum (R 219b. Ub 211. DD 46)*: *granatbaum nach hoh. lied 14, 13 (P 1324—25)*: *ceder auf Libanon (A 144, 7. P 184. DD 49)*: *cypreſſe in Sion (P 183. DD 48)*: *palme von Cades nach hoh. lied 7, 7 (P 187. DD 45. wunderh. 1, 176)*: *platane (DD 47)*.

Maria, die mutter aller chriſtenheit (M 247a. Hardecker mf. 2, 120b), muoter der barmede *(Eb fundgr. 1, 121, 19. Ub 38)*, *iſt Eva, die zweite frau nämlich, die den menſchen das leben brachte (A 14. DD 34)*: *als das reine wort ſich in ihr herz beſchloſs, da war ihr leben des todes tod (L 871. Reinfr. v. Braunſchw. vgl. zu Freidanc 9, 25). Gabriel nannte ſie bei dem himmliſchen gruſs mit dieſem namen, denn ave iſt rückwärts Eva (P 400—409)**). *beide werden aber auch*

*) *in dem römiſchen breviar kommt dies wortſpiel vor, und*

Digitized by Google

einander entgegengefetzt. Êvâ âvê ein wort zwêne ſinne, Êvâ brâhte wê, der engel âvê *(Mᵇ 43ᵇ):* Êvâ diu fluoc die fælde nider, dû Âvê rihteſt ſi ûffe wider *(I 2740—41. Lᵇ ſtr. 2. M 258*. Mᵇ 41ᵃ. amgb. 24ᵃ. U 3, 406. vgl. Eᵇ Hoffm. 1, 80, 35—40). Maria,* künigîn der genâden *(Eᶜ 290), gibt das leben indem ſie den ſünder zum heil führt, ſie iſt daher* ein hâmît vor dem êwigen tôde *(I 2749. 3933). ſie erleuchtet die ſinſtere nacht als ſei es tag (Eᵇ Leyſer 102, 6. Hᵇ 181ᵃ), und ihr tageslicht nimmt dem falſchen glauben, dem faulen holz, das nur in der nacht leuchtet, ſeinen ſchimmer (P 672—81). darum iſt ſie auch der meerſtern (B 1. Eᵇ Leyſer 102, 6. Eᶜ 290. Lᵇ ſtr. 2. M 170ᵃ. Pᵇ 375. Uᵈ 2, 8. AA 245. EE 7, 9), leiſtern (D 11ᵃ. 43ᵃ. 62ᵇ. E 57, 32. Kᵇ 2, 85. L 1493. Nᶜ 32. P 828. W 2, 340ᵃ. Theophilus bei Bruns 317, 463), morgenſtern (A 143, 4. P 140. Yᵇ 1121),* trêmuntâne *(T 2766. R 220ᵃ. Uᵇ 218),* ſterne Diâne *(R 220ᵃ. Uᵇ 217), ſtern von Jacob (Hᵇ 175ᵇ. W 2, 341), ſtern der drei könige (I 2747), der ſtern, der dem* wiſelôſen *armen volk, das auf dem wilden lebermeer der grundloſen welt ſchwebt, und von der ſünde* agetſtein *angezogen wird, leuchtet, und es leitet (Eᵇ Leyſer 102, 7. 8. L 1343. P 142—47. Martina 157ᶜ): der das chriſtliche volk über das meer der ſorgen bringt (C 184, 9—10. vgl. 147, 16—19), und die ſchiffe, welche die trügeriſche waſſernixe mit ſüſsem ge-*

über dem geſchnitzten bilde der jungfrau in dem dom zu Brüſſel ſteht noch jezt Eva Ave (zeitſchrift für poeſie von Goldmann und Freudenfeld 2, 65).

Digitized by Google

fang anlockt, zum geſtade führt (O 200b. P 149—51); deshalb heiſst ſie auch trôſt der wîſellôſen *(Hardecker mf. 2, 120b), ihr* banier und leitvan *(P 974—75),* himelvan *(M 247b*. AA 245); ſie trägt die höchſte ſturmfahne gegen die hölle (Hagen mf. 4, 641a). ſie iſt der* vridefchilt der kriſtenheit *(M 247b*. Nb 56a. U 3, 405b. Uc 341b. W 3, 157b. 398. vgl. Regenboge bei Hagen 3, 354a): der gnadenſee, wo man mit freuden landet (F ſtr. 4. 10*. X 8): ankerhaft (R 220a): ſegelwind (R 220a. Ub 215): gnadenflut (Yb 1126. vgl. P 534). weil ſie auf den rechten weg führt, iſt ſie die himmelſtrafse (R 219b), der himmelpfad (R 220a. Ub 222), womit wol die milchſtrafse am ſternenhimmel gemeint iſt. und da ihr gewand den geruch von aromatkräutern hat, ſo ziehen ir die kranken ſeelen auf der himmelſtrafse nach, wie dem panther im mai ſeines ſüſsen athems wegen (vgl. Nib. 894, 1. 2. wunderhorn 3, 159) alles wild nachläuft (O 200. 206b P 599—605. vgl. 1314). ſie ſelbſt wird mit kräutern verglichen, die kranke geſund machen (P 1331). ſie iſt* des heilwâges hort, *des zu heiliger zeit geſchöpften, alle wunden heilenden waſſers (P 1340. vgl. mythol. 327—28): dem ſchwer erkrankten* ein ſalbe und lactwarje *(P 809. Kb 2, 85): ſie reinigt ſeine ſeele wie der kampfer den, der in an die naſe hält (P 812—21); ſie iſt die büchſe, die ſalbe trägt für alles weh (W 3, 360b): arzenei der ſünde (Ud 2, 3. W 3, 360b). ſie iſt die* wünſchelgerte der fælden *(P 1312), des ſtammes Jeſſe (Wb 25. Regenb. Hagen mf. 3, 354b), wünſchelruthe der gnade (F ſtr. 9), womit in der wüſte waſſer aus dem ſtein geſchlagen*

Digitized by Google

wurde (*P 664—67. EE 7, 9—11*): *ein füſser thau* (*M 3, 332**): *ein lebender brunnen* (*F ftr. 2*. 22*. Uc 342a. W 2, 340a*) der barmunge (*Nc 46*), *ein bach den durftigen* (*F ftr. 45. M 3, 332**): *das wafser des paradiefes*), das in vier arme ſich theilt, denn eben ſo ergieſst ſich ihr troſt über viererlei menſchen, chriſten, ketzer, juden, heiden* (*P 534—43*): *wie der adler ſeine jungen aus dem neſte, ſo führt ſie uns der ſonne entgegen* (*M 176b. P 1052—67*): *wie der ſtraufs ſeine eier ausbrütet indem er ſie anblickt* (*Freid. LXXXV*), *ſo iſt ihr auge über uns geöffnet* (*O 200b. P 528—33*), *und bewacht uns* (*P 805*). *gleich der taube Noahs bringt ſie den grünen zweig* (*EE 4, 18*): *ihr erbarmen reicht von den ſternen bis in den tiefſten meeresgrund* (*F ftr. 22*).

Da Maria den böſen feind verjagt, und ſeine macht zerſtört, ſo gleicht ſie der Judith, die dem Holofernes das haupt abſchlug (*M 173b. P 1584—1595*). *ſie iſt auch vor Chriſtus unſere* vögtinne, *advocata* (*Hb 175b. Ub 112—25*), *mittlerin* (*Ud 2, 12*), füenærinne (*Hb 217a. Mb 44b. R 219a*), fünden wenderinne (*Ub 230*). *ſie iſt endlich die müllerin, die das korn der gottheit gedroſchen, gemalen und zu himmelbrot gebacken hat* (*Mone anz. 1834, 41. W 2, 340b*).

Der ſchmerz bei dem tode ihres ſohnes drang als ein ſchwert durch ihre ſeele nach Luc. 2, 35

---

*) *dieſes bild wird häufig in den alten denkmälern der kunſt auch auf Chriſtus angewendet. der heiland ſteht auf einem berge, von welchem die vier ſtröme ausgehen, welche dann die vier evangeliſten andeuten. Kugler geſchichte der malerei 1, 9. chriſtliche kunſtſymb. 68. 69. 70.*

Digitized by Google

(*D 22. 28a. 29b. Eb Roth 22. 23. Hb 177a. O 200b. P 966. W 3, 124. 388a. Wb 25. Hagen mf. 3, 40b*).

Auch CHRISTUS, himelcrift (*L 1. 1882*), *ift* himeles truhtîn (*hymn. VII, 1*), der himele keifer (*F ftr. 12. P 513*), aller keifer keifer (*Gerh. 2241*), keifer aller herren (*fundgr. 1 166, 8*), keifer, herzoge und bifchof (*amgb. 13b*), keifer und künec (*I 4070*), chuninc (*hymn. XIX, 11*), der almehtige künec (*mf. 2, 212b*), himelkünec (*E 69, 18. L 1791*), künec über alle künege (*Eb Leyfer 21, 3. 93, 39. 110, 30*), der vröuden künec (*I 1789*), drîvaltec vürfte (*amgb. 13b*), criuces vürfte (*N 8a. mf. 1, 134a*): aller werlde vater (*C 155, 4*): kint unt vater (*N 224b*), keifers kint, küneges barn (*F 42*), daz keiferlîche (*C 198, 8*), daz heilige (*herzog Ernft 3167*) himelkint (*I 4054*): der junge (*Hb 176a. M 247b*. 256a**), der himelifche (*klage 1672 und Lachmanns anm.*), der reine degen, *d. i. kind* (*U 3, 407a. W 2, 343b*): der rîche arme (*C 196 37*): der mit fînem arme al den himel umbeflôz (*C 196, 37*), zimberman aller der werlde (*Eb altd. blätter 2, 170. 171*), den dort der himel niht begreif noch hie daz ertgerüfte (*O altd. bl. 2, 132*), der dâ himel und erden treit (*Mb 33a*), des himel und erde alle fint (*herzog Ernft 3167*), der die berge erfchüttet (*C 196, 41*), gein dem diu erde bibet (*C 196, 40*), der daz fwert in fînem munde vür treit am urteillîchen tage (*W. Wilh. 303, 12. 13*), rihter aller werke (*Mb 31a*), *der nie fünde that* (*E 9, 23 Hartmann vom glauben 658, 59*): den hœhe breite, tiefe, lenge umbegrîfen mohte nie

(*G 36, 27*): der aller wunder (*Nº 259*), der aller dinge meifter ift (*klage 3835*): *gebieter über aller engel fchar* (*Mᵇ 31ᵃ*), den ieflich engel ob im fiht (*Parz. 465, 4*), der engele vürfte (*Mart. 279ᵈ*): *des menfchen kint* (*E 6, 11. 9, 17*), heilec menfche und gewâr got (*E 49, 94. 58, 28 Lambrechts tochter von Sion diut. 3, 12*): *der wahre Salomon* (*Eᵇ Leyfer 116, 12. P 1753. vgl. anm. z. 1918—21*): *einhorn, das fich nicht fangen läfst* (*N 224ᵃ*): *aar, der über allen aaren fchwebt* (*W 42*): *wünfchelreis* (*I 4050*) *als inbegriff alles glückes:* aller fælden hort (*P 1029*).

Er ift die fonne (*A 144, 23. Entechr. fundgr. 2, 111, 7. F ftr. 46*), *die ewige fonne* (*D 78ᵇ. P 685. 1089*), *die wahre fonne* (*hymn. III, 2. C 147, 10. 176, 32. Eᵇ Leyfer 95, 9. 12. Roth 49. P 787. 1076. S 28ᵃ*), *die morgenfonne* (*F ftr. 43*), *das wahre licht* (*P 855*), *wie er felbft fagt* (*Joh. 8, 12. 9, 5*) 'ich bin das licht der welt': leohtes leoth, prunno leohtes (*hymn. II, 5. III, 1*), der in der phallenze fîn verdolt kein vinfter (*C 208, 30*): *der wahre mittag* (*L 1495*). *er ift feuer, das nicht brennt* (*P 451—55*).

In beziehung auf feine geburt heifst er der in der meide wambe faz (*W. Wilh. 38, 12*), kripenknabe (*Hᵇ 177ᵃ. I 1099. 4052. P 1534*), *der junge menfch, der alte gott* (*Mart. 7ᵈ*), gròz und kleine (*C 149, 5*), *vater und fohn* (*C 149, 9*), der megde kint (*mf. 2, 212ᵇ*), der meide fun (*Eᵇ Leyfer 121, 4*), der von der meide wart geborn (*Konrads Engelhard bog. C III*), daz vròne kint (*A 143, 17*), den efel und rint erkanten (*A 143, 27*), der vor rint und efel

lac (*jüng. Titurel 5539*), über dem der esel und daz rint âzen beide ir vuoter (*I 3236. 4055*), durch den der stern erschein und wîsete die drî künege hêre (*I 2117*). *er ist* ein reine bluome, gewahsen von der edelen wurzeln des hern Davîdes, und von der edelen gerten des herren Yessê (*E^b Leyser 90, 20—26. vgl. 102, 25*). *wie eine wolduftende blüte aus dem niderlich riechenden laub des holunderbaumes hervor wächst, so ist er aus dem stamme der juden gewachsen* (*Friedr. v. Sonnenburg Hagen mf. 3, 76^a. vgl. P 1436—53*). *er ist des korns und weins unscheinbare blüte* (*I 4048*). *indem er menschengestalt annahm, war er ein riese, der sich in einem zwerg verbarg* (*O 201^a. P 1264*). *der löwe vertilgt seine spur mit dem schweif, damit ihn der verfolgende jäger nicht fange, so verbarg er seine göttlichkeit in menschlicher gestalt* (*physiol. 1, 17. 22*).

Als erhalter und ernährer ist er speise (muas *hymn. 3, 6*): *das sättigende korn* (*D 3^a. I 4034*), *waizenkorn* (*D 3^a. vgl. W 2, 340^b*), himelbrôt (*C 164, 8. P 497*), *womit zugleich das manna bezeichnet wird* (*Silv. 3131*): *brot der engel* (*E^b Leyser 29, 25*): *nach Joh. 6, 35 das wahre* (*L 2903*), *das lebende brot* (*C 149, 6. 160, 15. E^b Roth 61. altd. blätter 2, 37. L 653. W^b 26*) *oder die lebende semmel* (*P 551*), daz êwige brôt (*L 3089*), des wunsches brôt (*P 556*): *nuss, mandelnuss, mandelkern* (*C 203, 3. E^b Leyser 29, 24. P 432. 643. 654*), diu nuz der selbûn gerte (*Aarones*) beceichinôt unseren hêrrin Jhêsum Crîstum: wanne dâ sint driu dinch ane, diu rinde, diu schale, der cherne. diu bitteri der rinde beceichinôt die arbeite sines lîbis an der

Digitized by Google

mennifgeit, die er leit vaſtende turſtinde muodende, dar nâch den biteren tôt an deme crûce; diu ſcale beceichinôt die herti des crûcis; der cherne bezeichenôt die ſuoʒi der goteheit (*E*ᵇ *Wackern.* 5 *192*). *ferner* traube (*C 192, 25. D 5*ᵇ) *von Cypern* (*D 29*ᵃ), *vgl. hoh. lied 1, 14:* wein *nach Joh. 15, 1. 5* (*F ſtr. 27. 22**. *I 4034. wunderhorn 1, 166*): milch (*E*ᵇ *Leyſer 29, 24*). öhl *floſs bei ſeiner geburt aus der erde* (*Anno 526.* 10 *E*ᵇ *Leyſer 48, 17. 18. vgl. chriſt. kunſtſymb. 115*). *wie das licht, wenn es durch tauſend öffnungen eindringt, ſeine kraft nicht verliert noch zerſtückt wirt, ſo auch Chriſtus nicht, wenn er ſo viele herzen ſpeiſt* (*P 1474—93*).

15 *Der erlöſer iſt* daʒ kint, daʒ den Tôt vertrîbet (*C 196, 40*): der beſte hirte, des ſchâf der ræʒe wolf verbirt *nach Joh. 10, 12* (*C 149, 6. 199, 38. E*ᵇ *Wackern. 193*): opferlamm (*hymn. VII, 10. XXI, 4*), *das* lamm, *welches das* 20 *kreuz trägt* (*Parz. 105, 22. 23*) *oder die ſünden der welt nach Joh. 1, 29* (*A 143, 29. C 149, 5. E*ᵇ *Leyſer 62, 16. Roth 58. F 27. G 5, 9. 10. Silv. 4337. Ben. beitr. 1, 78. Z 56. 89. EE 4, 5. vgl. Münter ſinnbilder 81—83*), *oſterlamm* (*V,* 25 *4*), *lamm auf Sion* (*W 3, 390*ᵃ), *das zum lamm gezähmte* einhorn (*EE 3, 5*), des himels lewe in lambes wîs *nach offenb. Joh. 5, 5* (*I 4050. vgl. C 145, 6. vgl. Münter 87*), *leo fortis* (*Mone anz. 1835, 431, 267. phyſiol. fundgr. 1, 17. 23. Kugler* 30 *geſch. der mahlerei 2, 10*). *Er iſt der* pelican, *der ſeine kinder mit dem eigenen herzblut nährt* (*phyſiol. fundgr. 1, 33. 34. M 176*ᵇ. *O 201*ᵃ. *P 470—83. V 3. AA*ᵇ, *17. vgl. Freidanc LXXXV. Münter ſinnb. 90. chriſtl. kunſtſymb. 138. 139*). *er iſt auch der*

Digitized by Google

adler, der ſeine jungen der ſonne entgegen führt, und die, welche ihre glut nicht ertragen, aus ſeinen füſsen herabfallen läſst (E 68, 3—69, 22). ſein ſchrei am kreuz machte uns lebendig, wie der löwe ſeine todtgebornen jungen lebendig ſchreit (M 176b. O 200a. P 502—7. U 236b. V 4. W 2, 340a. AAb 17. vgl. Freid. LXXXIV), oder nach andern (phyſiol. fundgr. 1, 17. 23. Turpin c. 17) durch ſeinen anhauch ins leben ruft. der elephant, um das kind, das er gebären will, vor den nachſtellungen des drachen zu ſchützen, geht ins waſſer (phyſiol. fundgr. 1, 20. 26): ſo ſichert uns die taufe (M 176b. O 200b). Chriſtus iſt das weiſse hermelin, das in den ſchoſs der jungfrau kam (M 247b), das die ſchlange tödtete, und dabei ſein blut vergoſs (P 160—165. 172—75. W 2, 339a. ſ. unten LIII, 10—14): weil er uns von der krankheit der ſünde heilt heiſst er füſse arznei (F 44. W 3, 366b. vgl. P 1883).*

Des criuces fürſte (*oben XLVII, 14*), der am criuce het den dorn ûf dem houpte zeiner krône (*W Wilh. 166, 2. 3*), den dürnînen kranz, den rûhen huot (*W. Wilh. 357, 28*), *der iſt der weiſse und rothe,* gerœtet in des criuces nôt, wîz und reine von natûre, *nach hoh. lied 5, 10 (D 1. 3a. Eb Leyſer 5, 19—22. Lambrechts tochter von Sion diut. 3, 12). er fang als ein ſchwan bei ſeinem tode indem er êly rief (P 976—83. 1974—77. Z 143), und dieſer ruf vertreibt die waſſernixen, die uns locken (O 200b). er lag drei tage in der erde wie Jonas im bauche des wallfiſches (E 65, 14—17. P 1621—30. X 968), oder wie der ſanftmütige panther drei tage in ſeiner höhle ſchläft, dann laut ſchreit,*

Digitized by Google

und mit feinem füſsen athem die thiere herbei lockt (phyſiol. fundgr 1, 18. 24, Renner 19270—93). er ſchlief wie der löwe mit wachenden augen nach hoh. lied 5, 2 'ego dormio et cor meum vigilat' (Phyſiol. 1, 17. 22). er gleicht dem krebs, der im tode ſich röthet (P 905—29). wird ein baum umgehauen, ſo wird die ſonne, die ihn beſcheint, durch ſeinen fall nicht verletzt, ſo ward Chriſti glanz durch die marter, die er duldete, nicht getrübt oder gemindert: als got empfand er keinen ſchmerz (P 1642—61. Silveſter 4150—4179). er iſt die erde, die vom pflug durchſchnitten wird (mſ. 1, 134a). er iſt das korn, das blühete, zur garbe heran wuchs, gemäht und gebunden, geſchlagen (gemartert), gemalen (gekreuzigt), in den ofen gethan (begraben), nach drei tagen herausgenommen ward, und als ſpeiſe taufende ſättigte (L 2973—3078). er zerbrach das grab, wie Samſon zu Gaſa die feulen ſeines gefängniſſes, nach richter 16, 29 (E 65, 27—66, 2). ſein ganzes leben gleicht dem dreimaligen ſprung des leoparden, womit dieſer das wild ereilt, und was er in dieſen drei ſprüngen nicht faſst, davon wendet er ſich ab: von Maria ſprang er zum kreuz, vom kreuz zur erde, von der erde zur hölle (P 746—65. vgl. Renner 19222—25). er fuhr gen himmel wie ein adler, der auf der winde federn ſitzt (F 35a. vgl. oben XXVIII, 30).

Die doppelte natur in Chriſtus, die göttliche und menſchliche, wovon dieſe allein irdiſche noth und ſchmerz empfand, jene aber unberührt blieb, wird in Konrads Silveſter (4080—4114) mit dem purpurkleide des kaiſers verglichen. die wolle

Digitized by Google

ward auseinander gezogen und zu fäden gedreht, die purpurfarbe selbst aber empfand davon nichts.

Er, der die hölle brach, das verlorne thal (*G 123, 39*), *das finstere land* (*litanei 956*), dâ niemer geschînet der liehte tac (*welsch. gast 65a*), er hât Levîathânes drozzen mit dem criuce beflozzen (*C 177. 31*). *er ist der* himelharm, *das hermelin* (*oben LI, 18*), *das die giftige schlange* (*Eb Leyser 101. 1620. P 162*), *den* unc *des abgrundes, auf den tod verwundete* (*O 200b. P 161—63. 172—75. vgl. Münter sinnbilder 101*): *die waferschlange, die dem schlafenden krokodill in den offenen mund springt, und es todt beisst* (*physiol. 19. 25*). *wie der panther mit seinem athem den drachen tödtet, so erlag vor ihm der* hellewurm (*O 200. P 166*), der helletrache (*physiol. 18. 23. Martina 141d. O 200b. 206b*), *der uns verschlingen will, der* hellebâsilîscus (*P 156*), *der* lintwurm (*C 148, 28*), *der* grimme wurm (*pfälz. hf. 350. bl. 51. 55*), vipper (*P 383*), hellerüde (*P. 544*), hellehunt (*Entechr. fundgr. 2, 113, 30. Silvester 3764. U 3, 406b*. *Uc 344a*): *der schwarze rabe, im gegensatz zu der turteltaube* (*Roland 33, 23—34, 3. vgl. Münter 98*): *der listige fuchs, der sich todt stellt, um die heran fliegenden vögel zu fangen* (*physiol. 31*): *die sirene, welche die menschen ins verderben lockt* (*physiol. 19. 25. P 148*). *noch andere benennungen des teufels sind in der deutschen mythologie* (*551—60*) *zusammengestellt und erklärt.*

Digitized by Google

Digitized by Google

DIE GOLDENE SCHMIEDE.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ei künd ich wol enmitten
in mînes herzen ſmitten
getihte ûz golde ſmelzen,
und liehten ſîn gevelzen
von karfunkel ſchône drîn
dir, hôhiu himelkeiſerîn,
fô wold ich dîner wirde ganz
ein lop durchliuhtic unde glanz
dar ûz vil harte gerne ſmiden.
nû bin ich an der künſte liden
fô meiſterlichen niht bereit
daz ich nâch dîner werdekeit
der zungen hamer künne ſlahen,
oder mînen munt alſo getwahen
daz er ze dînem priſe tüge.
ob immer ûf ze berge vlüge
mîn rede alſam ein adelar,
dîn lop enkünd ich nimmer gar
mit ſprüchen überhœhen.
ſus kan dîn wirde enpflœhen
fô verre ſich den ſinnen mîn,
daz ich den hôhen êren dîn
nimmer mac genâhen.
fô mîn gedanc wil gâhen

Digitized by Google

ûf ze dînem werden lobe,
fô fwebet ez den himeln obe
reht als ein vlückez vederfpil:
fwenn aber ich hie niden wil
mit gedanken fuochen ez,
fô reichet fîner tiefe mez
vür allez abgründe;
fîn ende ich nimmer vünde
und grüebe ich ûf den dilleftein.
der marmel und daz helfenbein
wirt mit halmen ê durchbort,
ê daz man dîner wirde ein ort
mit tiefer rede vinde,
mit eime blîe linde
durchgrebt man ê den adamas,
und brichet niht ein dünnez glas
mit einem flegel ftehelîn,
ê man die hôhen êre dîn
mit worten übergiudet:
daz mer man ê verfiudet
und allez fîn geflehte,
ê man dîn lop ze rehte
biz an den grunt erkirne.
fô man nû daz geftirne
gerechent und der funnen ftoup,
und allen griez und allez loup
durnehteclichen hât gezelt,
fô wirt dîn prîs alrêrft befchelt
nâch fîner ganzen wirde.
keins wîfen herzen girde
mac dîner tugende richtuom
noch dîner hôhen felden ruom
volleclichen übergern.
kein ftætekeit diu mac gewern

fô lange fô dîn hôher prîs.
er muoz der künſte meijen rîs
tragen in der brüſte ſîn,
ſwer dîner wirde ſchapelîn
ſol blüemen unde vlehten,
daz er mit rœſelehten
ſprüchen ez flôriere,
und allenthalben ziere
mit vîolînen worten,
fô daz er an den orten
vor allem valſche ez liuter,
und wilder rîme kriuter
dar under und dar zwiſchen
vil ſchône künne miſchen
in der ſüezen rede bluot.
vrow, alles guotes überguot,
und aller fœlden houbetſchatz,
dâ von dir mîner worte ſatz
vil ungemæze iſt harte.
der künſte meijen garte
iſt leider mir ze wilde,
dar inne ich lobes bilde
dir, vrowe, ſolde würken.
zer zeſwen und zer lürken
hende bin ich ungewert
bluomen, der mîn herze gert
ze dîner wirde kranze.
von liehter ſinne glanze
wirde ich niht gemüejet.
der wilde rîm niht blüejet
vor mînes herzen ougen,
noch klinget vür mich tougen
der klâren vünde bechelîn:
weizgot ich ſihe niht dar în

Digitized by Google

wie ſanft ez allez rûſchen gê.
ich ſitze ouch niht ûf grüenem klê
von füezer rede touwes naz,
dâ wirdeclichen ûffe ſaz
von Strâzburc meiſter GOTFRIT,
der als ein wæher houbetſmit
guldîn getihte worhte.
der het, ân alle vorhte,
dich gerüemet, vrowe, baz
denn ich, vil reinez tugentvaz,
immer künne dich getuon.
ich muoz der türteltûben huon
zuo opfer bringen âne golt:
dâ von dû, vrowe, enpfâhen ſolt
den guoten willen vür diu werc.
lâ mich, an witzen ein getwerc,
louſen ûf der ſprüche wiſen,
dâ der vil hôhen künſte riſen
dîn lop nû brechent alle.
ſwaz in der rede enpfalle,
daz ich die leſe in mînen munt,
und ſî vil ſchône bî der ſtunt
ſtecke an dîner wirde kloben.
künne ich dich, vrowe, niht geloben
nâch volleclichen êren,
dar zuo ſô ſoltu kêren
dîn ûz erwelte gnâde,
alſô daz mir CUONRÂDE
von Wirzeburc daz heil geſchehe,
daz mir dîn güete überſehe
ſwaz ich vermîd an dînem lobe.
rede ich ez, vrowe, nû ze grobe,
ſô lîch her nâch mir unde gip
ze ſtiure dîner helfe ſip,

durch daz ich ez vil kleine rede.
ich wil ûf dîner gnâden pfede
ſetzen mîner ſinne fuoz,
wan ich tôr dich loben muoz
mit den wîſen als der gouch,
der in dem meijen gugzet ouch
ſô im diu liebe nahtegal
ze lobe dœnet über al,
und in mit ſange prîſet.
als mich dîn helfe wîſet,
ſô hêb ich künſte lôſer man
dîn lop mit reinem willen an.

Marià, muoter unde maget,
diu ſam der morgenſterne taget
dem wîſelôſen armen her,
daz ûf dem wilden lebemer
der gruntlôſen werlde ſwebet.
dû biſt ein lieht, daz immer lebet,
unt im ze fælden ie erſchein
ſwenne ez der ſünden agetſtein
an ſich mit ſînen kreften nam
ſwaz diu ſyrêne trügeſam
verſenken wil der ſchiffe
mit ſüezer dœne griffe,
diu leiteſt, vrowe, dû ze ſtade;
dîn helfe ûz tiefer ſorgen bade
vil mangen hât erlediget.
dîn lop hât uns geprediget
Dominicus unt Franciſcus.
dér hellebâſiliſcus
ſchaden vil von dir begreif:
dîn tugent ſchuof daz ûf in fleif
des tôdes hagel und ſîn riſel.

Digitized by Google

bî dir bezeichent îſt diu wîſel,
diu daz hermelîn gebar,
daz den ſlangen eitervar
ze tôde an ſiner krefte beiz,
unt ſînen bluotvarwen ſweiz
rêrte durch ir beider ſturm.
dô Lucifer der hellewurm
uns den apfel ezzen ſach,
dâ von ze ſterben uns geſchach,
dô quam uns dîn geburt ze ſtaten,
und warf uns an der wünne ſchaten
ûz bitterlicher nœte warm.
Chriſt der hôhe himelharm
ſlouf in der tiefen helle tunc,
und beiz den mortgîtigen unc
ze tôde an aller ſîner maht.
an dem criuce in übervaht
dînes edelen kindes lîp,
dâ von dû biſt vür elliu wîp
gerüemet unt geſegenet.
begozzen unt beregenet
mit dem himeltouwe
dû biſt erhœhet, vrouwe,
ſam in Siôn der cyprîân
und der cêder in Libân
ſich ûf ze berge leichet.
dîn tugent hôhe ûf reichet
ſam in Cades der palmen rîs.
dû biſt ein lebendez paradîs
vil maniger edelen bluomen.
ob allen kardamuomen
dîn ſüezer ſmac ſich wæhet:
er riuchet unde dræhet
vür den balſem und den biſem.

den touf vil heilic und den crîsem
hât dîn geburt gehêret.
dîn vruht die erden êret,
unt zieret wol den (vrônen) himel.
dû mirren vaz ân allen schimel,
dû edeliu wîrouchbühse,
sî müezen sam die lühse
durnehteclichen wol gesehen,
die manic wunder wellent spehen,
daz an dir blüet zuo aller stunt.
wie kan dîn minneclicher munt
die sêle spîsen unde laben!
dû bist der süezen bete ein waben,
der schône tropfet zaller zît,
wan under dîner zungen lît
diu milch und ouch der honicseim.
dich hât der himelkünec hin heim
geladet in sîn rîche wert,
und hat der schœne dîn gegert
vor allen werden vrouwen.
dû solt vil êren schouwen
und wünne maneger hande.
in sînes vater lande
wil er dich lâzen warten
ob in dem wîngarten
blüejen noch die trûben,
und ob die türteltûben
ir stimme lâzen hœren.
dû hâst in sînen kœren
enpfangen werde gnâde.
gesniten von cyclâde
sint dîniu kleider schône:
ûz wunsches golde ein krône
zieret wol daz houbet dîn.

zuo der zeſwen hende ſîn
ſolt dû ſitzen âne zil,
dâ der himele ſeiten ſpil
in dîn ôre klinget,
und dir ze lobe ſinget
der engel ſamenunge.
dich wil der meide zunge
prîſen und rüemen.
dîn hant diu ſol in blüemen
ir ſchapel und ir krenze.
dû gêſt in vor die tenze
dort in dem paradîſe,
und bricheſt ab dem rîſe
die glanzen himelrôſen.
durchgründen noch durchglôſen
mac niemen dîne werdekeit.
den gotes briuten allen treit
dîn ſchœne vor den ſpiegel.
alſam daz golt den ziegel
immer übergleſtet,
alſô biſt dû gegeſtet
mit klârheit vor in allen.
wer möhte dir geſchallen
in der liehten meide ſchar?
dîn êre kan ir êre gar
mit êren übergulden.
dû biſt genant von ſchulden
ein maget aller megede.
dû vienge an eim gejegede
des himels einhürne,
der wart in daz gedürne
dirre wilden werlt gejaget,
und ſuochte, keiſerlîchiu maget,
in dîner ſchôz vil ſenftez leger.

ich meine dô der himeljeger,
dem undertân diu rîche sint,
jagte sîn einbornez kint
ûf erden nâch gewinne.
dô in diu wâre minne
treip her nider balde
ze maneger sünden walde,
dô nam ez, vrouwe, sîne vluht
zuo dir, vil sælden rîche vruht,
unt slouf in dînen buosen,
der âne mannes gruosen
ist lûter unde lichtgevar.
Crist Jêsus, den dîn lîp gebar,
der leite sich in dîne schôz,
dô des vater minne grôz
in jagete zuo der erden.
er suochte dîne werden
kiusche lûter unde glanz.
dîn reiniu stæte unmâzen ganz
bôt im ze vröuden volleist.
der sun der vater und der geist
hæten an dir, vrouwe trût,
ir kint ir muoter und ir brut
vor mangen zîten ûz erkorn.
dû würde vor der werlt geborn
dem vater dîn ze muoter:
unt was dîn lîp vil guoter
ze tohter dînem sun gezelt,
sô hæte dich ze briute erwelt
der vrône geist dar under.
er wolde dich besunder
als eine gotes ammen
enzünden und enpflammen
mit siner wâren minne,

Digitized by Google

daz dîne kiuſchen ſinne
menſchlich geluſt verbære,
unt daz er bî dir wære
ſam in der lichten ouwe
diu ſunne iſt bî dem touwe,
diu gar ſîn ſiuhte ſweinet.
er hât dich ſô gereinet
mit götlicher wirde
daz nimmer dîne girde
fleiſchlich tou genetzet;
alſô biſt dû geſetzet
mit im an den brûtſtuol.
ſô kleine ein milwe nie gemuol,
dîn wandel ſî noch kleiner.
noch tûſentvaltic reiner
dann ie würde eines engels muot
was und iſt dîn herze guot,
und muoz benamen immer ſîn;
dâ von dich, werdiu keiſerîn,
got ûz al der werlde nam.
dîn reiner lîp ſô wünneſam
alſô ſchône erlûhte,
daz in des gnuoc niht dûhte,
daz er geſchaffen hæte dich:
ſîn gotheit diu wolte ſich
von dir ze menſchen bilden.
diz wunder überwilden
muoz elliu wildiu wunder,
der dich geſchuof beſunder
daz dû den ſît gebære,
und doch des tohter wære,
der ûz dir ſouc vil reine milch.
got, in der einicheite drilch
und einlich in der trinitât,

Digitized by Google

geworht ſich ze menſchen hât
von ſîme werke ûf erden.
wie möhte ouch immer werden
kein dinc ſô wilde wunderhaft,
ſô daz den ſchepfær ſîn geſchaft
menſchliche an die werlt gebar,
und ſich in einem lîbe war
kint unde vater under ein:
und ſich dâ ſtricte zuo den zwein
der vrône geiſt enzwiſchen,
ſô daz ir drîer miſchen
was niht wan der eine got!
durch diz vil wunderlich gebot
ſchuof er allez, unde warp
daz bî dir, vrouwe, niht verdarp
ſîn werc an meiſterlichem lobe,
dar ûf in twanc der minne klobe
und alter ſchulde klamere.
dû wær ein triſekamere
ſîner hêren trinitât,
dar inne er ſich gedrungen hât
mit den ſpelten an der ram
ſô vaſte daz ſîn einec nam,
drîvalticlichen underbriten,
entrennet niender noch verſniten
wart an keinem orte.
der gotheite borte
gedrungen iſt ân urhap
unt âne ende, wan in wap
in dir ſîn ebenêwicheit;
des ſî dir, vrouwe, lop geſeit
wol tûſentvalticlichen.
ſchône und lûterlichen
wirt immer hie dîn prîs getwagen.

Digitized by Google

dû bist ein fiur des lebetagen,
dâ sich der Fênix inne
von altem ungewinne
ze vröuden wider mûzete.
wie sanfte er bî dir lûzete
biz daz er wart erjunget wol!
dîn reinez herze, tugende vol,
uns armen hôhe sælde brou.
dô got sîn alter schade rou,
den im der slange tet bekant,
sich, dô quam er alzehant
zuo dir gevlogen als ein bolz,
und stiez dich, lebendez himelholz,
daz fiur sîns vrônen geistes an,
dar inne er schiere dô gewan
an vröuden wider sîne jugent.
er wart von götlicher tugent
ein niuwer menschе vil gemeit,
und lie sîn altez herzeleit,
daz im erwarp die vipper,
diu næher unde sipper
mahte uns übel denne guot
dô si den starken übermuot
Êven unde Adâme riet,
daz sich ir beider wille schiet
von gote durch ein veigez obez.
ich rüemez immer unde lobez
an dir, vrouwe, mit genuht,
daz dîn gebenedîtiu vruht
den apfel ie mohte überwegen,
der uns des hôhen wunsches segen
und alle fröude nider zôch.
den flüzzel treit dîn leben hôch
der niuwen und der alten ê.

Digitized by Google

daz dîn gewalt dar über ſtê
daz prüeve ich harte ſuoze
an Gabrièles gruoze;
der iſt ir beider underbint.
an im drî buochſtaben sint:
ſô wir die leſen vür ſich dan,
ſô vinden wir geſchriben dran
âvê, der niuwen ſchrifte wort:
unt ſô wir hinden an daz ort
grîfen, und her wider leſen,
ſô muoz dar an geſchriben weſen
Êvâ, der name virne.
ſwenn ich dan ûz erkirne
die ſelben ſprüche beide,
und ich ir underſcheide
gemerke wider unde vür,
zehant ſô prüeve ich unde ſpür
daz man erkennen mac dâ bî
daz an dir beide erfüllet ſî
der niuwe und der alte ſite.
der gruoz, dâ dich der engel mite
ſalùierte, reine meit,
der hât mir diz von dir geſeit,
und ouch noch eteswâ diu ſchrift.
dû pfingeſtrôſe ân allen ſtift
unt blüende oſtergloye,
dû biſt der kiuſche ein boye,
dar în ſich got der werde ſlôz.
des gewalt iſt alſô grôz
daz nieman in begedemet,
ſîn kraft hât ſich gevedemet
in dîn vil engez herze.
daz ſilber ûz dem erze
dranc bî dir âne wandel.

Digitized by Google

von dir quam der mandel-
kern durch die ſchalen ganz
als diu liehte ſunne glanz
durch daz unverwerte glas.
dîn geburt gevriet was
vor aller hande meine.
gotes muoter reinê
und dar zuo fîn gemahele,
dû hâſt der tugende ſtahele
ſô wol geſcherpfet an dem ſnite
daz dû der natûre ſite
verſchriete mit der kiuſche dîn,
und dû gebære ein kindelîn
gar ſunder mannes lâge.
dû vünde in heiles wâge
der vröuden und der fælden vurt.
uns hât bezeichent dîn geburt
die ſtûden ſchœne und ûz erwelt,
die Moyſes der gotes helt
mit fiure fach begriffen,
dar în ſi was befliffen,
alſô daz ir kein ungemach
noch kein ſchade nie geſchach
an loube noch an eſten.
die ſol man, vrouwe, geſten
zuo dîme magetuome:
dar an beleip der bluome
vriſch und unverworden,
dô ſunder mannes orden
ein kint dîn heilic lîp gewan,
der von dem gotes geiſt enbran
alſam ein gluot diu glimmet.
mit êren übergimmet
iſt dîn wirde manicvalt.

dû bist der tugende ein blüender walt
und ein geloubet fôrest.
man sol dich vür daz himelnest
bezeichenlichen immer hân,
dâ der vogel Pellicân
ûz und în vil schône vlouc,
der bluot ûz sînem herzen souc,
dâ mite er mahte sîniu kint
lebende schiere, dô si blint
vor im lâgen unde tôt.
dîn herze sich ze neste bôt
dem süezen gote sunder wanc,
der in eins vogels bilde swanc
zuo dînem kiuschen libe guot,
und dar nâch sînes herzen bluot
durch sîniu tôten kint vergôz,
dâ mite er in vil schier entflôz
daz leben êweclichen dort.
von dir ist worden gotes wort
ze bluot und ouch ze vleische:
kein wunder ich erwreische,
daz sô vremde künne sîn.
dû bist der heilicheit ein schrîn
und ein êwic houbetrigel.
dû bist ein wârez ingesigel,
dar în nâch menschlicher art
diu gotheit gedrücket wart,
und an sich nam ir zeichen.
die siechen und die weichen
kan dîn genâde spîsen.
dû bist ein oblâtîsen
des lebenden himelbrôtes.
uns wart nie niht sô nôtes,
sô daz uns armen dicke

von dem tôde erquicke
dîn heilic trôſt vil guoter.
dû biſt des lewen muoter,
der ſîniu tôten welfelîn
mit der lûten ſtimme ſîn
lebende machet ſchône.
dîn ſun dô er ze nône
driſtunt an dem criuce erſchrei,
dô brach des tôdes bant enzwei,
der uns vil armen, ſîniu kint,
twanc, die lebende worden ſint
von dîner helfe, reiniu maget.
dû hâſt geſouget unt gewaget
der himele keiſer und ir voget,
dâ von dû, vrouwe, biſt gezoget
zer oberſten Jêruſalêm.
der zepter und der dîâdêm
die zierent dich âne endes drum.
âhî wie ſüezer willekum
mit ſange dir geboten wart
an der genæmelichen vart,
die dû ze himele tæte!
dû biſt der ganzen ſtæte
ein marmel und ein quâder.
dû biſt ein vliezend âder
aller hôhen mildecheit.
dîn heilic name iſt worden breit
alſam ein öle gegozzen ûz.
mit der geſihte kan der ſtrûz
ſîn eier ſchône brüeten,
alſô wil uns behüeten
dîn ouge erbarmekeite vol;
uns armen ez bewachen ſol,
und iſt entflozzen über uns.

der güete und der gnâden runs
gêt von dir, keiſerinne wîs.
ein wazzer ûz dem paradîs
teilet in vier ende ſich:
daz iſt bî dir bezeichenlich,
und mac dich wol bediuten.
dîn trôſt vierhande liuten
zuo rinnet unt zuo vliuzet,
alſô daz er begiuzet
criſten ketzer heiden jüden.
dîn tugent bant den hellerüden
êwiclîch an eine ſûl.
ſwer lît erworden unde fûl
in alten houbetſchulden,
den bringeſt dû ze hulden,
und macheſt im die ſêle vriſch.
dû maht wol ſîn der vrône tiſch,
dar ûf diu lebende ſimele
geſendet wart von himele,
der ſêle zeinem ezzen.
man hât zuo dir gemezzen
den eimber lieht von golde rôt,
dar inne lac des wunſches brôt
hie vor in gotes tempel.
dû bildær und exempel,
dar an diu werlt ie wunder kôs,
dîn wunder iſt ſô bodemlôs,
daz aller engel ſinne
grundes niht dar inne
kieſent noch erreichent.
bî dir iſt bezeichent
ſô manic ſache wilde,
daz nieman dîn unbilde
mit worten mac volenden.

nû ſtricke umb unſer lenden
der wâren kiuſche gürtel.
dû biſt ein reiniu türtel-
tûbe ſunder gallen.
dîn güete kan ûf wallen
und als ein brunne quellen.
dû widerſtâſt den wellen
ûf tobender ſünden ſèwen.
man ſol von êwen zêwen
dich rüemen unde prîſen.
dû kanſt ein herze wîſen
ûf der wâren minne pfat.
dû biſt ein lebendigiu ſtat
der êweclichen gotheit,
diu wunder hât an dich geleit
mit manicvalter fælde.
dich zieret daz gemælde
güldîner ſchœne garwe.
wart ie ûz wunſche ein varwe
getempert und gemachet,
diu glenzet unde lachet
von dîme antlütze güetlich,
und machet ez ſô minneclich,
daz den himelvürſten
muoz ſelben nâch dir dürſten,
und aller engel prinzen.
den venchel und die minzen
ſalveien unde rûten
wil ich dînem trûten
gewande niht gelîchen:
ich wil dar zuo die rîchen
arômâtwürze mâzen,
wan ûf der himelſtrâzen
dar nâch vil manic fêle quilt.

Digitized by Google

dem pantel loufet allez wilt
durch ſüezen ſmac zem meijen nâch:
ſus wirt vil manger ſêle gâch
zuo dîner kleider rouche.
wê dem verteilten gouche,
der zwîvelt an der helfe dîn;
kein ſünder mac ſô grôz geſîn,
in lœſe dîn erbarmekeit,
ob er ein riuwic herze treit,
und er genâde ſuochet.
Thêofel was verruochet
und alſô rehte ſündic,
daz er dem tiuvel kündic
gap ſtæter eigenſchefte brief,
und wart doch ûz der helle tief
mit dînem trôſt erlœſet.
geblüemet und gerœſet
von dir die himel vrône ſint:
des mahte dich dîn trûtez kint
gewaltic ſînes trônes.
die gerten Âarônes,
dürre und doch grüenes loubes vol,
gelîchen man dir, vrouwe, ſol
und der gebürte dîn benamen.
dû trüege Criſt den wünneſamen
alſô daz dich der ſünden ſaf
noch diu ſiuhte nie getraf
wîplicher brœdekeite.
nû bring uns mit geleite
an den jungeſtlichen ſent.
dû biſt ein êwic fundament,
dar ûffe der geloube ſtât:
diu criſtenheit gemûret hât
ir zuoverſîht ûf dîne kraft.

Digitized by Google

diu wurze was vil adelhaft,
von der uns dîn geſlehte kam.
Jeſſê, der künecliche ſtam,
warf ûf die bernden eſte,
dâ von dîn tugentveſte
künne ûf Siône bluote.
daz dû, lebende ruote,
Criſt, den ſüezen mandelkern,
tragen ſoldeſt und gebern,
des wâren die prophêten giric,
die ſtæte mahten unde wiric
dîn lop und dînen werden prîs.
wol dir, geblnomtez himelrîs,
daz dû gewüehſe ûf erden ie!
kein dinc enwart ſô reinez nie,
als dîn gebeneditiu fruht.
dich hât begozzen mit genuht
des ſüezen himeltouwes fluz,
dâ von ûz dir diu mandelnuz
der ſüezekeit gewahſen iſt:
ich meine got, den wâren Criſt,
des name vil zuckermæze
den argen tiuvel ræze
mac von uns machen flühtic.
erweltiu vrouwe zühtic,
wie milte man dich vindet!
dîn ſenftekeit diu lindet
ein herze gar vlinsherte.
dû biſt diu wünſchelgerte,
dâ mite ûz eime ſteine
wart ein wazzer reine
geſlagen in der wüeſte.
vil manec herze müeſte
dürre an dem gelouben ſîn,

würde ez niht von dem trôſte dîn
genetzet und erfiuhtet.
ein holz erworden liuhtet
die naht als ein karfunkel,
und wirt dann aber tunkel,
fô der tac ûf dringet hie:
frouwe, ſich, alſô zergie
von dînem clâren ſchîne ganz
des valſchen ungelouben glanz,
der, als ein holz erfûlet gar,
in tumber liute ſinne dar
ſîn trügelichez ſchînen bôt,
ê dû, vil liehter morgenrôt,
ûf gegangen wæreſt,
und Jêſum Criſt gebæreſt,
den êwiclichen ſunnen ſchîn;
dû bræhte in vür ân allen pîn
als daz geſtirne ſînen glaſt.
vrowe, aller kiuſche ein überlaſt,
dû biſt diu vrône wisheit,
von der uns Salomôn dâ ſeit
und alle die prophêten.
die zirkel der plânêten,
ſunne und mânen bilde,
wint regen doner wilde,
waʒʒer fiur erde luft,
der himele kôr der helle gruft,
und alle crêatiure
von dîner helfe ſtiure
geſchepfet und geordent ſint;
wan dû benamen und dîn kint
ie wâren ungeſundert.
dîn ſun der hât gewundert
an dir mit vremder meiſterſchaft.

ê daz sîn vrônin magenkraft
geschüefez abgründe,
sich, dô gewan er künde
sunder anegenge dîn.
dîn wesen daz ist ie gesîn
vor sînem klâren bilde:
dû bist ein wunder wilde,
daz got ie vür sîn ougen spien.
dû bist ein vackel und ein kien,
diu vor im hânt gebrunnen
ê sîn gewalt die sunnen
geschüefe und aller sternen kreiz.
sît daz er künftic wunder weiz,
sô weste er ouch benamen ie
daz dû soldest werden hie
sîn muoter âne widerstrît,
dâ von dû lebtest alle zît
vor sîner liehten angesiht.
ob dû dâ lîphaft wære niht,
sô was doch ie mit hôher state
dîn bilde und dîner sêle schate
vor sîme antlütze lebende.
vil schône was ie swebende
dîn forme in der gehügede sîn,
dâ von der süeze name dîn
wirt ûf ein ende niht gelobt.
dîn tugent allen êren obt
als mangem hûs der ziegel.
dû bist gelîch dem spiegel,
ob der enzwei gebrichet joch,
sô schouwet sîn antlütze doch
der mensche in den stücken wol:
dîn helfe lûterheite vol
swie vaste sich diu teile

den ſêlen vil ze heile,
ſô wirt doch volliu gnâde ſchîn
in ieglichem ſtückelîn,
daz dâ von geſchrenzet wirt.
dîn helfe bringet unde birt
vil ſnellecliche ſtiure.
dû, reine crêatiure,
gebære uns den vil zarten
erwelten lêbarten,
des drîvalteclicher ſprunc
daz wilde tier, alt unde junc,
mac ergâhen, ſô man giht.
ſwaz er mit drîn ſprüngen niht
gevâhet, des tuot er ſich abe:
dâ von ich in gelichet habe
zuo dînem ſnellen kinde.
dîn ſun der ſpranc vil ſwinde
von himele an des criuces ort:
dar abe ſô ſpranc er in den mort,
und dar ûz in die helle tief,
dar inne erjageter und erlief
vil manige ſêle wilde,
diu ſînem klâren bilde
ze lange vremde was geſîn;
und ſwaz er mit den ſprüngen drîn
an ſich des mâles niht gewan,
dâ wolt er ſich niht kêren an,
noch het dar ûf kein ahte mêr.
wan daz uns, keiſerinne hêr,
dîn geburt erlôſte
von der helle rôſte,
wir müeſten immer anders
des wilden ſalamanders
ordenunge trîben.

Digitized by Google

und âne zil beliben
in ſwebel und in fiure.
uns hât dîn reiniu ſtiure
der êweclichen nôt ernert.
dîn êre grüonet als ein wert
und als ein wol geblüemet waſe.
diu ſunne verwet nâch dem glaſe
ir clâren und ir liehten glanz:
ſwâ ſi durch ez ſchînet ganz,
ez ſî gel rôt oder blâ,
ſi wirt nâch im geſtellet ſâ
und in die varwe ſîn geleit;
ſus wart diu lûter gotheit
nâch dir geverwet, vrouwe guot.
dû ſtriche ir an vleiſch unde bluot,
dô Kriſt, diu wâre ſunne,
mit lebelicher wunne
ſchein durch dînen ganzen lîp,
alſô daz dû nie mannes wîp
würde, und in gebære doch.
wer möhte, ſælic vrouwe, noch
an êren dir gelîchen!
dîn helfe mac die rîchen
behalten und den armen bovel.
des wirt durch maniges herzen hovel
dîn lop beſniten ſchône als ein
ſlehter wünneclicher zein,
an dem kein bühel wirt geſehen.
durchliuhteclichen ſol erbrehen
dîn êre zaller zît,
erweltiu margarîte
und edele goldes bouge.
uns armen lâ dîn ouge
bewachen zallen ſtunden.

Digitized by Google

der ſiechen ſêle wunden
verheilen kan dîn ſüezer liſt,
wan dû dem ſündære biſt
ein ſalbe und lactwarje;
des wart wol innen Marje
Magdalêne und Affer.
die tugent hât der gaffer,
ſwer in zuo der naſen habt,
daz er mit kiuſche wirt gelabt,
und er gewinnet reinen muot;
zuo dem ſô zel ich, vrouwe guot,
dîn êre und dîne gnâde breit.
ſwâ diner tugende reinekeit
in daz gemüete dræhet,
dâ zieret unde wæhet
dîn kiuſche leben unde ſîn.
Marje und Affer leiten hin
wîplicher brœdekeit geluſt,
dô diu tugent in ir bruſt
quam, daz ſi dich reinen
von herzen wolten meinen,
und immer triuten gerne.
dû glanzer leitſterne,
der ûf daz mer dâ ſchînet,
geliutert und geſînet
biſt dû vor allen ſünden.
mit hundert tûſent münden
dîn êre ich nicht vol rechene.
vil wunders hât ze ſprechene
von dir diu wâre yſtôrje.
wer möhte dîne glôrje
entſliezen gar und dînen prîs?
dû biſt ein kârîoffelrîs
und ein muſchâtbluome.

Digitized by Google

von dînem magetuome
der werlde gnâden vil erfchein.
dir iſt der kriſtallenſtein
gelîch und der berille:
beide offen unde ſtille
zel ich ſi zuo der kiuſche dîn.
ſwie kalt ſi von natûre ſîn,
der ſi leite an die ſunnen,
ein kerze dran enbrunnen
wære in kurzer wîle gar.
dîn lûter herze liehtgevar
und kalt von kiuſchlicher art
dô daz geleit zer ſunnen wart,
ich meine an götlichen ſchîn,
dô wart uns von der tugent dîn
Kriſt, daz wâre lieht, enzunt,
der êweclîch und alle ſtunt
beliuhten muoz die engel.
dû blüender liljen ſtengel,
dû vîolruch im merzen,
dû lieht vor allen kerzen,
dû gimme ob allen ſteinen guot,
dû ſchœne mandelboumes bluot,
die ſünden rîfe nie getraf,
dû zuckerſtûde, in der daz ſaf
lît aller ſüezekeite,
hilf mir daz ich bereite
dîn lop und dînen werden prîs,
alſô daz mich die meiſter wîs
dar umbe niht enſchelten.
lâ mich des niht entgelten,
daz ich des guoten lützel weiz.
diu nezzel ſûr iſt unde heiz,
diu doch die reinen bluot birt,

Digitized by Google

dar ûz von bîen honic wirt
gemachet harte füeze:
fus hilf mir daz ich müeze
von mînen kranken ſinnen
diu linden wort gewinnen,
diu dînem namen wol gezemen.
muoz ich mich dînes lobes ſchemen,
daz wirt mîn klage ſtrenge,
dâ von dû niht verhenge
daz mich die wîſen ſtrâfen.
ab einvaltigen ſchâfen
als edel wolle wirt geſchorn,
daz einem keiſer hôchgeborn
ein kleit dar ûz geſpunnen wirt:
ob mir dîn helfe ſtiure birt,
und wil dîn trôſt mir geben rât,
ſô ſchir ich tumber CUONRÂT
ab einvaltigem ſinne
die rede, ûz der ich ſpinne
dir ein rîchez êren kleit.
dîn reiniu kiuſche magetheit
uns ûz der tiefen helle zôch:
dâ von dîn name iſt alſô hôch,
daz er den guoten allen obt.
begnâde ſwaz dich hât gelobt,
ez ſî tôt oder lebez.
dîn ſun der machet uns den krebez
bî ſiner art bezeichenlich:
den ſiht man allez hinder ſich
kriechen unde gâhen:
dâ bî wil er enpfâhen
ſwaz im engegen wirt geboten;
ſîn tôt der verwet in geſoten
vil ſchôner dan ſîn leben tuo.

dâ wil ich Kriſt gelîchen zuo,
wan ich diu ſelben wunder
mac wol an im beſunder
beziugen und bewæren ouch.
er gie des mâles unde krouch
von dir, maget wünneclich,
alſam ein krebez hinder ſich,
dô wider menſchlicher art
ſîn lîp von dir geboren wart
her ûf des ertrîches grien.
dô man in jæmerlichen ſpien
an daz erwelte criuce hôch,
dô nam er an ſich unde zôch
ſwaz im daz reht engegen bôt.
in het ſîn marterlicher tôt
ûz allem pîne engerwet,
und ſchôner vil geverwet
dann in daz leben tæte,
daz er ûf erden hæte;
wan diu menſchlîche forme ſîn
gap niht fô liehtbernden ſchîn
ûf erden als in himele dort.
vrowe, aller kiuſche ein überhort,
dîn êre iſt unmâzen breit:
an dich al eine wart geleit
vil-manecvalter fælden her.
bî dînem namen iſt daz mer
bezeichenlich uns worden.
got ſprach von ſînem orden
und ouch von ſînem bilde
daz elliu wazzer wilde
zein ander ſolten gâhen,
und eine ſtat bevâhen,
dâ man ſî ſament fæhe;

und ſwenne daz geſchæhe,
daz ſî zein ander quœmen dâ,
fô hieze man ſî marîâ.
waz mac daz nû ze diute ſîn?
niht anders wan der name dîn
Marîâ, keiſerlîchiu fruht.
bî dir was elliu diu genuht
der manecvalten güete,
als in des meres vlüete
ſint elliu wazzer ſamenhaft.
dô ſich diu gotes magenkraft
in dînem kiuſchen lîp beſlôz,
dô gie zein ander unde vlôz
bî dir aller ſælden wâc.
dîn ſun iſt worden unſer mâc,
den gap uns dîn geburt ze neven.
wir ſtâchen in mit einer gleven,
durch ſîner ſîten rippe,
ſwie daz uns wære ſippe
ſîn hôchgeborniu menſcheit.
daz gruntlôſe herzeleit,
daz dû lite, vrouwe guot,
dô man vergôz ſîn heilic bluot,
daz hât uns vröuden vil gewert.
daz ie ſîn marter als ein ſwert
durch die ſêle dîn gedranc,
daz machet unſer trûren kranc
an ſêle und ouch an lîbe.
vrowe aller kiuſchen wîbe,
an dich iſt êren vil geleit.
wer möhte dîne wirdekeit
durchgründen und durchglôſen?
dû biſt der wîſelôſen
banier und ir leitvan.

Digitized by Google

man ſeit uns allen daz der ſwan
ſinge ſwenne er ſterben ſol,
dem tete dîn ſun gelîche wol
an dem hêren criuce vrôn:
êly, den jæmerlichen dôn,
ſanc er des mâles, unde ſchrei
daz im ſîn herze wart enzwei
geſpalten von des tôdes maht.
ſîn heilic marter übervaht
den tiuvel und der helle gluot,
und mahte daz diu fêle wuot
des êweclichen heiles furt;
des half uns, vrouwe, dîn geburt
gar edel unde reine.
dir ſol diu werlt gemeine
lop ſagen unde werden danc.
dîn kiuſche die natûre twanc
des vremden ungewinnes,
daz ſi widerſinnes
gienc und ouch entwerhes.
dô ſich des menſchen verhes
underwant diu goteheit,
und daz bilde an ſich geleit
het ir ſnœden knehtes,
dô wart ir alten rehtes
enterbet diu natûre.
ſîn himeliſch figûre
iſt von dir worden irdiſch,
der unſer vleiſch unwirdiſch
mit bluote und mit gebeine
zuo ſînem geiſte reine
ſchône über ſîne forme ſpien.
dîn tugent ſchuof daz unſer grien
an ſich nam die hôhen art,

daz im diu margarîte wart
ûf erden hie gefellet.
daz honic unvergellet
der götelichen füezekeit
durch dîne tugent wart geleit
verborgenlich in unfer wahs:
durch dich gezeifet under vlahs
wart diu palmâtfîde.
in küpferîn gefmîde
bârc fich diu goldes maffe.
diu fcharpfe und diu waffe
nôt der grimmen helle
und allez ungevelle
wart uns von dîner helfe fwach.
diz allez bî der zît gefchach,
dô zuo der menfchlichen art
gemifchet elliu tugent wart,
der götelich natûre wielt.
in dich beflôz fich unde vielt
des mâles aller fælden hort,
dô fich daz veterliche wort
von himel in dîn herze warf.
daz man der helfe dîn bedarf,
des wird ich gote gihtic.
durchliuhtic und durchfihtic
dîn lop vor allem prîfe vert,
wan ez vil manic zunge bert
in himel und ûf erden.
dû folt gerüemet werden
von uns liuten aller meift.
wir fîn vür engelifchen geift
gedrungen an der wirde;
daz fchuof dîn reiniu girde
und diu kiufche dîner jugent.

Digitized by Google

der götelichen hitze tugent
an dir, vrouwe, nam den ſic:
bî dir hât der ſunnen blic
der bluomen tou getrückent;
dâ von dich immer zückent
die vrouwen über ſich enbor:
dîn name gêt in allen vor,
und muoz in vor ân ende varen.
dû tuoſt gelîch dem adelaren,
der mit hôhem vlîze
vor allem itewîze
ſîniu kint beruochet,
und danne ſi verſuochet,
ob an ir ougen ſî gebreſt.
er ſetzt ſi vür ſich in daz neſt
gegen der ſunnen glaſte,
und diu niht mügen vaſte
geblicken in ir liehten ſchîn
noch volleclichen ſehen drîn,
diu lât er nemen einen val
ûz dem neſte hin ze tal,
und hât ûf ſi kein ahte mêr;
dâ von ſi lîdent herzeſêr
und des tôdes arbeit.
ei muoter aller criſtenheit,
alſô verſuocheſt dû ſi gar,
diu dîn tugent wider gebar
in des toufes brunnen.
dô ſi den tôt gewunnen,
dô gebære dû ſi wider.
nû ſetzeſt dû ſi, vrouwe, nider
in daz neſt der helfe dîn,
dâ Criſt, der wâre ſunnen ſchîn,
glenzet ûf diu ſelben kint:

und diu ſô kranker ougen ſint
an des gelouben angeſiht,
daz ſi got erkennent niht,
diu lât dîn gnâde vallen.
war umbe ſolt in allen
gelingen an der helfe dîn?
die ſô kranc hie wellent ſîn
an dem gelouben immer,
daz ihr herze nimmer
wil erkennen Jêſum Kriſt,
der an der ſchrift geheizen iſt
ein êweclicher ſunnen glanz:
ſô ſi dîn lûter helfe ganz
verſuochet lange und alze vil,
und ob ir keiner ſehen wil
an daz lieht der êwikeit,
wer mac im denne, ob er geleit
wirt in ſchedelichen val,
und ûz dem neſte hin ze tal
dîner gnâden rîſet?
von ſünden hât gewîſet
dîn helfe mangen dicke,
der aber zuo dem ſtricke
des valles wider kêret,
ob den ſîn meiſter verſêret,
dar ûf er ſich kan vlîzen,
daz ſol dir nieman wîzen,
wan dû biſt unſchuldic dran.
gelichen ich von rehte kan
dem edeln adelaren dich:
ſîn ougen wol genôzent ſich
mit klârheit der geſihte dîn.
kein dinc mac an der ſunnen ſchîn
geblicken, ſunder lougen,

fô vaſte mit den ougen,
fô der ſelbe vogel tuot:
dâ von zel ich in, vrouwe guot,
bezeichenlichen wol ze dir.
nie menſche mit des herzen gir
noch mit dem gelouben ſîn
möhte an der gotheit ſchîn
geblicken alſô vaſte nie
ſam dînes herzen ougen ie
tâten und ouch immer tuont.
nie zwîvel in dir ûf geſtuont,
der kriſtenlichen ſachen
möht ir ê geſwachen,
unt dem gelouben würre.
ob ich vürbaz getürre
ſprechen, fô là reden mich.
ez was ein wunder wildeclich,
daz dû gelouben kundeſt ie
daz dû tragen ſoldeſt hie
den êweclichen ſchepfer dîn,
und daz dû ſicher mohteſt ſîn
daz âne pîn gebæreſt dun,
fô daz der vater ſînen ſun
dar in dîn herze brehte:
ich meine daz ſich vlæhte
zuo den zwein der vrône geiſt,
fô daz ir drîer volleiſt
blibe ein got ân ende,
der funder miſſewende
ie was ein lebender urſprinc.
ich prîſe an dir daz ſtarke dinc
vür manger hôhen tugende kraft,
daz dû nie würde zwîvelhaft
an der drîvaltikeite.

wol dîner magetheite,
diu des ſicher mochte ſîn,
daz dû gebæreſt âne pîn
den ſchepfær dînes bildes.
ez wart nie niht ſô wildes
ſô daz vremde wunder,
daz ſîner gnâden zunder
in dich warf der gotes geiſt,
und daz dû dâ von aller meiſt
gebære den, der dich geſchuof.
dich prîſet manger zungen ruof
durch die geſchihte wilde,
daz dîn kürlichez bilde
von ſchœne was durchliuhtic,
und doch nie mohte fiuhtic,
von dir werden mannes bruſt,
ſô daz unkiuſchlich geluſt
im wüehſe von der klârheit dîn.
ob aller glanzen engel ſchîn
zein ander möhte ſîn geleit,
den hete dîn liutſælekeit
erleſchet mit ir glaſte wol.
dîn lîp, gar heilikeite vol,
ſchein als unmâzen lûtervar,
daz nimmer ſich der wunſch getar
des vlîzes underwinden,
daz er müge immer vinden
ſô liehten ſchîn, als an dir lac;
dîn glaſt vür alle klârheit wac,
uhd muoz ân ende vür ſi wegen.
ouch hæte dich der gotes ſegen
alſô gebenediet,
daz alle man gevrîet
vor dem geluſte wâren,

daz ſi dîn wolten vâren
mit unkiuſches herzen gir.
der ougen wünne lac an dir
mit lûterbærem vollen,
und ſchiet doch unbewollen
von dir ein iegelich gedanc,
ſô daz er nie dar nâch geranc,
daz er dîn begunde gern.
unkiuſcher ſîn muoſt in verbern
durch dîne glanzen reinekeit,
diu was ſô tief ſô lanc ſô breit
und alſô gar unmâzen hêr,
daz nieman dich getorſte mêr,
beſliezen in daz herze ſîn
wan got, der aller tugende ſchîn
mit hôhen êren überobt.
der het im ſelben daz gelobt,
daz er dich wolte minnen
mit alſô reinen ſinnen,
daz dîn erweltiu magetheit
behielt ir hôhez êren kleit
durchnehtic unde lûter.
Jôſêph, dîn vriedel trûter,
der dich gemehelt hæte
mit triuwen und mit ſtæte,
der het ungerne dîn gegert,
wann er endûhte ſich niht wert
daz er dich, vrouwe, næme,
ſô daz er immer kæme
zuo dir an dîn betteſtat.
alſam daz blüende rôſen blat
wont dem ſcharpfen dorne bî,
und doch vor im blîbet vrî
daz er ez niht bekratzet:

alſô bleip unbeſchatzet
von Jôſêph an [den] êren
dîn lîp, den nie verſêren
getorſte ſünden brâme.
der kiuſcheite ſâme
gewurzelt het in dîner jugent
mit alſô gruntveſter tugent,
daz weder tiuvel wîp noch man
den argen willen nie gewan,
daz er dich eines hâres breit
getorſt an dîner reinekeit
verkrenken noch verbœſen.
flôrieren unde rœſen
ſol dînen prîs alt unde junc
durch daz dîn ſun tete einen ſprunc
her abe in dîne reine bruſt,
der uns hin ûf ûz der verluſt
des êwiclichen valles zôch.
er ſprane ûz ſînem himel hôch,
dâ von wir ûz der helle
von altem ungevelle
ze berge wider klummen.
ein ſumme ob allen ſummen
der hôhen fœlikeit dû biſt.
ſwaz heiles an uns allen iſt,
genühte daz vil wênic pfligt,
wan gegen dîner fælde ez wigt
vil ringer denne ein bappel.
dû biſt ein lebende cappel,
diu got iſt wol gewidemet,
vor des gewalte bidemet
in vorhten elliu fîn geſchaft.
dîn kiuſche an im wart ſigehaft,
und überwant die ſterke ſîn.

Digitized by Google

wan er ſich in daz herze dîn
beſliezen hie geruochte;
ſîn breit gewalt der ſuochte
bî dir ein engez hûsgemach.
des hœhe vür der himele dach
und durch der helle bodem vert,
der hæte im ſelben dich beſchert
zeime ûz erweltem gademe.
er züge mit eime vademe
an ſich die hœhſten berge wol,
und liez doch in eim engen hol
hie ruowen ſîne magenkraft.
dîn herze unmâzen fældenhaft
bar im fô rîcher tugende gelt,
daz er dar ſpien ſîn gezelt,
und bî dir ſuochte ſîn geberc,
als ob ein riſe in ein getwerc
durch tougenheit verflüffe ſich;
ez was ein wunder wildeclich,
daz er bî dir wart junger.
dîn lîp der muoz hôchklunger
denne aller vrouwen immer ſîn,
durch daz der götlîche ſchîn,
des glanz die ſunnen blendet,
dir wart ze hûs geſendet
als ein erzuntiu vackel.
dich, gotes tabernackel,
ſîn glaſt vil ſchône erlûhte.
dîn muot fô reine in dûhte,
daz im bî dir wart ſorgen buoz.
dir brâht ein engel ſînen gruoz
verre ûz der himele kôre:
der want ſich durch dîn ôre
zuo dîner brüſte reine,

dar inne er wart ze beine
und in daz vleiſch verwandelt,
daz noch der prieſter handelt
ân aller ſünden ahte.
gelückes vil uns brâhte
âvê der veterlîche ſpruch,
der durch dîn ôre, ân allen bruch,
dir gie ze herzen unde fleich.
er was ſô ſenfte und ſô weich,
daz er in menſchen verch gedêch,
als im der vrône geiſt verlêch
kraft und maht mit hôher ſtate.
ſîn tugent diu wart dir ein ſchate,
der über dich nam vollen ganc:
er îlte zuo dir, unde ſwanc
alſam ein türteltûbe.
ſô wol dir, êren trûbe
und edele tugentſange,
daz ie der gîtic ſlange
von dir wart überkempfet.
er wolt uns hân gedempfet
mit ſînem hellerouche,
dô wart dem œden gouche
von dir gezücket ſîn gewalt.
dîn triuwe ſînen valſch vergalt,
und überwant dîn güete
ſîn übellich gemüete
und al ſîn argen tücke;
dîn heil ſîne glücke
begunde erwecken herte.
dû fælden wünſchelgerte
und apotêke wünneclich,
der tugent arômâtwürze dich
geblüemet hânt in manger wis.

dû mirtelboum ûz paradîs,
mit frühte wol gezieret.
dir lachet unde ſmieret
vil manger ſtûden flôre.
dir kan diu mandragôre
wol drœhen under dîner tür.
ſchône ûz ir aſte gân her vür
muoz dir diu nardeſpicke.
apfalter von Punicke,
diu wilde grânâtepfel treit,
rîlicher ſmac iſt uns bereit,
den uns dîn obz erteilet.
dîn trôſt den ſiechen heilet,
der an der ſêle iſt ungeſunt,
dâ von dich manic wîſer munt
gelichet edelen kriutern.
dîn helfe kan geliutern
wol trüeben ſîn den ſiechen.
lâ blüejen unde riechen
uns, vrouwe, dîner gnâden hurſt.
leſch uns den êwiclichen durſt
mit dîner tugent frühtic,
daz wir iht waʒʒerfühtic
beliben an der ſêle dort.
dû biſt des heilwâges hort,
der ob allen ſalben vert.
dû biſt der lebende gotes wert,
dar inne er wîlent ſich ergie,
und edellichen ſmac enpfie
von dîner tugende würzen.
er wolte im ſelben kürzen
die wîle in dînem muote,
der alſô ſchône bluote
mit volleclicher wunne.

Digitized by Google

dô klanc der kiuſche brunne,
der noch dar inne klinget.
ſwer bôzet unde ringet
nâch ſînen klâren tropfen,
der mac vil gerne klopfen,
wan er fliuzet im engegen.
ſich wolte zim durch ruowe legen
daz tier des himelrîches hôch:
daz kêrte zuo dir unde vlôch
in ſînem durſte manicvalt,
den ez von minnen mit gewalt
nâch aller menſchen heile truoc;
dîn kiuſche labt im unde twuoc
ſîn herze alſam ein honicwirz.
ich meine got, der als ein hirz
wart, vrouwe, bî dir niuwe:
durch dîne reine triuwe
wart er junc als ein hinden kalp.
den orden hielt er beidenthalp
des alters und der jugentheit,
als ez dâ vor hæte ûf geleit
ſîn êwiclîchiu trinitât,
dô ſi nam zuo ir ſelbe rât
umb al ir ſache und umb ir dinc.
vrowe, aller fælden urſprinc,
diz wart umb unſer heil erdâht,
und bî dir ſchône vollebrâht
nâch gotes ordenlicher zît,
der ſich erjungen wolte ſît
in dîner tugende walde
alſam ein hirz, der balde
ze holze und in gedürne
verrêret ſîn gehürne,
und ſich erniuwet ſchône.

der geſchepfde ſîn ze lône
der ſchepfær ſich ervriſchete
dô ſich diu jugent miſchete
ze ſînen jâren manicvalt;
dô hiez er beide junc und alt,
dô von dir wart ſîn lîp geborn.
er het des niuwen heiles horn
uns ûf gerihtet durch gewin:
ſîn alt gehürne warf er hin,
und iſt gejunget worden.
diz mein ich an dem orden,
den die jüden hielten ê.
der boc enfolte dô niht mê
des tempels opfer mêren:
daz lamp daz muoſte rêren
dar inne ſîn unſchuldic bluot.
got dûhte ein niuwez leben guot,
dô man daz virne gnuoc verſleiz.
er gap ſich ſelben vür die geiz
dem vater ſîn ze opfer ouch.
die mirren und den wirouch
begunde er vür daz dimpfen
der kelber ſît gelimpfen,
der manegez wilent wart verbrant,
und von der êwarten hant
wart ze opfer im gegeben.
er gap uns ê daz virne leben
und hiez uns ſît vermîden ez,
er hât der alten ſchrifte mez
erkennet und ir niuwez model.
hie vor lobt er der jüden rodel,
nû priſet er der criſten buoch.
im liebet vür ein herwîn tuoch
ein meſſekappe ſîdîn,

und vür ein ſpitzez hüetelîn
ein infel ſchœne und ûz erwelt.
got hât die jüden abe gezelt,
wan ſie vor im verdamnet ſint.
ob niht ir ougen wæren blint
und ir gemüete worden,
ſi möhten an ir orden
und an ir ſite ſchouwen,
daz ſi dich himelvrouwen
wol êren ſolten immer mê;
wan ir geloube und ouch ir ê
ſint beide wandelmælic,
und iſt vil gar liutſælic
der niuwe kriſtenlîche ſite;
dem volget fælde und êre mite,
und iſt doch heilikeite rîch.
ein criſten und ein jüde glîch
ſint als ein lamp und als ein boc.
daz loup, daz uns der holderſtoc
vür bringen unde frühten mac,
daz hât unertlichen ſmac,
und iſt doch ſô gewæhet
ſîn bluot, daz ſi wol dræhet
und edellichen ſmecken ſol.
den beiden ich gelîche wol
die kriſten und die jüden gar.
der ungetouften liute ſchar,
der muot an êren blôzet,
dem loube ſich genôzet:
und iſt gelîch der blüete
der criſtenheite güete
und ir gezierde lobeſam.
loup unde bluot diu bar ein ſtam
von dem ſi beide komen ſint:

doch gît daz eine ſwachen wint,
und birt daz ander guoten rouch.
die kriſten und die jüden ouch
ûz eines vater ſâmen
wuohſen unde kâmen,
und iſt doch an in beiden
der orden ſô geſcheiden,
daz der ein iſt êren hol,
der ander, wirdekeite vol,
durchliuhticlichen ſchînet.
daz wir uns hân gepînet
mit willen ûf daz bezzer leben,
und wir daz bœſer hân begeben,
des half uns, vrouwe, dîn gewerp.
wir âzen ê den kuchen derp,
dâ vür hât uns berâten
dîn kiuſche der oblâten,
zuo der ſich got hie miſchet
ſwenn er ſîn bluot ervriſchet
und ouch ſîn vleiſch dar inne.
erweltiu keiſerinne,
ſîn kraft dâ wol erſchiuzet;
ſwie vil man ſîn geniuzet,
er iſt doch immer âne ſchranz
alſam der liehtbernde glanz,
der von der ſunnen glîzet,
unt niht dâ von verſlîzet,
ſwie vil man ſîn gebrûchet;
ir klârheit ſich entlûchet
unt gêt ze mangem venſter în.
ob hundert tûſent löchelîn
ir glaſte wæren offen,
durch diu kæm ſî gefloſſen
mit vollen eines mâles wol.

fô daz ir iegelichez vol
von ir lichte wære,
und doch der wünnenbære
glanz dâ niht zerſpielte.
ſich, vrouwe, alſô behielte
dîn ſun gar ſtæte ſîne kraft,
ſwie manic herze ſamenhaft
mit im geſpiſet würde.
diu grôze ſtarke bürde
der almehtigen forme ſîn
lât ir gewalteclichen ſchîn
dar umbe niht zerklieben,
daz in beginnet ſchieben
der prieſter mangem in den munt;
er ſenket ſich biz an den grunt
der ſêle zeiner ſpîſe.
der ketzer iſt unwîſe
und aller tugent beroubet,
der dar an niht geloubet,
daz ein oblâte kleine
den got ſchœn unde reine
bevâhe, der almehtic iſt.
dîn ſun, der hôchgelobte Krift,
der mac tuon allez, daz er wil.
im iſt des wunders niht ze vil,
daz ſînem ſtarken lîbe
des dünnen brôtes ſchîbe
durch uns gemeine werden ſol.
in einem kleinen ſpiegel wol
wirt ein grôzer berc geſehen:
dem brôte mac alſam geſchehen,
zuo dem ſich got geſellet.
ſwie kleine ez ſî geſtellet,
ez kan ſich doch beheften

mit al den hôhen kreften,
die got an im hât unde treit.
sîn götlich almehtikeit,
diu, vrouwe, in dîne bruſt ſich vielt,
und wol dar inne ſich enthielt,
diu mac ſich in ein brôt alſam
beſliezen ſunder meines ſcham
und âne miſſewende.
daz wunder hât kein ende,
daz got uns allen ouget.
er wart von dir gefouget,
und hât an im doch den gewalt,
daz alle menſchen, junc und alt,
gefuoret wirt von sînem labe.
durch dîne kiuſche ein krippenknabe
der hôhe wîs altherre wart:
sîn grâwer loc, sîn grîſer bart
die wurden im gebriunet.
man vant in umbeziunet
in einer krippen als ein kint:
ob im ein eſel und ein rint
höu zerten unde vuoter.
dich welte zeiner muoter
ein vater aller hôhen veter.
nâch des gebote ſich daz weter
muoz rihten unde kêren,
der wolte dînen gêren
und dînen buoſen üeben,
dâ von liez er betrüeben
dîn herze nie der ſorgen ſchûr.
dir was ein milter nâchgebûr
der ſtrenge almehtige voget,
vür des gerihte wir gezoget
ze jungeſt alle müezen komen.

Digitized by Google

wol im, des rede von im vernomen
genædeclichen werden mac.
hilf uns den engeſtlichen tac
mit dîner ſtiure leiſten,
daz wir den hellegeiſten
ze ſpotte iht gedihen.
ſît dich geruochte wihen
got ſelbe zeinem tempel im,
ſô vreu uns armen, und benim
uns denne ſînen grimmen zorn;
là werden niht an uns verlorn
die ſtrengen marterunge ſîn.
dû biſt diu vrône künegîn,
von der uns ſeit der ſalter
daz dû mit manicvalter
gezierde al umbevangen ſîſt.
vil glanzes dû den ſêlen gîſt,
der lîp in hât verſchuldet.
daz kleit iſt überguldet
daz dû mit êren an dir hâſt:
rîlichen dû dar inne ſtâſt
zuo dînes kindes zeſwen.
erdorren und erleſwen
lâz unſer ſiuhtic herze wol,
daz valſchiu minne, unkiuſche vol,
mit brœdekeite netzet.
dû biſt dar zuo geſetzet,
daz dîn genâde manicvalt,
dem argen tiuvel mit gewalt
verſchriet ſîner krefte lit.
bî dir bezeichent iſt Judit,
diu vrœlîch unde gerne
daz houbet Hôloferne
fluoc unt ſchriet abe ſînem kragen.

dû ſolt von uns den vînt verjagen,
der uns mit kraft beſitzet.
dîn helfe wol geſpitzet
al fîne maht verſchrôte,
alſam Judit genôte
verſchriet den houbetman des hers,
der eine ſtat jenſît des mers
beſeꝛzzen hæt und umbe legen.
lâ niht den veterlichen ſegen
von uns enzücken, vrouwe,
den Jâcob nam Eſouwe
mit kündekeite wîlent.
die tiuvel an uns îlent
mit ir âküſte manicvalt:
die ſol vertrîben dîn gewalt
unt von uns verre ſtœren.
dû biſt in allen kœren
erhœhet vür der engel ſchar,
des laꝛ uns werden hie gewar
durch fîner marter êre,
den dû mit herzen fêre
vor dir ûf henken fæhe.
fîn bluot rein unde wæhe
fî uns ein êwiclichez lap.
daꝛ er geleget in ein grap
durch uns geruochte werden,
daꝛ tete er uns ûf erden
kunt als ein wîs prophête.
ein viſch genant iſt cête,
der ſunder alle mâſen
in ſich verſlant Jonâſen.
bî dem iſt uns bezeichenheit
von Jêſu Criſtô vür geleit,
wan er verſlicket wart alſam.

Digitized by Google

in flant daz ertrîch unde nam
mit lîbe und ouch mit herzen,
fô daz deheinen fmerzen
diu gotheit dâ von nie gewan.
alfam der grôze vifch den man
drî tage in fînem lîbe daus,
daz in verfêrte nie fîn graus,
fich, vrouwe, alfô beleip dîn kint
zwô naht, ân allez underbint,
in dem ertrîch unt gefunt.
het im der tôt den lîp verwunt,
fô lebte doch diu gotheit,
diu keinen kumber nie geleit
noch nimmer kan gelîden.
fich lie ze tôde fnîden
daz vleifch, daz an ir klebte,
fwaz aber an ir lebte
von götlicher heilikeit,
daz het an fich die kraft geleit,
diu nimmer kan erfterben.
ein boum der mac verderben,
dar an diu funne glenzet,
und wirt doch niht engenzet
diu funne durch fîn vallen.
der in zehouwet allen,
der glanz belîbet fchaden vrî:
fwie vafte er an dem boume fî,
man mac fîn niht verfêren.
alfô gefchach der hêren
und der vil glanzen gotheit.
dô Krift die marterunge leit,
zuo dem fi wart gemifchet,
dô lebt ir glaft ervrifchet
in êwiclichem fchîne,

Digitized by Google

und wart vor allem pine
beſchirmet und gevriet.
ſwie vaſte ſi gedriet
dô wære in ganzer einikeit,
ir kraft doch kumber nie geleit
von ſchedelichem meine.
dîn ſun truoc alters eine
die ſtrengen marter aller meiſt,
und lebte vater unde geiſt
dar under âne ſmerzen.
des libes und des herzen
ein got ſî wâren alle drî,
und bliben ir doch zwêne vrî
des dritten ſchaden under in.
ſich, vrouwe, diſen ungewin
den truoc dîn ſun al eine.
daz vleiſch und daz gebeine,
daz er von dînem libe enpfie,
daz leit die marter, unde gie
der vater und der geiſt dâ von:
ich meine daz ſi niht gewon
dâ pînes wurden beide.
daz nie kein underſcheide
wart diſen drîn perſônen ſchîn,
und doch dar under ûz in drîn
ir einer truoc die marter,
des wundert mich vil harter
denn ihtes ûf der erden,
und wil doch nimmer werden
an dem gelouben zwîvelhaft.
got ſchicke in ſîner magenkraft
ſwaz im gevalle unt behage;
ze tuonne wart im ſîne tage
unmügelich kein ſache nie.

Digitized by Google

fwaz wunders er noch ie begie,
daz was gemæze fîner tugent
unt fîner götlichen mugent,
dâ mite er himel und erde fchuof.
fîn wort und fînes mundes ruof
mac elliu dinc gewürken,
fô daz er fîner lürken
noch fîner zefwen hende niht
dar zuo darf tuon. durch die gefchiht
geloube ich unde weiz vür wâr
daz fîn menfcheit hèr unt klâr
den tôt hie muofte lîden,
und daz in kunde mîden
diu gotheit ie dar under.
fwie gar ein wildez wunder
diu felbe fache wære,
fi was doch lihtbære
ze tuonne fîner magenkraft.
daz er dich, vrouwe, tete behaft
mit fînem geifte reine,
alfô daz er ze beine
bî dir und ouch ze vleifche wart,
daz was almehticlicher art,
und ir gewalte mügelich.
got möht ûz einem fteine fich
ze menfchen hân gebildet,
fît daz er überwildet
mit wunder alle fremdekeit.
wie mac diu blinde jüdifcheit
denne alfô liehtlôs gefîn,
daz fi dich, himelkünegîn,
erkennet niht vür eine maget,
fît daz in hât gewîsfaget
ir felbes prophêcîe

Digitized by Google

daz dû, gar wandels vrîe,
foldeſt einen ſun gebern,
des rîch ân ende müeſte wern
von dem gewalte ſînes vater.
dû vröuden tür, dû fælden gater,
dû biſt daz küneclîche ſedel,
dar ûf, durch küeler tugende wedel,
got ſelbe wolte ſitzen,
dô ſîn gemüete erhitzen
begunde nâch der menſcheit.
uns hât diu wâre ſchrift geſeit
daz wîlent künec Salomôn
im ſelben mahte einen trôn,
der wart von helfenbeine
geworht ſîn unde reine:
den wil ich dir gelîchen
und dîner tugentrîchen
erwelten kiuſchen magetheit,
an die got ſelbe hât geleit,
mêr fælden unde güete
denn in des meres vlüete
ſî griezes unde ſandes.
gebeine des helfandes,
dar ûz der trôn gemachet wart,
daz lûhte wîz von rehter art,
unt was ouch von natûre kalt.
die ſelben ſache zwivalt
an dir bezeichenliche ſint.
dô got ſîn einbornez kint,
den wâren Salomônen,
behûſen unt betrônen
mit vlîze wolde ûf erden,
dô ſuochter dîne werden
und dîne keiſerlichen jugent,

diu wol des helfenbeines tugent
an ir zwivalteclichen truoc.
ûz dir fô mahter fchône gnuoc
im felben ein geftüele,
daz alfô rehte küele
und alfô wîz erlûhte,
daz in des wol bedûhte,
ez wær im fô gemæze,
daz er dar ûffe fæze
mit ruowe unt mit gemache.
von reineclicher fache
fchein dîn lîp und dîn gedanc
fô gar durchliuhticlichen blanc
und als unmâzen fælic,
daz dû niht wandelmælic,
von keiner fünde wære.
dîn herze lûterbære
was dar under alfô kalt
von kiufcheite manecvalt
unt von ir reinen wirde,
daz elliu vleifchlich girde
unt heizer brœdekeit geluft
verlofchen was in dîner bruft
unz ûf den grunt der finne.
erweltiu küneginne,
dâ von ich dich gelîchen fol
dem trône, der gemachet wol
ûz helfenbeine wart hie vor.
dû bift daz künicliche tor,
von dem Ezechîêl uns feit,
durch daz got mit gewalte fchreit,
und ez doch vant beflozzen.
dû bift daz vel begozzen,
daz was gefpannen ûf den fant,

Digitized by Google

daz Gêdêôn der guote vant
mit touwe ſchôn erſiuhtet.
dîn klârheit verre liuhtet
vür alle gimme lûterlich.
ich hân dâ vor gelîchet dich
dem kriſtallînen ſteine:
dem wil ich, vrouwe reine,
noch zeimâl dich genôzen.
er hât an im die grôzen
und die gewalteclichen art,
daz nie kein ſchrift ſo kleine wart,
ir ſchîn enwürde breiter
ob dirre ſtein vil heiter
ſî daht und übergriffe:
ſwer in ot dünne fliffe,
und ûf die ſchrift in wolde haben,
ern fæhe ir kleinen buochſtaben
durch in breiter ſchînen.
dâ von genôz ich dînen
durchliuhticlichen glaſt dar zuo,
wan ich geloube daz er tuo
gelîch dem ſelben ſteine.
die ſchulde, die ze kleine
vil mangen ſünder diuhten,
die müeſten breiter liuhten,
würde über ſî dîn glanz geleit.
ob er durch dîn erbarmekeit,
der ſchîn vür alle ſteine gât,
begünde ſchouwen ſîne tât,
ſî glizze breiter denne vor.
vil maniger vert ûf ſünden ſpor,
der ſchulde kan ze ringe wegen,
beginnet des dîn güete phlegen,
diu ſüezelichen brennet,

Digitized by Google

fô weiz er und erkennet
daz ſîner ſünden iſt ze vil.
ûf die er vor niht ahten wil
von ſînes tumben herzen ger,
die lât ſich denne riuwen er
vil ſtarke in ſînem ſinne.
dû ſælden keiſerinne,
dîn krône lûter gleſtet.
got hât dich gegeſtet
mit einem liehten kranze:
zwelf ſternen mit ir glanze
dîn houbet zierent ſchône,
die ſiht man dir ze lône
dâ brehen unde ſchînen.
der mâne ſtêt ze dînen
erwelten füezen alle friſt.
dîn ſchamel niht gemachet iſt
von holze noch von gipſe.
der in apocâlipſe
beſach der himele tougenheit,
der ſprichet von dir unde ſeit
'erweltiu gotes dirne,
der mâne und daz geſtirne
die beide zierent dich alſus.'
ſwie gar der wilde ſiticus
grüene als ein gras erliuhte,
er wirt doch felten ſiuhte
von regen noch von touwe.
dem tete geliche, vrouwe,
dîn magetlîch gemüete,
daz von unkiuſcher vlüete
nie wart genetzet hâres grôz,
ſwie gar dîn herze wandelblôz
in vriſcher jugende gruonte.

Digitized by Google

dô dîn geburt verſuonte,
mit got uns algemeine.
ſô gar unmâzen reine
was unde ſchein dîn magetheit,
daz ſi deheine ſiuhte leit,
diu von dem blœden vleiſche vert,
unt bar doch als ein grüener wert
der jugent bluomen unt ir bleter.
Jèſus, dîn vater und dîn veter,
und dû, ſîn muoter unt ſîn baſe,
ir bâret ie ſchône, als ein waſe,
der friſchen jugent grüenen klê,
den ſünden rîſe noch ir ſnê
gederren nie getorſte.
vrow, in der êren vorſte
ze ſælden uns gezwìet,
dû biſt gebenedîet
vor allen crêatiuren.
geruoch uns armen ſtiuren
durch dînes kindes êre.
von ſünden uns bekêre
ſchiere und in kurzen ſtunden.
ſtrîch an der sêle wunden
des heiles erzenîe.
dû bluome und ein flôrîe
der bluomen in pardîſe,
dir klingent ſüeze wîſe
von aller engel ſtimmen.
dû berl ob allen gimmen,
der blâwen und der grüenen,
got wolte ſich verſüenen
mit uns in der gebürte dîn.
uns wart ein mahelvingerlîn,
âvê daz veterliche wort,

dar ûz der ſuon ein ganzer hort
durchliuhtic in dîn herze ſchein.
ez wirt ein ûz genomen ſtein
geſtellet als ein gâmahiu,
dâ wunderlicher bilde driu,
geiſt vater, mein ich, unde kint,
geſchepfet an mit vlîze ſint
in einer forme ſchîne.
mit diſem vingerlîne
ſchœn unde wol geſtehelet
dîn ſêle wart gemehelet
dem ûz erwelten Kriſte,
der uns vor ſünden friſte
durch dînen willen, vrouwe.
dû rôſe in himeltouwe
von gotes geiſt erfiuhtet,
dîn lop ân ende liuhtet,
noch wirt erleſchet nimmer.
polieren ſolter immer
golt unde edel geſteine,
der alſô rehte reine
mit hôhem vlîze mahte dich.
dîn lop daz iſt gar wünneclich
vür allen prîs gebrochen.
dîn munt der hât geſprochen
offenliche und überlût
daz bî der Salomônes hût
bezeichent ſî vil ſchône
der himel. Salomône
dîn kiuſche zeiner hiute wart,
dô ſîner götlichen art
dîn fleiſch über wart geſpreit
mit bodemlôſer reinikeit,
diu grundes nimmer wirt gewent.

Digitized by Google

der als ein vel den himel dent
und ûz ein ander strecket,
der wolte sîn bedecket
mit dîner hiute kleine.
dû spricheſt, vrouwe reine,
daz dû swarz unt schœne sîſt:
vil guot urkünde dû des gîſt
mit der zwivalticlichen art,
daz nie niht sô schœnes wart
als dû biſt vür elliu wîp.
daz kumt dâ von daz dînen lîp
verwet unser trehtîn,
der sînen götlichen schîn
ûf dich von sînem geiſte liez,
unt dich bezeichenlichen hiez
von hitze sîn gebriunet.
daz körbelîn geziunet,
dâ Moyses vor meine blôz
ûf einem wazzer inne vlôz,
daz wil ich dir gelîchen.
dû bræht uns Kriſt den rîchen
ûf der genâden pflûme:
in enges herzen rûme,
wart er uns zuo gevlozzen.
dîn sælde wol erschozzen
iſt âne meines lüppe
und allez daz geſtüppe,
daz in der klâren sunnen vert.
dîn heil sich rechenunge erwert
vür alles kleinen griezes her.
ein bluome wehſet in dem mer,
dâ nahtes în beſliuzet sich
ein wilder vogel wünneclich
swenne er den tac gedœnet.

Digitized by Google

ſich, alſô was beſchœnet
dîn herze unt dîn gemüete
mit reiner kiuſche blüete,
dâz ſich beflôz ein vogel în
nâch dem erwelten ſange ſîn,
den er den hôhen wîsſagen
het in ir wâren munt getragen
von der gebürte dîn hie vor.
er vlouc durch dîner ôren tor
dar in dîn herze lîſe.
in einer tûben wîſe
kam er zuo dir gefwungen,
unt het doch ê gefungen
alſam ein elbiz ſînen tôt;
in ſîner marterlichen nôt
êly daz wort er lûte ſanc.
des habe dû, ſüeze vrouwe, danc,
daz dîn tugent ie geſchuof
daz uns benam ſîn edel ruof
daz leit, des wir dô wielten,
dô ſich die ſteine ſpielten
und ſich diu greber tâten ûf.
dô kam zein ander unt ze hûf
die grôzen berge unde tal,
diu ſunne erlaſch unt wart ſal,
manic umbehanc reiz enzwei,
diu erde erbidemet unde ſchrei
den ſtarken unverdienten tôt.
ſus ſchrîe ich, vrouwe, durch die nôt
zuo dir vür al die criſtenheit,
lâ ſînes tôdes bitterkeit
an uns werden niht verlorn,
ſît er dich ſelbe hat erkorn,
vür alle crêatiure.

Digitized by Google

bring uns mit dîner ſtiure
vür die hêren trinitât,
dâ lop des endes niht enhât
von der engel ſüezem ſchalle.
nû ſprechet âmen alle.

Digitized by Google

LESARTEN.

Digitized by Google

Ueberſchriften. Ditz heizet daz goldin lop vnſ᷑ vrowē Got helf daz wir ſi mv̊zen ſchowen *(mit rothen buchſtaben)* C. daz iſt ein guet lobe von vnſer vrowē F. Hie hebt ſich an die guldin ſmitte. ℣ diz iſt ein vorrede *(mit rothen buchſtaben)* H. nu hebt ſich an die guldein ſmyt vnd hat geticht maiſter chunrat von wirtzpurkch von vnſer frawen lob b. Dis gediht mahte meiſter Cunrat von wirzburg uñ heiſſet die guldī ſmitte c. Dis iſt das goldynne ſmedelyn f. *vrgl. die ſchlufsbemerkungen zu den handſchriften.*

1. Ey ABCFH, Hey DEc, Eya f, *fehlt* ag. kůnd g, kǒnd B, kvnd DFGah, kunde Af. wol CDFHabch, nu B, doch Af, *fehlt* Gg. enmitten ABCFG, in mitten f, da mittē DHb.
2. mī D.
3. von *ſtatt* ůz B.
4. feltzen h.
5. 6. *umgeſtellt* G.
6. der AFGacg. hohe ABCF, hohen Gacfg, in hohē H. himelkunigin b.
7. wǒlt H.
8. durchluchtik ABFagh, durhlvtic C, durliutic G, durſichtig e.
9. vil *fehlt* BDFHg. harte BCDFcg, herte A, frauwe H, *fehlt* a. ſchone ſmidē D.
10. der kůnſte Hbc, der kunſte ADGh, der kunſt BFg, den kunſt B, der kunſten af. geliden h.
11. meiſterlichen ACFef, meyſterliche Bh, meiſterlich (maſterlich l. meiſterlich D) DGHag. gerait g.
12. mir *ſtatt* ich Dh. zv̊ *ſtatt* nâch Hg. werdekeit DG, werdikait ACe, wirdekeit BHgh, wirdikeit af.
13. kůnne BCHcg, kunne ADFGf, kund a, ſo kůn h.
14. oder ACFf, alde G, und Bac, vnd ich h, noch Hg. betwahen F.
15. priſe ACFGf, prys icht ac, lobe BDgh, lobe iht H.

Digitized by Google

16. vñ ob ich vf D.
17. mit rede DG. fam Gh. der *ſtatt* ein a.
18. din ere (er F) ACF. enkünd h, enkunde Gabc, künde H, kunde AC, künd g, kvnd DF.
19. mit worten H.
20. fus (fuſt bf, fünſt g, ſo H) kan din wirde ACFGHbfg, din wirde ſich h, din wird kan ſich a.
21. ſo verre ſich ACFGbf, ſo verr alz ich g, ſo ferre kan h, ſo fer vnd hoh a, ſo verre D. den ſinnen FHa, vō dē ſinne D, dem (deme G) ſinne Gfh, ſich dem ſinne b, ſich den ſinnen ACF. *die ganze zeile* ſo verre ich an der ſunnen bin c.
22. ich ACFGHbf, er Dh, es a, ſi c. dᵉ hohen ere G.
23. nimmer ABCDFf, niemer Gc (*und ſo ferner, ebenſo verhält es ſich mit* immer *und* iemer), niergent a, halt nirgent h, niendert Hb. mac ACFaf, kan BDGHb, mugent c. gevahen f.
24. ſo ACFGacfgh, als B, ſwē D. *die ganze zeile* als mich gedanke vahen H.
25. jemᵉ vf G. nach dinem Bac. werden ACFfh, werdem H, hohen B, ſüſzen ac, *fehlt* Gg.
26. ſwebet ABFHcf, ſweimet Gb, ſchwainnet (l ſchwaimet) a. den himeln ACFHa, dem hymel BGc, czu hymel f.
27. reht *fehlt* BHbg. ſam h. vluckes ACGHaf, vluches F, flukk b, fliegendes Bc.
28. als aber H. nider AG.
29. gedanken ABFfgh, gedanke CH, gedenken Gac. vahen H.
30. ſiner ABCFGHagh, ſine f, ſin c. tiefe ABCFGHfh, tiefin ag, vil tieffes c.
31. vür ABCFGHach, vor f, obir g. alle aptgrunde f.
32. ſin ende ABCFGacf, ein end h, din lob H, ſin lob g.
33. und *fehlt* AGHac. uf ACHfg, untz uf Bh, bis uf Ga, bis an c, durch b. dilleſtein AC, dilſtein GHbde, tilſtein Ba, dylſtein f, dillenſtein F, dilenſtain e, dielenſtein g, dylnſtein h, tiefen ſtein c.
34. daz c. mermel ACF. der helfenbein ACFHaf.
35. wirt (wurde f) mit halmen (halme B) ABCFGHacfg, mit halmen wirdet h.
36. e daz ACFGHcfg, e dann B, e ah.
37. mit tiefer rede ACFGacfgh, mit guten ſprüchen B, dürnehtiklichen H.

Digitized by Google

39. durchgrûb B.
40. nicht ein dunnes (dunne f) BGHacfg, nit ain veſtez *lieder-faal* 3,528, mit einem duennen ACFh.
41. wol einen ACF. ſtahlin A.
42. e Hag, ſo ABCGFhf, ſam c. hohen BCFGacgh, hohe Af, grôzzen H.
43. mit eren H.
47. vntz Fh. uf den c. *die ganze zeile* imm' gar durch kirne H.
48. ſo man ABCfgh, wann (wenne c, als H) ich Hac. nû *fehlt* ACF.
49. gerechent BGgh, gerechenen c, gerechen Ha, gereitet ACFbf.
50. allir der f. grien Gh.
51. durnechticlichen AFGf, dvrchnehtiklichen C, durnehtecliche c, durnehtiklich H, durchluchticlichen Bdh, durchlûchtich g. hat B, han Hach, hant g, ſin Af, ſint CF.
52. alrerſt ſo wird din pris b. beſchelt ABCFGabc, geſchelt h, beſtâlt H, geſtelt g, erwelt f.
53. nach ſiner BGHacg, nach diner ACFf, vnd dein b. ganzen ACGHac, ganze h, grozen B, grozze b, hôhen g, gnaden F.
54. dicheines B. wiſen *fehlt* g.
55. 56. mac (kann Gah) diner tugende (tugent Fg) richtum noch (und ACF) diner (ſiner c) hohen felden rum ACFGacfgh, mach diner hohen felden rum noch diner tugent richtum B, kan dinẽ hochgelobtẽ rûm, *die folgende zeile fehlt, aber es iſt ein ſtern geſetzt, und unten eine andere lesart bemerkt*, kan dinẽ wirdeclichen tûm (*ſo*) H.
57. volleclichen GHag, volliclichen AF, vôlliclichen C, vollichen f, völlicliche c, volkumlichen h, nicht uolleclichen Bb. niht begn H.
58. dekein ſtat H. diu *fehlt* FH. mac ABCFHcfh, enmag g, nit mag a. wern g.
59. ſo (als B, uf a) lange ſo (alſo g, ſam h) BGHacgh, lenger den f, nicht lenger den (denne CF) ACF. din werder h.
60. muſte F. der kunſte meigen (meyen ACFGa) ABCFGacgh, des meyen kûnſte H.
61. auch tragen g. in der bruſte (bruſt Bgh) Bacgh, vnder der brûſte H, under den bruſten ACF, under dem herzen f.
62. der Hg. wirden c. ein ſchappellin (ſchepelin H) BHf.
64. daz er ABCFGafgh, ſo daz er H, er mûs c. roſelehten AF.

65. ſprv̊chen CFGacfg, ſprochen (l. ſpruchen) A, worten BHb, wörtern h. florieren c.
66. zieren c.
67. vyoletten a.
68. an allen orten c.
69. 70 *fehlen* H.
70. vñ (unde A) wilder ACGb, vnd wilde Bcgh, der wilden f, vnd vil der Fa. rime ACGf, rim B, rymen a, rimer g, reyme b, reinen Fh, reine c.
71. da neben vñ H. dar (dan l. dar G) zwiſchen Gc, da zwiſchen B, da entzwiſchen A, da zwuſchent a, entzwiſchen Ff.
72. ſo *ſtatt* vil g. v^{s}miſchen g.
73. in der ABCFGacfg, an deiner h, maniger H. ſuzzen ACFGHaf, ſ̊uzze g, vil ſuesſe c, zuzten B. mayen (meye C) blut ACF.
74. guten a.
76. darumb b. dir miner ABCGach, der myner f, mir diner Hbg, dier deiner F. wirde Hb. ein ſatz c.
77. vil vngemeze iſt Gacf, vil vmme ſich iſt B, vil ungeneme iſt Acf, iſt vngemez vil h, iſt vngemezzen H. *die ganze zeile* iſt leider allze harte b.
78. der kunſte (chvnſt F, k̊ünſten g) meyen (meye ACF) ABCFGacfgh, des meyen k̊ünſte H.
79. leider mir ACFfh, worden mir BGHac, mir allze b, mir g.
81. wůrken C, wurken A, wurchen F, wirken BGHacfgh.
82. rehten ac. lv̊rken C, lurken A, lurchen F, lirken BGHacfgh.
84. beg^{s}t h.
85. dinem roſenkrantze c.
86. mit ſ̊uzzer H. ſinne G, ſonne f, ſunnen ABCFabcgh, rede H.
87. wirde ACf, wird a, wirt G, wiert F, wurde c, belib Bb, bin H. nicht gemv̊et ACFGac, gar ungemuet b, vngemůt Bg, imm^{s} vngemůwet H.
88. wan der H. rim ABCFaf, rin DHg, Rin c, rein b, myn h. nit blv̊iet Gacfgh, mir nicht blůt B, enbluet ACF, blůwet H, fluet b.
89. vor mines (mins G) herzen BGacfgh, mir nicht vor (von l. vor A) minen ACF, nicht vor minen H, verre von meinen b.
90. noch ACFGHacfgh, ez B, vnd b. klinget ACFacf, klin-

gelt G, rinnet BHbgh. fur mich ABCFGHbgh, fur mir f, fur ſie a, ſin nicht c.

91. claren fünde (funde B, funden a) BGHabh, claren vnd (l. unde) f, clare wunne g, klaren runſe c, worte (wortes l. worte F) klares ACF.

92. weiz got ich ſehe nicht (ſih auch nicht h, enſehe g) drin BGacgh, waitz got ich ſach nicht darein b, ich enſihe auch. weiz got niht dor ı H, do ſihe ich leider ninder (nirgen f) in ACFf.

93. ſanft GHach, ſanfte g, ſenfte ACFf, vaſte B, ſtille b. ez allez rufchen G, es alles raufchend h, rufchen ez alles B, es rufchende alles c, es trophund alles b, ez rücken alles g, is rufchende f, ez rufchende für mich H, es rufchend a, rvnſelunde ACF.

94. ich ſitze ouch H, ich enſitz auch b, ich ſitze Bg, noch ſitze ACFGac, und ſitze f. grünem Bh, grünē H, grunen AFG, den grȳnen C, lobes abcfg.

95. rede towes naz (tōwe naz Gabc) ACFGHabcfgh, tou rede naz B.

96. wirdeclichen BFacgh, werdiclichen C, wediclichen (l. werdeclichen) A, wᵉdeclichen G, meyſterlichen F, meiſtᵉliche H. uf ABCFagh.

97. gôtefrit B.

98. weher BGHacegh, weher (vaher F) hoher ACF, hoer wyfer f, werdᵉ gh. houbtſmit BGcgh, ſmit ACF, goltſmid Haef.

100. het ABCFacgh, hette f, ie H.

101—103. dich vil reines (reiner a) tugent vaz
gerûmet vnd geprifet (gelobeet b) baz
deī ich kune dich (denn ich kune dich frauwe h, denn ich dich frawe chünne b, danne ich jemer kunne c, dan ich dich kan a) getûn Bbacgh.

in H *lauten dieſe drei zeilen*

Dich vil rein tugende vaz.
Hat gerûmet. bezzer vī baz.
Denne ich frauwe. müge getûn.

102. reiner A. tugende ACG.

103. künne BC, kunne A, kunde f, mȳge G.

104. ich wil H. tûrtel H, turtil G, *die andern* turtel.

104. 105. doch bute (blût F) ich vrowe minen rum
Diner gnaden fur daz golt ACF.

Digitized by Google

105. dir zv̊ H. hoff her bryngen cf.
106. da von ACFGacf, da fůr H, da rum Bgh.
107. den guten willen BGagh, den willen min (nun A) ACFHf, minen willen c. daz werk ACFf.
108. nu laze H. mich *fehlt* H. an witzen BGHagh, an wicze cf, mit witzen ACF.
109. mich laufen H. ſprachen F.
110. die *ſtatt* der BHfh. vil *fehlt* Hf. haubtriſen H.
111. dir *ſtatt* din H. lovp AC. nů *fehlt* Bbf. ſprechent BHfgh.
112. der rede (red B) ABCFGHf, da (nu c, daz h) wort ach.
113. ich ſie Fg. lefe CGHbcf, uahe B, *fehlt* AF.
114. ſie vil (vil *fehlt* H) ſchone ABCFGHf, die ſchone a, ſi dir c. an der BHgc. ſelben ſtunt ch.
115. fecze f. an BGHgh, uf AFcf, in a. diner wirde ABFGabcgh, dynen werdin f, diner minnō H, diner gnaden c.
116. kůnne BCGH, kunne Af, kan ac, chvnd F. niht ABCG Hach, icht g, *fehlt* f. loben AC.
117. noch ACFHabcf. volliclichen AGf, völliclichen C, uollenclichen B, völlecliche c, vollichleich a, vollenkleich H, willichliche F. eren BGagh, geeren AFHbf, gern C.
118. fô *fehlt* GHef. geruch zu keren h.
119. erwelten G. *die ganze zeile* din hilf vnd din genade B.
120. ſo daz H.
121. wirtzeburg H, wirtzburc ABCaghf, wiertzpuerch F, wurzeburg c. daz lop c.
122. din gute (gůt a) mir ACFafh, din gůt an mir B, din gůte H, mir din gnade c.
123. vermeid Fh, vermide ACHacdf, verſinne B, verſawm bg. lob BFa.
124. nu BCFHcfgh, ev (ie?) A, it D. grob BFagh.
125. ſo lich (lihn l. lihe A, lihe C, lye f, ſihe F) hernach ACDFcfh, dar nach ſo lich B, dor zv̊ ſo lihe H, dar vmbe lich g. mir *fehlt* H.
126. zu hilfe (helfe mir H) diner ſtůre ſib BHg.
127. durch daz Babcfg, daz H, da durch ACDFh. ich ez ABCFHabcgh, ich D, la ich f. reden D.
128. ich můz g. genade Bgh.
129. ſinnen h. *die ganze zeile* gerne ſetzen meinen fuez h.
130. ſwie ich H. tor (tore ACDF, ein tore h) dich ACDFab,

Digitized by Google

dich tore Bfg, dich frauwe H, dich c.

131. tummen Bg. fam B.

132. in dem meyen gugizet (gutzet H, kucket c, gugugt A, gugget c, guget a, gechukt F, gucket h, guket *liederf. 3,528*) ACDFHach, gugzet (gütkait h) in dem meien Bh.

133. fo ACDFcfgh, fweñ B, als H, wan a. im div liebe (liebiv D) BD, die vil (vil *fehlt* af) liebe ACFacf.

134. lobe ACFHacfgh*liederf. 3,528*, lone B, fange D. finget g. iren fchal ACFcf.

135. gefange gh.

136. nu wifet h.

137. künftelofer CHc, kunftlofer ABDFgh *liederf. 3,528*, kunftenlofer af.

138. reinem (gantzem H) willen ABCFHabcfh, rimen willeclich g. ACFHcfh *haben hierauf noch zwei unechte zeilen*,
Nv (*fehlt* ch) hilf mir daz ichz volende
(Ich frauwe an dich genende H, *wo noch darüber geſchrieben iſt* ‡ gedenke)
Den heiligen geiſt mir fende.
und c *noch weiter*
Hie endet ſich der prologus
Und hebet ſich daz bůch alfus.
in H *folgt mit rothen buchſtaben*
Hie wil ichs beginnē
Bit got daz mir iht zerinne.

139. můter reine maget B.

140. als der H. morgenftern ABCFagh. betait g.

143. dirre ch. grundelofen BDHcfgh.

145. unt im jeze felden ACF, vñ daz (die B) zv̊ felden ie BH, vn ze feldē vnz D, daz vns ze felden ye b, vnd je zů felden uns acgh, und vczu felden in f. gefchein H.

146. wan Dah. uns ch. agetftein AC, agtftain D, aytftein F, agftein B, ageſtein c, augftein a, angeſtſtein F. *die ganze zeile* du biſt der ſůnder angeſtein H, fumme du biſt der ſünden agftein g.

147. ſiner krefte af. *die ganze zeile* der ie mit kraft an ſich nam Hg.

148. fwa ez F. div fyrene DH, die fyrena Bgh, die fyrein a, die fyrenen ACFf, den firenen c

149. 150. *umgeſtellt* ACFf.

Digitized by Google

149. vᵉfenken vil Dah, verfenke vil B, verfinken vil ACF, verfenket vil f, verfenket hat g, verleitet vil H.
150. dones H.
151. du frauwe H. ſtaden Hah.
152. hilfe H. orgen BHabgh, ſorge c, helle ACFf, *fehlt* D. baden Hah.
154. daz hat B. uns *fehlt* B. gebrediget H.
156. dᵉ hellen D.
157. ſchaden (ſchadens g) vil von dir BHeg, vō dir ſchaden vil Dah, ſchaden vil da von ACFf.
158. din gůte BH. im ſchuf g. daz vns enſleif H.
160. bezeiget H. iſt ABCf, is c, ſi Dg, ſich ah, vns H.
163. in Bgh. ſiner crefte BHcgh, ſin . . . . . fte (*das pergament iſt verletzt*) D, ſinen krefften a, ſiner macht ACFf. beiz BHaf, erbeiz CFgh, erberz (l. erbeiz) A.
165. beder c.
167. daz obez H.
169. uns *fehlt* h.
170. half vns f. in *ſtatt* an ab. wunnen⁊g.
171. bitterlicher note (not B) BHbfg, bitterlichen nôten ACFc, tiefer (grimer Ha) not haiz vñ DHa.
172. do chriſt g. der hohe ACHacf, der hoch B, dez hohen D. himels CD.
173. der ſlof H. tiefen *fehlt* H. helle grunt ACDFf. *in* H *iſt über* tunc *geſchrieben* ·⁞· hul.
174. mort gitigen c, gitmortigen (l. mortgitigen) ACF, mortgiftigen BDcgh, mortgriffigen H, mortygen f. hunt ACFf.
175. in aller c.
176. in *fehlt* D.
177. edeln Hgh, vil edelen ACF, vil edeles f, edelen werden BDa, vil reinen c. wᵉdᵉ leip h.
178. dar umb du biſt ubᵉ g. elliu] alle *ſämmtliche handſchr.*
179. gerumet ABCFacfh, geblůmet H, gerainiget g.
180. betauwet H.
181. von ACFf. dem himel towe ABCFHaf, des himelz towe Dgh, der himel töwe c.
182. irhabin f.
183. cypran F.
184. cedar H. lyban H.

Digitized by Google

185. der ſich *ſtatt* ſich ûf Babgh. leichet ah, laicht de, fleichet ACFHc, ſweichet Bg, auf ſwaichet b, laitet D.

186. tugent ACFH, tugende c, name BDa, gute f. hoch uf Baf, uf hohe ACFHc, vf hohiu D.

187. als B. der palmen BDg, das palmen (palme ch, palm f) acfh, des balmes H, der balſem AC, dem palſem F.

188. du biſt daz H. lebendes ACFf, lebend a, lebende H, lebendiges Bgh, blůgendes c.

189. vil maniger (manigerė A) ABCHfh, vil manigen Fg, vol maniger c, mit mangen a, ob allen D. wᵉdē blůmen D.

190. fůr alle H. kardelmumen B.

191. edel *ſtatt* ſüezer H. *die ganze zeile* din ſmag vil hohe wehet c.

193. für den BHc, für dem g, vor dē D, vür ACFaf. und den BH, vnd dem g, vnd fuer F, vnd vur den ACcf, vñ vor dē D. biſem ABCafgh, piſem F, biſm H, biſemē Dc.

194. din g. vil *fehlt* Dc. vnd din g. criſem Babgh, chriſem F, criſen Af, kriſē C, criſemē Dc. *die ganze zeile* du mirren vaz vñ kriſm H.

195—251 *fehlen* ACF.

195. 196. Hat din geburt geheret Din frucht die (diſe g, daz h) erden (erde g) eret agh, Hăt din geburt geeret Din fruht diz erd n heret D, din frucht vns hat geheret ouch hat din geburt geeret B, Din edele geburt hot geheret, Deyne frucht dy erde eryt f, vnd dein gepürt geheret dein frucht diſe erden eret b, Din edele geburt die hat geheret Din ere diſe erde eret c, Den tauf du haſt geleret. Din fruht die erdē geeret H.

197. zieret wol Da, gezieret wol B, wol gezieret H, auch zieret wol g, zieret dort cf, hat gezieret wol h. die himel c.

198. mirten h. allen *fehlt* a.

199. edeliu] edele BHcfgh, edle a. wyrouchis fg.

200. als H. die *fehlt* D.

201. durch lůhteclichen c.

202. das wunder g. wellent D, wöllent a, wollen Bf, wolten c, kůnnē H.

203. blůet BH, bluer (blüet) f, blöiet D, blueget c, blůwet a. zv̊ aller BHcgh, allᵉ D, alle af.

204. mag g.

206. er iſt g. der ſůzze (ein ſůffer cf) honic waben Hcf.

Digitized by Google

207. daz g. honik *ſtatt* ſchône h. trûfet Hf. alle af.
208. wan B, als f, frow a, vrowe Dh, *fehlt* Hcg.
209. ouch *fehlt* BHfg.
210. der edel kunig c. hin BHch, dar D, da, *fehlt* af.
211. geladen DHabcf. riches f. hin wert b.
212. div fvze din D. begert afh.
213. vor allen Bg, vür alle H, ob allen abcf. ſchônen Hb.
214. vil eren Bacgh, ere f, wunder H. *die ganze zeile* er wil dich lazzen ſchawen b.
215. vnd BDafgh, vil b, *fehlt* Hc. wunder Hc.
216. dôrt in g. dines B.
217. *groſser anfangsbuchſtabe* c. wil er Dah, er wil BHbcg, der wil f.
218. ob Dabg, ap f, oben BH, obenan c.
219. blôien D, bluen af, blûent g, bluegent c, bluwen Hh, blumen Bb. truben BD, treübel Hbc, trüblin a, trubelin f.
220. Dich fûln die H. turteltuben BDgh, tûrteltûbel H, turteltawbel bc, turteltublin a, turkeltubelin f.
221. ir ſingen H. laſſent c.
222. dv biſt Df.
224. verſniten D.
226. wunſchez golde (gold a) ain Dabf, wunſche goldes Bg, wunſches goldes c, vō wunſch vz golde H.
227. die zieret H.
228. bi der H.
229. da du ſitzeſt H. ane BHafgh, eine (l. âne) c, alliv D.
230. himel Bacgh, engel Hf, megde D. ſeiten *fehlt* g.
231. din ore BDHgh, deyn oren f, dine oren c, dinen oren a. clinget BDfh, erklinget g, clingent a, erklingent c.
232. ſingent a.
233. div edel ſamenūge D.
234. dich ſol BH.
235. loben H. vnd ouch h.
236. diu *fehlt* H. kan B.
237. krentze BHafgh, cranze D, kranz c.
238. geſt Bfgh, gâſt D, gaſt c, tritſt a. die Baſh, dō D, an den c, ze g. tentze Baſh, tanze Dg, danz c. *die ganze zeile* Ir gewant. vīī ir geſwentze H. *hierauf hat* H *zwei unechte zeilen mehr*

Digitized by Google

In dines vat^{s} riche.
Da du vil minnekliche.

239. dort in dem Bacfg, dort in dem fronen h, in fronē H.

240. und *fehlt* H.

241. die edeln werden rôſen H.

242. vñ DHafgh. erglofen ah.

243. kan BHcg.

244. den gotes brûtē (brv́t D, blûten l. briuten g) allen (alles a, *fehlt* H) DHacgh, die gotes brut in allen (in ain b) Bb. vortreit H. *die ganze zeile* dy gotis bruten wirt bereyt f.

245. din Hacf, diu D, die B, mit b. glich *flatt* vor H. dem *flatt* den BDHcf.

246. dem ziegel H.

247. jmmer BDHacfh, in mir g, mit ſchön all b.

248. biſtu frauwe H. gegeſtet DHabcg, begeſtet Bh, ge gleſtit (l. gegeſtet) f.

249. ſchônheit H. ob in Dafgh.

250. mocht mit dir a.

251. an d^{s} Dh. ſtolzen Bg. meide Bgh, megede H, magte a, engel ACFcf.

252. mit eren gar g.

253. mit eren BDHah, mit wirde ACFc, mit worten f, niemant g.

255. aller BHagh, vor aller ACc, über alle D. megede c, meigede B, maide g, megde Ha, meydin f, magde C, magede F, maget h.

256. vienc H. eim geiegde (geyeide f) Bfgh, ein gejegte a, dem geiegede Hc, einem beiagde CF, einen beiage A.

257. ein hûrne Bgh, einhurne Hac, aingehûrne b, eingehv́rne C, eyn gehurne f, eingeburne (l. eingehurne) A, eingedurne (*durch das* d *ein ſtrich*) F.

258. der ABCFgh, er H, das abcf. wart ABCFcb, wirt a, was fg, *fehlt* h. in daz Bafg, in daz ſcharpf^{n}h, in diz H, in einem ACF.

259. der wilden H. wart gejagt h.

260. vnd fûchte (fûcht v́ch H) keiferlich (dich keyferliche f) BHf, vnd fucht kunſche (*ſo*) reine a, vnd fuchte reine kiuſche h, vil ſueſse keiferliche c, vil ſuze keiferinne ACF.

261. vf diner B. ſchoſſe c. vil *fehlt* ACF. ſenftes Bafg, ein ſenftes h, ſanftez Hc, ſanfte AC, ſanft F. lager ACc.

Digitized by Google

262. der himel BHgh, des himels b, des himels acf, ditz himels ACF. jager ACc.

264. der lys fein f. einbornes ACFbfg, eingebornes Bach, einborne H.

265. vf erden Bah, uf erde ACFc, uf dy erde fg, her nider H.

266. do in Hbc, unde in ACFf, vnd ez Bagh. ſin ware c. gotis minne f.

267. Her nider iagete balde H.

268. manges funders c. valde ACF.

269. er *ſtatt* ez ACFHcf.

270. vil *fehlt* Hc. felden riche ACFf, keiſerliche c, hoch geborne Bagh, vzerwelte H.

271. vñ Hach, ez B, er ACFf. buſen ACacfgh, puſen F, bůſem H, boſem B.

272. der hy f. mannes ABCFacfgh, meiles b, males H. gruſen Bac, grůſem Hb, groſem f, grůſmen h, genuſen ACF.

273. vnde ovch h.

274. Criſt *fehlt* H. Jeſum H.

275. er barg ſich b.

276. do in Hc. ſines H.

277. in ABCFafgh, her nider H, *fehlt* c. uf *ſtatt* zuo der H. erde BHh.

278. do ſůcht er H. dine BHach, dinen ACFf, den g. werde BHh.

279. kůſche BHacgh, kevſch C, kuſchen lyp f, lip kueſch AF. luter und glantz ABCFacg, kůſche vil luter vnd ouch glantz h, vnmazzen gantz H.

280. *ſo* ABCFacgh, din reine ſtetikeyt vnd ganz f, an ſtetichait vnmaſſen gantz b, die ſtet vnmazzen glantz H.

281. bot im ABCFcfg, bot ir b, got jm ah, gab im H.

282. *ſo* ABCFcgh, der vatter ſun der heilig geiſt a, den vat°. den ſun. den geiſt H. den ſon, den vatir, den hyligen geyſt f.

283. hetten ACFbf, hatten B, hattent c, die hetten agh, do het er H. vrowen F.

284. *ſo* ABCFabgh, ir kint ir dôhter und ir brut c, ſin kint ſin mut°. vñ ſin brut H.

285. ziten ABCFacfg, iaren H, tagen h.

286. du wurde ACFHfgh, du wirt a, du wer Bb, ja wurde du c. vor der ABCFHacf, von der h, fur die g. werlde ACFHcf.

Digitized by Google

287. ſin *ſtatt* din g. *die ganze zeile* got zv̊ ein^{s} můter H.
288. und ACFah, ouch BH, do c, nů g.
290. ſo ACFHa, ſus h, do Be, er ſ. hette der dich g. zu frouden B.
291. vron F. dar Habcf, her ABCgh, hier F. vnde g.
292. vn̄ wolde H. dich doch (do F) ACF.
293. als ein Hab, al ſin Bgh, alleine c, aleine ACF, aleine habin f. gotheit ſammen B.
294. entflammen ABFb.
295. mit gȯttlicher minne H.
296. ſo daz B. dine cfg, din ABCFa, dinem h. kůſchen ach, *die übrigen* kůſche. *die ganze zeile* daz imm^{s} din ſinne H.
297. menſchlich BHabcg, menſchliche ACFf, fleiſchliche h. luſt ABCFahf.
299. *groſser anfangsbuchſtabe* c. als BHc. der liehten ouwe BHcfg, den liechten owen ACF, der blůmen owe a, der blůenden ouwe h.
300. iſt *fehlt* BHg. den towen ACF.
301. gar *fehlt* H. ſin acf, ſine Bgh, ir ACFH. fůchte BCHacfgh, ſuchte A, fruchte F.
302. er hat dich ABCafh, ſus hat er dich H, er hot ſich F, alſo biſt du c. gereinet BHgh, verreinet AC, vereinet Fc, voreynet ſ.
303. nach H. diner ganzen wirde c.
304. din ACFHafgh. begirde ACFHacgh.
305. fleiſchlich ABCFHcgh, fleiſchlicher a, menſchlich b. tow ACab, tȯ c, towe F, touwe BHgh. benetzet AF.
306. du biſt alſo g.
307. mit in AC. bruteſtul cf.
308. milwe Afg, milbe bh, milve c, můle BCH, mvl F, mulliu a. ie CF, in (l. ie) A. gewůl g.
310. noch ACFac, ia h, unt BHfg. tuſentvaldig f, tuſentueltig BHagh, tuſentvalt ACFc.
311. dan̄ Ba, danne c, denne ACf, den Fh, ſo g. ie (in l. ie A) würde (wurt Fa) ABCFacfg, wůrde ie H, wůrde h. eins CFac, keines H, ein Af, *fehlt* Bgh.
312. der iſt benamē vn̄ wz (*über* wz *ein* u *oder* a) doch gůt H.
313. bi namen Bac. *die ganze zeile* vn̄ můz auch imm$_{s}$ alſo ſin H.

Digitized by Google

314. dich werde keiſerin ACFafgh, dich werdie künegin B, dich himel keiſerin H, du ſûffe kunigin c.

315. al der werlde ACFg, aller der welte c, alle der wᵉlde H, aller werlt Bh, aller werlde (welte a) af.

316. dinen c. reiner Bh, reinen Hc, fuzer ACFafg. gar f.

317. alſo ſchon Bgh, uñ alſo ſchön b, alſo klar h, uñ alſo rein ACF, der dich ſo rein c, an dir ſo reine a. durch lûhte H.

318. daz in des (do *ſtatt* des ACF, *fehlt* Hfh) genuch ABCFHafh, din mût ſo rein in c.

320. gotheit ABCFacf, rein gotheit H, klare gotheit h. die wolte c, wolde B, wolde auch gh, die erwelte ACFaf.

321. von (in c) dir ze menſchen (menſche h) ABCFacfgh, zû menſchen in dir H.

322. daz ACFcfh.

323. elliu] alle ABCFHacfh, all g. wilden Bc.

324. der dich ABCafgh, der ſich F, daz er H. beſchuef F.

325. ſit BHabch, ſint ACFf, ſûn g.

326. doch BHg, du doch c, du ACFafh. ſin Hcg.

327. dir ſôg vil (vil *fehlt* B) reine BHacgh, dir ſchuf vil reine ACF, der ſchone ſchuf f. milich B.

328. einicheite B, einikeit ACacf, einchait F, einkeit H. drilich ABCc.

329. einlich ACFHbfg, endlich c, einig Bah.

330. geworcht c, gewerchet B, gewûrket C, gewirket Aaf, geweichet F, gemachet b. dich ACFcf. *die ganze zeile* zv̂ menſchlen ſich gewirket hat H.

332. môhte H, mohte Bb, mac ACfg, kunde c, kan ah. ouch BCc, uch A, euch F, ioch agh, *fehlt* H.

333. kein (ein BHf, dehein h) dinc ſo wilde (wild BHabf, vil ACF) ABCFabfgh, deheim *(ſo)* wunder alſo c.

334. ſo daz BHabfgh, als daz ACF, daz c. dich ſchepfer din H.

335. menſchlîche] menſchlich *alle.* in *ſtatt* an H. diſe ACFHf.

336. vnd das a. in einem libe ACFcfg, in ein lip B, in irn (irme h) lip Hbh, in din libe a. war ABCFabfg, bewar c, vᵉwar H, verbart (l. verwar) h.

337. kind vnde (vnd BFab, vñ C, *fehlt* f) vater ABCFab, vatter ſun c, got. vatˢ. ſun H. under ein agh, als vnder ein H, und ein ABCFbcf.

338. vnd ſich da ſtrickte ag, und da ſich ſtrikte B, vñ ſich

Digitized by Google

ſtrickete H, vnd ſich ouch zu in ſtrikte h, vnd der dritte f, vnd ouch daz dritte ACF, ich mein daz dritte c.

339. den fronen c. da zwiſchen H.

340. der drier c.

341. was niht wan ACFf, iſt nicht wan H, was nie dañ Bgh, was nit dann a, niht was wan c.

342. durch daz H, ditz B, des Cabcfgh, der AF. wirdiclich g.

343. ſchuf er alles H, geſchuſ (ſchuf Bah) daz alles ABCFfagh, das alles geſchůf c. erwarp ABCFcfgh.

344. bi dir frouwe BHag, an dir vrowe ACFc, an der frowen fh.

345. ſin (din a) werk an (nach H) meiſterlichem BHah, ſie were (ſeyn wert l. ſin werc f) an menſchlichem ACFf, ſin ganze wirde an dinem c, ſin werk ain meiſterliches g.

346. dar zv̊ H. minnē H.

347. aller g. ſchulde ACFabgh, ſchulden H, ſunden cf, ſunder B. clamere Bgh, klammer ACFHf, clamer a, iamer b.

348. wær F, were ABCcf, wert a, werd gh, biſt Hb. triſe kamere B, triſkamer bg, kris (l. tris) kammer AC, triſchkam̄er c, triſtkamer a, dreſkammer H, creſ (l tres) kamere a, kammer f, draeſchammer F.

349. diner a. heren ACHc, herren Fa, eren g, hohen Bh, hoer f.

350. dar in H.

351. den ſpelten Habcdeh, den ſpeltern Bfg, der ſchine ACF. an der Bg, an dem ACF, an die Hbcfh, in die a.

352. alſo daz H. ewic Ha.

353. drifaltiklichen ABCcf, dryvalticlich abh, iſt driuelteklich H, drivalteklich g. vnd^{s}britē Habcfh, under ſpriten B, uber priten ACF.

354. entrennet niender (niendert b. nymer ah) Babgh, weder entrennet (entremet l. entrennet c) ACFc, der entrennt nimm^{s} H.

355. wart acfg, wirt ACFHh, was B. dekeinem H.

356. diner h. gotheite ACF, gotheit Bg, hohen gotheit a, gotliche f, kiuſcheit h. phorte AC.

357. gȯtliche Hc, wart c. an ir urhab b.

359. by dir a. eben ewikeit Bacgh, ewen ewichait b, ebenwiſheit ACFf. *die ganze zeile* in dir. ſin rein ewikeit H.

360. dir ymmer B.

Digitized by Google

361. valticlichen ACFf, uelticlichen Bgh, uälticlichen a, valtecliche c, veltikliche H.

362. luterlichen ABCFfgh, lůtᵉliche Hc, lobeliche a.

363. wirt (werd h) immer hie din pris (lop c) ABCFbcfgh, werde hie din pris H, tůt man din pryfs hie ymᵉ a. getwagen ABCFHcfgh, getragen b, fagen a.

364. des fures lebetagen c.

366. nach BHc. all dem g.

367. muzete Bgh, müſte a, můſte f, muzzet H, mawzzet b, muſchet c, muze AC, mauze F.

368. wie BHch, vil ACabfg, *fehlt* F. luzete Bgh, luſte a, luſte f, luzzet H, lawffet b, luſchet c, luze AC, lauze F.

369. unz Fh. her do wart f. eriunget Bafg, gejunget ACch, geiůnget H, gerunnget (l. gejunget) F.

370. reinez (rein H) herze tugende (tugent Fb) ACFHbcf, herz reiner tugent B, hertz richer tugent a, herze riche ganzᵉ tugent h.

371. vnde ACF. groſſe c. felden F.

372. do in ſin (*dieſe zeile iſt von jüngerer hand*) H. ſchad beraw h.

373. den vns h.

374. ſa zuo hant cg. *die ganze zeile* do kam er frauwe alzů hant H.

375. geſchozzen H.

376. dir *ſtatt* dich Bah. lebende H.

377. daz fůr ſines fronen (vrones f, *fehlt* a) geiſtes Bcf, des ſinen fiwers geiſt ACF, ſinen fronen geiſt H.

378. dar inne ABCFcfg, do mit H, in dem ah. dô *fehlt* Bg.

379. *ſo* ABCacgh, ſin frâude wider. vñ ſin iugent H, das ſyne gebenedyte jugent f.

380. vnd wart BHh. an gotlicher Bgh.

381. junger H.

382. vñ vᵉleihe ſin altez leit H.

384. neher und BHh, naher vnd die a, richer und g, nater vnde ACFf, nater vnd ir b, nater und die c. ſipper ABCFab, ziper c, lypper f.

385. machte uns ubel deñ gůt Bg, vns machte ubel denn gut h, machet vnſer ubel danne güt a, machet vns vbel vnd vngut b, iſt vns vbel denne gůt H, was (uns CFc) den ſchaden machet gut ACFc, vnd den ſchaden machte gut f.

Digitized by Google

387. Even und Adamen ACFH, Even und Adam gh, Even vnd Adams f, Eva (Euan a) und Adam c, adam und euen B.

388. do (da F) ſich Fc.

389. von fråuden H.

392. gebenediete Af, gebenedítte BF, gebenedicte Cc, gebenedictete a, vzzer welte H, wol geſegentiu h.

393. ie *fehlt* a. ſolt b.

394. der vns benam abh. des (den Ac) hohen wunſches ACFcf, des wunſches a, der hohen wunne Bg, der wunne b, die wunne h, den ſtarken himel H.

395. an alle f. froude Babgh, ſelde CFHf, ſelden Ac. nīder Babgh, under ACF, wider c.

396. noch *ſtatt* hôch B.

398. din geburt B. dar uber ACFacgh, dar ob b, ober B.

399. *groſser anfangsbuchſtabe* AF. pruft ACF. alſo *ſtatt* harte H.

400. von *ſtatt* an h.

401. ir *fehlt* Bg.

402. an im ACFHacfgh, an dem b, an dir B. puchſtab b. geſchriben ſint bh.

403. ſo ACFagh, ſwen B, als Hc. wir die (ſe f, *fehlt* a) leſen für ſich dan (an H) ACFHabcfh, wir die für ſich leſen dan g, wir die leſen vor uns ſtan B.

404. ſô *fehlt* a. vinde ACFf.

405. ſchrifte Bh, ſchrift ACFf, geſchrift ag, ſtifte H, e c.

406. vnd ſo wir acfg, vñ wir H, ſo wir ACFg, ſweñ wir den B. hinden ABCFacgh, hin hinder H, komen f.

407. vnd beginnen her f.

408. gebildet BHa.

410. ſwenne AHbcf, ſwen h, wen g, wann a, alz B. dan ab, daran c, nůwe H, ez B, alſo ACFfgh. uz Bg, uff ab, *fehlt* ACFHc.

411. die (din l. die A) ſelben ACFf, diſe Hc, die zwen Bagh.

412. ich *fehlt* H.

413. gemerke BHagh, bedenke ACFf, erſpehe c.

414. zehant *fehlt* c. ſô *fehlt* Haf. průf ich Bagh, ich brůfe H, vrage ich ACFf, finde ich daran c.

415. man erkennen mac (ſol ah) Hah, ich erkennen mac ACFcf, man erkenne B, man erkennet g.

Digitized by Google

416. an dir (ander g) beide Bafgh, ſie bede an dir c, ander weide ACF. *die ganze zeile* daz frauwe erfüllet an dir ſi H.

417. der alt b. und der ACFHcfg, vnd och der abh, vnd B. newe b.

418. do dich der engel grüzzet mit H.

419. faluierte ABCF, falviert c, falutiert a, faluete f, vñ dich faluierte H. füfze maget c.

420. mir ditz (daz ag, vil b, *fehlt* H) von dir ACFHabcfgh, von dir mir das B.

421. auch noch etfwa ACFf, auch etfwa (etwa h) Hch, etwaz me a, etwa vil h, etfwo B, ettwa b. die fchrift ACFHcf, die gefchrift Bg, dew (der a) glofe abh.

422. du (du livtere h) pfingeft rofe an allen (alle c) ſtift ABC Fch, du einpfiengde (*ſo*) rôs an ſtift H, du enpfingeſt eyne roſe ane ſtift f, du enphiengeſt roſe an allen ſtift g, du liechte pfingeſtroſe ab.

425. dar inne AFf. *die ganze zeile* da ſich got felber in beſlos c.

427. in nieman ACFH. begedemet CFHadef, begedeinet A, begedempt b, begedimet Bgh, begademet c.

428. geuedemet BFg, gevaedemet F, gevädempt b, in gevedemet h, gewedemit Hdef, gevademet c, bevedemet C, benedeinet A.

429. frow in din enges (eigenes c) acfg.

430. uz dem ACFHafgh, von dem B, bey dem b, und daz c.

431. bi dir BHacgh, bey dir auz b, von dir ACFf.

432. fo kom gh.

433. kern ACa, gern (l. kern) F, kerne Bcfgh, her H.

434. als ACFaf, alſam c, und Bbgh, *fehlt* H. die liechte (vil liehte H) funne ABCFHfgh, der liehten (liehte c) funnen abc.

435. daz *fehlt* Hg. unverwerte ACFac, unververte f, vnuerfcherte b, unverwunte B, unverworchtes g, unzerbrochen h, undurchvertigez H.

436. gevriet ABCFacg, alſo gevriet h, vor begriffen H.

437. vor aller flahte manne H.

438. gotes ACFbfg, du gotes ach, criſtes BH. reine amme H.

439. gemahele H, *die übrigen* gemahel.

440. dich hat BHagh. tugende ABCfgh, tugent Fa, kuſch c. ſtahele H, *die übrigen* ſtahel.

Digitized by Google

441. geſcherpfet Hac, geſcherfet Bgh, geſcherft ACf, geſcherfte F. amme B.
443. zebrech H:
444. vnd BHagh, wan ACFc, wen f.
445. gar funder ACFcf, funder agh, gar ane H, ane B.
447. der frôuden vnd der felden Bafh, der felden vnd der freuden g, der vreuden fund der felden ACF, der felden funt des heiles Hc.
448. vñ g. hat bezeichent (gezeichnet A, gezeichent CF, gezeichet a) din ACFHabcfgh, bezeichent ſin B.
449. ſtuden ABCFH, ſtude cfh, ſtüde a, ſtunde (l. ſtûde) g. wert vnd ACFHf. unverſchelt H.
451. ſie fach H.
452. dar *fehlt* g. inne f. ſie was BHc, ſo was ACF, ſi ſo was g, war f, biſtu a. geſliffen Bagh.
453. alſo ACFafgh, ſo H, *fehlt* Bc. ir kein ACFHcfgh, ir dechein B, er nie a.
454. dechein not geſchach B.
455. vnd an Fag. ir eſten Ba. *die ganze zeile* in loube noch den eſten h.
456. die ſol man frauwe geſten Hc, man ſol ſie (dich f) vrowe geſten ABCfgh, man ſol frowe ſie begeſten a, ich geleich ſi tzu den peſten b.
458. daran ACFaf, dar an ſo Bg, wanne dar an H, an dem c. ſwebt g. der BHc, die ACFabf, ſain h.
459. unverworden ABCFabcf, vnerworden Hh, nit erworden g.
461. ein kint din heilic (reiner f) lip ABCFfg, din heilig lib ein kint ah, din lip ein heilic kint Hc.
462. der von dem agh, der von H, daz von dem B, daz von c, von des ACFf. gotes minne Hc.
463. alſam ACFbgh, alſo f, als BHa. glût die Bafgh, glût b, golt ACF, golt luter H.
464. mit wirde Hc.
465. *groſser anfangsbuchſtabe* c. wirde ACFHfgh, gûte B, ere c, lob a.
466. du biſt der tugende (tugent FHbh) ACFHbcfgh, du biſt in tugent B, der tugend biſt a. grüner bh.
467. geloubet ABCafg, gelaubtez H, gelôbetes ch, gelaubt* F.
468. des himels neſt c.
469. bezeichent F.

Digitized by Google

471. in vnd uz Bag.

473. vnd damit a. er machte (macht F) ABCF, machte er f, er ſchiere Hc, er lebent g, er a. ſeine kleine kint h. *hierauf hat* H *folgende zeilen*,

Trankt die lebende worden ſint.
Von dins hilfe. wſde magt.
Du haft gefauget. vñ gewagt.
Des ſelben toten vogels kint.
Mahſtu lebendic do ſie blint.

und nun ſchlieſst ſich 475 *an.*

474. lebende ſchire ACf, ſchire lebendig B, lebende mahte c, lebende macht h, lebent machet a, machte ſchiere g. do ACcf, da Ba, ſo F.

476. dich ze nehſte (nechſte A, naheſt F) ACF.

477. ſuzen ACFHc, werden bf, wernden a, edeln Bgh. ſunder ACHacg, beſunder F, ſo ſunder B, an allen bh.

478. ſich ſwank h.

479. ſchonen lib Bg.

480. ſines libs vñ herzen h.

481. toten Bafgh, reine AC, rainev F, zarten Hc.

482. do mit er in uil (do *ſtatt* vil B) ſchier Bah, da mit er im ſchier g, da mit er uns vil ſchire (ſauer F) ACFf, damit er in daz leben b, darnach vil ſchiere er in c, dar nach. er ſchier in da H.

483. daz leben ewiclichen (ewiclich Ba) ABFHacfgh, mit frewden ewichleichen b.

484. von ABCFcfgh, by a, wanne bi H. worden *fehlt* H.

485. worden zů blůte H. ouch *fehlt* Hf.

486. ich erfreiſche Bafgh, ich nu freiſche H, ich vreiſche ACF, iſt ſo vreiſe c.

487. vremde ABCfg, wilde ah, heilic Hc. geſin f.

488. heilikeit ein ACFHach, heilichete Bg, felykeit ein f.

489. ir *ſtatt* ein ACFg.

490. war B. inſigel ACFHac.

491. dar in nach BHacgh, dar nach an ACF, dar an noch f. meyſtirlicher f.

492. ſin (l. ſin) gedrücket h.

493. nam an ſich c. die *ſtatt* ir ACFHcf.

494. bleichen ACFHcf.

Digitized by Google

495. wol ſpiſen h.
497. werden *ſtatt* lebenden h.
498. vns BHacg, vs (l. ums) f, vñ ACFh. enwart ACFa.
501. du f. heilic ABCFgh, heiliger af, fůzzer Hc.
503. 504. der mit der luten ſtimme ſin ſine toten welfelin B.
505. lebende (lebend a, lebentig F) machet (machte ACf) ACFHacfgh, machet lebende B.
506. da er BFah, do der ACcg, der do f, *fehlt* H. uor none Bh.
507. ſchrei Bfh.
508. praſt Fg. herze *ſtatt* bant c.
509. vil *fehlt* BHc. armen BHcf, arme ACgh, arm F. ſiniu *fehlt* f. *die ganze zeile* da von aller welte kint a.
510. ſchöne lebend a.
511. hilffe H. fůzze H.
512. geſôvget C.
513. den f. ir *fehlt* ACFHfh.
514. du biſt frôwe c.
515. zu dem cf. ôberſten H.
516. der tzepter ACFHacf, daz cepter gh, die cepter B. und der ACHcfh, und die Bg, vnd ir a.
517. die zierent dich wol H, di zierent F, zierent dich abgh, dich zierent AC, dich zierent frôwe c, loben dich B. an des H.
518. ahie ACFHh, zahin (l. zâhî) B, ach f, ei bac, hai g. fůzer BHbcgh, fuſſe a, fuzes ACFf. wilkom a.
519. mit ſange (geſang B) dir ABCFfgh, dir mit ſange H, dir liebe frôwe c, dir aldo a. geboten BCafg, erboten Hh, enboten AFc.
520. vf *ſtatt* an B. genęmelichen g, namlichen a, genedicliehen ACFHcfh, lobelichen B, mynniehleichen b.
522. der ganzen ABCFacgh, der ganzen vroude f, der kůſche ein H, frawe b.
523. marmel (mermel ACF, fin^{e} marmel h) und ein ACFHabgh, marmel und Bf.
524. vliezzvnd F, fliezende ABCHacfg, fliefzendige h.
525. aller hohen abc, ſiuer hohen B, din^{e} hohen g, aller h, der ſuzzen hohen ACF, von gotes grôzer H. ſelikeit abch.
526. heilig kint c.
527. alſam ACFHacfgh, als B, vnd als b. ein ôle (ein oel B, ein ol ACFaf, daz mer b) gegozen us ABCFHabfgh, ein oelchus c.

Digitized by Google

528. der gefihte (gefitte l. gefihte c, gefiht Ba) ABCac, dem gefiht Fbfgh, finen augen H. fo kan h.
529. fine ABCf. usbrůten h.
530. fol uns Hc.
531. din ouge Bgh, din auch a, din augē H, dine ougen c, diner ougen AC. erbermekeite Bag, bermekeite h, erbarmunge ACHcf, d^{s} parmunge F.
532. uns armen (arme g) es (fi bc, vns f, *fehlt* H) bewachen fol ACFHbcfgh, vns armen ift gewachet wol B, vor aller flacht hande dol a.
533. fi fint c. entflozzen BHcgh, geflozzen a, ein floz ACF, iz floz f.
534. der gute (milte ah) vnd der genaden (barmunge H) AC FHacfgh, der gnaden vnd der felden B.
535. get Hc, gat a, gaut g, got ACF, hat h, *fehlt* B.
536. von dem a.
537. tailet ABFagf, teilt C, daz teilet c, daz teilt bh. in vier ende Facgh, in (en b) vier enden ACbf, uierenden B. *die ganze zeile* an vier ende teilet ez fich H. *vergl. trojan. krieg* 10651.
538. vn ift Hch. an dir acf.
539. ez *flatt* und ABCFfg. dirs c.
540. gnade Hc.
541. vñ flůzet H.
542. er BFgh, ez ACaf, ez fie H, fie c.
543. heiden ketzer Ba.
544. din craft a. der helle ACFb.
545. ewiclichen BFacg.
546. fwer lit Bagh, fwer ift ACFbcf, nu fwer ift, *von jüngerer hand ift* wer *vor* nu *übergefchrieben* H. erworden ACFbcgh, uerworden B, her worden a, worden H, nv worden f. unde *fehlt* f, *ift aber in* H *von jüngerer hand zugefetzt.* ift ful g.
547. an alten g.
548. du frauwe h.
550. wol *fehlt* F. maht c, *die übrigen* macht. vrone Bagh, fele ACF, fele ein c, felbe f. *die ganze zeile* du bift der ware himel tifch H.
552. wart gefant ACFafgh.
554. ze dir ACBFagh, bi dir Hc, dir czu f.
555. *grofser anfangsbuchftabe* c. eimber H, *die übrigen* eimer.

Digitized by Google

556. himelbrot H.

558. bilder ACFHcfgh, bildner a, bilde B.

559. ie *fehlt* H.

560. din ACFacfgh, ditz B, daz H. güte a. worden *ſtatt* ſô f. bodenlos a.

563. erkiefent (yrkyſen f) bf. und *ſtatt* noch B. enreichent H.

564. bi dir iſt acg, bi dir iſt wol B, an dir iſt ACFf, an dir iſt vns h, man hat bi dir H.

565. vil *ſtatt* ſô BHac. manege H. wunder B.

566. wer möhte (moht b) din Hbc.

567. worten ACFHbcf, red B, rede gh, reden a. gar Hbc. vollenden ac.

568. du h. ſtricke BHcfgh, ſtrick a, ſtrich ACF, ſtreich b. v̂m H.

569. der waren kuſche (kuſchen a, cheuſch Fc) ABCFacſh, den wâren keuſchen g, der reine keuſen *(ſo)* H. gůrtel BFcg, gurtel ACaf, ein gůrtel h.

570. ware *ſtatt* reine Hc. tůrtel F, *die übrigen* turtel.

572. gute ABCHſh, guet F, gůtin g, gnade a, tugent b, tugende c. auff vns F.

573. und *fehlt* Hf. alſam H.

574. du widerſtaſt (widerſteſt b, wider ſtôz H) Hab, ſie (ſin l. ſie A, die c) widerſtat (widerſtet Bc) ABCFcfgh.

575. uf tobender (tobunder b) ACFHabcf, vf touben B, vf tobenden g. ſünden BHabcg, ſunde AC, ſvnder F, vnd f. ſewen ABCFa, ſewe Hbc, ſweben fg. *die ganze zeile* die tobend vñ in ſünden ſweben h.

576. ewen ze ewen ABCacgh, even zo ewe H, ewe czu ebin f.

579. zů der c.

580. lebende a.

581. der eweclichen Ba, der ewigen Hf, der (den l. der F) lebendigen ACF, ſiner hohen c.

583. von g. manicfalter ACFaſh, manigvaltiger cg, maniger hande B.

584. du ziereſt B.

585. guldiner Bah, gůldin H, guldin ACFbcf, guldiniu g. ſchône Hac, ſchone ABCfg, ſchoner h, ſchon F, ſchon vnd b.

586. wart ie auz wunſch ein b, wart uz dem wunſch ein ACFfh,

Digitized by Google

wart vfz (vz dem g) wunſch ie ag, wart uz keime wunſche ie c, vz den wunſch ein B, dar vf wart ein H.

588. gliezet B.

589. dinem Ba, dem ACf, ſinem c. gûtlich BHacgh, gutliche AC, gotleich F.

590. macheſt af. minneclich B, mutlich f, mütlich ah, mûlich g, vrevdenreich FHc, vreudenriche AC.

591. daz aller engel fürſten bc.

592. mûſt Hg. ſelben Bh, ſelbe ACFH, ſelb abg, ſelber c. nach dir ABCfg, von dir b, nach im aeg.

593. printze ACFf.

594. den venchel (venichel Bb) BHbac, die venchel ACf, der fenchel g. mit der B. mintze ACf.

595. falbeien Bagh, falbey c, falvei CF, falvie Af, faluay b, falben H. unde ABCFHag, und dy bh, noch die bf.

596. wil ACFHac, fol gh, enfol B. dinem Acfg, dime B, dinen CF, dinē H. vil truten f.

598. dich *ſtatt* die g. *Die ganze zeile* ich mûs es zu den richen h.

599. aromat wurze Bh, aromat (aromate a) wurzen ACFacf, aromat wurd g, aromaturn H. gemaſzen h.

600. wan ACg, wann a, wenne f, als Hbc, frouwe h, *fehlt* B. an der ACf. engelſtrazzen Hbc.

601. dar nach ABCfgh, dir nach a, nach dir Hbc.

602. pantel] dem pantier (panthier Ba, bantyer H) BHacgh, alſam dem (dein b. dem A, daz f, der F,) pantir ACFf. louffet (loffent a) alles Bacgh, alle ACFf, manic H.

603. durch fûtzen (ſinen b) fmac zem (zu a, den c) meigen Babcgh, von nature laufent ACFHf.

604. fus ABCaf, alſo c, als H, des h. wart g. vil *fehlt* cf.

605. nach BHc. diner kleider ABCFfg, dines gewandes Hc, diner gnaden a, der fuſen h.

606. verteilten ACHbc, verteiltem F, vertanen Bg, verdampten ah.

607. der da B.

608. groz ACafgh, groze B, grob c. ſin B.

609. in lôſe ag, erlôſe Bch, in hore ACF, in erner H, in nere b, im helfe f. erbarmekeit ABCgh, erbarmherzekeit c, barmherzekeit Ha.

610. *hierauf haben* ACFHbfgh *noch vier zeilen mehr, die ich für unecht halte; zugleich in* H *ein rother anfangsbuchſtabe.*

Digitized by Google

Er hat (So hot er f) vil (die *ſtatt* vil H) ſuzze kunegin
aller ſunder trofterin
Schire troſt (troſt ſchiere f) an dir funden
in (an f) aller hande ſtunden

in Hb *ſind die zwei letzten zeilen umgeſtellt,*
In aller hande ſtunden
Schir an dir gnade (Schier genade H) funden.

a *hat nur zwei zeilen mehr,*
Er hat zü allen ſtunden
gnad an dir funden.

611. und B, ob bcg, ſwenne ACH, ſwen Ff, wan a.

612. Theofel H, Theofilus AC, theophilus BFc, theopholus a. uerrûchet Bacgh, beruchet ACF, verfluchet Hf.

613. vñ mit allem rehte H.

616. von der h.

617. mit (von ag) dinem troſt ABCFafg, von dinem gewalte H, von diner gewalt c, von kraft h.

618. mit *ſtatt* von Bag. die himel vrone AC, die fronen (fron c) himel bc, die himel ſchône H, die himel vrowe F, die himel frouwen f, alle frowen Bagh.

619. mit *ſtatt* von Bag.

620. mahte C, machte AFf, machete B, machet Hb, macht ag. trutez ABCFHcfg, liebes h, heilig a.

622. gerte Habcfg.

623. und doch ABCcfgh, vnd FH, doch a.

624. gelichen man dir vrowe ſol ABCFfgh, die froewe man dir glichen ſol c, die man dir frauwe glichen ſol H, gelichet man dir frowe wol a.

625. und *fehlt* B. dins geburt h.

626. kint *ſtatt* Criſt ACF. den wunneſamen Bafg, den wunſchſamen b, den lobſamen h, des wunſchez ſamen ACHc, des menſchen ſamen F.

627. ſo das a. ſvnder F.

628. kein *ſtatt* diu Hbc. ſvchte CFHah, ſuchte Af, frucht B, flâchte g, riſſe c, reiffe b. niht ACFa. entraf ACF.

629. vppeklicher H. blodikeite a.

630. nû *fehlt* B. bring ac, pring F, bringe ABCHghf. uns frowe h.

631. an Hbc, dar an ACF, uf B, dôrt vf g, hyn vf f, all vff ah. ein jungſtliches endt a.

Digitized by Google

633. dor vffe f, daruf ABCFacgh, vf dem H. der geloube ABCFacg, vns gelaub h, der kriſten gelaube H.

634. gemeret ACFH.

635. in zuuerſicht B. und din ACF.

636. die wurze (wurtzel a, wurtz H) was vil (ſo Hbc) ACFH abcfgh, vnd die wurtze B.

637. da von bc. uns *fehlt* Bg.

638. der kunichliche Bag, der wunnicliche h, der wunne berende c, der wunnenberde (*ſo*) H, din wunnenbernder ACf, dein wunnewerdē F.

639. vf Hacg, uz ACFfh, uz dir B. die bernden ACHacfg, bernde B, die breiten h, di werden F.

640. da uon diner tugent (tugende Hc) Hbcg, do din tugent vil B, da (do F) din vil tugente ACF, da diner tugent a, daz din tugente f.

641. kunne Bbg, künn a, kum̃e c, kom g, gruene Af, grvne C, grone F, din geflehte H. uf Syon B, uf ſchone ACabcf, ſchon auf Fg, v̂f dir ſchône g, vf hohe H.

642. daz du Bag, und daz du f, davon du h, und daz du die c, und daz die ACFH. lebendige a.

643. 644. *umgeſtellt* Hc.

644. folteſt tragen Bg.

645. girich BHacgh, girt ACf, gierte F.

646. mahten Hc, macheten Bgh, machten ab, machent ACFf. unde *fehlt* B. wirich BHacgh, witig b, wirt ACf, wierte F.

647. lop BHbcgh, ere ACFa, rede f. dinen werden ACFH agh, din wernder c, deyn werdir f, din hohen B.

648. wol dich B. geblümtes a, geblůmetez Hc, gebluentes Af, geplundes F, geblvntez C, du geblůtes B.

649. hie f.

650. dehein Bc. ding das h. wart Bfgh. reines ACFa, reine Bfgh, heilig Hc.

651. als ABCFHc, ſam a, ſo gh. dins h. gebenedítte B, gebenedicte Hc, vil minnencliche ACf, minnecleiche F, erwelten (erwelte a) libes ah.

653. des liechten Ba.

654. ûz *fehlt* H.

656. den werden ACF.

657. *groſser anfangsbuchſtabe* ACc. vil ACFf, iſt Hc, *fehlt*

Digitized by Google

Bab. fufse zucker maze f. *die ganze zeile* des name ift fo vb^{s}meze h.

658. den BCac, des AF, dem Hf.

659. mag von vns machen a, kan von vns machen h, mag machen von uns B, von uns wol machet c, mac uns machen ACFf, macht von vns g, den er uns machet H.

660. vil kufche ac. muter ACFHf. gar vb^{s}zuchtic h.

661. dy *ſtatt* wie f. fůzze H. dich doch h.

662. feuftikeit ABCFfgh, miltikeit ac, fůzzkeit H.

663. herte durch g.

664. des wůfches gerte c.

665. mit der *ſtatt* dà mite Hag. einem BHafg, einem harten h, dem ACFc.

666. klar vñ rein h.

668. vil *fehlt* B.

670. und wurde c. von dem troſte ABCFag, von der trôſte c, mit dem troſte h, von den gnaden H.

671. ernetzet Hb. gefůchtet Bgh.

672. ein holz erworden (verworden Bgh, iſt worden f) ACFH acfgh, ein erfawlfez holz das b.

673. bi naht h. ſam H. karwunkel H.

674. wird ABCFa, wurde e, *fehlt* f. denne ACHc. wider B.

675. ſwen h. dringet ye f.

676. vrowe ſich ABCFfg, ſich vrauwe Hac, ſich edele frowe h.

677. glancz f.

678. der valſche (valſch H) ungeloube ACFHf. gânz f.

679. der ACFcgh, das a, *fehlt* BH. ſam g.

681. ſin ABCFf, ein c, *fehlt* a. trugelichez ſh, trugentliche Bg, trugenliche a, tugentliches c, tougenlichez ACF, valſchlichez H. ſchin erbot ah.

682. e ACFafgh, e daz H, e denne B. vil *fehlt* BH. liechter ABCFHf, liechte a, lichtes cgh.

683. h^{s} fiur vf g. were BHh.

684. gebere BHh.

685. den ewiklichen Hcfgh, den ewigen ACFa, dez waren liechten B.

686. brehte ein fewer ACF. allen AC, alle Bac, *fehlt* f.

687. als ABCFf, alſam H, ſam ac, recht ſam h, ſo g. der ſterne H.

Digitized by Google

688. kunſt *ſtatt* kiuſche Bcgh. ein *fehlt* f.

689. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. biſt vrowe die wiſheit ACFf.

690. da von *ſtatt* von der H. uns *fehlt* BH. her ſalomon B. dâ *fehlt* Ff.

692. und die planeten BHfg.

693. manen ACFHh, mane c, des manen Bafg.

694. wint regen doner (vnd doner g) BHagh, regen (reyne f) wint (wilt F) doner ACFf, wilder dunre regen c.

695. vnd lufft acgh.

696. des himels ACFc. kor Ba, chôr H, kôr h, koz (l. kor) g, köre C, chere F, tor c. kruft Hbc.

697. aller c. creaturen a.

698. helfe Hacf, tugent B, reinen ACF.

699. geſchepfet und geordent (geordnent A) ABCFfgh, geordent vñ geſchaffen ſint H, vil ſchone (ſchön a) geordinieret ac.

701. ie waren ABCafgh, ie wâr(t) H, je warent c, zewaren F. ungeſundert ABCFafh, unbeſundert cg, vmbeſundert H.

702. der *fehlt* BHabf.

703. mit fremder Bc, vil vremde (vreinde l. vremde A, vremden F) ACFb, vil grôze H, mit wunder a.

704. vrone ABCFacg, frône H, ſchone f, ewig h. magenkraft ACFbcfgh, meigenkraft a, manekraft H, mankraft B.

705. geſchûfe H, (geſchuef F, geſchüff a, geſchuf ACF, geſchûf B) daz ABCFHabfgh, beſlûſze das c.

707. der anegenge g. ſin *ſtatt* dîn c.

708. din BHbcgh, ſin AC, *fehlt* a. leben b. iſt BHagh, is c, was F, *fehlt* AC. *die ganze zeile* wy din weſin mochte geſin f.

709. liehten *ſtatt* klâren g.

710. daz wunder ac.

711. got *fehlt* c. ie *fehlt* Hbf. uor Bcg. ſinen HBcg.

712. du biſt Bafgh, o du biſt c, *fehlt* ACFH. ein nakele und ein B, die (der cg) vackel vnd der acfg, din vackel vnd din liehtez (liechter FH) ACFH.

713. die uor im Bacfgh, ie vor im ACF, vor im ie H. hat H.

715. geſchûfe H, geſchüff b, geſchûf c, geſchuf ABCgh. aller ABCFaf, al der H, alle der g, ouch d^s h, der c. ſternen a, ſterne ABCfgh, w^s lde H,

716. ſint ACFf. daz *fehlt* c.

Digitized by Google

717. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. do c. er ouch ABCF acfg, ouch er h, er H.

718. ſoldeſt werden ACFHabf, werden ſolteſt Bch, werden wolteſt g.

719. ſunder ACFHf. ſtrit Hf.

720. lebteſt Ha, lebeteſt Bgh, lebeſt ACFf. werde c.

721. klaren Bacgh.

722. wie *ſtatt* ob b. da *fehlt* Bc. liphaft were Bbgh, liphaftig were c, wert (l. wære) liphaft a, ſelbe were H, were ACF, weriſt f.

723. doch ie ACFbf, idoch B, doch Hac. mit hoher ſtate (ſtat b) Bbf, mit hohen ſtaten g, mit hoher ſtaft H, mit hoher kraft ACF, diner ſele ſchate (ſchat a) ah, diner ſchallen ſchet *(ſo)* c.

724. din (du F) bilde und diner ſelen ſchate (ſele ſchat C, ſele ſhaft AF, ſunnen ſchat b) ABCFbfg, die bilde vñ din gegeſellelchaft H, mit hoh^{a} vñ mit recht^{a} ſtat h, mit hocher wun vnd richer ſtat a, mit hoher mit richer ſtet c.

725. ſwebende Bacgh.

726. vil (*fehlt* Bbg) ſchone was ie (vñ ie H, ie ſwaz ie F) ABCFHbfgh, vnd was ie ſchon a, und je vil ſchone c. lebende Bacgh.

727. din forme in der gehugede (gehugde Aa, gehuge C) ſin ABCFafgh, ein form in der gehûgede din H, du were in der gehûgende ſin c.

728. der ſûze (hohe ah) name din Bacgh, du ſûzze kûnegin H. du werde keiſerin ACFf.

729. wirſt ACFHf. uf ein ACcfg, vff a, an eim B, an chain b. *die ganze zeile* wirt vf erde niht vollobt h.

730. tugent ACFacfgh, gute B, ere b. allen eren Babgh, aller eren c, alle ere ACFf. *die ganze zeile* din gûte alle ere vber obt H.

731. als manigem c, als ob (ûf g) manigem Bg, alſam dem a, recht als dem h, als manic ACFHf. die ziegel c.

733. ob der ABCF, ob der etwa g, ſo der Hach. gebrichet ACFah, brichet BHcf, briſtet b, zerbrichet g. yoch f, noch ABCHcgh, nocht *(ſo)* F, doch a.

734. ſo *fehlt* H. ſchouwet Bcgh, ſchinet a, ſwebet ACFHf. ſin Bacg, in ſin h, din ACF, das f. noch a.

735. der menſche Bcgh, dem menſchen Ha, des menſchen ACFf. den ſtucken ACFH, der ſtucken c, dem ſtucke Bafgh.

736. lut^{a}heite H, luterkeite ABeg, luterkeit Ca, iſt luterkeite f, tewlich^{a} gnaden h.

737. witen h. ſy ſich teile f.

738. der ſele zu einem heile Bacgh.

739. ſô *fehlt* Bg. doch wirt Bg. voller gnadē H.

740. ieſlichem H.

741. was Bh. da uon BHfg, da vor ACF, dar ab ch, dann a. geſchrekehet F,

742. gebirt h.

743. vil ſnellecliche (ſnelliche ACf, ſnellichen F, ſnelleclichen ag, ſnelleclicher B) ABCFacfgh, vns armē ſnelle Hb.

744. du ACach, diu g, dy f, din B, vil FH. vil gehúre *ſtatt* creatiure h.

745. gebere Bch, gebert a, gew^{a}e g, brechte AC, brecht F, du brecht Hb, du brechtif f.

746. vzzerweltenH. lebarten ABCFHcf, leoparten ah, leowarten g.

747. drifalticlicher ABCFfgh, driuelteklicher H, dryualtiger ac.

748. oder iunk Baf.

749. mac Bagh, mac wol c, nicht mac ACFf, niht H. ergahen ACF, ergahet H, gevahen c, herjagen a, erilen Bfgh. als man Fh.

750. ſwaz (und ſwaz ACF) er mit (in FH) ABCFHafgh, und weler er c.

751. geuahet Bacgh, gevehet ACf, gevacht F, eriaget H.

752. davon ich in (es b) ABCFbcfgh, den ſelben ich a. genozet B.

753. ze *fehlt* c. ſnellen Bacgh, werden ACFf, lieben Hb.

754. der *fehlt*. tranc F. vil BHg, gar ſh, ſo ACF, *fehlt* ac. geſchwind ac.

755. von himel an (als l. an F) des (das H) cruzzes ort ACFHf, von himel an daz crütze werd ah, von dir an das crutze werde (wert g) Bbg, vor dir an das crutze wert c.

756. darabe ſo ſpranc er in den mort ACF, darabe ſprang her ir mort f, vñ her abe in dieſen mort H, darab (ab dem c) ſo ſprang er in die erd ac, dar ab ſo ſprang er in den het h, da noch ſpranc er an die erde B, darnach ſprank er in die erde b, ab dem ſprang er in den hert g.

757. und *fehlt* B. dar uz ABCacfg, dar nach b, vs dem h.

758. damit a. er jagt er CFHbg, er jagt Af, jaget er B, er fing er c, vieng er ah.

Digitized by Google

759. manig BCHcgh.
760. ſinem ABafgh, ſinen CF, ſinē H. klaren ABCFacf, klarem H. liehten g, *fehlt* h.
761. was ACFacfh, warn H, muſten Bg. ſin Bg.
762. und ACHaf, doch c, *fehlt* Bgh. in den ACFHf.
763. des males an ſich Hc. niht ennam H.
764. ſo *ſtatt* dâ h. wil *ſtatt* wolt a.
765. vnd cf. hette B, hatte f, hat ae, haben ACF. dar uf ABCa, drnf F, uf es cf.
765. 766. Wanne vns. daz keiferinne-her.
Gar ân des tûfels wer H.
767. *groſser anfangsbuchſtabe* C.
768. der ABCFHcfg, dem a, grimmer h.
769. můſten BFHg, můſtent c, muſten ACaf, můffen h.
772. zil da beliben g.
773. ſwefel H.
775. ernert ACfg, erwert Hh, eruert B, entwert c, verhert a.
776. hulfe f. geret AC. reht als c. *die ganze zeile* din ere gereht alſam ein ſwert H.
777. als *fehlt* ACHf. wol *fehlt* f. geblvmet ACFHf, geblümter a, geblůmeter eg, geblünter h, bluender B. wafe cg, was ABCFah, wahs H, rafe f.
778. verwet Bc, ſich verbet ACf, ſich werbet (l. verbet) F, färbt ſich a. glas ABCFHah.
779. ir klarheit h. vñ ir ABCFh, vnd irn a, vñ g, *fehlt* Hfc.
780. ſwa ſie Bacfg, ſwa ez ACF, ſo ſi g, ſwaz ſie H. durch ez (daz c, *fehlt* H) ſchinet ABCFacg, dur es geſchinet h, ſchynit durch is f.
781. gel rot ABCFacg, rot gel H, rot gel braun h, rot wyſs f.
782. ez wirt Hf. nach ir H. geſtellet BHacgh, geſtalt f, geſellet AC, geſelbet F. ſa ABCFcgh, al ſa f, da a.
783. der varwe B. ſîn *fehlt* H.
784. ſus ABCafg, als H, alſo c, ſo Fh.
785. nach Bacg, von ACHf, vor F.
787. *groſser anfangsbuchſtabe* F. der *ſtatt* diu H.
788. lebelicher AC, liplicher Bg, lobleicher FH, lobelicher cf, lobricher h, lobesricher a.
790. nie *fehlt* Bf.
791. nie wurde Bf. du in f.
792. ſaeligiu g.

Digitized by Google

794. din gute h. kan Hch.

795. behuten h. den armen Hc, den arme F, der armen AC, daz arme h, ouch (*fehlt* a) armes Bfag. bouel B, bofel H, bôfel a, povel ACFcf.

796. des wirt durch ABCFHfgh, des wurt in c, dauon durch a.

797. lip AF. gefniten Bf. fchone ACFHcfh, rechte B, wirt a.

798. liechter AC. wunneclicher BCFagh, wunnenclicher Af, wunnecliche c, wol befniten H.

799. der ane bc. bühel cg, buhel a, puhel b, puchel F, bügel h, buckel AC, brüchel H, huvel B, obyl f. wart c. erfehen B.

800. durchluchticlichen Bc, durchluterliche ACFf, durchlûterlichen H, durchnechteclichen ah, fchon g. brehen g.

801. din (din edler h) name Bah.

803. du B. edele BHc, edel ACFa, edler g. gottes bôge cfg.

804. arme g. laz a.

805. bevahen (weuahen l. bevahen F) AC.

806. der fiechen ACEFHagh, die fichen Bc, dy liechten f.

807. verheilen ABCFHacg, geheilen E, wol heilen fh. höher ah.

808. wan Bbgh, wann a, wanne c, wen f, daz ACEFH. dem funder ACFbc, der fûndere H, dem funder rychen f, den funderrichen E, den funderlichen B, funderlichen a, befundlichen h.

809. ein *vor* falbe *fehlt* H. ein *vor* lactwarje *ſteht* BFacgh. lactwarie A, lactuarie C, electuaria f, lattuarie BF, latwarie E, latwerige c, latwerie h, latwery a, lackwerie g, larwᵃge (*über* g *iſt* y *geſchrieben*) H.

810. wol *fehlt* ACF. *die ganze zeile* des wol enpfand marie h.

811. Egyptiac. *ſtatt* Magdalêne H.

812. der FHcf, den AC, die BEagh, daz b. gaffer ACFHb, gâffer ac, gafer Egh, grafe (l. gafer) B.

813. dᵃ *ſtatt* fwer h. in ACFHbcf, fi Bag, fe E, es h.

814. daz er (der ACFcf) mit (von c) keufche ABCEHcgh, der wirt mit kûfchikeit a.

815. vnd er BEcg, das er a, vnd der ACF, vñ ouch h, vnd Hf.

816. zu dem Hf, zu der ABCEFagh, darzů c. fô *fehlt* Hafg. zel ABCach, zele FH, zelle E, czyl f, fol g.

817. *grofser anfangsbuchſtabe* C. dîne] din *alle.* tugende *ſtatt* êre c. vñ ouch h.

818. tugende AHcf, tugenden E, tugent Bagh, rainen F.

819. daz gemüte ABCEFagh, die gemûte Hbc, daz herze f. drehet BEagh, krecket ACFH, kreichet c, chrenket b, vehit f.

820. das ruchet vnd f. wehet Ea, uehet Bgh, wecket ACFH, weichet c, wenkchet b, drehit f.

821. din kûfche (kufches g) leben vnd Bg, deyn kufches hercze vnd f, die kûfchen hᵉzen vñ ir H, unde keufchen herzen und den ACF, den chewfchen hertzen iren bc, die kûfche müt vnd a, mit kiufch das hᵉze vñ ouch den h.

822. legten ACFHf.

823. uppeklicher H. brodikeite c, brodikeit ABCFHgf, blûdicheite E, blodikeit ah. lvft Hg.

824. do (da a) die Eac, vñ do die H, die da Bg, als do die ACF, alfo die f.

826. mûften Hc.

827. do dienten fie dir gerne Hbc.

828. glanzer BEah, gantzer (l. glanzer) g, liehter ACFHbcf. leitfterne ACFH, leitefterne Bbc, morgenfterne Eah. *hierauf in* f *noch zwei unechte zeilen,*

Deyn ift vbyl czu enperne
Vil fufzer mandil kerne.

829. vff dem a. da *fehlt* BH. *die ganze zeile* fo der ftern vf dem mere fchinet f.

831. biftu wol von B.

833. die ere g. ich nicht vol rechene Bg, ich nicht gerechene Ea, ich niht mac gerechen (irrechen f) ACFaf, kan nieman vol rechen c. *die ganze zeile* kan niemā din ere wol rechen H.

834. vil wunders ABCEFafgh, vil tugent H, von dir fo c. fprechen ACFHachf.

835. von dir die ware (war a, *fehlt* ACEFf) ABCEFafgh, fo vil die c. yftorie ACf, hyftorie BHc, hyftory a.

836. möhte Hc, mohte ABCEfg, mocht F, mochte nu ganz h, möcht frow a.

837. entfliezzen vñ dinen wᵉden pris Hh.

838. karyoffel a, kariofel BH, karofil f, kariophels c, kariofels EFb, karroffers AC.

839. mufchat AC, mufcat BFHcg, mufchgat a, mufcaten Eh, mufchaten f.

841. der erwelten ACF. gnaden ACEFa, gnade Bfgh, eren Hc.

842. kriftalline h.

Digitized by Google

843. der berille ABCEFHg, der barill a, der barille g, die perille b, die parille h, dem berille f.

844. beide offen unde (vñ ouch h) ACEFHfgh, beide (beid a) offenbar und Ba, vber lawt vnd vber bc.

845. glich ich Hbg. fi zuo *fehlt* H. der klarheit BEh.

846. balt ACF.

847. 848 *fehlen* g.

847. der fie leit (legt H) an die Hc, leit (legyt f, leite Bh, helt a) man fie zuo der ABCEFafh. funne ac.

848. kerze c, kertz Ha, kertze iſt BEgh, kertze wirt Cf, herze wirt AF. dran BE, daran acf, dar AC, da F, von in H. enbrunne ac.

849. wer H, ſchire ACFh, ſchire und BEcfgh, ſchien vnd a.

850. luter herz (herze luter E) liecht geuar BEag, reines herz luter var c, din reines herze (hertz reines F) valſhez bar ACFf, rein hᵉtze wandelbar H, din hᵉz lieht klar vñ lutᵉ var h.

851. und *fehlt* Ha. kalt BEafgh, balt ACF, chül bc, kůſche H. von ABCEHacfg, ouch von h, von der F. kuſchlicher ABEFacfh, kůſcher g, kunſtlicher C, vnkůſclicher H.

852. geleit (geleget ACa, gelegt F) zer (ze F, zv̊ H) ſunnen ACEFHagh, geleit von der ſunnen c, zu der ſunnen geleit (gelegit f) Bf.

853. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. an *fehlt* a. götlichem H, gotlichen BE, gotlichem ACFfg, den gotlichen a.

854. der tugent BEh, den tugenden ACafg, den tugent F, der chewſche b, der helfe He.

856. eweklich H, ewiclich ACFg, ewecliche c, ewikliche BEh, ewiclichen a. all g.

857. ſin engel Baf.

858. blůender BEgh, bluegender c, bluende a, blume vnd (und der f) ACFHf.

859. vnd f. viol ruch ACFHf, viol rǒch c, viol rawch b, fiol půſch BEH, vyol boſch a, fiolbůchs g. im ACg, in dem Hcf, in BF, zum ah, zv E.

860. ob allen Heh.

861. gimme ACEFHf, gim̃ g, gim a, gemme Bh, gumme c. allem geſteine g.

862. mandel boumes ACHacfg, mandels boum Bh, mandelſpovmes F.

863. betraf F.

Digitized by Google

864. tzuckers ACF.

865. lit BEagh, liget ACF, lyt ynne f, gat c, iſt H. aller ABCEFacfg, aller gnaden h, der H.

866. gebreite BEgh.

867. din ere ACEFaf. dînen *fehlt* f. werden ACFHacgh, weiten F, hohen BE, *fehlt* f.

868. die *fehlt* E.

869. darumbe (darumme B) niht enſchelten (beſchelten E) BEcgh, darumb nit mögen ſchelten a, niht darumbe ſchelten ACFHf.

870. nu laz a. des *fehlt* ACFaf.

871. des guten BEHacfgh, gvten C, gutes AF. wenic Hc.

872. iſt *fehlt* ACF. vñ ouch h. ſo heis c.

873. und *ſtatt* diu c. die reinen (fuzen E, nützen a) blůt BEagh, den (einen b, die c, *fehlt* f) ſchonen (ſchone f) blumen ACFHcbf.

874. dar uz ABCEcfg, daz (l. dar) uz F, vz der H, dauon ah. von pien C, von bigen E, von binen ABFcfg, den bynen Ha, d^{s} binen h.

875. vſs uil *ſtatt* harte ah.

876. fus ACEFHah, nu bcfg, *fehlt* B. hilf mir BFHbch, hilf AEafg, hilfe C. ich BHbcf, mir AC, man noch Eag, *fehlt* F.

877. von minen (minem b) kranken ACFHbcg, von (vs g) mines (minnen E) hertzen BEhg, vſs minen herten a. ſinne b.

878. linden ABCEFag, ſuezen cfh, ſenften f. rede cf.

879. dinem lobe BH. wol *fehlt* f.

880. ſol ich H.

881. daz ABCEFag, des Hfh, ſo c. iſt BEHah. mit *ſtatt* min F.

882. davon du (dů *fehlt* a) niht ACEFHacfgh, dar umme on nit B.

883. daz die wifen mich nit B.

884. von fg. einvaltigen CEFc, einvalligen (l. einvaltigen) A, einueltigen BHafgh.

885. als ACEFHafgh, alſo c, ſo B. edel ACEFacf, edele BHh, edliu g.

887. ein cleit dar uz (da uon B) ABCEFabcfgh, dar vz ein kleit H.

888. din lere a.

889. vnd mir din troſt tut nu rat a.

890. zier F. tv̊mme E.

891. von f. einueltigem BHa.

Digitized by Google

892. die ACFaf, ein EHh, *fehlt* Bcg. dar uz BHch. wir ſpinne h.

893. rich H.

894. din reine keuſche ACEFah, du vil reine keuſche f, do diner tugent Bbg, ſo diner tugende c. magetheit BEHgh, megtlicheit a, minnichait b, meit ACFf, reinikeit bc.

896. alſo ABCEFa, ſo Hcfg, worden h.

897. den beſten Eah.

898. begnade BEFf, nu begnade H, bi gnade AC, die gnade g, begnade frôwe c. dich lobt Ha.

899. totez E. lebez EFHa, lebis f, lebe iz g, lebs ABCb. *die ganze zeile fehlt* c.

900. der *fehlt* ACFac. machet ABCcfg, machte E, bedúttet a. krebez EFHc, krebs ABCab, crebiz fg, chreben (l. chrebez) F.

901. mit ſiner Ha.

905. zu kegen B. enpoten F.

906. der *fehlt* Bac. ſich gefoten B. *die ganze zeile* ſin tot geverwet vñ gefoten g.

907. vil ACEF, noch Hac, *fehlt* Bfg. ſchôner H. dann BEag, danne c, denne ACH, den F, wen f.

909. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. wen her f. des ſelben E.

911. bezôgen (bezewgen b, bezeigen c) vñ bewern Hbc, zeigen vnde (vnd F) beweren ACF, geweren vnd erzeigen Bg, beweren vnd erzeigen E, harte wol beczeychen f. doch ACF.

912. gienk BHa. zoch ACF.

913. wunneclich CFacg, wunnenclich AH, wunderlich f, minneclich BE.

914. alſam ACEFHf, als Bg, reht als ac. der krebs f.

915. menſchlicher BEg, menſchliche ACf, menſchleich FH, die menſchlichen ac.

916. von dir ſin lip ACF.

917. des *fehlt* H.

919. ein *ſtalt* daz H. erwelte Bacg, ſtarke ACF, ſtarkes H, edele f.

921. ſwaz man im engegen H.

922. het F, hete ACF, hat BHacg. marterlicher (merterlicher f) tot Bfg, iemerlicher tot ACFH, marteliche not ac.

923. allem pine c, allen pin Bg aller pin Haf, allen pinen ACF.

Digitized by Google

engerbet bc, entgerwit f, ergerbet ACF, gegerbet BHa, gar entwert g.

924. ſchöner H. *die ganze zeile fehlt hier und erſcheint nach* 948, *wo* gewert *ſtatt* geverwet *ſteht* g.

925. denne ACH. im AH. ſin leben Bac.

927. wan *fehlt* B. menſchliche ABCfg, menſchleich Fac, menlich H.

928. liechtbernden Bac, liehtbern H, liechtperen F, liehte beren AC, liechte berden f, liehtenden g.

929. uf erden Hbcf, vf erde AC, auff erd Fa, hie niden Bg. ſam Habc. in himel BHf, in dem (im g) himel ACFcg, in den himeln b.

930. fælden *ſtatt* kiuſche g.

931. *groſser anfangsbuchſtabe* AC. unmazen BHfg, ane mazen AC, ane mazze Fac.

932. al *fehlt* H.

933. felden hort ACFf. *die ganze zeile* des males aller tugende hort H.

934. bi dinem namen iſt (iſt vns ac) daz mer Bacg, bi dir iſt des namen wort ACFf, bi dinem namen iſt daz wort H.

935. bezeichenleich F, bezeichentlich Bg, bezeichenlichen ACH ac, beczeychent f. uns ACBFg, vnd f, *fehlt* Hac.

936. vz *ſtatt* von H.

937. vnd von ſines felber Bg.

939. zuſamene B.

940. bevahen Bg, bevoln (l. bevâhen) f, enpfahen ACFac, empfahen H.

941. ſament ACF, ſamt ac, entſamt B, entſament f, geſament g, alle H.

942. vñ ſwenne H, vñ wenne ACFf, und wan a, ſweñe B, wenne cg.

943. züſamen komen af. da BHacfg, ſa CF, ſah (l. ſâ) A.

944. ſo Habcfg, ſie (l. ſô) B, *fehlt* ACF. heizzet H.

945. waz mac daz zv̊ dûte H, waz mag daby (mag nu B) bedutet Ba, waz mac ouch (ouch *fehlt* cf) nu daz ander (anders c) ACFcf, das möcht diſez nu anders g.

946. niht anders BHa, ze deute f, zu bedûten cg, zu tugenten ACF. wan ACFcf, wanne H, denn Bag.

947. *groſser anfangsbuchſtabe* ACFHcf. du kuſche frucht f.

Digitized by Google

948. alle die ABCFcfg, aller froden a.
949. manicfalten ABCFcf, manigvelten H, manigvältigen ag.
950. fam Hg. *die ganze zeile* dann in des mertzen blüt a.
951. fint alle ABCFgf, ift aller Hac. famenhaft ABCFfg, fammenhaft H, famethaft a, famenchaft (l. famenthaft) c.
952. die frone ac. magenkraft ACbcfg, meigenkrafft a, mannekraft H, mankraft B.
953. zu dinem ac. libe ACacf. *die ganze zeile* frauwe in dinē lib beſlôz H.
954. ginck Baf. zün andern a.
955. des males Hac. aller tugente (tugent F) ACFH.
956. worden des wazzers mack H.
958. in *fehlt* H.
960. fwie daz Hac, fwie nahe Bg, fwie ACFf. er *ſtatt* uns a. were ACHacf, wer F, ward g, ſi B. ſippe ACHFac, geſippe Bg, beſippe f.
961. din c. hôchgeborniu] hochgeborne *alle*.
962. gruntlofe ACFaf, grundelofe Bcg, grundelofen (l. grundelofe) H.
963. du da bcf. lide ACacf, litte B, liteft b, leideft F, dol g, fehe H.
964. vergos cf, uerrerte Bg, verrert a, rert H, verriet ACF. heilic ACFH, tûres Bc, edel a, reynes f, trutez g.
966. daz *fehlt* H. ie Bacg, in (l. ie) ACF, *fehlt* Hf. als ABCacf, alſam H, fam g.
967. durch ABCHf, ie durch g, all durch bc, glich durch a. din edele (w^{e}de H) fele Hf. dranc Hfg.
968. unſer H, unſer ewig B, uns ewig ACFabcfg.
971. an die ABCFc. vil eren iſt ABCFacf.
973. oder durch koſen ACF.
975. ir ACFHf, ouch ir Bg, *fehlt* abc. leitvan ACHac, laitevan bf, uan Bg.
976. allen ABCFg, alles c, *fehlt* Haf. daz *fehlt* F.
977. finget B. fwenne ABCFcg, wann a, als H, ſo f.
978. tete] tet *alle*.
979. vil heren g.
980. hely B.
982. do im Hf. was af.
984. an der mart^{e} H.
985. er den tûfel vnd die H.

Digitized by Google

986. mahte C, machte Af, machete B, macht F, maht H, ſchüff do (da a, *fehlt* g) abcg. die ſele Babcg, er ſelden ACFf, er do niht H.
987. den ACFHbc. helle furt H.
988. daz helfe f.
989. edel ABCFcfg, luter a, ſub⁹ H. vil reine f.
991. ſingen c. richen danc a.
993. fromen ACFH. gewinnes B.
994. vñ daz g.
995. auch dazů H. menſchlichez *ſtatt* des menſchen H.
996. daz ſich ACF.
997. gotheit ACFHacf.
999. het *fehlt* H. ſnoden Babcfg, ſunde ACF, ſůndigen H.
1000. da uon irs Bg.
1001. enterbet acf, enterbet iſt B, enterbent g, verderbet ACF, endeket H.
1002. din *ſtatt* ſîn H. himeliſch ABCFfg, himlſch a, himeliſche H, himelſche c.
1006. deinem bc.
1007. ſchone *fehlt* a. uber vnſe f. formen F.
1008. der grien B.
1009. 1010 *fehlen* H.
1009. genam ACF.
1011. ir wart *ſtatt* hie H.
1012. der honig a. vnv⁹quellet H.
1013. gotheit *ſtatt* ſüezekeit ACF. *die ganze zeile* der grundelôſen gotheit H.
1014. dine gůte B. *die ganze zeile* an dich eine wart geleit H.
1015. verborgentlich B.
1016. durch dich getzeifet (bezeichet a, gezaihet F) ACFHabcf, vnd durchzeifet B, durchgereifet g. under Hac, und der ACF, vñ g, unſer Bbf.
1017. wart die ACFHbcg, ward ſin c, bas wan B. balmat H.
1018. küpfferin a, kupferin Bb, kupferime H, kuppferm c, kuppherinem g, kuppherinne f, kupfers wife ACF.
1019. die goldes Hbc, ſin goldes a, die (do f) gotes ABCFf. maſſe c, mazze b, maze ABCFf, maſs a, meſſe H.
1020. ſcharpf vñ auch Ha. waſſe cg, waze ACFbf, wachſe B, vaſs a, weſſe H.

Digitized by Google

1021. grymme bittir helle f.
1023. alle ir f.
1024. ditz ABCHac, ditze F, das f. bi dirre H.
1025. zv̊ menfchlicher H.
1026. alle B, al fin a, al die cg, die hohe ACF, dyne f. *die ganze zeile* dů hoch tugent gemifcht wart H.
1027. dů *ftatt* der Hf. gotliche f, gotlicher ABCHa, gotlichen Fc. tugent *ftatt* natůre a.
1028. in dich Bacg, in dir ACFf, bi der H. befloſs er vnd a. behielt H.
1029. tugent *ftatt* fælden H.
1030. fich *fehlt* H.
1031. von himel in din herze ABCag, fich frauwe in din fchoz H, herab in deine pruſt fich bc.
1033. des wird (wirde c) Babcg, des wart ACFH, daz wart f. fich gote f.
1034. durch lut^{s} Hf.
1035. vor allem lobe H.
1036. wan ACFbcf, wañ H, wenn a, waz Bg. vil ABCFbc, fo a, *fehlt* g. manige AC.
1038. falt du f.
1040. vor dem′g. engelifchen BHf, engelifchem g, engelifche ACF, engelfche c, engelfch a.
1041. bedrungen g.
1042. rainev F, reine ABCHcfg, rein a. girde ABCFHc, begird ag, wirde f.
1043. tugent B.
1044. die in diner blůenden iugent B.
1045. bi dir (der A) ACF.
1047. getrůckent BH, getruckent *die übrigen.*
1048. zůckent BH, zuckent *die übrigen.*
1050. din (die l. dîn C) lop ACFHf. get Bcg, der get a, daz get ACFH.
1051. vor an ende ACHf, vor ånde F, ob an ende ag, obe vnd ende B, benamen ymmer bc.
1054. vor manchem f.
1055. bewachet ACFH.
1056. danne B, denne ACFf, darnach^{e} Hac. verfůchet Babcg, verfwachet ACF, befwachet H.
1057. die *ftatt* ob H fi ACaf, fint g, kein B, icht b, hant H.

Digitized by Google

1058. ſetzt a, ſetz H, ſetzte F, ſetzet ABCcg. vor *ſtatt* vür ſich Bg. ſin *ſtatt* daz Bgf.
1059. gen H. gleſte H.
1060. veſte H.
1061. blicken g. an Bc. der ſunnen (ſunne F) ſchin ACFH.
1062. vñ f. uolleclichen Bag, vollıclichen AC, vólleclich c, wollent H. geſehen cf. dar in BHaf.
1063. let ACFHf. vallen *ſtatt* nemen ACFHcf.
1064. von dem B. hin *fehlt* H.
1065. nit mer Bc.
1066. herzen H.
1068. ey B, eya Hacfg, hie (l. hei) ACF. frauwe H. der *ſtatt* aller a.
1069. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. wie uerſucheſtu die B. ſie *fehlt* AC. frauwe gar H.
1070. din helfe Bf.
1071. her vz des tauwes brunnen H.
1073. do gebere du ſie (ſe F, ſin l. ſie A) ACFHac, do gebere ſy du fg, du gebere ſi da B.
1074. vnd B. ſetzeſt ABCFHag, ſitzeſt c, ſecze f. du ſie vrowe ACFHa, du frôwe c, ſe vrowe f, frouwe du ſie B, frouwe ſi do g.
1076. waren ACF.
1077. gleſtet ACF.
1078. vñ ſie H.
1078. 1079 *fehlen* g.
1079. 1080. das ſie got beruret nicht mit des globen angeſicht a.
1079 — 1084 *fehlen* B.
1081. let ACHFf. din tugende c.
1084. hie *fehlt* H. wolten g.
1086. ſo das a.
1087. mac erkennen G.
1088. in der f.
1089. ein öwig liecht der ſunnen a.
1090. do ſie H. h^{e}ze *ſtatt* helfe G.
1091. verfûchten H. alze ACFGHbf, ouch zu B, alſo c, alſs a.
1092. und *fehlt* Ff. deheiner B.
1093. in daz Bb.

Digitized by Google

1094. denne ACGHc, dann ab, danne BFg. der vberleit g. *die ganze zeile* wer mac ob er wirt geleit f.
1095 wirt *fehlt* f. in gar f. ewicklichen H.
1096. und *fehlt* Bc. von dem B.
1097. gnade B.
1098. mangen wiſet ACFHf.
1099. mangen Bc, manigem bg, vrowe ACFHf, den funder a.
1100. wer aber Bag. zů einem ac.
1101. kerte G.
1102. mut *ftatt* mein g. vſferte G.
1104. daz fol G, daz darf B, dez endarf g, wer fol H, wer folde ACFf, wer darf b, wer getar c, wer mag a. nieman BGg, *die übrigen* daz.
1105. wan *fehlt* ACF.
1107. *groſser anfangsbuchſtabe* C. edlen a. adelaren AF, adelarn BCHg, adelare Gbcf, adler a.
1108. ſin ACGFabcf, ſiniu g, des H, din B. ouge H.
1109. an klarheit ACFf. dem f. ſin B. *die ganze zeile* der liehten klarheit din H.
1110. dechein B. mac *fehlt* B. in der H.
1111. 1112. geblicket mit den ougen ſo uaſte funder lougen B.
1112. 1113. Als der vogel an tougen. In die clarn ſumnē tůt H.
1113. fam ac.
1114. in *fehlt* AF.
1115. bezeichenlichen Bafg, bezeichenliche Gc, bezeichenlich CH, bezeichenlich in A, bezeichenleihen in F. wol *fehlt* H.
1116. kein menſch H. zu des (der l. des A) ACF.
1117. noch gar mit den augen ſin H.
1118. möhte Hc, möcht a, mochte BCF, moht G, mochte er A, mag f. in a.
1119. geſehen als H.
1120. ſo dines B.
1121. teten B. noch H.
1122. an dir BH.
1123. criſtenlicher G. ſache B.
1124. *ſo* ACFGabcf, moht ie beſwachen H, wer mohte an dir geſwachen g, da mochte nicht geſwache B.
1125. und ACFGHf, noch abc, das B, da g. den gelouben ACFHabcf. durre H.

Digitized by Google

1126. geſprechen *ſtatt* vürbaz H. tůrre BHf.
1127. frauwe la H. *die ganze zeile* reden ſo la ſprechen mich B.
1128. ein ding b. wunderlich Hacf.
1129. *groſser anfangsbuchſtabe* c. kundeſt ACFabcf, kondeſt H, kundes G, ſoldeſt B.
1130. ſoldeſt tragen ACF.
1131. ewigen FH. ſchepfer CG, ſchepher A, ſchopfer B, ſchôpfer ac.
1132. daz du ACFGacf, des Bg, *fehlt* H. geſin H.
1133. ſo daz ane H. gebereſt ACGacf, geberes B, geberet F, gebere g.
1134. daz *fehlt* B.
1135. dar in FH, darin ACf, dᵃin G, darinne B, in dir acg, zu dir b. din hᵉze GHf, zu herzen ACFabc, zu hertze Bg.
1138 vnd daz Babc. *die ganze zeile* der mit gantzer volleiſt H.
1139. iſt ein H.
1140. ane *ſtatt* funder H.
1141. lebende B.
1142. ich průue BE. daz ABCEFacfg, di G, *fehlt* H.
1143. vür manger ACGa, vůr manigen E, ob aller Bcf. hoher ACG. wunder Bc. *die ganze zeile* vñ der grôzen tugende kraft H.
1145. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. an BEGac, In F, in f, Ja C, JEi A. dryfaltikeite a, driualtkeite G, drifaltikeit ABCFcfg, driueltekeit H.
1146. ſo wol dir a. diner ACEFGHcg, diner kůſchen B, diner (claren c) klarn Hc, diner hoen f. magitheite G, magetheit BEcfg, magtheit H, megtlicheite a, gotheit ACF.
1147. die des ABCEFGHag, do du daz c, das du f. mochte ABCEGHg, mocht a, mohteſt c, mochtis f. geſin a.
1148. geberd g. ân allen pin Hc.
1149. ſchepfer C, ſchepher AF, ſchôpfer BGc, ſchopffer a, ſchepper H.
1150. im *ſtatt* ez g.
1151. daz ſelbe wunder BHc.
1152. do der genaden Bc.
1153. in dich warf ACGHaf, warf in dich Eg, an dich warf B. dez *ſtatt* der g. gotes ACEFGfg, frone Hac, fůze B.

Digitized by Google

1154. dû *fehlt* BG.

1155. gebere (gebert a) den EGHac, geber du den B, got gebere ACF. beſchuef F.

1156. priſen ACF.

1157. dur G. geſchichte ABCEFGbfg, geſihte H, geſchicht ac. ſo wilde E.

1158. kurlichez ACEGHac, churtzleihez (l. kürlichez) F, kurlich Bg, kuſchlichez f.

1159. durlûhtic G. *die ganze zeile* waz ſo gar durchlûhtig Hg.

1160. und daz bc. nit B. flûchtic g.

1162. unkueſchlich ABCEFHacf, vnkûſcheclich G, unkuſchlicher g. luſt g.

1163. im *fehlt* ACF. wûhſe H, wuxe E, wuchs ABCFac. ſchone *ſtatt* klârheit cfg.

1164. aller glantzen engel ACEFGHbc, aller engel glantzer a, allem glantz der (ain g) engel Bg.

1165. zûſamen a. mochte (mocht B, möhten Ga, mochten ACF) ſin ABCEFa, were da c, wûrden do g, wern H.

1166. die hette acg. liutfelicheit EGacg, luter felykeit f, luterkeit AC, lauterhait F, luter gotheit H, erwelte clarheit B.

1167. ir glaſte ABCEFGHfg, dem glaſte c, irem glantze a.

1168. din herze c. gar heilikeite (heilikeit ACE) ACEFGHag, iſt heilikeit gar f, luterkeit Bc. iſt uol B.

1169. ſchein ACEFGa, ſchôn B, der ſchin g, was c. als (*fehlt* f) unmazen ACEFGaf, ſo gar Hcg. lutervar ACEFGa, durchlutervar Hcg, lieht geuar B.

1171. vlizic ACFH.

1172. chunne bc. immer ACF, umer a, jemer c, uber B.

1173. ſo liehten ACFGHcf, ſo claren BE, ſôlhen g. als ABCEFGHg, ſam c, ſo f. *ſtatt diefer zeile hat* a *drei,*

Den ewigen ſchopffer din
Mit alſo liechten ſchin
Als er an dir frowe lag.

1174. der glaſt BE. aller f.

1175. benamē *ſtatt* ân ende Hcg. fûr ſie (ſe E) EGa, fur ſich ABCFf, immer Hcg.

1176. ouch BE, doch ACFGf, wan cg, wañ Hb, dann a. het (hat ACFGf) dich ABCEFGf, dich hat Habcg.

Digitized by Google

1177. alſo ACEFGf, alſo ſufs a, ſo gar BHc, ſo gar wol g. gefegenot g.
1178. gefriot g.
1179. vor (von Gaf) dem (deme G) geluſte ABCEGaf, vôr bôſen geluſten H, vor unkuſch cg.
1180. daz (ſo daz F) ſie (ſe E) din CEFGaf, daz ſie A, ſo ſi denne B, daz (vnd daz bc) ſie dich Hbcg. wolten *fehlt* Hbcfg. varen ABCEFGa, verbaren Hbcg, gar enporen f.
1182. wunſch der (der *fehlt* H) lag Hcg.
1183. ſo *ſtatt* mit g. luterberem ACFaf, luterberen G, luterbern B, lut*lichem Hb, luterlichen cg. enuollen B.
1184. unverwollen c.
1185. ein *fehlt* g. ieſlich Hg.
1187. oder *ſtatt* daz er B. din begonde ACEFGaf, din getorſte (tôrſte H) Hbc, getorſte din Bg. gegern H.
1188. unſteter c. bewern ACF.
1189. *groſser anfangsbuchſtabe* c. dur G. din ABCcf. gantze Bc.
1190. was *fehlt* f. ſo lanc ſo tief ACHaf.
1191. vnd alſo gar ABCEFGacg, vñ als H, was ſo f. vmmazen H.
1192. getôrſte H.
1193. beſliezen EHabc, gefliezen ACFGfg, gefetzen B.
1194. wan ACFGcg, wañ Hab, wen B. alle *ſtatt* der aller f. tugende ACGcf, tugent BFHag, tugenden E, tawgen b.
1196. hat H. ſelben ACFGc, ſelbe f, ſelber BEHa. dich *ſtatt* daz BHcfg.
1197. do er B.
1198. mit allen c. kûſçhen *ſtatt* reinen Hcfg.
1199. erwelt megtlicheit a.
1200. iê *ſtatt* ir F.
1201. durchluhtig B.
1202. Joſep H.
1203. gemahelt H.
1205. ungern des Hc. begert Baf.
1206. wañ Hac, wan ACFf, wenn BE. enduchte E, enduht H, duchte ABCFafg, daht c. ſich BCEFaf, ſich des H, ſich ir g, din A, ſi iſt ſin c.
1208. ſo daz er BEFaf, ſo daz AC, vñ daz Hg, vnd er doch bc. nimmer AC.

Digitized by Google

1209. dinez g.
1210. alſo c. daz wilde bc.
1211. dem (eime E, einem a) ſcharphen dorne BEHabcfg, den (der F) ſcharfen roſen ACF.
1212. vor im (im *fehlt* ACF, by im a,) belibet ABCEFa, blibet vor im Hcg.
1213. er ez BHa, her ſe f, er ſin E, es iſt c, ſie ſich ACF. bekratzet ACEHf, erkratzet a, betratzet B, getratzet g, unbeſchranzet c.
1214. bleib BHcf, blibt g, was ACFa, was er E. unbefatzet a.
1215. von Joſeph f, von Joſephen E, Joſeph ABCFac, Joſep H. an dinen BH.
1216. dinen *ſtatt* din H. geſern H.
1217. getorſte CFa, getorſt (getôrſt H) der BHc, getorſten A, torſten f.
1218. keuſcheite ACFH, kûſchheit c, kûſchekeit Bg, edlen kuſchikeit a, reynen kuſchen f.
1219. gewurtzelt ABCEf, gewurtzet Fag, gewûrtzet H, gewirket c. hat a. diner ABCFHacg, der f, ſiner E. jungende (l. jugende) c.
1220. alſo ABCEF, ſo Hc, *fehlt* a. tugende c. *die ganze zeile fehlt* g.
1222. den *fehlt* f.
1224. getorſt Ba, getôrſt H, getorſte ACc, torſte f, getôrſtēn. din *ſtatt* an diner g. reinikeit ABCEFafg, wirdekeit H, werdikeit c.
1225. verkrenken ACEF, gechrenken bcf, bekrenken ag, krenken H, verſprechen B. noch Eabc, ūn ABCHg, adir f. verboſen ABCFf, verloſen (l. verboſen) F, gebôſen abc, bôſen H.
1227. fuln H. dinen lip Hbc.
1228. tete] tet *alle*.
1229. her abe ABCEFcfg, von himel hªabe H, von himel a. die *ſtatt* dine f. reine ABCFacfg, reinen E, *fehlt* H.
1231. ewigen af.
1232. der Hac.
1233. daz wir B.
1234. vor ac. allem alten AF.
1235. kunnen A. *die ganze zeile* den himel weck gewunnen Habcfg.

Digitized by Google

1236. *ſo allein* a, ein ſunnne ob allen (obir alle f) ſunnen ABCEFHbcf.

1238. hailigs g.

1239. genüchte a, genuhte BEg, genügete c, genucht ACFf. daz ABCEFfg, des H, es abc. cleine abc.

1240. wan *in* H *allein*. gegen ACFc, gen (keyn l. gein f) Babf. · felde ACFf, felkeit BE, helffe bcg, groffen hilf a. daz *ſtatt* ez B. *die ganze zeile* wañ ez gein dine hilfe wigt H.

1241. noch *ſtatt* vil Hfg. wen *ſtatt* denne f. ein *fehlt* H. bappel BHacg, pappel ACf, papel F.

1242. capel H.

1243. iſt wol ABCEFf, iſt ſchon acg, ſchon iſt H.

1244. von des f. erbidemet Ba.

1245. elliu] alle *ſämmtliche handſchr.*

1246. minne B. wart an im Bacfg.

1248. wan ACFf, wenn B, das ac, do Hg. an das c.

1249. ie *ſtatt* hie H. geruhte HC.

1250. die *ſtatt* der g.

1252. des hôhe (hôhi c, höch a) BFHacfg, das hohe AC, der hoch b, *in* a *ſtand auch* der, *iſt aber in* des *gebeſſert*. fur ABCF, über alle (al bg) abcg, vbe aller H, obir alle f. der himel Bbcg, himel Haf, des himels ACF.

1253. und abcf, als ACF, *fehlt* BHg. al durch BHg. boden Aacf.

1254. hat BHg. ſelben bc, ſelbe B, ſelber ACaf.

1255. erwelten BFacg. gademe H, *die übrigen* gadem.

1256. an *ſtatt* mit acf. vademe H, vadem ACFacf, ſiden vadem Bg.

1257. hoehſten c, hôheſten H, hochſten a, grôſtẽn B, grozen ACFHfg.

1258. lie Hc. ſich *ſtatt* doch g. eim (einem BCF) engen BCFa, einem enge Af, ein engez Hg, dem engen c.

1259. hier rûwen c, rûwen Bg, ruen f, geruwen a, geruchen ACF, rüemen (l. ruowen) hie H. ſin mankraft H.

1260. vmmazzen H. ſedelhaft bf.

1261. bar ABCag, gebar c, bot H. ſo ABCFa, alſo cg, *fehlt* f. richer ABCFaf, riches c, richen g. tugende H, tugent ABCFa, *fehlt* cg.

1262. dar CHg, da AF, darin Bac, *fehlt* f. geſpien f.

Digitized by Google

1263. by dir ſuchte abc, ſûcht bi dir Hfg, drinne (dar inne B) ſuchte ABCF.

1264. als ob ACFac, alſam BH, ſam f. in ainem berk g.

1265. taugen H. vſflûffe Hb, verfluffe ACcf, verfluffet B, verfloffen a, verflůzze g.

1266. das was a. wildeclich c, wildiclich ACFf, wiltlich H, wunderlich Ba, wilde rich g.

1267. wart bi dir H. *die ganze zeile* daz er bi dir wolt iungen B.

1268. din lib abcf, der lip ACF, din lop B. der muz hoch klunger ACFbcg, mufs hohlunger a, iſt hoch erklungen B, muz hoer fundir f. *die ganze zeile* do von din name hoch klunger H.

1269. denne aller Bg, denne alle ACFf, ob allen abc. frouwen muge ſin Bg. *die ganze zeile* můz ob allen frauwē ſin H.

1270. do der B. gotliche, ACFf, gotlich B, gothaite g, gotheit abc. *die ganze zeile* durch den gotlichen ſchin H.

1271. der *ſtatt* des g. glaſt B.

1272. zu hufe B.

1273. ſam Hf. erzunte ACc, erzv̂nte H, erzvrnte l. erzunte F, enzůnte a, entczunte f, entzůndet Bg.

1274. dich Hag, dich hot f, du Bc, die CF, din A.

1275. ſin glaſt ACFHa (*in a ſtand vorher* din), din glaſt Bc, ſo gar fg. vil *fehlt* fg.

1276. ſo rein in ACFHafg, in ſo reine B, ſo kůſch in c.

1277. bi dir wart (was ACFH) ABCFHag, wart bi dir cf.

1278. der engel ſůſzen B.

1280. ſwanc ſich H.

1283. daz *fehlt* Hcg.

1285. ſůnde g.

1287. *groſser anfangsbuchſtabe* c.

1288. allen *fehlt* B.

1289. gienc Haf.

1290. der *ſtatt* er Hac. ſo BHa, alſo ACFcg, *fehlt* f.

1291. do *ſtatt* daz g. in *fehlt* f. verch ACf, werch F, werk Bacg, *fehlt* H.

1292. heilig *ſtatt* vrône H.

1293. ſtate g, ſtat ACHFbac, ſtaft B.

Digitized by Google

1294. din *ſtatt* ſîn Bbcg. diu *fehlt* F. dir ein ABCFHg, da ein a, ein f, im ein b, ime c. ſchate g, ſchat ACFab, ſchaft B, ſlag c, hoh^{a} ſchat H, guter ſchate f.

1295. der über dich (dich *fehlt* H) ABCFHafg, dew vber ſich b, die ob dir c. ſo vollen Bg.

1296. dir *fehlt* F.

1297. türtel] turtel *alle*.

1299. du *ſtatt* und ACF. edel ACFH.

1300. der gytig BHa, der gite cg, die gitige ACF, der gyftige f.

1301. wart von dir ABCFa.

1302. gedempfet ABCFHcf, ertempfet g, verdempft a.

1303. ſiner Hcg.

1304. ſnôden Hf.

1305. enzv̊cket Hc.

1306. ſinen ACFHc, ſine f, ſin g, im ſinen B, ſinem a.

1307. dy gute f.

1308. ubellich BFcg, ubelich ACaf, vmbillich H, vnbilleich b.

1309. alle ABCFcf. arge Bg. tuck a.

1310. din BHacg, dem CF, dein (l. dem) A. ſîme] ſin ABCFHcgf, unſer a. gluck a, *die übrigen* ungelücke.

1311. erwecken ABFfg, herwecken a, wecken H, erweichen c, erbechen C. herte ACFf, harte BHcg, hart a.

1312. wunſchel gerte ACFf, wûnſchel garte Bcg, wunſchelgart a. *die ganze zeile* du wûnſchel meije garte H.

1313. apoteke ACFf, apotek BHg, appotecke c, appoteck a.

1314. der tugent (tugende c) ABCFabcfg, die tugent H. wurtze Bb, vnd wrze c, wûrtzen H, wurzen ACFf. rich Bc.

1315. gezieret Hbc. hant HFbg, habent AC, han f, hat c, ſchon B, hoch a. in manger (maniger ACFf) ABCFafg, in manige c, vil manigē H.

1316. mirtel ACF, mirdel Hbg, mirren Baf, marder c. uz BHg, uzem ACF, uz dem c, in f, im a.

1317. fruhte BHg, fruht ACF, frûhten abc.

1319. ſlude c. trore ACF.

1320. die *ſtatt* dir H.

1321. drehen BC, trehen AFaf, brehen bc, brechen Hg. rûr Bg.

1322. uz ir aſte (alte l. aſte A, aſt a) ABCFg, uz ir eſte f, ir eſte uz H, in die eſte c. gan ACf, gen BHa, gant c.

Digitized by Google

1323. us *ſtatt* muoz c. die narde ſpikke H, die nardaſpicke A, die nardaſpike C, die nardaſpiſche F, die nardenſpicke g, die nardinſpicke f, die nardiſpike b, der narde ſpicke B, der narden ſpicke a, der narden ſpiken c.

1324. apfalder ACF, aphalter b, affalter cg, affolter a, abfolder (l. abfolder) B, apolter H. vnd bfg. punicke ABg, punikke H, pvnike Cb, ponicke a, punickel c, prunyke f, pirniche F.

1325. vnd *ſtatt* diu F.

1326. rilicher H, richlicher ACF, gelicher a, brelich B, ſuefser cf, vil ſuezzer bg.

1327. obez H.

1328. fruht H. die ſiechen Bc.

1330. ſich *ſtatt* dich H.

1331. den edeln Hfg.

1332. vil *ſtatt* wol g.

1332—1335. *in* bc *nur zwei zeilen,*

la (ſa l. lâ c) bluen vnd erlawtern
vns frawe diner gnaden burſt.

1336. loeſch uns froewe c. ewigen af.

1337. tugende Hc.

1338. niht ACFHfg.

1340. du haſt Hg. din heil an wages ort g.

1341. din ſmac ob H. allen ſalben Hbac, allen ſelden fg, den ſalben allen B, den ſelben allen ACF.

1342. der lebende (lebend a) ACHacg, der lebenden f, des lebenden B. grůne *ſtatt* gotes H.

1343. wilent c, wyelend a, wilunt B, wilen AC, bewilen f. ergink Bacf. *die ganze zeile* in dem ſich wilnt got ergienk H.

1344. edellichen BH, edelichen ACFf, adelichen acg. enphienk BHacf.

1345. tugende ACFHcf, tugent Bg, gnaden a.

1346. vñ *ſtatt* er g. ſelben ACc, ſelbe f, ſelb g, ſelber BHfa.

1347. in dem Bf. gemůte Babcg.

1348. der alſo ſchone blůte Hbc, mit alſo ſchon blůte g, der an den (do in den AC, da in der F, der in der f) eren blute ACFaf, diner megdelichen gůte B.

1349. lobelicher Hbc.

Digitized by Google

1350. dô *fehlt* g. erklanc g. keufche ABCFaf, tugende Hg, felbe bc.

1351. der auch noch da klinget Habcg.

1352. buzet vñ ACF, bofzet oder Bg, beffirt vñ f, bozzunde a, bozzende Hc, begirlich a.

1353. finen (finem H, fime f) klaren ABCFHafg, finer gnaden c.

1355. wan ACFc, wañ Ha, weñ B, wen f, wem g. er flůzzet Hfg, fie vliezzent ABCF, er lôffet c, er loft a. vñ im inbegin g.

1356. wolt Ba. zu im (dir Hac) durch rue (truwe g) ACFH acg, durch rů zu dir B.

1357. der herre des B.

1358. er *ftatt* daz ABCFa. ilte zv̊ im H.

1360. er *ftatt* ez Ba. minne Bg.

1361. al der wᵉlde felde H.

1362. tugent *ftatt* kiufche Hg. labt im ACFbf, in labet B, lapt Ha, labet c.

1363. fam H.

1364. als ACFacfg, fam H, alfam B.

1365. *grofser anfangsbuchftabe* AC. bi dir wart frouwe (was frow a, frôwe wart c) acf.

1366. fin *ftatt* dîne Ba. warn *ftatt* reine H. *die ganze zeile* von diner reinen truwe g.

1367. er *fehlt* BHg. junc *fehlt* a. als ACFag, alfam BHc, fam f.

1368. den orden hielt (behielt ACF) er ABCFg, vnd (er Hf) hielt den orden Hacf. bedenthalb a.

1369. jungheit a.

1370. ez ABCF, erz Hg, er es c, er af. vs geleit f.

1371. ewiclichiu] ewicliche *alle*.

1372. die *ftatt* fi H. genam Hcf. felbe ABCFg, felben c, felber Haf.

1373. alle fache Ha. umb ir ACFHcf, ir Bg, *fehlt* a.

1374. felden ABC, heilikeit Hac, felykeit fg.

1375. durch g. felde *ftatt* heil H.

1376. gar fchon Bg. vollebraht BFHcg, vollenbracht ACf, volbracht a.

1377. *grofser anfangsbuchftabe* c.

Digitized by Google

1378. der ABCFH, do er cfg, da er a. ſich wolt erjungen Hac.
1379. jugende g.
1381. in holtz Habfg.
1382. verreret CF, verretet (l. verrêret) A, vorrerit f, verirret g, verwirret bc, verwurfft a, vernůwet H, abfchůbet B.
1383—1392 *fehlen* b.
1383. ſich ernůwet B, ſich vornowte f, wirt ernůwet a, wůrt vernuwet c, ſich erjunget (eriůnget H) ACFH.
1384. der geſchephede (geſchopffde a, geſcheffede c) ſin acg, ſiner geſcheffde H, ſiner geſchaft ACFf, ſiner reinen geſchaft B.
1385. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. erfriſchet Bacg.
1386. din *ſtatt* diu a. jugent Ha, tugent ABCFg, tugende c, gotheit f. miſchet Bacg.
1387. zů ſinem alter Hf.
1388. do hiez er (er *fehlt* a) BHacfg, er hiez do ACF. bi dir *ſtatt* beide H.
1389. do von dir wart ſyn (was din ACF) lip ACFHf, vnd wart ſin lip von dir Bacg.
1390. het ACF, hatte f, hat BHac. nůwes B.
1391. gerichtet ACFacfg, gerecket B, geſetzet H.
1392. altes g. gehurn das a. *die ganze zeile* vnd warf ſin alt gehürn hin H.
1393. ernůwet Habcg.
1394. ich mein es abcg.
1395. hielten ABCFHabc, hatten f. haete g.
1396. enſolte AC, ſolde en f, ſolt H, ſcholt F, ſol a, der ſolte c, der ſolt B. do ACFHcf, da a, *fehlt* B.
1398. daz (*fehlt* Haf) muſte (ſolte H, ſolt c) reren ACFHacg, muſt verreren B.
1399. drinne H.
1400. dunket ACF.
1401. daz *fehlt* B. alde bcfg. gar a. v^{s}fleiz F, verfliez l. verfleiz a, gefleiz BCHcg, gerleiz l. gefleiz A.
1402. er gab ſich ſelben (ſelbē b, ſelber Bafg) BHabcfg, da von gap er ſich fur ACF.
1403. ſinē vat^{s} Hf. zu eim BHcf.
1404. den mirren bg. daz weyroch b.
1405. fůrbaz H. *die ganze zeile* ſolten nit mer dimpfen B.
1406. kelber abfg, gelber CF, ſelber Ac. ſint f. *die ganze*

Digitized by Google

zeile denne kelber zu einem glimpfen B, für der kelber gelimpfen H.

1407. manic Hc. wilen ACFf. gebrant ACFf.

1409. wart *fehlt* B. einem opfer Bcf. *die ganze zeile* warnt im zv̊ opfer gegeben H.

1410. in *ſtatt* uns H. virne ABCFHc, firme g, frone a, freye b, vyrde f.

1411. uns *fehlt* ACFH. ſie *ſtatt* ſit H.

1412. ez hat B. der alten ſchriffte (geſchrifte g, geſchrift a) abfg, der ſchrift alte H, den alten ſchrift ACF, der alten criſten B.

1413. erkůnnet Hf. *die ganze zeile* gewendet in ein nuwes model Bg.

1414. lebt der B.

1416. liebte af. herwin] herin ABCHacfg, haerin F.

1417. 1418. *fehlen* Bcg.

1417. meſſekappe ACFf, meſskapen a, cafel H.

1418. ſpitziges a.

1419. imfel BCF. ſchön vfferwelt a.

1421. wan ACcf, wañ Ha, weñ B. vor im ACaf, von im B, vor hin Hcg. vortumyt f.

1422—1451. *fehlen* F.

1422. ob ir ougen nit a.

1425. ſite BHb, ſiten g, ſitten c, ſyten f, ſichte C, geſichte A, E a.

1427. eren ſolten ACHf, ſolten eren Bg, eren mochten (moehtent c) ac.

1428. ouch *fehlt* Bag.

1429. bede c.

1430. vil *fehlt* Bac.

1431. reine *ſtatt* niuwe ABCfg.

1432. den wonet f. felde vnd ere bcf, tugende und ere c, tvgent vnd feld a, daz*ſ*gelucke AC.

1433. vñ iſt doch (och ac) Hacg, wan er iſt B, daz er AC. an heilikeit AC. riche ACf.

1434. gliche ACf.

1435. als *nach* und *fehlt* BHa.

1436. holer AC.

1437. vmbringen ABCa, für bringet Hcfg, volbringet b. vnd gebern a.

1438. daz ABCHbc, es fg, *fehlt* a. hat Habcfg, git BC, gut (l. gît) A. unertlichen AHab, unerclichen C, unerteclichen Bc, vnordenlichen f, wunderlichen g.

1439. doch fo Hacf, fo g, alfo ABC.

1440. fin blût (blute ACHf) daz fi (dy fg) ABCHfg, das fin blût (blûte c) ac.

1441. edellichen Hg, edelichen ACf, edellich B, adellichen c, adenlichen (l. adellichen) a. richen ABC.

1443. *grofser anfangsbuchftabe* AC.

1444. der ACf, vnd BHcg, *fehlt* a. ungetaufter BHac.

1447. uñ ift ABCa, vnd ift doch g, und doch f, fo ift Hc.

1450. blûete H. die ACH, hie g, *fehlt* Bacf. bar ein acfg, gebar ein B, barn (l. bar ein) H, waren (l. bar ein) AC.

1451. dauon fie ac.

1452. doch git ABCFbfg, vnd gebirt a, daz birt H, und birt c. daz ACFHabfg, dez B, da c. eine ACFf, ein Hab, einen Bcg. fwach^{e} H.

1453. birt ABCg, wiert l. birt F, gibt Hf, *fehlt* ac.

1455. vaters ABafg.

1456. fie wuchfen ACFa.

1458. fô *fehlt* BHf. underfcheiden BHf.

1460. und der ander (andre A) wirde vol ABCFfg.

1461. durchluchticlichen ABCFag, durchluterlichen Hc, der luterlichen c, durchnechtichleichen b.

1462. daz wir ACFHacg, fit wir B, daz her f. hot gepinet f.

1463. mit vollen ACF. umb *ftatt* ûf g.

1464. wir *fehlt* BHacfg. bôfe BHacf. gegeben ACHfg.

1466. wir azzen e (ie g) den Hcg, e wir affen den B, wir azen Juden C, wir Juden azen AF, dy Juden affen e f, wan wir afsen der a.

1467. für den g.

1468. die *ftatt* dîn A. oflaten c.

1469. zu der BHFg, zu den AC, zu dem f, dartzu a, dazû c. y *ftatt* hie f.

1470. fweñ B, fwen F, fwenne ACH, wenn a, wenne c.

1471. ouch *fehlt* BHacf,

1472. kuniginne g. *die ganze zeile fehlt* c.

1474. in *ftatt* fîn ABCF.

1475. er ift CFHf, crift (l. er ift) A, fo ift er B, er blibt acg. doch immer ACacf, ymmer doch B, doch g.

Digitized by Google

1476. liechte fvnne (liehten funnen Hg, lieht funnen c) glanz Hcfg.

1477. *fehlt* H *und folgt nach* 1478 *dafür* für war ir daz wizzet.

1478. die *ſtatt* unt FH. da uon nit (ſich nit g) acg.

1479—80 *fehlen* c.

1479. ſwie uil man ſin (ir B) Bafg, ſwaz man ir H, daz man ſi vil ACF.

1480. ſich ABCFfg, ſie H, ſie nit a.

1481. und ABCFHf, ſie a, er c. ſchint Hacfg. manigen AB.

1483. glanze ACFf. weren acfg, würden AC, wurden F, ſtunden B.

1484. durch die ACFHag, durch ſe f, durch daz c, do durch B. kem ſi Bafg, quam ſie ACF, kumt ſie H, kem er c.

1485. eines mannes (manes F) ACF.

1486. ieglicher Bacg, ieſlichez H, itzlichez ACFf. hol ACF.

1487. ir lieht ACFg, ſinem liehte B, ir glaſte Hc, ir glanſte f, ſinem glaſt a. weren a.

1488. den wunnenberen cg. *die ganze zeile* ſo daz ir wunnenbere H.

1489. glaſt do B. zerſpielte Bag, ze ſpilde f, zerſpielt c, ze ſpielt AC, geſpielt F, enſpielte H.

1490. behielt ACFc.

1491. der *ſtatt* dîn F. hætze *ſtatt* ſun H.

1492. ſamenhaft ACFbf, ſamenthaft Bcg, ſammenthaft H, ſamethaft a.

1493. von im Habcf.

1494. groſze ſtarke Bfg, ſtarke grozze Hc, ſtark groſs a, grozen ſtarken ACF.

1495. almehtigen ABCFg, gôtlichen Hc, gotlichen af.

1496. lazet AC.

1497. zerklieben ACHacg, zůr bliben l. zerklieben B, ze (zu f) chlieben bf, verchlieben F.

1498. daz ABCFHfg, ob a, da ſi c.

1502. keifer *ſtatt* ketzer a. niht wiſe Hfg.

1503. tugent ABCFHfg, tugende c, tugenden a.

1504. niht dar an ACFg.

1505. oblat ABCFafg, oflat c, oblate H.

1506. den got ſchoen (ſchonen ACF) ABCF, ſchon g, gar ſchone f, gar ſuber (ſuſer c) Hac.

Digitized by Google

1507. bevahe ACFf, bevach b, befohet c, benacht (l. beuacht) a, beualch B, gebe den H.
1508. ſin g. hochgelobte ACHaef, hochgelopte F, hochgelopt B, hochgeborne g, ware b.
1509. der (*fehlt* F) mac tun allez ABCF, mac vñ tůt wol Hf, der tüt wol (wol *fehlt* g) alles abcg. ſwaz Hf.
1510. des wunders ACF, der wunder Bg, der dinge Habcf.
1511. zarten libe c.
1513. gemein weſen H.
1514. vol F.
1515. vil grozer ACF. erſehen B.
1516. alſo Bac.
1517. zv dem ABCFHfg, dartzů a, dazu c.
1519. wol *ſtatt* doch g.
1520. al ACFH, alle f, allen Bac, alten g. den *fehlt* Bag.
1521. hat an im H.
1523. dir *ſtatt* diu H.
1524. wol *fehlt* g. *die ganze zeile* vñ ſchone (ſchon a) ſich dar inne enthielt Hac.
1525. ſich *fehlt* H.
1526. myſchen Habc. meines Hbcf, niemes (l. meines) AC, niemens F, mañes Ba, min g.
1528. daz ACFHfg, diȩ abc, die B. hant B. dehein AC.
1529. die B. got uns BHcfg, got an vns b, vns got ACFa. euget B.
1530. geſeuget B.
1531. doch an im Hf. doch *fehlt* B.
1532. al H. menſchen Bcfg, menſche AC, menſch F, menſcheit Hab.
1533. gefurt wirt Babcg, wirt gefůrt H, gefutirt wert f, gefuret werden ACF. mit ACFg. ſiner ACF.
1534. din keuſche ACF, din (dy f) kůſcheit BHf, ſin kintheit a, dinꝰ ere g, dine tugende c. er ein Bbcf. krippen *fehlt* BHabcfg.
1535. hohe ABCFfg, junge c, *fehlt* Ha. wis ACFf, wifs a, wife BHcg. alte c.
1536. grifer loc g. grifer ACFabcf, wizzer H, grauwer Bg.
1537. die *fehlt* Bg.
1539. in ein a. cripfen Bac. als ABCafg, ſam H, alſam c.
1540. ob dem ACF.

Digitized by Google

1541. heu ACFf, hau H, höw a, heuwe Bg, höwe c. tzarten AC.
1542. erwelt Bg.
1543. höhen *fehlt* ACF.
1544 durch g. gewalt H. ſich *fehlt* ACF.
1545. můz richten BHacf, ſich richten mvz ACF, můz wenden g.
1546. er *ſtatt* der H.
1548. nit betrůben B.
1549. nie a, me (l. nie) H, in (l. nie) cf, niht ACF, *fehlt* B.
1550. er *ſtatt* dir c.
1551. ſtreng g. almehtiger Hg. *die ganze zeile* der almehtig ſternuogt B.
1552. fur daz ACFc. wirt *ſtatt* wir BH.
1553. ze iungeſt alle ACFabcfg, vñ alle zů iůngeſt H, vnd do wir alle B.
1554. wol in der red vernomen a.
1555. genedecliche c.
1556. an dem B. engeſtlichen ACFHf, engſtlichen Ba, angeſtlichen c.
1557. diner ſtůre Bacfg, hoher ſtewer ACF, dins helfe H.
1558. den bofen geiſten a.
1559. iht Hc, it B, niht ACFf, nit a.
1560. ſint ACFf. geruchte ACcf, gerůhte H, geruochet Bag.
1562. ſo *fehlt* BHc. vreu ACFb, frewe ac, erfreue B, vrye f. *die ganze zeile* dauon vns erfreue vnd benim g.
1563. uns *fehlt* BHaf. denne ABCg, danne Fc, dannē a, den Hf. grimmen ABCFac, grymmegin f, grimlichen H, grīmiclichen g.
1564. werden niht an uns ACFc, frow nit an vns a, werden an uns nit BHg, an vns niht werden f.
1565. ſtrengen Hg, ſtrenge ACFcf, groffen B, ſtreng not vnd a. marter a.
1566. biſtez H. die vrone ABCFag, die frouwe cf, frauwe die H.
1567. dauon ac. ſeit BHacg, ſagt CFf, ſaget A.
1568. mit *fehlt* H.
1569. biſt af.
1570. glaſtes B.
1571. der lip in CHaef, den lip in AF, der lip ſi c, din lip uns Bg, dein leib ſich gar b. vnſchůldet H.
1572. din kleit ſint B. vbergůldet H.
1573. daz ACFHfg, die B, da abc. inne (jn a) gaſt abc.

Digitized by Google

1574. rilichen H, richlichen ACF, erlich f, vil ſchone B, wie rilich c, wie reichlich b, wie wuneclich a, wie erlichen g.

1576. verdurrin g. erlefwen FHdef, erlefen b, erflefwen C, er zlefwen A, herflefswen a, erſchlefwen c, irflefin g, erſwefwen B.

1577. erlôſche *ſtatt* lâz c. fûhtic H, fuhtig Bg, fûhte cf, fuchtig a, vluchtich F, vlutic C, blutic A.

1578. valſche ABc, waſche l. valſche F, valſcher Hf, valſcheit a. vnkûſte B. iſt vol H.

1579. blôdikeit af. netzet ABCFacfg, ernetzet a, genetzet H.

1581. gnade ABCFHfg, tugent a, tugende c.

1582. den BHg. *hierauf in* c *noch zwei unechte zeilen,*

Von uns vil wol vertriben mag
Mit hoher ſtûre naht und dag.

1583. verſchriet ACFac, vorſchrite f, verſchert b, verſerte H, verkerte B, verſcheren g. in diner c.

1584. bezeichent BFacf, gezeichent C, gezeichnet A. ſich *ſtatt* iſt ABCFc.

1585. frôlich Hac, vrolich CF, vroliche ABfg.

1586. ſin *für* daz ACFHf. Holoferne Bg, holeuerne a, oloferne ACFHf, oleferne c.

1587—88. *fehlen* g.

1587. den *ſtatt* ſinem H. *die ganze zeile* fluc ab ūn ſchriet ſinen kragen f.

1588. von uns den vint (wint F) ACFacf, den uint von uns B, frauwe ab vns H. jagen ACFHf.

1589. den vint der vns H.

1591—92. *fehlen* Hcg.

1591. al] als ſin maht ACFf, ob ſin maht B, im al ſin craft a. verſchroten ACF.

1593. genoten ACF.

1594. enhalb mers a.

1595. befezzen hete (het B, hat cf) ABCFacfg, het befezzen H. vn̄ belegen ACF.

1596. wack*elichen H.

1597. entzucken ACFHbfg, entzůcke B, zucken c, enziehen a.

1599. wilen ACFH.

1600. gen (gegen c) uns Hbc. ylent Bacg, ilen ACFH, billent b.

Digitized by Google

1601. akuſt a, unkünſte B, akoſten ACF, kreften H, unchunſten b, argen liſten c.
1603. von (ab ACF) uns verre ABCFg, verre von uns (vns vns l. von uns a) acf. verre *fehlt* H. vſtörn H.
1604. in ſinen Hbc.
1605. gehept *aus* erhept *geändert* a. fvr CF, for A, über BHacfg.
1606. daz f. la Bg.
1607. dines kindes H.
1608. jamers *ſtatt* herzen ac.
1609. henken Bc, hengen ACF, haben ag, hôhen H, hohen f.
1611. ſi Bacg, iſt f, werde AC, werd F. ein *fehlt* c. ewigs a. *die ganze zeile* si vns frauwe ein ewig lab H.
1612. daz er ABCFafg, daz H, wan c, der g. geleget ABCF, geleit acf, ſich legen g.
1613. geruchte ACFf, geruchet Bacg, er wolde H.
1614. daz tet er uns uf ABCFa, durch vnſer not auf bcg, fvr vnſer ſûnde vf (uf der f) Hf.
1615. kunt *fehlt* Hbcfg. wis B, wiſer Habcfg, *fehlt* ACF.
1617. da *ſtatt* der g. funder alle] ſonder ane ACFc, on alle BHag, ane allen f.
1618. verſlant BCag, verſlanc AFc, ſlant H. in ſich *nach* verſlant *gefetzt* ACF.
1619. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF. Bi dem iſt uns ACF, bi dem vns g, von dem iſt vns H, der hat uns c, der hat mit a, bi des uiſches B.
1620. iſt von g. kriſt H. *die ganze zeile* vns Jheſum criſtum fvrgeleit a.
1621—1641. *fehlen* g.
1621. wan ACf, wañ Ha, wand c, wenne B. verſlicket ABCH, ſlikchet F, verſlucket cf, verſlunden a. wart Bacf, was AF, wat (wart *oder* was?) C.
1622. die erde H.
1623. ouch *fehlt* B.
1624. ſô fehlt H. daz Bac, daz nie ACF, daz ym nie f, daz er. deheinen c, deheine C, dehein AFaf, keinen BH.
1625. ſin *ſtatt* diu ACFf. dor an F. nie *fehlt* ACFcf.
1626. alſam ACFHc, alſo F, als Ba.
1627. daz *fehlt* B. verferet B. der *ſtatt* ſîn H.
1630. allez *fehlt* B.

Digitized by Google

1631. dem ertrich ABCFbc, dem ertriche H, der erd a. vnd gefunt cf, ungefunt H, vnd doch gefunt ab, wol gefunt ABCF.

1632. den lip der tot AF.

1633. lebte ACF, lebet Bc, lebt Ha. doch ABCFf, je doch e, doch ie Ha. fin gotheit ACF.

1634. keinen kümer Hc, keynen fmerczen f, kein (dehein C, da kein a) marter ABCFa.

1635. mag BHf.

1636. liez ACFcf.

1637. an ir Hbc, an dir a, dor an B, *fehlt* ACFf. klebte e, klebt ab, erklebte ACF, lebte BHf.

1638. ir lebte (lebt ab) abc, erlebte AC, erlegte l. erlebte F, ir clebte BH.

1639. goetlicher almehtigkeit c.

1640. daz het ACFf, die het B, den hat ac. die kraft an fich Hac.

1641. mac H.

1642. der *fehlt* BHf.

1643. an den *ftatt* dar an H.

1646. daz in AC. zerhouwet Bc.

1647. ir glanz f. fchanden fri g.

1648. himel *ftatt* boume H.

1649. man mag fin c, man mag in g, vnd mag fin a, man kan fin (fi B) ABCF, mag man en f. *die ganze zeile* den kan nieman v^{e}feren H.

1651. vnd der vil glantzen ABCF, vnd vil geerten a, claren ganzen e, der (*fehlt* g) claren hoen fg, klaren liehtē H.

1652. die marter für vns a.

1653. der *ftatt* dem H. was ACFf.

1654. doch Ba. beleip Hc. der glantz a.

1656. wart ABCFHfg, was c, was doch a. allem ACFeg, aller Bf, allem (*über* m *iſt ein* r *gefetzt*) H, *fehlt* a.

1657. geſchirmet H.

1659. dô *fehlt* H. were ACF, wer H, werd g, was a, weren f, waren Bc. ewikeit ac.

1660. keiner *ftatt* kraft B. doch ACFHafg, da c, nie da B. kumer nie geleit H, kumber leit B, keinen (deheinen C) kumber leit ACFacfg.

1661. vor g. fchedelichem BHacfg, fcheidenlichem AC, fchedenlichem F.

1662. truc alleyne f.
1663. ſtrenge ACFcf.
1664. lebte (lebt Hac) doch acfg.
1665. funder *ſtatt* dar under Hf. an allen f.
1666. die *ſtatt* ſi B.
1668. wurden ACFg. ir doch zwene ACHacg, ir zwen ie doch fri B, doch zwene H, doch ouch zwene f.
1671. al *fehlt* H.
1672. daz plut vnd ac.
1673. von ſinem ACF.
1674. daz er leit B.
1677. dâ *fehlt* afg. pines ABCFac, pine H, der pine f, die pine g. wurden ABCHg, waren bf, warent c, weren a.
1678. daz nie ABCF, daz f, vnd doch nie bc, doch nie H, vnd doch a. dehein AC.
1679. wart diſen (den Hfg) drin ABCFHfg, wart der drin c, den dry a.
1680. dar under ACFHfg, dor B, ir einer a, niemer c. den drin acf.
1681 ir (*fehlt* f) einer ABCFHf, er eine g, der ſelbe (ſelb a) ac. leid B.
1682. vil ABCf, wol a, *fehlt* c.
1683. denne ABCHfg, den F, dann ab, dan c. ichtes ABCFH, ichtes icht bcf, icht ſich g, keinerley ſach a. der *fehlt* Babcfg.
1685. dinem *ſtatt* dem g.
1686. ſchicke ACHg, ſchikch F, ſchicket B, ſennd a, ſuchyt f, ſich c. vfs ſiner Hacf. mankraft H.
1687. uñ im AC. gehage g.
1688. tůnde Hcf, tünd a, tun ABCF, kůnde g. wart im ACF, wart im nie B, wart in f, alle Hac, im all g. ſine ACHc, ſin BFag, ſyme f.
1689. unmůglich kein (dehein ACf) ſache ABCFf, kein dinc vnmügelich g, was im kein ſach vnmůglich a, wart vnmůgelich kein ſache H, wart ime dehein ſache unmůgelich c.
1690. wunder B. doch ie AH.
1691. was *fehlt* B. gemeze B, gemeſs ab, mezzic H, gemezzen ACFg, gemein c, wol mogelich f. iugint f.
1692. gotlicher AC. tugint f.
1693. mit der H. ſchuf AC, geſchuf Hac, beſchuf Bg.

Digitized by Google

1694. und *fehlt* H.

1695. mac ABC, můgen Hf, mogend acg. elliu] alle *ſämmtliche handſchr.* gewurchen F, gewirken ABCHacg, wol wirken f.

1696. lurchen F, *die übrigen* lirken.

1697. rehten a.

1698. dar zu *fehlt* a. darf BCFHcg, bedarf ab, darft Af. durch die geſchicht ACFcg, durch geſchicht BH, zů der geſchicht a, vnd doch f.

1699. daz (des H) gelaub ich BHacfg. weiz ez H. verwar F.

1700. die menſcheit ac. vñ ACH, vnd BFacg.

1701. y *flatt* hie f. muſte c, můſte H, muſt Ba, mohte ACF, macht F. geliden f.

1702. daz (*fehlt* B) in kunde (kůnde H) ABCFH, kund doch a, kund ſich doch b, kunde ſie doch c, kund in wol g, kunde nicht f. vermiden fg.

1703. ſin *flatt* diu ACFH. ie Bag, wol cf, *fehlt* ACFH.

1704. fremdis f.

1706. ſie (ſo f) was doch Habcgf, doch was ſi (ſin AC, ez F) ABCF. lihtbere Efg, lihtebere C, lithebere A, lidebere c, lideber a, liechtwaere F, laidbere b, lůterbere H.

1707. tůne B, tun f, tunde ACHc, tund a, ſtunde (l. tunde) g. manekraft H.

1708. do er B. tete] tet *alle.* berhaft b.

1711. by dir acg, von dir ABCF, dor ynne f. ouch *fehlt* ABCF. *die ganze zeile* vñ auch ze fleiſche bi dir wart H.

1712. almehteklicher Hc, an rechticlicher (l. almehticlicher) ACF, allmechtiger afg, uon almehtiger Bf.

1713. irem a. gewalte H, gewalt *die übrigen.* wol muglich a.

1714. můhte Hc, mohte ACf, moht Ba, macht F.

1717. alle fremdekeit BHcfg, aller frömdikeit a, ane (an F) werdikeit ACF.

1718. judefcheit ac.

1719. denne ABCHg, danne c, dann a, des f. ſo BHcfg. liehtelos ACFf.

1720. ſi *fehlt* ACF. himelkaiferin g.

1721. erkennet niht ACF, erkennet B, v*kennen g, niht erkennent (erkennen Hbf, herkennen a) Habcf. ein *fehlt* g. meit H.

Digitized by Google

1722. ſit daz in Hbc, ſint das man f, von der ABCFg, vnd in doch a. gewiſſaget ACFacfg, geſagt B, geſeit H.
1723. ſelber b. prophecie BFb, prophezie Af, prophetie CH, proficie c, prophetzy a.
1724. gar *fehlt* ABCFg. wandel H.
1726. der rich f. ſolde Hacf.
1728. du ſelden tür du froeiden (friden *ſcheint zu ſtehen* a) abc. *die ganze zeile* du ſelden tür vñ gater Hg.
1729. *groſser anfangsbuchſtabe* c. kůnicliche Hc, kůniclich Bac, uil kunglich a, kuntliche l. küncliche f, keiſerliche ACF. gedel B.
1730. vf daz H. kůrlich g, tugende ACFHc, tugent Ba, touwe f.
1731. ſelber Bac.
1734. vnd hat f. die heilig geſchrift a.
1735. wilunt B, wilnt H, wyelend a, wilen ACFcf.
1736. im ſelben (ſelbe f) machte bf, im ſelber maht (machet c) Hc, im ſelb worcht a, macht (machet B) im ſelber ABCF.
1737. der was Fac. vz g.
1738. gemacht a. ſchone *ſtatt* ſîn ACF.
1739. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF.
1740. tugende g.
1741. claren f.
1742. an dich B. ſelbe ACFc, ſelb ag, ſelber Bf, *fehlt* H.
1743. mê f. reiner güt a.
1744. deñ B, denne ACHf, dann a, danne c.
1745. griez oder H.
1746. gebaines g.
1748. der *ſtatt* daz acfg. luchte ABC, lucht Fa, lůhtet Hcf, ſchinet g. richer H.
1749. vñ iſt doch von Hacf.
1750. ſachen ACFg.
1751. bezeicbenlichen ACFacf.
1752. einbornes ACf, einparnz F, einborne H, eingebornes Bacg.
1753. dem g.
1754. gehuſen c. bekronen BH.
1756. er *fehlt* a. dine Hac, din CF, dinen ABfg.
1757. und *fehlt* c. dine Hc, din ABCFf, *fehlt* a. keiſerlichen F, keiſerliche ABCacf, kůſche H.
1758. helfandes Bf.

Digitized by Google

1759. an dir Ff. zwifalticlichen ABCFcfg, zwifelticlichen a, zwifeltekliche H.

1760. dir fo macht (machet B) er ABCF, dir er macht acg, der maht er H, der hy (l. dir er) machte f.

1761. felben] felber *alle*.

1762. das was fo b.

1763. vnd auch fo b. gar *ſtatt* wiz a.

1764. wol *fehlt* f. beduhte ACFacf, geduhte g, duhte BH.

1765. wol *ſtatt* fô H.

1766. uf BHa.

1768. reinlicher f.

1769. lip abc, fin ABCF, hercze Hfg.

1770. fo gar *fehlt* a. durch luchticlichen ACF, durch luterlichē B, durch luchtit vnd f, durch luter vñ H, durchlutert vñ g, luter vnd alfo c, luterbar vnd alfo a.

1771. als ACH, alfo Bcfg, fo gar a. ummazen H.

1772. dù *fehlt* H. nie ac. wandels melic ACFHa.

1773. dv̂ von H. keiner Bafg, diner c, fwacher ACF, *fehlt* H. fache ac.

1775. balt Hf.

1776. von reiner kufch a.

1777. unt *fehlt* a. ir reinen ABCFfg, ir reiner H, fo reiner abc.

1778. alle fleifchlich f, ane vleifchlich ACF, alles fleifchlichs B, alles fleifches Hacg.

1779. brodikeit ABCFHfg, broedikeite c, blodikeit a.

1780. verlofchen (erlofchen B, verloefchen c) was ABCFHcg, vil gar erlafch (*geändert aus* erlofchen) a.

1781. biz ABCcfg. dez grundez fiune g.

1782. erwelte ABCFfg, vfserwellte a, vil fůzze Hc.

1785. wart vfz helfenbein hieuor (enbor a) Habf.

1787. von dem AC, von dem uns Bfg, da von Hac. Efechiel AC. uns ACFHac, do Bg, *fehlt* f.

1788. durch daz Habcfg, daz (da F) durch ez ACF, dor durch B. mit gewalt abcfg, felbe H, felber ABCF.

1789. ez doch vant Hf, fand es doch acg, es doch was ABCF.

1791. 1792. *umgeſtellt* acf.

1791. daz was (daz wart bc, do es wart g, für ſich b) gefpannē uf den fant Hbcfg, vil fchon gefpannen vff daz lant a, gefpannen uf des griezes fant ABCF.

Digitized by Google

1793. fchon BF, fchone AC, wol cfg, gar Ha. erfuchtet ACF, gefuhtet B, durchfûhtet Hafg, durfûhtet c.
1794. din lop (lib a) an ende lûhtet Habc.
1795. gemmen Bg.
1796. ich han da vor ABCF, davor (da fûr H, da von fg, darumb c) han ich Hacfg.
1797. *grofser anfangsbuchftabe* c. chriſtalleinem F, kriſtalline AC, cryſtallen Bg, criſtallen Hcf, ſchön criſtallen a.
1798. den Hafg.
1799. noch zeimal dich ACFf, dich noch zu einem mol B, noch zu einem mal dich (dir c) cg, noch eines dir H, nun zu dir a.
1800. der hat f.
1800—1803. wan er kan emplözzen. die ſchrift gar von ſin^{e} art. daz ſie nie ſo kleine wart H.
1801. die *fehlt* B.
1803. wurde a, der wurde cf, enwerde AC, erwerte F, werde BH, der werde bg.
1804. ob der f. vol heiter a.
1805. daht H, dakchte b, duhte (l. dahte) B, dechte F, dekte AC, deckete g, bedacht a, bedahte c.
1806. ot CF, ok (l. ot) A, ehte a, echt g, och B, nieht (l. in eht) c, *fehlt* Hf. denne geſliffe f.
1807. und *fehlt* B. ûf *fehlt* ACF. geſchrift a. in *fehlt* acf. irhaben f.
1808. ern H, her f, man ABCFacg. ir kleinen ACfg, ir cheinen (l. ir kleinen) F, ir kleine B, ir klein a, einen kleinen c, die H.
1809. in Hacf, in da ACFbc, in do Bg. breytir f, groſſer (gröſſer c) vnd breiter abc, grozer ABCFHg.
1810. genoz ACF, genozze H, ſo genôf Bg, gelich acf.
1811. durchluticlichen ABCFg, durchlûterlichen Hf, erwelten (herwelten a) abc. glaſt ABCFf, glantz H, geiſt g, magetüm abc.
1812. wan ACFc, wañ Ha, wenn B, wen f, vnd g.
1814. die ſchulde die ABCF, manik ſchulde die g, welich (welche f) ſchulde die cf, welch ſund die a, ſweich ſchult H.
1815. den armen ſünder g.
1816. grozer ABCFfg.
1817. in *ſtatt* ſi ABCFHfg.

1818. ob er durch ACF, ob er B, ob diner g, ab f, ich mein Hac. barmherzikeit BHacfg.

1819. vor allem H. ſteine ACFHfg, ſterne B, ſternen ac.

1820. begůnde er Habc.

1821—1824. *fehlen* f.

1821. gliezze ACF, glizzen g, duhte B, duht in ac. denne ACF, denn a, danne B, damme (l. danne) c. *die ganze zeile* ſo wůrde er ringe denne vor H.

1822. vil *fehlt* F. vert *fehlt* B. in funden bc.

1824. beginnet des ACFab, vnd beginnet ſin (ez H) BHg, begunde ſin c.

1825. diu *fehlt* ACF. ſůzzelichen H, ſuezlichen bf, ſůſſeclichen acg, durchluchticlichen ABCF.

1827. funden ABCFc, fund a, ſchulde Hg, ſchult f. ſo vil f.

1828. 1829. *umgeſtellt* H.

1828. vf die er vor Hacg, vnd dy vor f, dar uf er e ABCF.

1829. mit *ſtatt* von ABCFg. tõben c. *die ganze zeile* von allen ſines hᵉtzen ger H.

1830. die Hac, der f, daz AC, dez Bg. lat Ba, let cf, lezet AC, lazt F. denne ABCFf, denn a, danne c, darnach g.

1831. vil *fehlt* a. *die ganze zeile* von ſynes herczen ſinne f, vntz vf den grunt der ſinne H.

1832. du felden ABCFg, du himel a, vil ſufze f, erwelte Hc. kuniginne Haf.

1833. din kron Habfg, die krone ACF, din tron c, dem throne B.

1834. got der Bc.

1835. ſchõnen H.

1836. ſternen Hc, ſtern Bag, ſterne f, ſteine AC, ſtain F. mit ir *fehlt* H.

1837. din har a. kronent ACf.

1839. da prehen vñ Hbf, durch luchticlichen ABCFg, vnd zu eim lob ac.

1840. der ſtat c.

1841. zu aller a.

1842. ſchemel BHacfg.

1844. appokalipſe c.

1845. beſach ACFH, beſagt (l. beſach) f, geſach acg, geſehe B. himel *alle.*

1847. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF.

Digitized by Google

1850. gar *fehlt* H. ſiticus ABCFHg, ſittekus c, ſicius f, pſitatus a.

1851. grůn (grune f) ſam Bf. glas g. lůhte H.

1852. er wart ACFf.

1853. vñ von ACFaf.

1854. tete H, tet ABCFacg, tet du f. gelich CFacf.

1855. magetliche (megetliche c, meytliche f) gůte BHcfg.

1856. dv̊ Hcfg.

1858. ſwie (wie ac) gar din ABCFac, din reynes (rein H) Hfg. wandelbloz ABFC (*in* C *iſt ein buchſtabe wie ein* t *hinter* wandel *eingeflickt*) g, wandels bloz a, wandels grofs (l. blôz) f, an wandel blos c.

1859. jugende c, jugent BHag, tugende ACf, tugent F. grůnet Bac.

1860. daz din Bg. uerfůnet Bac.

1861. al CFH, alle B, als Ac, allen f, uil a.

1862. vmmazzen H. *die ganze zeile* daz alles rehte reine c.

1863. ſchein vnd was f.

1864. daz ſie ACFac, daz nie B, daz H, dy fg. deheine (dhein Fb, keine f, kein B) ſuchte ABCFHbcfg, dekeine (kein H) vorhte Hc, deheinen kumer a. nie geleit Hbgf.

1865. dem *fehlt* g. blôden ABCa, plode F, brôden Hbcf, brôdem g.

1866. bar Bcg, gebar a, bran ACF, hat b, was f, wart H. doch ACFabcg, y f, *fehlt* BH. als ABCFabg, alſam H, ſam cf. grunder A.

1867. jugent ACFac, jugende g, tugent B, tuginde f. blům B. ir *fehlt* b. *die ganze zeile* der friſchen iugent grůne pleter H.

1868. ūn ABCF, vnd nicht abcfg, nicht H.

1869. vnd ſin ACF, vñ nit ſin Bafg, niht Hc. paſe Cb.

1870. jr barent ie a, erbaren g, er wart (wert CF) ie ACF, ye berund b, je woren BHf, und gebar dich doch c. ſchone AC, ſchön a, ſchon BF, *fehlt* Hbcfg. als ACFac, alſam g, ſam HBbf. ein grůn⁹ Hbcf.

1871. vriſchen ABCFabcg, vriſcher f, fůzzen H. iugent grünen (grůner Hbcg) Habcg. tugent grůnen (gruner f) Bf, blumen tugent ACF.

Digitized by Google

1872. der ACFefg. fünden BCHacf, fůnder g, funnen AF. rif ACFa. noch ir BCFag, noch der Hbf, und ir Ac.

1873. getorften BH.

1874. eren ACFafg, tugend B, tugende Hc, jugent b. vorften BH.

1875. zu frewden b. gewiet B.

1877. ob f. aller creature ag.

1878. geruch ABCFHb, nu růch c, nu reich a. uns alle ABCF. fture a. *die ganze zeile* da uon vns armen fture g.

1879. 1880. *fehlen* Hg.

1881. und *fehlt* BH.

1882. ftrich ACaf, ftriche Bg, ftreich FH, brich c. felen ACa.

1883. erzenie CFf, ertzenie H, erzenin (l. erzenîe) A, erdenie (l. erzenie) g, arzenie c, ertzny a, arztie B.

1884. 1885. Vnd mach vns funden fry
Du lebendes paradyfs
Dir clingent füffe wyfs a.

1884. die *ftatt* dů g. ein *fehlt* Hcf.

1885. den blumen f. in ACf, im H, in dem BFbc, vz g. pardîfe] paradife AFCbcgf, padyfe H, paradis B.

1886. dîn *ftatt* dir g. klinget BHfg. in die fůzfen wis B.

1887. vor f. ftimme BHg.

1888. berl g, perl ACF, berle ac, prole (l. perle) f, berille B. allen gimmen ACFacf, aller (allem B) gimme Bg, der gimme H.

1891. fin *ftatt* dîn ABCFH.

1892. mahel a, gemahel Bfg, mehel ACF, gemehelt c, michel H.

1893. *grofser anfangsbuchftabe* c. vatterliche a.

1894. vnd vs fg. fůn H, fun ABCa, fůne c, fvnne bf. gar ein hort ABCF.

1895. erfchein g.

1896. warl Hg. ungenuwen B.

1897. verbiret b. nach dem bf. gamahiv ACFfg, gamahew b, gamahu a, gemahelů c, maheldeu B. *die ganze zeile* geftehelet den macheftu H.

1898. dâ *fehlt* H. wunderliche bf. bilde *fehlt* f.

1899. 1900. *umgeftellt* Hg.

1899. mein ich ABCFHg, vnd ouch f, *fehlt* ac.

Digitized by Google

1900. geſchepfet (geſchepfte B, geſchaffen g) an mit vlize (vleiſche F) ABCFg, mit flizze an geſchaffen Hab, mit fliſſe angemachet c.

1901. ein Bg.

1902. noch (l. nâch) diſem f.

1903. 1904. *umgeſtellt* f.

1903. ſchon (ſchone cf) Habcfg, fere ABC, fer F. geſtehelt BHcg, geſtelet AC, geſtehlet a, geſtalet F, gefchelit f.

1904. die *ſtatt* dîn BHcfg. gemehelt Bc, gemelet AC, gemahelt a, gemalet F, gemeilet f.

1905. vil ſuffen Jheſus crift a.

1906. uon *ſtatt* vor Bf.

1909. mit *ſtatt* von g.

1911. und *ſtatt* noch ac. wirt *fehlt* Hacfg. erleſchet BCFg, erlöſchet c, erlechet (l. erleſchet) A, erliſchet H, herliſchet a, vol luchtit f.

1912. bolieren ACf.

1913. edele g. ſteine B. *die ganze zeile* glanz unde ſin (ſin?) geſteine ACF.

1914. rehte cf, recht ag, gar B, gar vollen ACF. *die ganze zeile* der ſo luter vñ ſo reine H.

1915. von (mit g) hohen eren abcfg. mahte c, machte ACb, machet Bag, worhte H.

1916. lop abcf, lip g, pris H, ere ABCF. daz iſt b, iſt ABCF afg, der iſt H, daz hat b. gar wuneclich (wunnēklich H), Habcfg, al ze luterlich ABCF.

1918. der *fehlt* Bf. hat ſelb B.

1919. offēlich Hafg, vil offenlich ABCF, wiſſenlich c.

1920. der f, her B, dir ACFHbcg, des a. ſalamandes a. hut ABCFacfg, trawt b, brut H.

1921. bezeichent BCFc, bezeichnet Af, beczeichet a. ſy af, ſie Bg, iſt ACF, ſint c. vil ACH, ſo f, *fehlt* Bacg. *die ganze zeile* ſi bezeichent ſchone H.

1922. himel ABCFcg, himelſch a, wore (l. wâre) f. Salomone ABCFcg, Salamone f, ſalemone F, Salomon a.

1923. din ACFg, ſin B, des Habcf. lip abc. zeiner hute ABCF, bi dir czu hute fg, by dir ze fleiſche (fleiſch a) abc, bi dir zetreñet H.

1924. do (da g, vnd b) ſiner gôtlichen (gotlichen ABCFcg) ABCFHbcg, vnd das ſin gotlich a.

Digitized by Google

1925. din fleifch wart uber in (in *fehlt* H) geſpreit BHg, deyn fleifch obir gemeyt f, mit (von b) dinem fleifch wart uberſpreit ab, ſinem fleifch wart uberſpreit ab, ſinem fleifch wart ubergeſpreit c, din (ſin AF) hut uber dich geſpreit (geſpreitte F) ACF.

1926. rainchaitte F.

1928. der (dy f) als (fam Hcf; faut l. fam b) ein vel den (die cg) himel ABCFHbcg, des gewalt ſich hat ſo wyt a.

1929. und uz (ir us f) einander ABCFHcfg, vnd uber alle ding a.

1930. hat ſich *ſtatt* wolde ſîn a. verdecket B.

1931. dinem lib ſo clein a.

1932. ich ſprich von dir frowe rein a.

1933. gar ſwartz abg. *die ganze zeile* daz du clar vñ ſchône ſîſt H, daz du clar und ſchone biſt vor alle wip, *dann fehlen* 1934—39 f.

1934. vil *fehlt* F.

1935. der zwifalticlichen (zwifeltigen B) ABCF, manicualter g, vil manicvalter H, diner manigfaltigen (manichualden bc) abc.

1936. nie (me l. nie c) niht ſo ſchônes Hcg, nichzit ſo ſchons a, nie ſo klares niht ACF, ſo clares nie nit B. enwart ACF.

1937. alſo g. elliu] alle ABCFac, allem g.

1938. und ouch *ſtatt* daz kumt ABCF. dinen ACFH, dinem c, din Babfg.

1939. verwet H, enpferwet abcfg, geuerbet hat B, enpferbet hat ACF. die ſunne ſîn ABCF.

1940. der ACFHabcg, den B, *fehlt* f. gewaldygen f.

1941. an *ſtatt* ûf H. von ſinem geiſte ABCFbcfg, gleſtende a, vollenklichen H. ſtiez H.

1942. doch *ſtatt* dich f. bezeichenlichen ACF, bezeichenliche B, gewalteklichen Habcfg.

1943. vor g.

1944. kôrbelin Hc, cherbelin F, körblin a, korbelin ABCfg.

1945. vor BHbcg, fur AC, auff F, *fehlt* af. meine ACFHbg, minne B, ůmme c, alleyne ynne f, alſo a.

1946. infloſs a. *die ganze zeile* fůr inne vf einē wazzer groz H.

1947. 1948. *fehlen* H.

1947. *groſser anfangsbuchſtabe* ACF.

1948. got *ſtatt* kriſt ACF.

1949. uf heiles felden a. phlawme bg, pfloŭme H, phlumen f, blůmen flaum B, plume F, blume AC, ſtraum a.

1950. durch g. enges ABCFHbcg, reines engen a, eynes f. rumen f.

1951. uns zu ABCFcf, dir zu b, zu dir a. geflöffet ag.

1952. din felde ABCF, din tugent Hf, ſin crafft abc. ſich wol a. erſchozzen ACFHcf, entſchozzen b, erſchozzet g, erſchöffet a, gefloffen B.

1953. iſt on meines B, vür (vor fg, *fehlt* H) alles meines Hcfg, iſt an mannes ACF, iſt für alles rames b, vür alles meyen a. loup a.

1954. vñ Habcf, fur ACF, als B, ſam g. *die ganze zeile* vnd me wenn ir geſtoup a.

1955. daz in der klaren (chlainen b) ABCFHbcg, ſo in dem claren a, das cleyne in der f.

1956. din ACFacfg, dez B, dew b. lob a. ſich rechenunge ABCFabfg, ſich richet und c, edele frawe H. wert BHabcf.

1957. fur ABCFHabf, vor g, vnd c. alles BHbf, alles dez c, al des ACF, allem g. kleinen (cleines B) griezes ABCFH bcf, al der welt a.

1958. diu *nach* bluome g.

1959. inne Hcf.

1960. wunnenclich ACFHaf.

1961. don *ſtatt* tac f. bedonet ACF.

1962. ſich ACFc, ſich frow (frawe bf) abf, frauw ſich g, frauw B, frauwe H. was *fehlt* abcfg. geſchonet AFHg.

1963. din ABCFH, was din f, ſwaz din g, bleip din bc, glich din a. herze und *fehlt* abc. gemute ACFHfg, gůte B, megetlich (magtlich a, magleich b) gůte abc.

1964. reiner Hf, einer B, rechter ACF, alſo rainer g. keuſche ACf, cheuſch F, kůſchen B, kuſches H, *fehlt* g. vlute F. *die ganze zeile* vor vnkuſcher flůt abc.

1965. daz B, da ACFabcf, do Hg. ein (der a) vogel in ACFHaf, ein vogelin Bbg.

1966. erweltem AC. ſange ACFbcg, geſange Baf, ſingen H.

1967. daz Hb. er den abcg, er dem f, er von den Hg, er vil ABCF. hôhen *fehlt* H.

1968. wâren *fehlt* BFa. můt acf. *die ganze zeile* mit warm munde het getragen H.

Digitized by Google

1969. diner *flatt* der a. din Bcfg, die (l. dîn) H, fin ACF, *fehlt* a.

1970. flöf c. ern H. *hierauf hat* f *noch folgende unechte zeilen*,

Eyne rofe in dem mere flat
Ffumf grozfe blat dy hat
Dy keyn der fuzfen fomyr czyt
Sich vf breytit vnd wirt wyt
Vnd y daz blat fyn vogelin
Das mit gefange lobt den fcheppher fyn
Das gewyzfayt ift in der alden e
Von den propheten yfaya vnd Jeremie
Vnd von den andirn propheten me
Ffrouwe du bift gelobit ymmer me
Dy propheten glichen fich den vogelin
Dy fingen dy czukumft dyn
By der mer rofen frouwe glich ich dich
Gebenedyte frouwe wunneclich
By dem vogil vf der rofen in dem mer
Dy lobin dich ouch mit allem her.

1971. dar *fehlt.* in (inne F, ein g, an H) din herze ABCFHg, zu diner bruft a, in diner brûfte c. *die ganze zeile* czu dinem herzen fich der vogel lyz f.

1972. einer fchonen wyz f.

1973. kom Bg.

1974. het Hb, hette c, hat ABCfg. doch e Hbf, och c (l. ê) a, doch vor g, idoch ACF, dich (l. doch) c, gar wol B. vorgefungen c.

1975. alfam (als a) ein elbis (elwiz ACFa) finen ABCFHag, alfam ein fwane vor dem f, reht als der fwane finen c.

1976. marterlichen Ha, marterlicher Bcg, merterlichen ACFf.

1977. hely Bag.

1978. habe du Hc, hab du Bag, habe czu f, habe die AC. liebe frauwe B.

1979. daz ACFac, daz ez g, daz ie H, daz uns B. jugent ACF. ie ABCFcg, *fehlt* a, uns daz H. befchuf ACF. *die ganze zeile fehlt* f.

1980. fin eines ACF.

1983. fich *vor* diu *fehlt* ABCafg. fich teten f.

Digitized by Google

1984. quam ACFHaf, kom B, gie H, ging c. *von hier an hat c einen abweichenden text, ſ. ſchluſs der lesarten.*

1985. die groſſen agf, groze ACF, die hohen H, die holen B.

1986. vᵉlaſch Hf. ſmal BHafg.

1987. 1988. *umgeſtellt* Bf.

1987. manic BCg, maneger AF, vil mang af. reiz ABCFa, der reiz g, reiz da H, zebrach f.

1988. erbidimet Bg, pidemet a, bidemt H, erbibde AC, bybete f, erpietet F. ſchrei ABCFa, erſchray bg, erſchrag f.

1989. 1990. *umgeſtellt* f.

1989. vnd vor den bitterlichen tot f.

1990. fus CFH, fuſt ABfg, alſo a. ſchrei FHb. durch not B.

1991. vor g. al die Hab, alle die ACf, alle BF, aller der g.

1992. la BHg, las abf, daz ACF. ſines todes ABCFag, dines ſunes H, dynes kindes f.

1993. an vns werden (werde ACF) niht ACFabfg, an uns nit werden B, werdē an vns niht H.

1994. ſint f. ſelber ACabf.

1995. vor aller Hg.

1996. bring Bag, bringe Hf, ſo bring C, ſo pring F, ſo bringe A. in diner a.

1997. fur die heren ACF, zu der hohen H, mit freuden fur die Bbāfg.

1998. lop des endes ACFabg, lop kein ende B, leben endes H.

1999. von (vor Bb) der engel ABCFHabg, von den engyln mit f.

2000. nù *fehlt* ACF. ſprechet ACF, ſprechent abg, ſprechen wir B. *die ganze zeile* amen nu ſprechet alle H. uberall a. *in a iſt diese noch lesbare zeile ausgeſtrichen, und folgender zuſatz angehängt, deſſen unechtheit einleuchtet.*

Geruch vns frow all
Behuten vor der helle nott
Durch dinen ſun der den dott
Laid der tod vnd Leben gyt
Er vacht fúr vns des ſiges ſtryt

---

5. der vaht durch uns den ſtrit.

Als ein getruwer Kempf tüt
Da er durch vns ſins hertzen blût
Von ſinem Reinen Libe gofs
wer was an marter ſin genofs
Das wert du frow allein
Marie ſüſſe maget rein
Schöne keyſerin wert
Als ob ein fúrin marter ſwert
Vſz jamers eſſe glüt
Daz durch din ſel wüt
So was dir frow by der ſtund
Da din ſun tod vnd wund
Vor dir an dem krútz hieng
Am dritten tag da zergieng
Din jamer vnd din vngehab
Da er herſtünd von dem grab
Got vnd menſch on vnderſcheid
Da ward vertilget vnns^{s} Leid
Och vnſer werendes vngemach
Von diner helfe das geſchach
Maria Keyſerine Rich
Din gûte iſt dem tryackel glich
Der vngemach vertriben kan
Bed an frowen vnd an man
wer in hat vnd in wil geben
Durch got die wil er hat daz leben
Er mindert ſich nit vmb ein har
Das ſollen wir wiſſen och für war
So mindert ſich din güte nicht

---

7. Do vergos ſin edel blût 8. Sin reiner lib us funden flos. 9. an pinen. 10. were du maria alleine, 11. Die kuſche und die reine. 12. Wie waz dir kuniginne wert. 13. Do als ein furig. 14. heifses eſſe. 15. daz *fehlt.* 16. Alſo waz dir an der. 17. Do din kint. 18. Vor dir ſo iemerlichen hieng. 19. Do noch din ungemach zerging 20. Ich meine an den dirten tage. 21. uz dem. 23. geteilet. 24. Und unſer. 26. *groſser anfangsbuchſtabe.* 30. es hat und es. 32. Es en minret. als vmb. 33. ſollent ir.

Digitized by Google

Maria Riche zuu*ficht
So biſtu allenthalb
Tryackel vnd ein ſalb
Der armen die da ſint verwunt
Tötlich vff der ſele grunt
Mit manger ſunden meilen
Die niemen kan geheilen
Die heileſt du jn kurtzer friſt
Ob er alſo beſcheiden iſt
Daz er belibet vnu*zagt
Vnd dich an rüffet reine magt
Vſs jnneclichem hertzen
Mit bitterkeit in ſmertzen
Vnd mant dich dines kindes tod
Du hilffeſt jm vſs aller not
Vnd tüſt jm helfen güten troſt
Din güt ſo mangen hat erloſt
Vnd och din ſelden riche craft
Jch mein vſs der geſellſchaft
Da wonent der helle Lúchs
Du biſt ein artzet búchs
Dar jnn ſo manig hoher Liſt
Vnd alles güt geſamelt iſt
Vns armen wiſelofen
Du biſt der himel roſen
Der bletter all dis welt beſpreit
Jn den vall da wir bereit
Von Eva waren worden
Den hat din Reiner orden
zerſtoret frow vnd din gebort
Das iſt din ere hie vnd dort

---

35. in richer. 36. Uns biſt du allenthalben. 37. ſalbe. 39. ſelen. 42. an alle friſt. 43. Wer alſo. 44. Der da blibet. 46. Mit. 47. Mit bitterlichem ſmerzen. 50. Und gift ime helfe und richen troſt. 51. ſò *fehlt*. 52. ouch *fehlt*. 54. die helle fühffe. 55. die arzet bühſſe. 56. Maria an allen friſt. 57. Do alles gut in geſamment. 59. die himel. 60. die welt hat geſpreit. 61. darinne geleit. 64. Geſtüret und.

Digitized by Google

Fúr hohen bryſs gedrungen
Ja kunden alle zungen
wol loben vnde dichten
Sie mochten nit berichten
Din lob on end reine magt
Die geſchrift von einem ſtein ſagt
Die heiſſet man ein dyemant
Des ſteines art iſt mir bekant
Er wil duch (*ſo*) lieb ſin gegeben
wer in hat mit reinem Leben
Der beſſert ſich in alle wiſs
Der ſtein hat ſunderlichen briſs
Als ich beſcheide ſunder won
Er wil mit nicht jn ſilber ſton
Vnd ſtat och nit jn golde
Als ich bedúten ſolde
Er ſtat in ſtahel luterlich
Dem biſtu volliclich gelich
Maria keyſerlich frucht
Gott gab dich vns durch genucht
Als vns din craft erzoget hat
Die criſtenheit geblúmet ſtat
Von diner tugent in alle wyſs
Du biſt ein blüends meygen riſs
In bernder frúchte blut
Vil hoher eren vnde gút
Iſt vns mit dir verſigelt
wir müſten ſin verigelt
Ja úmer in des tufels cloben

---

66. Fur allen pris. 67. Jâ *fehlt.* mühtent. 68. wol *fehlt.* 69. Die kundent nit verrihten. 71. uns von. 72. Den heiſſet ſie. 73. ſteines tugent. 74. durch libe. 75. Wer in hat ſin mût ſin leben. 76. Der *fehlt.* 78. ich úch ſage. 79. mit *fehlt.* 81. ich uch beſcheiden. 82. Er wil ſtahn. 83. Demſelben tûst du wol gelich. 84. wunnenberende fruht. 85. gab uns dich durch die. 86. erzougen. 87. gehuwet hat. 88. Uf din tugende. 89. reht als ein. 90. blûte. 91. vil ſelikeit und vil gûte. 92. beſigelt. 94. jâ *fehlt.*

Digitized by Google

von dem gewalt hat vns geſchobñ
Din lip ſo heilig vnde her
Dauon dich frowe nůmer mer
Menſchen ſynne kan vol loben
Din tugent kan uil eren oben
Der la mich frow genieſſen
Din gnade laſs beſlieſſen
Min uil durres hertze fer
Ich kan nit furbaſs ſprechē mer
wan daz ich frowe mineclich
Durch criſtus maſter bitte dich
Das du gerücheſt gnedig weſen
Den die dis dichte gern leſen
Vnd die es gerne hören
von dem gerüche ſtören
All ires hertzen bitterkeit
Und wem ſin ſůnd weſen leit
Der werd er Ledig vnde fry
Din helfe wölle in weſen by
Vnd och din vſſerwelte gnade
Die helff och mir Conrade
So das der ſel werde Rät
wer ſine tugend nun begät
Das er hie gedencket min
Des end müſſe ſelig ſin
So ſin ſel von jm var
Got mit ſiner engelſchar
Vnd mit der werden müter ſin
Die wollent jn geleiten hin
fur die uil hohe gotheit
Von der der wiſſage ſeit
Vor ſinen ougen tuſent jar
Sind als ein tag das iſt war
Der geſtern hin gefarn iſt
Dar helff vns got in kurtzer friſt.

---

95. Von der gewalt hat uns enzogen. 96. Din kint edel und her. 97 — 99. Daz kan dich kein herze mer Noch kein zunge volle loben Du kanſt den leſten (l. beſten) allen oben.

Digitized by Google

die handſchrift c *bricht mit* 1984 *den echten text ab, und fügt folgende verſe an,*

Die erde vnd och die molte
Dar an man kiefen ſolte
Sin gewalt man mannigvalde da koſs
Die ſunne iren ſchin verlos
Die erde bidempte von der not
Do jheſus Xus leit den dot

dann aber geht ſie mit der zeile

4 Der den dot und daz leben git

in den zuſatz der handſchrift a *über, wo ich ihre lesarten angegeben habe. ſie hat dieſen zuſatz nicht vollſtändig, nur bis zur zeile* 99; *von da ſteht ſie allein, und ſchlieſst auf eine andere weiſe das gedicht.*

Mit diner tugende reine
Maria ſuefse reine
Hiemit ich dir gedinet han
Uz helfenclichen wan
Des ich getruwen und an dir gern
Des ſolt du frôwe mich gewern
Durch diner ſelden hohen zil
Hilf mir des ich bitten wil
Wie es mir an dem ergat
Daz doch der ſele werde rat
Daz mir daz heil an dir geſchehe
Daz ich dich dort in froeiden ſehe
Und dinen ſun den werden criſt
Der aller tugende ein vatter iſt
Darnach bitten ich dich reine
Für alle die welt gemeine
Die ûber alle die criſtenheit
Mit ungenaden iſt geſpreit
Mit ſûnden und mit ander not
Durch dines heren kindes dot
Lihte uns die bürde ſwere
Mache uns von ſûnden lere
Dez hilf uns hoch gelobte maget
Sit du zû ſelden uns biſt getaget
Mit uns und aller der criſtenheit
Swache vns daz immerwerende leit

Hilf mir armen Cuonrat
Daz mir der ſele werde rat
Von wurtzeburg, des bitte ich dich
Daz du vor ſůnden behůteſt mich
Waz ſoll ich nu ſprechen me
Ich trünke e uz den bodenſe
E ich din lop zů rehte
Bitz uf ein ende brehte
Ich bitte dich edele kunigin
Daz du iht vergeſſeſt min
Mit diner tugende ſamen
Nu ſprechent alle Amen.

Einige handſchriften haben noch eine ſchluſsbemerkung. Qui me ſcribebat heinricus nomen habebat B. Hie get vz die gůldin ſmitte. die meiſt^{s} Cůnrad gborn vō wirzeb^{e}g tiechte. vnd iſt zv̊ friburg I priſgev^{e} begraben H. Alſo hat ein ende die guldein ſmytte b. Hie hat ain end die guldin ſmitt von unſer frawen g. *dies alles mit rothen buchſtaben.* Explicit Goldynne ſmytte Ich habe dys buchelyn geſchrebin Das lon iſt czu dem byre blebin Explicit f.

Digitized by Google

Digitized by Google

ANMERKUNGEN.

Digitized by Google

Digitized by Google

4. gevelzen *faſsen, in eine vertiefung falze legen. Konrad troj. krieg bl. 21b*, ein edel ſchapelîn, dâ wâren glanze gimme în gewürket und gevelzet. *bl. 217b ein adler*, in daz geſteine mit houbetliſten reine gevelzet harte ſchône. *aber nicht blofs von künſtlicher arbeit, bl. 249b* gekleibet und gevelzet wart in ſîn verch diu veige wât. *ich finde dieſen ausdruck im mhd. nur noch bei bruder Eberhard (ſ. einleit.)*

10. *die glieder der kunſt ſind, wie Benecke richtig bemerkt hat, die glieder, die der ſänger bei dem vortrage des gedichts gebraucht, die ſprachwerkzeuge: weshalb er auch nachher von dem zungenhammer ſpricht. Frauenlob hat dieſe ſtelle wol im ſinne, wenn er ſagt (Hagen mſ. 3, 123)* grîf, herze zuo, und hilf den ſinnen ein lob ſmiden, daz allen liden der kunſt ſî wol gelenke. *aber ſchon Wernher von Tegernſee ſagt (Maria 214, 25 — 26)* het ich eine zungen, diu als daz eiſen klunge, geſmidet ûzer ſtâle, diu mir die rede gæbe. *Hermann der Damen, Konrads zeitgenoſs, miſcht ein anderes gleichnis hinein (788),* mit der klinge von der zungen wirk ich lobes bilde.

14. den munt getwahen, *bildlich, wie man noch heute von einem reinen oder einem ungewaſchenen mund, von ſäuberlicher rede ſpricht. hernach 362* ſchône und lûterlichen wirt immer hie din prîs getwagen. *troj. krieg 38* Parîs was vor wandel getwagen.

32. dilleſtein *grundfeſte, auf welcher die erde ruht, hier gleichbedeutend mit* hellebodem *(unten 1253), entgegengeſetzt* der himele dach *(1252). Konrad beſchreibt die gewalt gottes (mſ. 2, 199b),* vür der himele dach dû blickeſt und dur (der) helle dilleſtein. *Dieterichs drachenkämpfe (pfälz. handſchr. 226a) ruft Wolfhart, als er die ſtimme eines riefen vernimt,* 'wan, ez kumt des tiuvels ſchrei, dâ von wir ſîn erſchrecket: der dilleſtein der iſt enzwei, die tôten ſint ûf gewecket.'

Digitized by Google

38. 39. *ähnlich der Marner (mf. 2, 176b)*, fus gêt mîn fanc in manges ôren, als der mit blîge in marmel bort. *Renner 16166* dem einleften gênt în mîniu wort, als der mit blîe in mermel bort.

51. durnehticlichen. *Konrad gebraucht im reime allzeit* gelîch, *dagegen in den häufig vorkommenden zuſammenſetzungen iſt* — lich *die regel, und das gedehnte* î *ſeltene ausnahme; ich weiſs nur folgende beiſpiele, turnier von Nantes 158, 3* griuwelîch: rîch (*daneben 178, 1* griuwelich: ſich), *welttohn 143* tugentrîch: wunderlîch, *Silveſter 4812* tobelîch: rîch, *4888* rederîch: übervündeclîch, *troj. krieg 7342* rîch: wünneclîch, *2929. 13512* rîch: ungelîch.

gelîche *ſteht ohne ausnahme, und bei* — liche *findet ſich nur eine einzige, turnier 109, 1* wünnecliche: ſtriche.

gelîchen *als dat. pl. des adject. habe ich im reime nicht gefunden (der infinit.* gelîchen *verſteht ſich von ſelbſt, z. b. ſchmiede 597. troj. krieg 47. 14992* gelîchen: rîchen), *in zuſammenſetzungen herrſcht* — lichen *vor, Silv. 159* geſtrichen: güetlichen, *415* jæmerlichen: geflichen, *866* entwichen: tougenlichen, *troj. kr. 4810* geflichen: ſicherlichen, *11456* geſtrichen: vlîzeclichen, *13618* ſtichen: lifteclichen, *Engelhard bog. O* beſtrichen: ſicherlichen. *Hahn, der zu Otto 120 zuerſt dieſe eigenthümlichkeit Konrads anmerkte, hat nur die ausnahmen im Engelhard bog. D* tugentrîchen: wirdeclîchen, Hiiii ſtrîtlîchen, Mii lieplîchen, *und Silv. 4109* küneclîchen: gelîchen (*infin.*) *noch nicht gekannt.*

— licher (*das z. b. Wolfram Parz. 77, 13 gebraucht*) *zeigt ſich bei Konrad nicht, nur* — licher, *Engelhard bog. H* ſicher: herzeclicher; *zwei andere beiſpiele hat Hahn angeführt.*

Ich habe in der goldenen ſchmiede, da keine veranlaſſung zur abweichung vorhanden war, überall die regel angenommen, dem vor einem vocal ſtehenden und gekürzten adverb. auf — liche *aber* î *gelaſſen.*

52. 53. *dann erſt iſt es möglich deinen hohen werth in voller reinheit zu zeigen, ihn ſo, wie ſichs geziemt, auszuſprechen; der beſchränkte menſchliche geiſt reicht alſo dazu nicht aus.* beſcheln *keifst eigentlich die äuſsere rauhe ſchale von dem kern ablöſen, und dann reinigen befreien. troj. kr. bl. 38a* der wol geliutert und beſchelt was vor allem meine. *ebenſo wird* ſcheln *gebraucht, troj. kr. bl. 121a* ſî was gefrîet und geſchelt

vor wandelbærem meine: *Lohengr. 137* ein werder helt, den (*l.* der) untât mit prîse hât von im gefchelt.

54—59. *wonach immer ein weifes herz ftreben mag, fein verlangen kann nicht mehr umfafsen, als in deinen vorzügen, in deiner herrlichkeit enthalten ift. dein ruhm wird alles andere überdauern.*

68. 69. *find* diu ort *des kranzes die aufrecht ftehenden fpitzen der blumen?* vor allem valfche liutern *heifst hier alles unpaffende ungefchickte vermeiden, es fo machen, wie es fein mufs. diefer etwas matte zufatz fällt weg, und* an den orten *erhält einen guten finn, wenn man mit H 69. 70 ausläfst, und 73 die lesart diefer handfchrift annimmt. der dichter fagt dann man folle in den kranz überall, in die fpitzen und in die mitte, die blüte der füfsen rede mifchen. dagegen fteht jedoch dafs* wilder (feltfæne *nennt fie Hugo v. Trimberg im renner 1248, und* kriuter wilde *feltene kommen auch troj. kr. 10009 vor*) rîme kriuter, *wovon er in unferm gedicht einige beifpiele gibt, und die 88 nochmals genannt werden, hier nicht unpaffend erwähnung gefchieht. indeffen könnte diefer ausdruck auch von dort entlehnt fein, wo aber vom blühen des feltenen reims die rede ift, nicht von kräutern, die auch nicht angemefsen fcheinen. es haftet alfo auf 69. 70 ein verdacht der unechtheit.*

81. 82. *ich habe hier und 1700 gegen die meiften handfchriften die form* würken: lürken *vorgezogen weil Konrad (mf. 2, 199b)* Würzeburc: lurc *reimt.*

92. 93. *ich fehe nicht dafs das bächlein finnreicher einfälle in fanftem raufchen ununterbrochen dahin fliefse.*

100. ân alle vorhte *mit zuverficht, ohne, wie ich, an feinen gaben zu zweifeln.*

104. 105. *ich kann, als ein armer geringer dichter, kein gold zum opfer bringen, nur eine turteltaube.*

108—110. *dasfelbe gleichnis gebraucht Konrad Silveſter 496. 497* er was an hôhem rât ein rife, an kranken witzen ein getwerc.

121. *Herbipolis führt auf* Würzeburc, *und das ift auch wol die natürlichfte, durch das althochd.* Wurziburc *(Graff 1, 1049) beftätigte ableitung: allein ich habe nach dem zeugnis der handfchriften* Wirzeburc *beibehalten, umfomehr da Graff auch die althochd. form* Wirziburg, Wirzinburc *anführt. dazu kommt*

Digitized by Google

daſs in der alten und guten hf. von Silveſter 83 gleicherweiſe wirtzeburch *geſchrieben iſt, ebenſo, oder* wirceburc, wirtzburc, *Otto 260 hf. H, troj. krieg 266, ſchwanritter 1354, weltlohn (vor Wigalois LV. LXIV), liederſ. 2, 376, in urkunden (Hahns Otto ſ. 10. 11), altd. bl. 2, 132, Alexius (Oberlin 11), endlich in Hagens mf. 4, 872. 881, 882. 892. 894. in dem altmgb. 17a ſteht* wertzeburch, *nur mf. 2, 199b* wiurzeburc, *Müller 3,* XLIIc, *506* wurzeburg, *Hagen mf. 4, 883a. 884a. 888a* Würzburg. *vgl. die lesarten in Hagens mf. 3, 709. 710. 803b. 804a. hat man an* wirz, *aroma (ſ. unten z. 1363) gedacht, ſo müſte freilich* Wirzeburc *geſchrieben werden.*

127. kleine rede *fein durchſiebe, wie Benecke richtig erklärt hat, dies ſeltene* rēdan *kommt ſchon Otfr. 4, 13, 16 vor (vgl. Graff 2,475). Konrad reimt aber* ē *und* e, *ſ. unten 833* rechene: ſprēchene. *in der reiſe von Hans Staden nach Amerika (Marburg 1557) finde ich noch 'darnach reden ſie es durch ein ſieb.'*

148—150. *vgl. troj. kr. 2667—69.*

173. 174. tunc *finſtere höle. Konrad (mf. 2, 200b)* dîn ſun den ric verſchriet im und des mundes giel, alſam daz hermelîn den unc verſêren mac in ſîner tunc. *Martina 88b* in der tiefen helle tunc. *99c* dâ er mit ſîner künſte bant den giftigen unc in der abgründe tunc.

185. ſich ûf ze berge leichet *in die höhe wächſt, frölich aufſteigt. troj. kr. 99b* ein hôher walt, der an die wolken reichte, und ſich ze berge leichte. *geiſtl. ſtreit (ſtraſsb. hf. bl 2a)* daz ſpil machet diu ros vrœlich, ſie trettent unde leichent ſich, *ſteigen in die höhe. Entechriſt (fundgr. 2,128, 2)* des vunften tages beginnint ſich leichen an den veldin daz gevugele. *Rüdiger (grundriſs 345)* in irreganges leichen, *wo das aufhüpfen des irrlichts gemeint iſt. Parzival 1, 20. 21* zin anderhalp am glaſe geleichet, und der blinden troum, *hier heiſst* geleichen *die ſinne durch einen trügeriſchen ſchein necken ergötzen, vgl. Lachmann über den eingang des Parzivals 11. Hahn über Ziemanns wörterbuch (hall. jahrb. 1,799). daſs neben der ſtarken form, die gramm. 1,934 angenommen wird, eine ſchwache ſtatt fand, die auch unſerm dichter eigen war, beweiſt das beiſpiel aus dem troj. krieg. übrigens gebraucht er in einer andern entſprechenden ſtelle* wahſen, *Docen miſc. 1,97* ez, (daz lop) wehſet ûf ze berge ſam des zêderboumes tolde.

204. 205. *Konrad zeigt nirgends einen abgekürzten infinit., ich*

Digitized by Google

darf alſo nicht labe *vorausſetzen, und muſs* waben *gelten laſsen, obgleich die gewöhnliche form* wabe *iſt, die auch in Gottfrieds lied ſtr. 22 ſteht. vgl. Graff 1, 648.*

208. 209. *nach hoh. lied 4, 11.*

217—221. *nach hoh. lied 2, 12. 13.*

234—255. *unter den jungfrauen, welche die mutter gottes,* die maget aller meide, *im himmel preiſen, werden diejenigen verſtanden, welche ihr auf erden in ihrem wandel nachgeſtrebt haben, und als heilige in das paradies verſetzt ſind. hierher gehört eine ſtelle aus einer predigt (Leyſer 113),* ſô ſule wir ſie *(die jungfrau Maria)* loben und êren vor allen heiligen — und dar zuo die heiligen meide, die nâch unſer vrouwen ſente Merjen hânt gevangen, daz ſie ouch ir magetuom und die reinekeit ir libes alſô ſchône behalten hânt, daz ſie des wirdec ſint umbe den almehtigen got, quod ipſæ nunc ſine macula ſequuntur ſtola candida virginem virginum quocunque flos virginum ierit — und ſingent einen ſanc, den nieman anders mac geſingen wan die dâ reine meide ſint. *in einem an die jungfrau Maria gerichteten gebet aus dem 12 jahrh. (diutiſka 289)* heiſst *ſie* corona und ein zierde aller heiliger magede. *in den niederrheiniſchen Marienliedern wird geſagt (90ᵃ)* dû bis üver alle megede reine, dir volgent die megede al gemeine, dû bis aller megede aneginne, die megede ſint durch die godes minne.

238. *du gehſt ihnen vor im tanze, haſt den vortritt. vgl. 244. 245. 1050.*

242. 243. *mit geringer änderung dasſelbe 972. 973.*

244. 245. *deine ſchönheit iſt das vorbild aller ſchönheit, überſtrahlt jede andere. ſo ſagt Gawein zu frau Larie (Wigal. 9727)* der *(andern frauen)* ſchœne macht dîn ſchœne ſwach: dû biſt ir aller ſpiegel. *Turnus heiſst (Eneit 12418. 19)* ein eckeſtein der êren und ein ſpiegel der hêrren, *und Rual (Triſt. 4330)* ein ſpiegel ûf der erde. *Konrad (mſ. 2, 201ᵇ),* din miltekeit hôher eren ſpiegel treit. *vgl. troj. kr. 6563. 19720. Heinr. v. Krolewiz 1631* Criſt, der den wâren ſpiegel treit. *Rudolf v. Ems ſagt Gerh. 2522* daz zil tragen.

248. 1834. gegeſtet *geſchmückt geziert. der ausdruck iſt häufig im trojan. krieg, bl. 89ᵇ* mit golde und mit geſteine ſô wâren ſi *(die jungfrauen)* gegeſtet; *181ᵃ* mit glanzen ſtahelringen ſtuont er dâ wol gegeſtet. *turnier von Nantes 59,3* von

Digitized by Google

wîbes hant gegeſtet. *Heinfr. v. Braunſchweig* 92ª ſîn lîp ſîn ſîn und ouch ſîn leben wart umb die tât gegeſtet.

250. dir geſchallen *dir loblieder ſingen, dich mit geſang preiſen; keine aus der ſchar der jungfrauen iſt geſchickt dazu. Frauenlob (Docen miſc. 2, 283)*, daz iſt von Meckelnburc her Heinrîch, dem ich ſchalle.

272. âne mannes gruoſen, *Heinrich v. Krolewitz gleichbedeutend (679. 682)* ân aller manne ſaf. *troj. krieg bl. 40ᵇ*, des wilden krûtes gruoſe, die Schyrôn mit ſîner hant ûz den würzen dicke want, diu wart im în getroufet. *Parz. 387, 23* maneg ors daz ſît nie gruoſe enbeiz, *wo es korn ſamenkorn bedeutet, und ſtark declinirt wird: vielleicht aber iſt, obgleich keine lesart dazu berechtigt, in dieſer ſtelle* grûz *oder der pl.* griuze *zu leſen.*

278. 279. *vgl. 1756—57.*

301. *ich habe* gar *nicht getilgt, weil es aufser H alle handſchriften gewähren, dennoch iſt mir wahrſcheinlich daſs es wegfallen und* ſîne ſiuhte *geleſen werden muſs.* ſîn *kann doch nur als ausnahme ſtehen, denn Konrad kürzt, ſo weit ich darüber nachgeforſcht habe,* mîne dîne îne *nicht vor einem conſonant, weshalb ich auch 817* mîne *und 1591* ſîne *gegen die handſchriften angenommen habe; ebenſo leſe ich Otto 653* îne gnâde. *überhaupt ſind die fälle, wo Konrad nach langer ſilbe ein unbetontes* e *auswirft, leicht zu überſehen. Otto 395 halte ich* grôzn *für unzuläſsig, und leſe* eins grôzen ûrliuges pflâc. *die gleichförmige regelmäſsigkeit Konrads, nur zuweilen durch den wegfall des einſilbigen auftacts (des zweiſilbigen bedient er ſich überhaupt nur ſelten, vgl. 847. 1999) unterbrochen, zeigt das erlöſchende gefühl für die freie bewegung und lebendige manigfaltigkeit, die Hartmanns und Wolframs verſe auszeichnen.*

350. 357. gedrungen *gewebt; das gleichnis bezieht ſich auf das weben koſtbarer ſtoffe mit bildwerk:* ſpelte *und* ram *ſind das dabei nöthige geräth. Engelhard bog. G* ouch was ſîn wâpenroc alſam gedrungen mit den ſpelten. *troj. krieg bl. 9ª* ir kleider ſtuonden wol geweben, und wâren lîſten unde reben von golde rôt gedrungen drîn. *bl. 208ᵉ* geverwet als ein gloie was ſîner wâpenkleider ſchîn: geweben und gedrungen drîn von golde wâren tracken. *bl. 209ª* ir kleit daz was gedrungen ûz ſîden mit den ſpelten. *anderwärts ſagt Konrad (altd. blätter 2, 132)* drîvalt in ein gedrungen, und einlich in

driu gevlohten. *Heinzelin v. Coſtenz (ſtr. 2)*, mit drîn perſônen in ein got gevlohten und gedrungen.

353. drîvaltîclichen underbriten *dreifach in einander geflochten, verwebt. Konrad gebraucht* brîten *häufig; einige beiſpiele, troj. kr. bl. 90a* ſî truoc den beſten ciklât, der ie von golde wart gebriten; *bl. 108a* in ſîne vröude wart gebriten ſwære und bitterlîchiu nôt; *bl. 206b* ein hemede wol gebriten ûz blanker palmâtſîden. *turnier v. Nantes 66,8* gebriten was von rîcher koſt ûf ſîn gewant zam unde wilt. *ich finde das wort ſonſt nur noch bei Herbort, wo (484)* guldîne dræte mit dem ſilber underbriten *aus gold und ſilber zuſammengewundene drähte ſind.*

384. 385. *die uns in das verderben ſtürzte.*

433. kern *iſt vorgezogen, weil aus 643 ſich ergibt daſs Konrad die ſtarke form gebraucht. troj. krieg 1883 ſteht der pl., in dem ungedruckten theil bl. 249c* biz ûf den kern des markes, *wo* kernen *metriſch nicht zuläſsig wäre, und bl. 249d reimt der dat.* kerne *auf* gerne.

435. unverwert *unverletzet, hier zugleich jungfräulich. troj. kr. bl. 28b* iedoch wart daz geſchmîde niht verſchroten noch verwert. *Silveſter 3350—53* weder was daz ertrîche, dar ûz her Adâm was gebert, verwandelt oder unverwert? oder was ez maget oder niht? *daſ. 3364* diu erde maget und unverwert. *daſ. 3367—69* diz las ich — und erkenne wol dâ bî daz unverwert diu erde was. *Wernhers Maria 173, 31* daz ich mit deheinem meile minen magetuom verwerte; 190, 15 er ne liez mich nie verwerten von iemens unzuhten. *vgl. R. fuchs 1406 und anm.*

439. 440. *Konrad gebraucht, wie ſchon die drei hebungen zeigen, die ungekürzte form* gemahele, *wozu noch ein beweis aus Engelhard bog. Kiiii kommt,*

> în lîp der wart gebunden
> in ringe ſtarc von ſtahele.
> ſîn herzetrût gemahele
> entweich ir vater von dem wege.

ſtahele *muſs alſo hier der pl. maſc. ſein (vgl. gramm. 3, 378).*

442. 443. *vgl. 993. 1001.*

452. dar în ſî was beſliffen, *in welches feuer ſie, die ſtaude, gerathen war.* beſlîfen *heiſst fallen ſinken elabi. Hartmann vom glauben 659. Herbort 17531 (l.* in manige nôt beſliffen). mir

beſlifet *mir entgeht, Wernh. Maria 211,22. rabenſch. 457. Dietr. flucht 331. vgl. gramm. 2, 805.*

493. ir *geht auf* menſchlichin art.

494. oblâtîſen, *die form, in welche das himmliſche brot gedrückt wird. Martina 248c* daz lebende drîvalt oflâtîſen, daz die engel kan ſpîſen.

498. niht ſô nôtes, *traj. kr. 15978* dâ von was im nâch der vil clâren — deſte nœter. *W. Wilh., 42, 23 caſſel hſ. (bei Lachmann fehlt die lesart)* wan im nie orſes nôter wart. *Pauli ſchimpf und ernſt (Frankf. 1555) 61b* fraw, du haſt zu morgen gegeſsen, ſo iſt dir nichts nöters denn zu trinken.

566. unbilde *wunder, in welchem ſinne Konrad das wort nicht ſelten gebraucht, traj. krieg bl. 43a 67b* daz unbilde unde wunder, *ſchwanr. 148. 186. 1351. vgl. z. Walth. 47, 24.*

590. *ich habe* minneclich *nach* B *gefetzt, weil es den natürlichſten ſinn gewährt, allein die lesarten in* afgh *laſsen vermuthen daſs ſich hier ein ſeltenes wort verſteckt hat. möglich wäre* nietlich *ſehnſucht verlangen erregend, was ich aber nicht nachweiſen kann:* nietſam *deſiderabilis bei Graff 2, 1048.*

612—617. *ein lateiniſches gedicht, das dieſe ſage enthält, hat Mone im anzeiger (1834, 266—276) bekannt gemacht, und nachweiſungen hinzugefügt, die in der vorrede zu dem von Blommaert (Gent 1836) herausgegebenen altniederländiſchen gedicht vervollſtändigt werden.*

619. die himele vrône *eine alterthümliche form, welche gramm. 3, 145 erklärt iſt. ich will nur dazu anmerken daſs ſie in Wernhers Maria öfter vorkommt 160, 39. 169, 2. 178, 40. 179, 38. 187, 21. 200, 32. 154, 30. 156, 32.*

630. *1996. ich halte* bring *nicht für die gekürzte ſchwache form, obgleich hier die meiſten und beſten handſchriften dieſe zeigen, ſondern für die ſtarke (Nibel. 395,1. Gerhard 4241. 6480. 6495. vgl. Graff 3,195); daſs Konrad ſie gebrauchte zeigt Silv. 788* ſô brinc dar gote daz opfer dîn. *niederdeutſch ſcheint* brenge *kaiſerchr. pfälz. hſ. 42a. Wernh. v. Niederrh. 22, 25. roſeng. 1681. herzmære 312 hat die ſonſt ganz hochdeutſche hſ. B auch* brenge. *Reinmar (mſ. 2, 123b)* brinc, *bei Hagen (mſ. 2, 176a) iſt aus andern hſſ. dafür* brenge *geſetzt.*

640. tugentveſte] *die verbeſserung rührt von Lachmann. Konrad gebraucht dieſe zuſammenſetzung traj. kr. 616 und 15279, wo* tugenthefte *dahin zu ändern iſt.*

724. fchate *abbild, vgl. 1294.*

732—735. *dasfelbe gleichnis gebraucht Konrad mf. 2,202ª* fwer zebrichet einen fpiegel, der geſihet in den ſtückelînen ganziu bilde fchînen.

760. fînem klâren bilde *ihm dem glänzenden reinen.*

808. *ſtatt* dem ſündære, *vermuthe ich, iſt* den ſündefiechen *(mf. 2,129ª) oder auch* den ſunderſiechen *ausſätzigen d. h. unheilbar kranken zu ſetzen; die andern lesarten ſcheinen mir das anzuzeigen.*

799. an dem kein bühel wirt geſehen *der völlig glatt und eben iſt. Erec 7837* ez was ein ſinweller ſtein, da niender bühel ane ſchein.

838. kârîofel κἀρυόφυλλον *gewürznelke nelkenblüte.*

968. *Parz. 801, 12* dâ von mîn trûren wirdet kranc.

973. *ſ. oben z. 242.*

975. man ſeit uns allen *es iſt gemeine ſage, aber* allen *ſcheint mir befremdlich hinzugefügt, und da einige handſchriften es auslaſsen, ſo werde ich noch mehr in der vermutung beſtärkt, daſs hier ein unhäufiges wort ſtand. vielleicht iſt zu leſen* man ſeit allîche.

993. ungewin *heiſst hier der ſieg über die natur, deren geſetz zerſtört ward, als die gottheit gemeine menſchennatur annahm, in knechtsgeſtalt erſchien; vgl. 1000. 1001. die metriſch unzuläſsige lesart* gewin *nahm anſtoſs, und ſuchte auf einem andern wege eine erklärung.*

1001. enterbet *beraubt. Wolfr. Wilh 156. 23* daz ich kuss enterbet bin. *troj. kr. bl. 114ª* daz ich daz ſelbe rîche enterbe ſîner wirdekeit; *bl. 117ᵇ* die liute werdent alle erſlagen und daz rîche enterbet. *was hier geſagt wird ſteht auch 442. 443 mit andern worten. altd. blätter 1, 79, 12 heiſst es* diu natûre hât ir reht an dir verlorn. *vgl. z. Wernh. v. Niederrh. 37, 26.*

1025—27. *da zu menſchlicher art und weiſe die herrlichkeit gemiſcht ward, die der göttlichen natur eigenthümlich iſt. Lachmann hat ſchon das richtige bemerkt.*

1030. daz veterlîche wort *iſt* âvê, *vgl. 1287. 1893. Konrad ſagt anderwärts (Hagen mf. 2, 330ª)* vleiſch unde bluot dîn veterlîchez wort umb uns iſt worden.

1040—41. *wir ſind dadurch, daſs Chriſtus menſch ward, über die engel geſtellt worden.*

Digitized by Google

1052—1067. *ein ähnliches gleichnis führt Wernher vom Niederrhein aus 68, 3—31. wenn die jungen nicht mut zum fliegen haben, fo nimmt fie der adler in die klauen, und trägt fie in die höhe: fo thut Chriftus mit uns.*

1268. hôchklunger *comparat. von* hôchklunge *laut erklingend, zum preife ertönend. Konrad mf. 2, 205ª* ezn kan hôchklunger niht kein lebendè crêatiure fîn dennè ein wîb klâr unde fîn. *vgl. gramm. 2, 37. 652.*

1291. *vgl. z.* 111.

1320. *die mandragora, der alraun, wuchs im paradies, vgl. phyfiologus (fundgr. 1. 20. 26). Frauenlob läfst die jungfrau fagen (Hagen mf. 2, 239ᵇ)* mich brûnen von fenfte der alrûnen wart flâfen durch fô füezen fmac.

1323. nardefpicke *fpica nardi lavendel. im jüng. Titurel ftr. 455 wird Maria* fpicanarde *genannt.*

1324. apfalter *(vgl. gramm. 2, 530. 547. Graff 1, 174. 175)* von Punicke *malus punica granata granatbaum.*

1351. dar inne, *auf der aue* (wert) *nämlich.*

1352—54. *warum klopft man an einen brunnen, wenn wafser kommen foll? oder ift eine wünfchelruthe, ein Mofesftab, gemeint, womit man an den felfen fchlägt?*

1356. zim, *an die quelle.*

1363. honecwirz, *troj. kr. 10791* der arzenîe wirz. *herzmäre (liederf. 2, 371, 425)* fpeife mit edeln wirzen *zubereitet.* wirz *ift nicht anzunehmen weil Konrad* hirz, *womit er reimt, und nicht* hirz *fchrieb, das folgt aus dem reim* hirz: mirz *troj. krieg ftrafsb. hf. bl. 161. vgl. z. Wernher v. Niederrh. 17, 23.*

1382. verrêret *ablegt abwirft, vgl. 1392. troj. krieg bl. 68ᵇ* wan er begunde fîn alten hût verrêren. *Parz. 257, 3* gefchelle und bogen verrêret.

1414. rodel *rotulus, hier thora. troj. krieg bl. 119ᵇ* der pfaffen fchrift, der jüden rodel.

1416—19. *da nach Braun (de veftitu facerdotum hebræorum 468) das gewand der hebräifchen prieftér aus linnenzeug beftand, auch die vulgata 3 Mof. 16, 4. 32 den ausdruck tunica ftola linea gebraucht, fo habe ich kein bedenken getragen das ziemlich feltene* herwîn *gegen alle handfchriften in den text zu fetzen. die fpitze kopfbedeckung des hohenprieftérs, der mütze des Ulyffes nicht unähnlich, gehörte in die ältere zeit: als Jofephus*

Digitized by Google

ſchrieb, war ſie rund und turbanartig (Braun 529. Jahn bibliſche archäologie 3, 347).

1429. 1772. wandelmælic *mit makel behaftet. Engelhard (bog. Bii)* ſîn junger lîp ſîn werdez leben was niergent wandelmælic. *ferner (bog. C)* diu ſelbe gar liutſælic dekeines wandels mælic. *Engelh. vorr. heiſst es von der treue* ſi wirbet nâch dem bibelbrôte (*l.* bîebrôte, *hier wol der abfall oder ſchlechte ſpeiſe*), und ſtêt vil hungermælic, *bog. Jiii* ein menſche hungermælic, *troj. krieg bl. 257* ein hungermælic ſtrûz, *ein hungriger.* mælic *iſt alſo der ſich durch eine gewiſſe eigenſchaft auszeichnet. vgl.* friſtmâlig *temporalis (Graff 2, 716) und Martina 49ª. 284°* unmælec.

1438. unertlich *bösartig widerwärtig. das laub des holunderbaumes hat einen widerlichen geruch, während ſeine blüte angenehm duftet.* ertic *iſt wolgeartet, Reinfr. v. Braunſchw. 67ª* ir hôher adel ertic dô manlich kraft erzeigete, *Konrad in einem liede (Hagen mſ. 2, 321ᵇ)* unertic man, *im Renner (15931 Frankf. hſ. bl. 235ᵇ) heiſst die trunkenheit* unertic; *das heutige unartig drückt das viel ſchwächer aus. vgl. Graff 1, 404. Friedrich v. Sonnenburg (Hagen mſ. 3, 76ª),* des holderboumes loup hât einen wadelichen (*l.* unedelîchen) ſmac, dar ûz ein ſüezîu bluome dringet, diu dar inne verborgen lac.

1489. zerſpalten *intranſitiv wie Lambrechts Alex. 7273* wand im ſîn houbit gare zeſpielt. *diut. 2, 33* das herze ſpielt im enzwei. *anderwärts gebraucht Konrad das wort in der gewöhnlichen tranſitiven bedeutung, z. b. troj. kr. 12230* dâ man zerſpielt vil manic ſper; 12567 mit gewalte ſpielt er enzwei daz dicke her.

1494. bürde *hier ſo viel als macht umfang gröſse. troj. kr. bl. 46ᵇ* ob im gelücke mêrte der ſælikeite bürde, *bl. 47ª* alſô manec bürde von rîlîcher ſælikeit, *bl. 90ª* ir vlîzes bürde.

1497. zerklieben *ſich ſpalten zergehen. kolocz. 104, 273* ich wil vor liebe zeklieben.

1576. *die form* erſlefwen *hat zwar nach den handſchriften die meiſte wahrſcheinlichkeit für ſich, allein ich weiſs ſie nicht zu erklären, und entſcheide mich für* erlefwen, *was, nach einer bemerkung meines bruders (vgl. gramm. 1, 135. 3te aufl.), ein adject.* les *gen.* leſwes *infirmus debilis flaccidus vorausſetzt, das genau zum gothiſchen* laſivs ἀσθενής *(I. Cor. 12, 22. II. Cor. 10, 10. gramm. 1, 40) ſtimmt.*

1617. ſunder alle mâſen, *Jonas war rein und unbefleckt als*

Digitized by Google

ein heiliger mann, der hier mit Chriſtus verglichen wird; der fiſch verſchlang ihn aber ſeines ungehorſams wegen.

1642—49. *daſſelbe gleichnis führt Konrad noch weitläuftiger aus im Silveſter 4250—4288.*

1693. *keine handſchr. zeigt in dieſer ſtelle* erden, *ich habe alſo die ſtarke form umſomehr beibehalten als Konrad ſie zuweilen neben der ſchwachen ſelbſt im reim gebraucht z. b. Silv. 736. 1063. 3593. weltlohn 91. troj. kr. 767. 24128.*

1705. lîhtbære *eine ſeltene zuſammenſetzung, die ich bei Konrad weiter nicht gefunden habe; vgl. gramm. 2, 656.*

1723. ir ſelbes *geht auf* jüdiſcheit *1718; der regel nach müſste* ſelber *ſtehen, wie nur* c *lieſt, aber* ſelbes *kommt auch beim fem. vor, vgl. gramm. 4, 358.*

1795. *ich habe die ſtarke form* gimme, *die auch anderwärts (Barl. 38, 39. kaiſerchr. 92c* âne golt und âne gimme*) vorkommt, und im althochd. (Graff 3, 198) galt, nach der mehrzahl der hſſ. ACFHacf beibehalten. im troj. krieg ſteht (24. 3014) die ſtarke, ein andermal (19390) die ſchwache, aber immer auſser dem reim. hätte Hahn (Otto 17. 18) darin recht daſs Konrad niemals den hiatus von der letzten ſenkung auf die letzte hebung dulde, ſo müſste man freilich troj. kr. 3014, wie er vorſchlägt,* dâ wâren glanze gimmen în *leſen, und man wäre wenigſtens der ſchwachen form gewiſs, aber ich finde beiſpiele, wenn ſie auch ſelten ſind, wo man den hiatus nicht wegſchaffen kann, Silv. 1882* ûz den orden und die ê, *daf. 4169* Jôbal, fô gedinge ich, *troj. kr. 6516* bejagt mê hete denne er, *daf. 15473* von dirre ſache mochte er.

1889. *dem ſapphir und ſmaragd.*

1903. *auch* ſchôn *iſt zuläſſig.*

1916. *was man auch ſonſt preiſen mag, dein lob iſt darüber hinausgeflogen, übertrifft alles andere. troj. krieg 2116* ir wizzent wol daz minnen brechen muoz vür elliu dinc. *daf. 2645* ir kraft diu brichet unde wigt vür alle witze und alle guot. *vgl. 5669. 6561. 7537.*

1918—1921. *die worte, welche hier der jungfrau Maria in den Mund gelegt werden, ſind nicht bibliſch, ſondern eine folge von myſtiſchen deutungen. ſie beruhen auf dem eingange des hohen liedes, wo es 1, 4 heiſst 'formoſa ſum — ſicut pelles Salomonis,' womit eine ſtelle in den pſalmen (103, 2), 'extendens coelum ſicut pellem', in verbindung gebracht iſt. ich verdanke dieſe*

Digitized by Google

nachweiſung meinem freunde Lücke. daſs wie bei den myſtikern jener zeit (vgl. ſ. Bernardi in cantica ſermo 27 c. 4) auch in unſerm gedicht der wahre Salomo als gott, Chriſtus, gedeutet werde, geht aus 1753 hervor, die braut des hohen liedes aber als jungfrau Maria aus 1932. 1933 (vgl. P. Sherlogi comment. in cant. canticor. 1, 211. Lugd. 1646). hier (1922 — 1931) wird geſagt daſs Salomon, gott, Chriſtus (der als ein vel den himel dent) *irdiſchen leib in der jungfrau angenommen habe.*

1945. vor meine blôz *als ein unſchuldiges kind.*

1951. zuo gevlozzen *zugeführt zugetrieben. troj. krieg bl. 60b* ûz êre wâren ſî mit künſte gevlozzen und gevlœzet.

1952. erſchozzen *aufgewachſen aufgeſproſsen, ſo auch 1473* ſîn kraft dâ wol erſchiuzet. *troj. krieg 12438* uns niht iſt wol erſchozzen gelücke an diſem morgen vruo. *liederſ. 3, 563, 93.* witz wil niht erſchiezen an mir, wan ich bin leider arm.

1954—1957. *der jungfrau* fælde *iſt nicht von einem ſonnenſtäubchen verunreinigt worden, ihre glückſeligkeit kann noch weniger als des ſandes menge gezählt werden.*

1961. gedœnet *ſingt*; *vgl. troj. krieg 14543. aber der zuſammenhang und 1966—69 geſtatten nur die erklärung 'wenn er den tag über gefungen hat.' oder ſingt er bei dem ſcheidenden tag indem er ſich in die blume einſchlieſst? Konrad ſagt anderwärts (Wackernagel leſeb. 1, 700)* dar în *(in die blühenden roſen)* ſenkent ſich diu vogellîn, diu gedœne lût erklenkent, daz vil ſchœne kan geſîn.

Digitized by Google

Digitized by Google

REGISTER.

Aaron 622. XXXIII, 11. XLIX, 31.
abgrund 31. 705.
s. unc.
acker XLIII, 15.
ackermann XXVIII, 1.
Adam 387. XXVIII, 2.
ader 524.
adler XXIX, 6. = *Christus* XLVIII, 10. = *Johannes* XXIX *anm. erträgt das sonnenlicht* 1106—20. XXXIX, 18. *führt seine jungen gegen die sonne* 1052 — 67. XLVI, 8—10. LI, 1. *sitzt auf der winde federn* LII, 27.
advocata XLVI, 21.
Affer 811. 822.
agetstein 146. XLIV, 25.
Ahasverus XXXIV, 1.
aloe XXXIII, 31.
alp XXIX, 6.
alpha und o XXVII, 29.
alraun s. mandragora.
alt s. jung. der alte gott XLVIII, 28. alter grîser XXIX, 21.
altherre 1535. XXIX, 17.
amme gottes 293. XXXVI, 30.
anger ungebrachôt XXXIV, 25.
s. rosenanger.
ankerhaft XLV, 10.
apfalter von Punicke 1324.
apfel 393.
apotheke 1313. XLIII, 12.
arche XXXV, 31.
der rîche arme XLVII, 21.
aromatkräuter 599. 1314. XLV, 16.
arzenei 1883. XLV, 30. LI, 22.
aft XXX, 24.
athem des panthers 603. XLV, 19. LII, 1. LIII, 15.
aue XXXIV, 30.
liljenaue XLII, 16.
auge 531. 804. 1108. 1114. 1427. XLVI, 12. *des herzens* 1120. *mit wachenden augen schlafen* LII, 3.
ave 1287. 1893. = *Eva* 405—409. XLIII, 30. XLIV, 1—3.
bach XLVI, 4.
backen das brot XLVI, 26.
backofen LII, 16.
balsam 193. XLI, 19. XLIII, 3.
balsamschrein XXXV, 16. XLIII, 4.
balsamîte XLIII, 4. *s.* minze.
banier 975. XLV, 2.
bart grauer 1536. XXIX, 19.
base 1869. XXXVI, 21.
basilisk s. hellebâsiliscus.
baum umgehauen 1642 — 47. LII, 6.
s. granatbaum, mandelbaum, öhlbaum.

Digitized by Google

begedemen 427.
berg 1515. XXXII, 10. XLVII, 28.
beryll 843. XXXI, 19.
befchatten XXXIV, 32.
biene 874.
bildære 558.
binden LII, 15.
bifam 193. XLIII, 8.
bifchof XLVII, 8.
bitterkeit der rinde XLIX, 34.
blätter 1867.
blume 1884. *göttliche* XXXIII, 24: *der jugend* 1867: *auf dem anger* XXXIV, 26: *von der heide* XLII, 8: *im meer* 1958. XXXIV, 8: *aus den wurzeln Davids* XLIX, 4: *bethaut* XXXI, 29. *mufcatblume* 839. XLIII, 10.
blut erfrifchen 1470. *f. herzblut.*
blüte des holunderbaums 1440. 1447. 1450: *des korns und weins* XLIX, 12. LII, 14: *des mandelbaums* XXXIII, 20: *der nefsel* 873. *f. minnenblüte, nelkenblüte.*
bock 1394. 1435.
bodem der helle 1253.
boie 424.
bolz 375.
borte 356.
bouge 803. XLI, 16.
bôzen 1352.
brâme 1217.
bräunen 1537. 1943.
braut gottes 244. 284. 290. XXXVI, 24: *von Nazareth* XXXVI, 26. *himmelsbraut* XXXVI, 24.
brûtftuol 307.
brot 1519. 1525. *das ewige* XLIX, 27: *lebende* XLIX, 25: *wahre* XLIX, 24. *brot der engel* XLIX, 23: des wunfches 556. XXXV, 19. XLIX, 18. *brotes fcheibe* 1512. *f. himmelbrot.*
brunnen 573. XXXI, 6. *der lebende* XLVI, 2: *verfiegelte* XXXIV, 21: *der erbarmung* XLVI, 8: der kiufche 1350: *des lichts* XLVIII, 21: des toufes 1071.
buch der chriften 1415.
büchfe mit falben XLV, 29. *f. weihrauchbüchfe.*
bühel 799.
bufch der feurige XXXI, 34.
cardamome 190.
ceder auf Libanon 184. XLIII, 18.
cederbaum XXXVII, 12.
chor der himele 696. 1279. *chöre* 222. 1604.
CHRISTUS XLVII—LIII.
ciclât 224.
Cypern L, 6.
cypreffe 183. XLIII, 19.
dach der himele 1252. XXXI, 25.
Davids gefchlecht XXXVIII, 4: niftel XXXVIII, 5: *thurn* XXXVIII, 5: *wurzel* XLIX, 5.
degen *der himmlifche* XLVII, 19: *junge* XLVII, 18: *reine* XLVII, 20. *f. kind.*
diadem 516.
diamant XLI, 9.
Diâne *ftern* XLIV, 21.
dilleftein 33.
dirne gotes 1847. XXXVI, 27.
docht XXXI, 3.

Digitized by Google

Dominicus 155.
dorn der rofe 1211. *dorn bei liljen* XXXVII, 9. *f. rofe ohne dorn.*
dornenkranz LI, 22.
dornenkrone LI, 21.
dörren 1873.
drache LI, 11. LIII, 15. *f.* helletrache.
drei könige XLIV, 22. XLIX, 3. *drei tage* 1627. *drei männer im feurigen ofen* XXXII, 6.
dreidrähtig gewebe XXX, 10.
DREIEINIGKEIT XXX, 9 — XXXI, 10.
dreimaliger fprung des leoparden 747. 762. LII, 22.
drefchen XLVI, 25.
drilch 328.
drîvalt ris XXX, 23.
drîvaltec vürſte XLVII, 13: fagerære XXXVI, 11.
drîvaltikeit 1145.
drozze *Leviathans* LIII, 6.
dürften 592.
durftige XLVI, 4.
edelſteine 1913.
ehrenkleid 893. 1200.
eier des ſtraufses 529. XLVI, 11.
eimer von gold 555. XXXV, 18.
einheit 328. 1659.
einhorn 257 — 61. XXVII, 12. XXXII, 30. XLVIII, 9. L, 25.
einlich 329.
eis XXXI, 4.
eitervar 162.
elephant 1746. LI, 11.
elfenbein 1737. 1758. 1785. XXXVI, 8. XXXVII, 23: *rothes* XXXVII *anm.*
êly LI, 28.
der engel keiſerin XXXX, 22: *königin* XXXX, 21: vögtîn XXXX, 23: *augenweide* XXXX, 14: *freude* XXXX, 15: *ſchar* 1605. XXXX, 13. 23. XLVIII, 3: ſchouwe XXXX, 14. *ſpiegelglanz* XXXX, 13: trût XXVII, 14: *fürſt* XLVIII, 5.
erde die gebenedeite XXXIV, 25: *die durchpflügte* LII, 12. *die erde bebt* 1988. XLVII, 29. *die erde tragen* XLVII, 26. *himmel und erde* 1037. 1693. XLVII, 26. 27. *in der erde liegen* LI, 31. *erdreiches breite* XXIX, 1. ertgerüfte XLVII, 25.
erdorren 1576.
erhitzen 1732. *f. hitze.*
erjagen 758.
erjungen 369. 378. *f. jung.*
erlefwen 1576.
erfeuchten 671. 1793. 1909.
erfriſchen 1385. 1470.
erz 430. XXXV, 9.
Eſau 1598.
eſel 1540. XXIX, 2. XLVIII, 33. 34. XLIX, 1.
Eva 387. 409. XLIII, 24. XLIV, 1—3.
exempel 558.
Ezechiel 1787.
F f. V.
Gabriel 400. XXXIII, 6. XLIII, 29
gadem 1255. XXXVII, 15.
galle XXXVII, 15.
gâmahiu 1897.
garbe 1299. LII, 14. *f. waizengarbe.*

Digitized by Google

garten edler blumen und kräuter XLII, 4: *der beſchloſsene* XXXIV, 27.
ſ. liljengarten, maigarten, roſengarten, weingarten.
Gaſa LII, 19.
gater der fælden 1728. XLI, 5.
gauch 606. 1304.
gaffer 812. *ſ. kampfer.*
gebärerin ihres ſchöpfers XXXVI, 19.
gebieter über die engel XLVIII, 3.
geiſt der heilige = taube 1972. XXXII, 19. *feuer des heil. geiſtes* XXXIV, 16.
gemahlin gottes 439. XXXVI, 30.
gemälde 584.
gerte Aarones 622. 642. XXXIII, 10. XLIX, 31: *des Ahaſverus* XXXIV, 1: *von Jeſſe* XXXIII, 25. XLIX, 6. *ſ. wünſchelgerte.*
geſinde daz, himliſche XXXX, 21.
geſmîde 1018.
geſpinſt des ſeidenwurms XXXIV, 6.
geſtirne 687. XXXI, 27.
gewebe dreidrählig 338. XXX, 10.
Gideon 1792. XXXV, 1.
gimme 861. 1795. XLI, 10.
übergimmen 464.
glas das die ſonne durchſcheint 434. 787—89. XXXI, 12.
gloie *ſ.* ôftergloie.
glücksrad XLI, 7.
gnadenſee XLV, 9.
gnadenflut 534. XLV, 11.
gold 246. 1913: *arabiſches* XXXVII, 25: *mit ſeide verflochten* XXXIV, 11.
goldes maſſe 1019.
GOTT XXVI—XXX.
der alte gott XLVIII, 28. *gott der jagt* XXXIII, 5: *den beſchloſſenen garten hütet* XXXIV, 28.
grab 1612. LII, 19.
granatbaum 1324. XLIII, 17.
grans 1628.
gras XXXII, 8.
grât XXXVII, 11.
grien 917. 1008.
griez 1745. 1957. *ſ.* mergriez.
gruft der helle 696.
gürtel der kiuſche 569.
gyps 1843.
haar graues 1536. XXIX. 18.
hagel des todes 159.
hand die höchſte XXVIII, 3. *hand beim harfenſpiel* XXX, 26.
hâmît XLIV, 8.
harfe XXX, 24.
harm *ſ. hermelin.*
haus gottes XXXV, 29.
hausgemach XXXV, 30.
haut 1923. 1931. *Salomons haut* 1920.
heide blühende XLII, 7. 8.
heil der welt XXXX, 7.
heilwâc 446. 1340. XLV, 23.
hermelin 161. XXXIV, 10. LI, 14. LIII, 8. *ſ.* himelharm.
herre ûf der erde und in dem ſê XXVIII, 13. *keiſer aller herren* XLII, 7. *ſ.* himelherre.
herwîn tuoch 1416.
herzblut 472. L, 31.
herzog XLVII, 8.
heu XXXIV. 34.
der himmel 552. 1982. die himele 26. 230. 513. 696. 1845.

Digitized by Google

die himele vrône 619. *himmel und erde* 1037. 1693. XXXX, 26. XLVII, 27: *tragen* XLVII, 26. himels und der erden frouwe XXXX, 26.
himmelsbraut XXXVI, 24.
himmelbrot 497. XXXV, 13. 15. XLVI, 25. XLIX, 21.
himmeldach 1252. XXXX, 25.
himelharm 172. LIII, 7. *f. hermelin.*
himelherre XXVII, 10.
himmelholz 376. XXXIV, 16.
himmelhort XXXX, 7.
himmeljäger 262. XXVII, 11.
der himele keifer 513. XLVII, 6.
himmelkaiferin 6. XXXVII, 26.
himmelkind XLVII, 18.
himmelkönig 210. XXVII, 6. XLVII. 11.
himmelkönigin 1720 *vgl.* 1566. XXXVIII, 12 *vgl.* XXIV.
der himele kôr 696.
himelkrift XLVII, 1.
himmelslöwe L, 26.
himmelsmanna XLI, 24.
himmelneft 468. XXXV, 24.
himmelpfad XLV, 14.
himmelreich das oberfte XXXV, 25, *pforte des himmelreichs* XXXXII, 14. *thier des himmelreichs* 1357. XXX, 1. ze himelrîche vrouwe XXXX, 28.
himmelreis 648. XXXIII, 22.
himmelrofe 241 XLII, 12
der himele feitenfpil 230.
himmelfpeife XLI, 27.
himmelftrafse 600. XLV, 13.
himmelthau 181. 653. 1908. XXXIV, 30. XXXVII, 5.
der himele tougenheit 1845.
himeles truhtîn XLVII, 5.
himmelvater XXVII, 8.
himelvoget XXVII, 14. *f.* voget.
himelvrouwe 1426. XXXX, 26.
himelvürfte 591. XXVII, 7.
himeles wirt XXVII, 10.
hindenkalb 1367. XXX, 3.
hirte der befte L, 15.
hirfch 1364. 1380. XXIII. XXX, 1. 6.
hirfchgeweih 1383. 1392. XXX, 6.
hitze göttliche 1044. 1943: *der fonne* XXX, 32. 33. XXXI, 1. *f. erhitzen.*
die höchfte XXXX, 24.
hölle LII, 26. LIII, 3—5. *der die hölle brach* LIII, 3.
hellebafilifcus 156. LIII, 18.
der helle bodem 1253.
hellegeift 1558.
hellehunt LIII, 21.
der helle roft 768.
hellerouch 1303.
hellerüde 544. LIII, 21.
helletrache LIII, 16.
der helle tunc 173.
hellewurm 166. LIII, 16.
Holofernes 1586. XLVI, 19.
holunderbaum 1436. XLIX, 9.
holz mit zwei gabeln XXX, 20.
holz an der harfe XXX, 24.
faules holz 672. XLIV, 12.
fchämel von holz 1843. *f. himmelholz.*
honig 1012. XXXV, 23. XLI, 17. 19.
honigfeim 209. XLI, 23.
honigfladen XLI, 23.

Digitized by Google

honeges vluz XLI, 24.
honigwabe 206. XLI, 20.
honicwirz 1363.
horn des heiles 1390. XXX, 7.
hort 1894: aller fælden 1029. XLVIII, 13: des heilwâges 1340. XLV, 23. *f. himmelhort.*
überhort aller kiuſche 930.
houbetrigel 489.
houbetſchaz der fælden 75. XLI, 5.
hovel 796.
hund f. hellehunt.
hurſt der genâden 1335.
hüllein 1418.
ìnſel 1419.
Jacob 1598.
Jacobsſtern XLIV, 21.
jäger XXVII, 11. *der den löwen verfolgt* XLIX, 16. *Gabriel* XXXIII, 6. *f. himmeljäger.*
Jericho XLII, 13.
Jeruſalem 515. XXXVIII, 10.
Jeſſe 638. XXXIII, 25. XLV, 32. XLIX, 6.
Johannes XXIX anm.
Jonas LI, 31.
Joſeph 1202. 1215. XXXVI, 32.
juden 1443. XLIX, 10.
Judith 1584. 1592. XLVI, 18.
jung und alt 1369. 1388. XXIX, 22—25. *jung werden* 1393. *f.* erjungen. *der junge menſch* XLVIII, 28.
juncherre XXIX, 17.
jüngeling XXIX, 21.
JUNGFRÄULICHKEIT XXXI—XXXVII.
Kades 187. XLIII, 20.
kaiſer XXVI, 1—XXVII, 5—9. *f. purpurkleid des kaiſers.*
kaiſerin XXXVII, 26—XXXVIII, 1. *f.* der engel keiſerinne.
kalb 1406. XXXIX, 6. = *Lucas* XXIX anm.
die kalte und warme 851. 1749. 1775. XLII, 26.
kammer der ſonne XXXVI, 5. *f.* trifekamere.
kampfer 812. XLV, 28.
kapelle gottes 1242. XXXV, 28.
kârîoffel 838. *f. nelkenblüte.*
karfunkel 673. XLI, 13.
kern f. mandelkern.
kerze 848. 860.
keſſe der heilikeit XXXV, 17.
kien 712.
kind das heilige XLVII, 17. *kaiſers kind* XLVII, 16 *das keiſerliche* XLVII, 17. der megde kint XLVIII, 5. *des menſchen kind* XLVIII, 5. kint der fælden XLI, 6: daz vrône XLVIII, 33: daz den Tôt vertrîbet I., 15. *f. himmelkind*, degen, küneges barn, *vater und kind.*
klang der harfe XXX, 25.
klee 1871. XLIII, 2.
kleid der jungfrau 1572. XXXVIII, 23. *f. ehrenkleid.*
klobe der minne 346.
klopfen 1354.
knabe f. krippenknabe.
knecht 999.
könig XXVII, 3—6. XLVII, 9—13. küneges barn XLII, 16. *f. drei könige, himelkönig, ſonnenkönig*, vreuden künec.
königin f. himelkönigin.
künegîn der genâden XLIV, 6. *königin von Sion* XXXVIII, 9.

Digitized by Google

korb in dem Moſes lag 1944. XXXIV, 3.
korn XLIX, 20. LII, 14—18: *der gottheit* XLVI, 24.
ſ. blüte. waizenkorn.
kranc an dem gelouben 1084.
kranker ougen ſîn 1078.
kranz 1035: *des wagenrades* XXXI, 9. *ſ. dornenkranz, roſenkranz.*
kräuter 1331. XLV, 21.
ſ. aromatkräuter.
krebs 900. 914. LII, 5.
kreuz I, 3. 20. LII, 25. LIII, 6. criuces vürſte XLVII, 14. LI, 20. *kreuzigen* LII, 16.
krippe 1539. XXXVI, 6.
krippenknabe 1534. XLVIII, 26.
krîſem 194.
krokodill LIII, 12.
krone 1833. XXXVIII. 18. 21.
ſ. dornenkrone
kryſtall 842. 1797. XXXI, 18.
kuchen 1466.
kunſt beim harfenſpiel XXX, 25.
küpferîn gefmîde 1018.
lactwarje 809. XLV, 26.
lager ſuchen 261.
lamm 1398. 1435. *das das kreuz trägt* I, 20. *lamm auf Sion* I, 25. lewe in lambes wîs I, 26. *einhorn zum lamm gezähmt* I, 25. 26. *krippe des lammes* XXXVI, 6.
ſ. opferlamm, oſterlamm.
lammfell Gideons 1790. XXXV, 1.
land das finſtere LIII, 4.
lap 1533. 1611,
laub des holunderbaums 1436. 1446. 1450. XLIX, 9.
lavendel 1323. XLIII, 10.
leben daz niuwe 1400: daz virne 1401. 1410.
lebermer 142. XLIV, 24.
leitſterne 828. XLIV, 16.
leitvan 975. XLV, 3.
leopard 746. LII, 25.
Leviathan LIII, 6.
Libanon 184. XLIII, 18.
licht I, 11. *bild der dreieinigkeit* XXX, 2: *der jungfrau* 144. 860. XXX, 34 — XXXIX, 2. *das wahre licht* 855. XXIX, 10. XLVIII, 19. *lichtes licht* XLVIII, 21. *licht der ſonne* XXX, 31. 32. *licht der welt* XLVIII, 20.
liehtvaz XXXIX, 3.
lilje XLII, 16. 18. *in dornen* XXXVII, 9.
liljenaue XLII, 16.
liljengarten XLII, 17.
liljenſtengel 858. XLII, 17.
lintwurm LIII, 19.
loc 1536.
löwe XXIX, 6. I, 26. *leo fortis* I, 28 = *Marcus* XXIX anm. *ſchreit ſeine jungen lebendig* 502. LI, 5. *ſchläft mit wachenden augen* LII, 3. *vertilgt ſeine ſpur* XLIX, 15.
Lucas XXIX *anm.*
lucerne XXXIX, 4.
luchs 200.
Lucifer 166.
maget ân ende XXXVI, 16. maget aller meide 255. XXXX, 30. der megde kint, ſun XLVIII, 30. 31.
meitmuoter XXXVI, 16.
mahelvingerlîn 1893. 1903.

Digitized by Google

mähen LII, 14.
mai XLV, 19.
maigarten XLII, 7.
malen das korn XLVI, 25. LII, 15.
mandel XXX, 18. XXXIII, 12.
mandelbaum 862. XXXIII, 18—20. *mandelbaums blüte* XXXIII. 20.
mandelkern 432. 643. XXXV, 9. XLIX, 33. L, 4.
mandelnufs 654. XLIX, 29. 30.
mandelreis XXXIII, 20.
mandragore 1320.
manna XLIX, 22.
f. himmelsmanna.
Marcus XXIX *anm.*
MARIA 139. 947. XXXVII, 26—XLVII, 3.
Maria Magdalena 810. 822.
mare 944. XXXIX, 32.
maris ftella XXXX, 2.
margarîte 1010. *f. perle.*
marmel 523.
martern LII, 15.
Matthæus XXIX *anm.*
meer 1744: *das rothe* XXIX, 4. *meer der forgen* XLIV, 28. *f. blume im meer*, lebermer.
mergriez 1745. XXVIII, 31.
meeresgrund XLVI, 16.
meerftern XLIV, 12. *f. ftella maris.*
meifter in abgründe XXVIII, 14. meifter aller wunder XLVIII, 1: aller dinge XLVIII, 2.
menfch XXIX, 6. XXXI, 10. = *Matthæus* XXIX *anm.* menfche und got XLVIII, 6. 28. *f. der junge, kind.*
MENSCHWERDUNG XXI, 11 — XXXVI, 12.
meffekappe 1417.
milch 208. XLI, 17. 18. 29. L, 8.
milchftrafse XLVI, 21.
milwe 308.
minnenblüte XLII, 22.
minnefchuz XLII, 23.
minze 594. *f.* balfamîte.
mittag XLVIII, 23.
mittlerin XLVI, 21.
mond 1840. 1848. XXVIII, 13. XXIX, 14. XXXVIII, 24. 28. XXXIX, 15.
morgenröthe 682. XXXIX, 8.
morgenfonne XLVIII, 18.
morgenftern 140. XLIV, 19.
Mofes 450. 1945. XXXII, 1. XXXIV, 4.
muas XLIX, 19.
müllerin XLVI, 24.
mufcatblume 839. XLIII, 10.
mufcatnufs XLIII, 11.
mutter und jungfrau XXXVI, 12—18. *mutter und bafe* 1869. XXXVI, 21. *mutter gottes* 438. XXXVI, 28: *aller chriftenheit* XLIII, 22: der barmede XLIII, 23: âne meile XXXVI, 17. muotermeit XXXVI, 15.
myrrhe 1404. XLIII, 5. mirrentrouf XLIII, 6. mirrenvaz 198. XLIII, 7.
myrtenbaum 1316. XLIII, 8.
nabe XXXI, 8.
nâchgebûr 1550.
nardefpicke 1323.
Nazaretk XXXVI, 26.
Nebucadnezar XXXII, 12.

Digitized by Google

nelkenblüte f. kârîoffel.
neſt 1064. 1075. 1096. *f. himmelneſt.*
neſsel 872
netzen 671. 1857.
Noah XLVI, 14.
nuſs f. mandelnuſs, muſcatnuſs.
Oberland XXVII, 32.
oblate 1468. 1505.
oblateiſen 496.
obſt 389. 1327. XLII, 2.
öhl 527. XXXX, 3. XLI, 19.
öhlbaum XLIII, 16.
ohr 1280. 1288.
ohrenthor XXXII, 18.
opferlamm L, 18.
ôftergloie 423. XLII, 34.
ofterlamm L, 24.
ofen der feurige XXXII, 6. *f. backofen.*
palaſt gottes XXXV, 27.
palmâtîde 1017.
palme von Kades 187. XLIII, 20.
panther 602. XLV, 18. LI, 53. LIII, 14.
pappel 1241.
paradies 188. 239. 536. 1885. XXXII, 16. XLII, 1. XLV, 5.
pelican 470. XXXV, 24. L, 30.
perle 1888. XXVIII, 31. XLI, 15.
pfad f. himmelpfad.
pfalenze XLVIII, 22.
pfingſtroſe 422. XLII, 16.
pflug LII, 12.
pflûm der genâden 1649.
pforte die ewige XXXII, 14: *verſchloſsene* XXXII, 22. *pforte des paradieſes* XXXII, 16: der fælde XXXII, 17: *des tempels* XXX, 33.
Pharao XXXIII, 34.
phönix 365. XXIII. XXIX, 26. XXXIV, 18.
platane XLIII, 21.
prinze aller engel 593.
apfalter von Punicke 1324.
purpurkleid LII, 38. *purpurfarbe* LIII, 2.
quâder 523.
rabe LIII, 23.
ram 351.
raute 595.
reif f. fünden rîfe.
reis drîvalt XXX, 23. *das königliche* XXXIII, 23. *f. himmelreis, mandelreis, wünſchelreis.*
der rîche arme XLVII, 21.
richter XLVII, 31.
riegel f. houbetrigel.
rieſe 1264. XLIX, 14.
rind 1540. XLVIII, 33. 34. XLIX, 2.
rinde der mandelnuſs XLIX, 33.
ringen 1352.
rîſel des tôdes 159.
rodel *der juden* 1414.
roſe ohne dorn 422. XXXVI, 34. *weiſse und rothe* XLII, 21. *roſe und lilje* XLII, 12. *roſe im himmelthau* 1908. XXXVII, 5. *roſe von Jericho* XLII, 13. *f. pfingſtroſe.* *roſenanger* XLII, 10. *roſenblatt* 1210. XXXV, 33. *roſengarten* XLII, 9. *roſenkranz* XLII, 11. *roſenthal* XLII, 11. *roſenzweig* XLII, 12.
roſt *f.* der helle roſt.

Digitized by Google

roth und weiſs XLII, 21. 25. LI, 24. *ſich röthen* LII, 6.
rouch 607. 1453. *ſ.* hellerouch.
runs der güete und der gnâden 534.
ruthe womit Moſes das meer theilte XXXIII, 18.
ſ. wünſchelruthe.
rüde ſ. hellerüde.
faal der berg und thal einſchlieſst XLII, 1.
ſælde *ſ.* gater, houbetſchaz, *hort, kind, tag,* urſprinc, wâc, *wünſchelgerte.*
ſagerære XXXVI, 11.
ſaite XXXVI, 11.
ſaitenklang XLI, 2.
ſaitenſpiel 230.
ſalamander 770.
ſalbe 809. 1341. XLV, 26. 29.
ſalbei 595.
Salomon 690. *der wahre* 1753. XLVIII, 8.
Salomons haut 1920. 1922: *kind* XXXVIII, 7: *tempel* XXXVI, 9: *thron* 1736. XXXVI, 6.
Samſon LII, 19.
ſapphir XLI, 15.
ſättigen LII, 18.
ſaf der ſünden 627.
ſchal des herzen XLI, 3.
ſchale der mandel XXX, 18. XLIX, 33.
ſchämel 1842. XXVIII, 26. XXXVIII, 24.
ſchärfen 441.
ſchatten 1294: *der wonne* 170. der ſêle ſchate 724. *ſ. beſchatten.*
ſchaf L, 16.
ſchatz ſ. houbetſchaz.
ſchein der ſonne XXX, 31: *des feuers* XXXI, 1.
ſchiene am wagen XXXI, 8.
ſchimmel 198.
ſchlagen LII, 15.
ſchlange 163. 1300. LIII, 8.
ſ. waſſerſchlange.
ſchlaf des löwen LII, 3: *des panthers* LI, 33. *ſ. auge.*
ſchlüſsel 396.
ſchmied von Oberland XXVII, 38.
ſchnee 1872. XXXI, 4. XXXVII, 22.
ſchouwe der engel XXXX, 14. *ſ.* ſpiegelſchouwe.
ſchofs 261. 275. XXVI, 12. XXXII, 32. LI, 14.
ſchranz 1475.
ſchrei des panthers LI, 34.
ſchrein der goldene XXXV, 15. *ſ. balſamſchrein.*
ſchuz *ſ.* minnеſchuz.
ſchwan 976. LI, 28.
die ſchwarze 1933. XLII, 29.
ſchwert 966. XLVI, 28. XLVII, 30.
ſee 575. XXXI, 6.
ſ. gnadenſee
ſedel *das königliche* 1729. XXXV, 34.
ſedelburc XXXVI, 1.
ſegelwind XLV, 11.
ſeide XXXIV, 11. 12.
ſ. palmâtſîde.
ſeidenwurm XXXIV, 6.
ſemmel 551. XXXV, 21. XLIX, 27.
ſefsel gottes XXVIII, 25. XXXV, 34.
ſeulen des gefängniſſes LII, 19.

Digitized by Google

ſiebenmal preiſen XXXX, 4.
der ſieche 1328. 1333. *anm.* z. 809. XLV, 22. 26.
ſiegel 490. XXXV, 10.
verſiegelt ſ. brunnen.
ſilber 430. XXXV, 8.
Sion 183. 641. XXXVIII, 8. 9. XLIII, 19. L, 25.
ſirene 148. LIII, 27. *ſ. waſſernixe.*
ſittich 1850. XXXI, 32.
ſmaragd XLI, 14.
ſonne = dreieinigkeit XXX, 31. = *gott* XXIX, 8. 10. = *Chriſtus* 787. 1076. XLVIII, 14—18. *(ſ. morgenſonne)* = *Maria* XXXVIII, 29. *kleid der jungfrau* XXXVIII, 23. *der jungfrau underthan* XXXVIII, 28. *die göttliche* XXXIV, 21. *von gott geſchaffen* XXVIII, 33. *durch das glas ſcheinend* 434. *vgl.* 787—89. XXXI, 12. *unverletzbar* 1645. LII, 7. *den thau der blumen aufzehrend* 300. 1046. XXXI, 29. *ſ. wohnung der ſonne.*
ſonnenkönig XXIX, 14.
ſpeiſe 553. 1501. XLIX, 19. LII, 17.
ſ. himmelſpeiſe.
ſpeiſen 205. 1493.
ſpelte 351.
ſpicanarde *ſ.* nardeſpicke.
ſpiegel 245. 732. 1514. XXXI, 23. XLI, 32: *aller megde* XXXX, 12: *der reinheit* XXXX, 10: der wibe XXXX, 11: *der wonne* XXXX, 9.
ſpiegelglanz XXXX, 12.
ſpiegelſchouwe XXXX, 8.
ſprung des leoparden 747. LII, 24.
ſtahl 440.
ſtat gotes 580. XXXV, 25.
ſtaude 449. 1319. *ſ. zuckerſtaude.*
ſtein 1714. 1797 1804. 1896. =*Chriſtus* XXXII, 11. *krone von zwölf ſteinen* XXXVIII, 22.
ſtella maris XXXX, 2. *ſ. mare, meerſtern.*
ſtern der drei könige XLIV, 22. XLIX, 3. *krone von zwölf ſternen* 1836. XXXVIII, 21. *aller ſterne kreiſs* 715. *von den ſternen bis in meeresgrund* XLVI, 15. *ſterne zählen* XXVIII, 31—33.
ſ. ſterne Diâne, *Jacobsſtern, leitſtern, meerſtern, morgenſtern.*
ſtift 422.
ſtraſse ſ. himmelſtraſse.
ſtrauſs 528. XLVI, 10.
ſtuhl ſ. brautſtuhl, fürſtenſtuhl.
ſturmfahne XLV, 5.
ſünde. der nie ſünde that XLVII, 32.
ſüenærinne XLVI, 22.
ſüſsigkeit des honigs 1013: *der mandelnuſs* 655. L, 4. *ſ. zuckerſüſsigkeit.*
tabernakel 1274. XXXV, 13.
tag = gott XXIX, 8. der liehte tac LIII, 5. tac der ſælden XLI, 3.
tanz 238. XLI, 1.
ſ. wunnentanz.
taube Noahs XLVI, 14.
ſ. heil. geiſt.
taufe 194. LI, 13.
tempel gottes 556. 1561. XXIV. XXXV, 19. 32.
teufel 1582. 1600. LIII, 8—31.

Digitized by Google

tiſch der vrône 550. XXXV, 20.
thal das verlorne LIII, 3.
ſ. rofenthal, freudenthal.
thau 305. 1047. 1792. XXXI, 29. XXXII, 9. XXXIV, 9.
ſ. himmelthau.
Theophilus 612.
thier ſ. himmelreich, wild.
thor das königliche 1786. XXXII, 22.
ſ. orenthor.
thron gottes XXXV, 33: *Salomons* 1736. 1747. 1784. XXXVI, 7.
thür 1321. *ſ. freude.*
thurn XXXVIII, 5.
tochter gottes XXXVI, 29. *tochter des kindes* XXXVI, 23.
Tôt L, 15.
traube 1298. XXXVII, 23. XLIII, 14.
traube von Cypern L, 5.
trehtîn 1939. *ſ.* himeles truhtîn.
trêmuntâne XLIV, 20.
triſekamere 348. XXXVI, 10.
trockenen 1047.
trouf *ſ. myrrhe.*
trût *ſ. engel.*
tuch 1416.
tugentſange 1299.
tugentvaz 102.
tunc *ſ. hölle.*
turteltaube 220. 570. 1297. XXXVII, 15. LIII, 24.
twahen 1362.
überhort *ſ. hort.*
überlaſt aller kiuſche 688.
unc *des abgrundes* 174. LIII, 9.
ungebrachôt *anger* XXXIV, 25.
urſprinc lebender 1141. urſprinc der fælden 1374. XLI, 4.
ſackel 712. 1273.
ſaden 1256.
ſahne. ſ. leitvan, *ſturmfahne.*
ſafer XXX, 18.
vater 287. XXXVI, 17. *vater aller vâter* 1543. XXVII, 8. *vater und kind* XLVII, 15. vater aller werlde XLVII, 15.
ſ. himmelvater.
vaz der gotheit XXXVI, 2.
ſ. liehtvaz, mirrenvaz, tugentvaz.
ſich vedemen 428.
federn der winde XXVIII, 30. LII, 28.
feld ſ. violenfeld.
fell 1790. 1928. XXVIII, 17. XXXV, 1.
fenchel 594.
fenſter 1481.
vetter 1868. XXXVI, 21.
feucht, feuchtigkeit 628. 670. 1160. 1577. 1793. 1852. 1864.
ſ. erfeuchten.
feuer = dreieinigkeit XXX, 34. *feuer das nicht brennt* 451—55. XLVIII, 24. *feuer des heil. geiſtes* 377. XXXIV, 16: *des lebens* 364. XXXIV, 18. *der ſonne* XXX, 31: *der wachskerze* XXXI, 3.
vier arme des paradiesflufses 537. XLVI, 6.
vier hande liute 540.
vingerlîn 1903. *ſ.* mahelvingerlîn.
viole XLII, 31.
violengeruch 859. XLII, 33.
violenfeld XLII, 34.

Digitized by Google

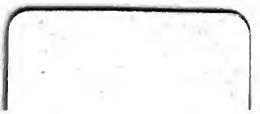
vipper 383. LIII, 20.
virga = *virgo* XXXIII, 32.
fiſch XXXVII, 11. *f. wallfiſch.*
flachs 1016. XXXIV, 12.
fladen f. honigfladen.
flamme gottes 294. XXXIV, 14.
fich flechten 1136.
fleiſch 1637. 1925.
fleiſchlich tou 305: girde 1778.
flôrie 1884.
fluſs XXXI, 6.
flut 1856. *f. gnadenflut.*
vogel 1960. 1964. XXXIV, 8. LIII, 26.
voget 1551. XXVII, 13—15. *f.* himelvoget.
vögtinne XLVI, 21. *f. engel.*
fôreſt 467.
forſt 1879.
Franciſcus 155.
frau. des himels und der erden frouwe XXXX, 26: ze himelrîche XXXX, 28: aller kiuſchen wîbe 970. XXXX, 30: ob allen vrouwen XXXX, 29: aller vreude XXXX, 32. *f.* himelvrouwe.
freude. der vröuden künec XLVII, 13. vröudenthal XXXX, 33. der vröuden tür XXXX, 33.
vridefchilt XLV, 6.
friedel 1202. XXIX, 23.
vruht 1327: *gebenedeite* 392. 651: keiferlîchiu 947. XXXVIII, 1.
fuchs LIII, 25.
fundament 632.
fürſt der jagt XXXIII, 5. *fürſt in lüften* XXVIII, 13. *f.* drîvaltec, *engelfürſt, himmelfürſt,* criuces vürſte.
fürſtenſtuhl XXXVI, 1.
vurt der vröuden und der fælden 447.
wabe 206. *f. honigwabe, zuckerwabe.*
wâc aller fælden 955. *f.* heilwâc.
wachen LII, 3. 4.
wachs. 1015. XXXV, 22.
wachslicht XXXI, 2.
wagenrad XXXI, 7.
waizenacker XLIII, 5.
waizengarbe XLIII, 14.
waizenkorn XLIX, 20.
wallen 572.
wallfiſch 1616. 1626. LII, 1.
walt der tugende 1379.
wambe XLVIII, 26.
die warme f. die kalte.
wafe 777. 1875.
waſſer 938. 951. *bild der dreieinigkeit* XXXI, 4. *heilendes waſſer* XLV, 23—25. *waſſer des paradieſes* 536. XLVI, 5: *der wüſte* 667. XLV, 34. *elephant geht ins waſſer* LI, 10.
waſſernixe LI, 30. *f. firene.*
waſſerſchlange LIII, 11.
waʒʒerſühtic 1338.
wedel 1730.
weihrauch 1404. *weihrauchbüchſe* 199. XLIII, 9. *f. büchſe.*
wein XLI, 19. I., 6. *f. blüte.*
weingarten 218. XLIII, 13.
weiſe *der edelſtein* XLI, 12.
weiſs f. roth.
welle 574.
welfelîn 503.
wenderinne *der ſünden* XLVI, 23.
werder 776. 1312. 1866. XXXVI, 3.

Digitized by Google

wetter 1544. XXIX, 2.
wiefel 160. XXXIV, 9.
wild, wildes thier 603. 748. XLV, 20. LII, 1. 22.
wind f. fegelwind, federn.
wirt *f.* himeles wirt.
wirz *f. honig.*
wîfelôs 141. XLIV, 23. XLV, 2. 3.
wohnung der ſonne XXIV.
wolle purpurfarbige LII, 33.
wolf L, 17.
wunnentanz XXXX, 34.
wunſch des wunſches XLI, 8. des wunſches brôt 556. XXXV, 19. XLI, 8. wunſches golt 226.
wünſchelgerte 664. 1312. XLV, 31.
wünſchelreis XLVIII, 11.
wünſchelruthe XLV, 34.
wurm LIII, 20: *des cederbaums* XXXVII, 12. *f.* hellewurm, lintwurm.
wurzel f. David.
zein 798.
zeiſen 1016.
zeiloſe XLIII, 1.
zelle gottes XXXV, 26.
zelt 1262. XXXV, 27.
zepter 516.
ziegel 246. 731.
zinne Jeruſalems XXXVIII, 10.
zuckermæzê 657.
zuckerſtaude 864. XLI, 26.
zuckerſüſsigkeit XLI, 27.
zuckerwabe XLI, 25.
zweig f. roſenzweig.
zwerg 1264. XLIX, 14.
zwölf ſterne 1836. XXXVIII, 21.

LIES 145. 358. 1867. und. 172. Crift. 383. diu. 422. ôftergloye. 540. vier hande. 585. guldîner *(ich trage hier nach daſs* 99 *H ebenfalls* gûldin *lieſt).* 1212. belîbet. 1606. lâz. 1656. pîne. 1587. unde. 1965. daz. *comma iſt zu löſchen* 958. 1742. 1994, *fehlt* 1450. *lesarten* 1236. funne. *einl.* XVII, 1 *habe.* XXXX, 28. *ſtatt* 1431 *l.* 1426. LIII, 22. *ſtatt* 3764. *l.* 3864.

Digitized by Google



Digitized by Google